Dresdner Neueste Nachrichten

Anzeigenpreise: Die 26 mm breite Zeile kostet 0,35 R.-M., für auswärts 0,40 R.-M. Die Reklamezeile im Anschluß an redaktionellen Text, 79 mm breit, kostet 2 R.-M., für auswärts 2,50 R.-M. — Die Briefgebühr für Buchstabenanzeigen beträgt 0,30 R.-M. — Für Einschaltung an bestimmten Tagen und Plätzen kann eine Gewähr nicht übernommen werden.

Unabhängige Tageszeitung
mit Handels- und Industrie-Zeitung

Bezugspreise: Bei freier Zustellung durch Boten ins Haus monatlich 2,25 R.-M. in der Tschecho-Slowakei monatlich 5 Kr. 15. Postbezug für Monat Juni 2,25 RM. einschließlich 0,72 R.-M. Postgebühren (ohne Zustellungsgebühr). Kreuzbandsendungen: Inland wöchentlich 1,10 R.-M. Ausland 1,25 R.-M. Einzelnummer 15 R.-Pf., außerhalb Groß-Dresdens 20 R.-Pf.

Redaktion, Verlag und Hauptgeschäftsstelle: Dresden-A., Ferdinandstr. 4 • Fernruf: für den Ortsverkehr Sammelnummer 24601, für den Fernverkehr 14194, 20024, 27981—27983 • Telegr.: Neueste Dresden • Postscheck: Dresden 2060

Nichtverlangte Einsendungen ohne Rückporto werden weder zurückgesandt noch aufbewahrt. — Im Falle höherer Gewalt, Betriebsstörung oder Streiks haben unsre Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Erstattung des entsprechenden Entgelts

Nr. 137 × Sonntag, 15. Juni 1930 38. Jahrgang

Annahme des „Notopfers" im Reichsrat?

Versuch, die Länder an den Erträgnissen des „Notopfers" zu beteiligen — Die deutsche Niederlage in Moskau amtlich bestätigt

Ablehnung links und rechts

B. Berlin, 14. Juni. (Eigener Drahtbericht)

Die Parteiblätter begnügen sich zum großen Teil mit der kommentarlosen Wiedergabe der amtlichen Mitteilung über die gestrige Kabinettssitzung. Wo Kritik geübt wird, fällt sie nicht zugunsten der Regierung aus, und zwar auf der Linken wie auch auf der Rechten. Die „D. A. Z." stellt fest, daß die Vorschläge des Finanzministers leider „jeden staatsmännischen Zug" vermissen lassen. Der „Vorwärts" bezeichnet die Begründung der Reichshilfe als eine „plutokratische Provokation" und findet in dem gestrigen Beschluß des Kabinetts eine neue Bestätigung des Wortes des Zentrumsgewerkschaftlers Schlack „das reaktionärste Kabinett seit der Revolution". Der „L.A." spricht dem neuen Junktim jeden „Schatten einer sachlichen Berechtigung" ab. Es sei eine ausgesprochene Zweckverkuppelung. Die „Deutsche Zeitung" erklärt, „man müsse den Mut bewundern, mit den das Kabinett dieses negative Programm dem am Mittwoch zusammentretenden Reichstag als einheitliches Programm vorsetzt und aufzuzwingen gedenkt."

Bis zur Stunde sind die gestern vom Kabinett verabschiedeten Gesetzesvorlagen dem Reichsrat noch nicht zugeleitet worden. Man nimmt aber an, daß dies noch im Laufe des heutigen Tages geschehen wird. Das Schicksal, das die Deckungsvorlagen und hier, versteht sich, in erster Linie das Notopfer vor den Vertretern der Länder finden wird, liegt noch ganz im Ungewissen. Es besteht aber Grund zu der Annahme, daß der Reichsrat den Vorschlägen des Kabinetts zustimmen wird. Man scheut in Reichsratskreisen offensichtlich vor der Schwierigkeit zurück, andre Deckungsprojekte zu entwerfen, wozu man bei einer Ablehnung der jetzt vorgelegten naturgemäß verpflichtet wäre.

Möglich ist aber, daß man versuchen wird, diese oder jene Aenderung durchzusetzen, allerdings wohl kaum zugunsten der Steuerzahler, sondern zugunsten der Länderkassen. Es dürfte, wie ja bereits mehrfach angedeutet, ein Streit um die Beteiligung der Länder an den Einkünften aus dem Notopfer sich entspinnen. Die Länder machen gegen die restlose Ueberweisung dieser Einnahmen an das Reich insbesondere geltend, daß doch der Hauptteil der besteuerten Gehälter aus ihren Kassen gezahlt werde.

Die amtliche Mitteilung

+ Berlin, 13. Juni

In der amtlichen Mitteilung über den Verlauf der gestrigen Kabinettssitzung heißt es unter anderm:

Der Reichsfinanzminister trug die auf Grund der letzten Kabinettsbeschlüsse formulierte Begründung der Deckungsvorlagen vor, der das Reichskabinett einmütig zustimmte. Ziel dieser Politik ist die Ueberwindung der Arbeitslosigkeit, die Wiederherstellung der Rentabilität der Landwirtschaft, die Hilfe für den Osten und die Sanierung der Finanzen. Die Reichsregierung ist der festen Ueberzeugung, daß durch ihre Maßnahmen die Arbeitslosigkeit in erheblichem Umfange gemildert werden kann. Zu diesem Zwecke ist das große Arbeitsbeschaffungsprogramm aufgestellt. Auch die Maßnahmen auf dem Gebiete der Agrarpolitik und der Osthilfe dienen dazu, Arbeit und Brot zu schaffen. Voraussetzung für die Möglichkeit der Aufbringung der nötigen Kredite ist die unverzügliche Herstellung und Erhaltung des Gleichgewichtes im Haushalt. Durchgreifend überwunden werden können jedoch die Schwierigkeiten nur dann,

wenn es gelingt, alle Produktionskosten und Preise herabzusetzen

und so zu einem generell niedrigen Preisniveau zu gelangen. Wesentlich für die Senkung der Produktionskosten ist die Senkung der öffentlichen Lasten. Das Reichskabinett verabschiedete unter diesem Gesichtspunkt ein Gesetz zur Erzielung von Ersparnissen bei Reich, Ländern und Gemeinden. In diesem Gesetz sind auch Bestimmungen enthalten, die die Mißverhältnisse zwischen den Personalausgaben der Gemeinden und denen von Reich und Ländern beseitigen sollen.

Das Reichskabinett beschäftigte sich dann mit den übrigen gesetzgeberischen Maßnahmen, die der Reichsfinanzminister zum Ziele der Verwaltungsvereinfachung und Ersparnis getroffen hat. Auf Vorschlag des Reichsfinanzministers sollen

diese einzelnen gesetzgeberischen Maßnahmen in einen größeren umfassenden Rahmen hineingestellt werden,

der nach dem Ergebnis der bevorstehenden Sitzung des Verfassungsausschusses der Länderkonferenz festgelegt werden soll. Das Reichskabinett kam zu dem Ergebnis, daß nur durch Einbeziehung aller öffentlichen Körperschaften nach einem einheitlichen Plan und in gemeinsamer Arbeit mit den Ländern eine durchgreifende Ersparnis und Vereinfachung der Verwaltung erzielt werden kann. Das Reichskabinett beschloß, um die Verwaltungsvereinfachung vorzubereiten, für die Dauer des Etatsjahres von der Besetzung freiwerdender Planstellen in den Ministerien und in solchen Gebieten der Ruhenverwaltung Abstand zu nehmen, die im Rahmen des bereits beschlossenen Vereinfachungsprogramms in Zukunft wegfallen. Entsprechend der Notwendigkeit,

zu einer Vereinfachung der gesamten Lebensführung zu kommen,

beschloß das Reichskabinett, auf 20 Prozent der den Reichsministern für Repräsentationszwecke zur Verfügung stehenden Haushaltmittel zu verzichten. Diese vorgesehenen, umfassenden Reformen können aber ausreichende Ersparnisse nur auf lange Sicht bringen, während die Not der Zeit und die Durchführung des Gesamtprogramms der Reichsregierung entschlossenes, sofortiges Handeln erfordert. Deshalb hält die Reichsregierung fest an der Notwendigkeit der sofortigen Erledigung des Gesetzes zur Reform der Arbeitslosenversicherung, der Deckungsvorlagen und des Entwurfs einer Reform der Krankenversicherung, der heute vom Reichskabinett verabschiedet wurde. Das Reichskabinett ist sich schlüssig geworden, dem Reichstage Abstriche am Reichsetat im einzelnen zu unterbreiten. Auch diese Ersparnisse können nach Lage der Dinge zur Zeit nur geringfügig sein, wenn an den größten Ausgabenposten, den Personalkosten, vorbeigegangen wird.

Für diese Ersparnisse ist zur Zeit kein andrer Weg möglich, als wie die vom Reichskabinett beschlossene Reichshilfe der Festbesoldeten.

Auch die in gesicherter Lebensstellung Befindlichen müssen der Not der Zeit ein Opfer bringen, wie auch von den Arbeitnehmern Opfer gefordert werden. Andre Wege, wie z. B. ein allgemeiner Zuschlag zur Einkommensteuer, haben eine neue Belastung der Produktion zur Folge und wirken dem Gedanken des Preisabbaues und der Linderung der Arbeitslosigkeit entgegen.

Die Reichsregierung sieht in dem ganzen ein einheitliches Programm, an dem sie nach wie vor festhält, weil sie der Ueberzeugung ist, daß nur seine konsequente Durchführung die Rettung aus schwerer Not bringen kann und bringen wird.

Die amerikanische Zollvorlage

Annahme im Senat

Sonderkabeldienst der Dresdner Neuesten Nachrichten

Washington, 14. Juni. (Durch United Preß)

Die Zolltarifbill ist in der gestrigen Senatssitzung angenommen worden. Bei der Abstimmung wurden 44 Stimmen für und 42 Stimmen gegen die Vorlage abgegeben. Die Zolltarifbill geht nunmehr ans Repräsentantenhaus, wo schon heute über sie abgestimmt werden soll. Man erwartet mit Bestimmtheit, daß die Bill auch im Repräsentantenhaus angenommen werden wird, und zwar mit beträchtlich größerer Stimmenmehrheit als im Senat. Sie wird dann dem Präsidenten zur Unterzeichnung übermittelt werden, dessen Haltung in der Zolltariffrage augenblicklich Gegenstand der Spekulation weitester Kreise ist. Von seinem Beschluß, der mit allergrößter Spannung erwartet wird, hängt es ab, ob die Bill zum Gesetz erhoben wird.

Die Jugend an den Toren

Interessanter Wahlkampf in Sachsen — Junge Volksparteiler und Volksnationale

Der jetzige sächsische Wahlkampf unterscheidet sich von allen früheren Wahlkämpfen ganz beträchtlich. Er ist zu einer großen Auseinandersetzung zwischen den alten Parteien und der Volksnationalen Reichsvereinigung Mahraun geworden, die zum ersten Male in Sachsen in einen deutschen Wahlkampf eingreift. Diese sehr nützliche und die stagnierende Politik belebende geistige Auseinandersetzung stand auch gestern im Mittelpunkt einer Wahlkundgebung der Reichsvereinigung junger Volksparteiler in Hammers Hotel. Alle drei Redner, Dieckmann (Dresden), Hardt (Löbau) und Winkler (Leipzig) kamen immer und immer wieder auf die Volksnationale Reichsvereinigung zu sprechen. Wenn sie auch den Entschluß dieser Vereinigung, in den Wahlkampf einzugreifen, scharf kritisierten, so muß doch festgestellt werden, daß sie versuchten, sich wenigstens im großen und ganzen rein sachlich mit der neuen Bewegung auseinanderzusetzen. Sie unterschieden sich dadurch außerordentlich vorteilhaft von dem zur älteren Generation gehörigen Vertreter der Deutschnationalen, der in der Diskussion höchst töricht auf die junge Vereinigung schimpfte.

Allerdings blieb der eine Redner (Winkler-Leipzig) noch völlig im Aeußerlichen stecken, wenn er davon sprach, „eigentlich" sei im Rahmen der alten Parteien Spielraum für jedes politische Wollen, und durch neue Parteien solle „allzu oft nur mancher persönliche Ehrgeiz befriedigt" und mancher „politischen Eigenbrötelei" Platz gegeben werden. Diese Argumente hat man in der letzten Zeit in Sachsen vor jeder Wahl gehört. Sie treffen sicher auf manche Parteineugründung der letzten Jahre zu, berühren aber nicht im entferntesten den Kern der ernsten Frage, warum sich weite Kreise des deutschen Volkes von den alten Parteien abzuwenden beginnen und teilweise dem Radikalismus in die Hände fallen. Um die wahren Gründe dieser Umschichtung innerhalb der Wählerschaft zu erfassen und sein politisches Handeln entsprechend einzurichten, muß man denn doch noch etwas tiefer in die Dinge eindringen.

* * *

Das versuchte ein andrer Redner des gestrigen Abends, Studienrat Hardt (Löbau), indem er die geistige Entwicklung der bündischen Bewegung, in der sich die jüngere, aus dem Felde heimkehrende Generation nach dem Kriege außerhalb der Parteien zusammenfand, schilderte, und die Entstehung der Volksnationalen Reichsvereinigung aus der Gedankenwelt dieser Bünde zu erfassen versuchte. Er gab zu, daß eine wirkliche Jugendbewegung in den Mittelparteien bisher nicht existiert habe, und sah in der Ueberalterung der Parlamente eine Gefahr, führte aber alle diese Gedankengänge nicht zu ihrem konsequenten Ende, sondern zog sich im letzten Augenblick — und das charakterisiert die ganze Bewegung — vorsichtig in die schützenden Zäune der alten Partei zurück, verzichtete auf politische „Hochziele", mit denen auf die Dauer nicht durchzukommen sei, und sang das alte, bekannte, etwas hausbackene Loblied der politischen „Kleinarbeit" innerhalb der alten Partei, in der natürlich die Jugend „etwas mehr" (das klang denn doch gar zu bescheiden) zur Geltung kommen müsse.

* * *

Mit größerer Schärfe sprach der bisherige Abgeordnete Dieckmann, der sich gleich zu Anfang als Gegner des in der heutigen Form unmöglichen Länderparlamentarismus bekannte. Der Redner fand sehr treffende und sehr scharfe Worte gegen die rechtsbolschewistische Bewegung Hitlers, konnte aber nicht über den eigenen Schatten springen und vergessen machen, daß die Deutsche Volkspartei in Thüringen mit der gleichen Partei in der Regierung sitzt, die sie in Sachsen als größte Gefahrenquelle bezeichnet. Wenn der Redner weiter erklärte, kaum je habe ein Parlament so kläglich versagt wie der letzte Landtag, der in einem Jahr ganze zwei Gesetze angenommen habe, so ist dem beizupflichten. Nur ist das schon nicht mehr die Krise des Länderparlamentarismus, sondern bereits die Katastrophe, die Dieckmann in seiner Rede noch in die Zukunft verlegte. Und an dieser Katastrophe ist nicht etwa der Wähler schuld, wie der Redner sich darzulegen bemühte; denn dieser arme gute Wähler hatte ja, als er im Mai 1928 seiner staatsbürgerlichen Pflicht genügte, nur die Wahl zwischen starren Listen, auf deren Zustandekommen er keinen Einfluß besaß und die jeden persönlichen Kontakt zwischen Wähler und Gewähltem zunichte machen.

In dieser Erstarrung des jetzigen Parteisystems, in dem Sieg der Parteimaschine über den Geist und die Idee liegt die Ursache für das Aufkommen neuer Parteien und neuer Bewegungen. Diese Erkenntnis vermißte man am gestrigen Abend. Es wurde eine Menge schöner Gedankengänge angesponnen, aber keiner bis zu Ende verfolgt. Diese Bewegung stößt sich wund an den eisernen Stäben des Parteikäfigs.

* * *

Wenn man schließlich von allen Rednern gestern immer wieder „die schöne Bewegung des Jungdeutschen Ordens" preisen hörte, der man „geistig nahe, ja näher als irgendeiner andern Organisation gestanden habe", die man „immer freudig gefördert habe", so fragt man sich als objektiver Beobachter, warum denn nunmehr über Nacht plötzlich Mahraun, der Schöpfer dieser schönen Bewegung, der man sich geistig so eng verbunden gefühlt hatte, nachdem er praktisch ins politische Leben eingegriffen hatte, plötzlich ein „Sektierer", ein „Heilsarmeeprediger", ein „Phrasenheld" und was sonst noch alles geworden ist. Und die jungen Volksparteiler dürfen es dann nicht übelnehmen, wenn die Oeffentlichkeit zu dem Schluß kommt, daß aus diesem Stimmungsumschwung lediglich das ängstliche Bemühen spricht, den Monopolcharakter der alten Parteien auf dem politischen Feld aufrechtzuerhalten.

Dazu ist uns eigentlich die jungvolksparteiliche Bewegung, in der sicher verheißungsvolle Keime schlummern, viel zu schade. Denn derartige Bemühungen sind aussichtslos. Ueber den Versuch einer mechanischen Aufrechterhaltung überkommener Formen ist die Entwicklung noch immer hinweggeschritten.

* * *

Es ist noch völlig unbestimmt, wie die junge Bewegung der Volksnationalen Reichsvereinigung im Wahlkampf abschneiden wird; es ist noch unbestimmter, was sie im Landtag und später im Reichstag (dort, und nicht im sächsischen Landtag, wird die Entscheidung über ihre Zukunft gefällt werden) leisten wird. Eins aber ist gewiß: Es ist jetzt die Stunde gekommen, da sich eine neue Generation in die Politik einzugliedern beginnt. Damit entsteht neues Leben, entstehen ganz neue Perspektiven. Wie diese Eingliederung in den nächsten Jahren erfolgen wird, kann niemand voraussagen. Aber mit dem bloßen Gerede über Eigenbrötler, Splittervorteilen usw. kommt man dieser Schicksalsfrage für das deutsche Volk nicht bei. Und auch — um das noch zum Schluß zu sagen — nicht mit der gestern abend gefallenen Bemerkung, Mahraun habe nicht einem Gedanken entwickelt, den Stresemann nicht schon vorher irgendwann einmal auch gehabt habe, und der — so ist sinngemäß zu ergänzen — danach Eigentum der jungen Volksparteiler geworden sei. Niemand hat ein Patentrecht auf die Gedanken großer Staatsmänner. Stresemann war in seinen letzten Lebensjahren weit über die Grenzen einer einzelnen Partei hinausgewachsen. Er gehörte dem ganzen Volk. Stresemann hatte den Weg zur jungen Generation gefunden, und wenn gerade auch Menschen, die ihm nahe waren, der Bewegung Mahrauns sympathisch gegenüberstehen, so erklärt sich das gerade daraus, daß in der Volksnationalen Reichsvereinigung etwas von dem Geist, dem bis zum Tod getreuen Heroismus und dem Idealismus dieses großen Deutschen fortlebt. Das aber ist kein Vorwurf, sondern ein hohes Lob.

Theodor Schulze

Volksnationale und Wirtschaft

* Dresden, 14. Juni

Im Rahmen einer Wahlversammlung der Volksnationalen Reichsvereinigung (in Ostsachsen Liste Nummer 11) sprach gestern abend Verbandsdirektor Hilger darüber, wie das Verhältnis des Staates zur Wirtschaft nach dem Willen der Volksnationalen Reichsvereinigung gestaltet werden soll. Der Vortragende schilderte zunächst ausführlich die große deutsche Wirtschaftsnot und die erschreckende Verlustliste der deutschen Wirtschaft in den letzten Jahren und vor allem Monaten. Er wies sodann darauf hin, daß der parlamentarische Staat und das Parteiensystem sich bisher unfähig zur Bannung der Wirtschaftsnot gezeigt und

nur an den Symptomen herumkuriert

hätten. „Wir haben", erklärte er, „die einzelnen Gruppen der deutschen Wirtschaft sich in den Parlamenten hemmungslos austoben lassen." Wir sahen die Vertreter der Wirtschaft in sich feindlich gegenüberstehende Gruppen verteilt. Unsre Gesetzgebung der letzten zehn Jahre war im ganzen mehr beeinflußt von der Angst vor den Wählerstimmen als wie von der Rücksichtnahme auf Staatswohl und Wirtschaftsgesundung. Wir lösten die Wirtschaftsfragen nicht mit dem Blick auf das Staatsganze und im Einklang mit dem Gesamtwohl, nicht einmal mit Rücksicht auf ihre Dringlichkeit, sondern meist aus Angst vor den hinter den streitenden Wirtschaftsgruppen stehenden Wählerzahlen. Gewiß ist es richtig, daß die Wirtschaft im Staate von ausschlaggebender Bedeutung ist. Aber wir haben vergessen, daß

in jedem Fall der Staat, das heißt das Volk, in seiner Gesamtheit das Primäre ist und sein muß,

dem alles andre, auch die Wirtschaft mit allen ihren Gruppen, sich unterzuordnen hat. Man wird sich endlich klar darüber werden müssen, daß die jetzigen Zustände nicht dadurch gebessert werden können, daß sich Arbeitgeber und Arbeitnehmer in zwei feindlichen Lagern gegenüberstehen, die sich vor allem nicht als wichtige Faktoren der deutschen Wirtschaft betrachten, sondern als erbitterte Gegner." Der Redner verwies dann auf das groteske Bild, daß ein großer Teil der deutschen Arbeiterschaft in einer internationalen Arbeiterfront steht, die ihre wichtigste Aufgabe darin sieht, die Arbeitsbedingungen für alle Völker der Erde gleichzugestalten ohne Rücksicht auf die wirtschaftlichen Notwendigkeiten der einzelnen Länder und ihrer Arbeiter. Und auf der andern Seite finden wir die deutschen Industriellen, die (vor allem in Sachsen) in ihrer Mehrzahl in mittleren und kleineren Betrieben Konsumfabrikate herstellen, im gemeinsamer Front mit den von internationalen Kapitalistengruppen beherrschten Riesenkonzernbetrieben ihre vermeintlich gemeinsamen Interessen gegen die übrigen Gruppen der deutschen Wirtschaft zur Geltung bringen. Demgegenüber wies der Redner darauf hin, daß der deutsche Arbeitgeber sowohl wie der deutsche Arbeitnehmer viel mehr gemeinsame Wirtschaftsinteressen haben als der deutsche Industrielle mit dem ausländischen und der deutsche Arbeiter mit seinen Kollegen jenseits der Grenzen. Wirtschaftsverständigung ist nach Ansicht des Redners nur dann möglich, wenn der Staat das Primäre ist und wenn dieser Staat auf der Grundlage der Volksgemeinschaft beruht. Nur dann kann

ein charaktervoller Friede zwischen Kapital und Arbeit

aus dem Zusammenleben beider in der politischen Arbeit erblühen. Darum wollen die Volksnationalen in erster Linie den Staat neugestalten, einen Staat, in dem es für den Bürger zur Selbstverständlichkeit gehört, daß er seine wirtschaftlichen Sonderinteressen dem Staate einzuordnen und unterzuordnen hat. Der Redner ging dann auf einzelne praktische Ziele der Volksnationalen Reichsvereinigung ein, wie z. B. den Einbau eines Selbstverwaltungskörpers der Wirtschaft in den politischen Staatsaufbau, und erklärte: „Wir wollen das Wirtschaftsgezänk und

das Tauziehen um wirtschaftliche Sonderinteressen

aus den Parlamenten herausnehmen, um den politischen Kuhhandel und die überspitzte Verflechtung von Politik und Wirtschaft auf ein beiden bekömmliches Maß zurückzuführen zum Vorteil für die Staatspolitik und nicht minder für die Wirtschaft. Der Reichswirtschaftsrat ist zu einer Wirtschaftskammer, bei gleichzeitigem paritätischem Ausbau bestehender öffentlich-rechtlicher Kammern als Unterbau, auszubauen. Träger sollen die vom Staat anerkannten und geschützten gewerkschaftlichen und ständischen Organisationen sein. Die Wirtschaftsgesetzgebung soll im Zusammenwirken zwischen Reichstag und Wirtschaftskammer durch den Reichstag erfolgen. Die an den Reichstag gelangenden, die Wirtschaft betreffenden Gesetzesvorlagen sollen von den berufenen Vertretern aller Wirtschaftsgruppen bereits vorberaten sein, um bei allen wirtschaftspolitischen Entscheidungen das deutsche wirtschaftliche Gesamtinteresse ausschlaggebend sein zu lassen.

Das Eigentumsrecht und das freie Spiel der Kräfte innerhalb der Wirtschaft bejahen auch wir.

Wir anerkennen demzufolge den Wert der Persönlichkeit in der Wirtschaft, an welchem Platze in ihr er immer stehe. Wir anerkennen das Recht auf Eigentum, stehen aber auf dem Standpunkt, daß Besitz verpflichtet. Die Anerkennung des Eigentumsrechtes bedingt den Schutz des Besitzes. Der Schutz des Besitzes ist im Ordnungsstaate allein durch staatliche Machtmittel möglich und muß immer unvollkommen sein, weil die größere Zahl der Nichtbesitzenden, veranlaßt durch Besitzegoismus, zur Besitzfeindlichkeit neigt. Wirksamer Schutz des Besitzes ist nur gewährleistet, wenn allen Staatsbürgern der Schutz des Besitzes Selbstverständlichkeit ist, aus der Erkenntnis herausgewachsen, daß

jeder Besitz Teil des Nationalvermögens ist,

und erst in zweiter Linie an die Besitzer gebunden, die im Vergehen und Kommen der Generationen wechseln.

Eigentumsrecht und freies Spiel der Kräfte finden ihre Grenze in den Rechten der Volksgesamtheit. Die sich als notwendig ergebende Eingliederung der deutschen Wirtschaft in die Weltwirtschaft legt dem Staate die Pflicht auf, die bodenständige nationalbedingte Wirtschaft vor den Machtgelüsten der Weltplutokratie zu schützen. In Verbindung mit den

Selbsthilfeorganisationen berufsständischer Art

hat der Staat Schutzmaßnahmen, insbesondere für die deutsche Landwirtschaft und den Mittelstand in Handel und Gewerbe, zu treffen. Die Kapitalbildung aus dem Volke heraus muß gesichert werden. Dazu gehört eine gerechte, den Bedürfnissen der Wirtschaft, aber auch den Lebensbedürfnissen der Arbeitnehmerschaft entsprechende Einkommengestaltung."

1900 Eisenbahner werden entlassen

Weitere Verhandlungen mit den Gewerkschaften

B. Berlin, 14. Juni. (Eig. Drahtbericht)

Die Reichsbahngesellschaft hat sich genötigt gesehen, in Anbetracht des starken Verkehrsrückganges mit den Gewerkschaften über Einschränkungsmaßnahmen, Entlassungen von Arbeitern und Einlegung von Feierschichten zu verhandeln. Die Hauptverwaltung hat die Entlassung von 1900 Arbeitern für unvermeidbar erklärt. 2100 Arbeiter, denen ebenfalls gekündigt werden müßte, sollen durch Einlegung von Feierschichten weiterbeschäftigt werden.

Zur Begründung dieses Schrittes ist geltend gemacht worden, daß der Verlust an Einnahmen durch die bisher bewilligte Tariferhöhung, die einen Mehrertrag von nur 45 Millionen sichert, nicht wettgemacht werden könne. Ob die Regierung aber der gesamten Tariferhöhung, die etwa 200 Millionen Mark aufbringen soll, zustimmen werde, müsse nach den jüngsten Aeußerungen des Finanzministers fraglich erscheinen. Von Gewerkschaftsseite wurde dagegen geltend gemacht, daß die geplanten Maßnahmen zu umgehen seien, wenn die generelle Ueberarbeitszeit abgeschafft würde. Diese Forderung lehnte die Reichsbahndirektion ab. Da die Gewerkschaften auf ihrem Standpunkt beharrten und dem Vorschlag der Reichsbahn entschieden widersprachen, kam es zu keiner Verständigung. Es soll indes heute weiterverhandelt werden.

Der Preis- und Lohnabbau

Starke Annäherung erzielt

× Berlin, 14. Juni

Der Reichsverband der Deutschen Industrie gibt folgende Mitteilung über die Besprechungen zum Preis- und Lohnabbau:

„Die Vertreter der Spitzengewerkschaften, des Reichsverbandes der Deutschen Industrie und der Vereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände haben in den Besprechungen der letzten Wochen, ausgehend von der schweren Krisis der Wirtschaft und insbesondere der hohen Zahl der Arbeitslosen, die Fragen der dauernden Sanierung unserer öffentlichen Finanzen, der Selbstkostengestaltung der Wirtschaft, der Preisbildung und der Möglichkeiten der Hebung des Absatzes, damit der Produktion und der Wiedereinstellung der Arbeitslosen in den Arbeitsprozeß behandelt. Ungeachtet der selbstverständlichen Verschiedenheit der Standpunkte sind sie zu der Ueberzeugung gekommen, daß weitere Besprechungen der einzelnen praktischen Fragen zu einer Verständigung über positive Maßnahmen zu nützlichen Ergebnissen für unser Volk führen können. Die Besprechungen werden fortgesetzt."

Brüning hofft auf einen gefügigen Reichstag

Gefährliches Spiel mit Neuwahlen — Die völlig ungenügende Ausgabensenkung

Das Reichskabinett hat sich gestern, wie kaum anders zu erwarten war, mit dem Reichsfinanzminister solidarisch erklärt und, wie es in der anschließend wiedergegebenen amtlichen Mitteilung heißt, einmütig der Begründung zugestimmt, die Dr. Moldenhauer seinem Finanzprogramm gab. Es fehlten in der Sitzung allerdings der volkskonservative Minister für die besetzten Gebiete, Treviranus, und der demokratische Landwirtschaftsminister, Dietrich, der sich noch zur Kur in Marienbad aufhält.

Der Proteststurm der letzten Tage und die Ablehnung der Vorschläge Moldenhauers durch die Instanzen verschiedener Regierungsparteien und durch prominente Parlamentarier, wie z. B. Dr. Külz, hat das Kabinett also nicht zu einer Aenderung seiner Haltung bestimmt. Es hat nicht den geringsten Versuch unternommen, sein Programm unter Berücksichtigung der in der Oeffentlichkeit geübten scharfen Kritik zu revidieren, sondern die Deckungsvorlagen in der Fassung verabschiedet, die sie nach der redaktionellen Ueberarbeitung durch die beteiligten Ressorts erhalten haben.

Das Kernstück, insbesondere die sogenannte „Reichshilfe", ist in der bisherigen rigorosen Form stehengeblieben. Das Kabinett weiß zur Rechtfertigung dieser in ihrer jetzigen Form außerordentlich ungerechten Sondersteuer aus den Taschen der Wehrlosesten im Volke nur anzuführen, daß es einen andern Weg, die erforderlichen Mittel zur Beseitigung des Defizits aufzubringen, eben nicht gebe. Gegen diese fatalistische Auffassung (sich man je einen ideenloseren Finanzminister?) wird man nach wie vor entschiedensten Widerspruch erheben müssen, vor allem deswegen, weil die Regierung auch in ihrer neuen Mitteilung an die Oeffentlichkeit wieder den Beweis dafür schuldig bleibt, daß von der Ausgabenseite her alle Möglichkeiten ausgeschöpft sind. Es bleibt nur zu hoffen, daß der Reichstag da, wo die Regierung die notwendige Energie vermissen läßt, eingreift und zwischen zweiter und dritter Lesung den Etat noch einer gründlichen Durchsicht unterzieht.

Das eigentlich Bemerkenswerte an der amtlichen Mitteilung, die ja im Grunde absolut nichts Neues enthält, ist nicht nur die Zusammenfassung sämtlicher Steuergesetze, sondern auch der Vorlagen über die Arbeitslosenversicherung, die Osthilfe, die Ausgabensenkung und die Krankenversicherung zu einem einheitlichen Ganzen. Damit wird jenes „Junktim" (hoffentlich verschwindet dieses gräßliche Modewort recht bald wieder aus der parlamentarischen Sprache) hergestellt, das nach Ansicht der Regierung kein künstliches, sondern ein zwangsläufiges und natürliches ist. Man will also den Versuch erneuern, ähnlich wie es vor Ostern geschah, auch diesmal wieder einen Teil der Opposition zur Hilfeleistung zu zwingen.

Der Reichstag soll vor die Wahl gestellt werden: Annahme der Deckungsvorlagen oder Auflösung und Durchführung der Vorlagen mit dem Artikel 48. Sie sich die Regierung freilich eine Reichstagswahl etwa Ende August mit der Parole „Für das Notopfer!" vorstellt, ist unverständlich. Der Radikalismus zur Rechten und Linken würde zweifellos der einzige Nutznießer einer solchen Situation sein. Kommunisten und Nationalsozialisten sind bereit, die Massen der Ueberläufer aus den bürgerlichen Parteien aufzunehmen. Dies Spiel mit Neuwahlen zeigt ebenso wie der letzte Steuervorschlag, daß sonst sehr tüchtigen Fachmännern in Deutschland allzu oft jedes psychologische Verständnis fehlt, ohne das Politik nicht zu machen ist. Der gleiche Fehler ließ uns den Krieg verlieren. Ludendorff sah nur noch „Ziffern", die durch „Auskämmung" der letzten Reserven bestände zusammengestellt werden könnten, Moldenhauer sieht nur Steuerquellen und steuerbare Einkommensträger, und beide vergaßen, daß sie es mit Menschen aus Fleisch und Blut zu tun haben.

Daß der Ausgleich im Etat erfolgen muß, wird kein vernünftiger Mensch der Regierung abstreiten. Der Hinweis, daß sonst eine Aufnahme von Krediten und Anleihen nicht möglich ist, ist sicher ernst zu nehmen zu veranschlagen. Das Communiqué, das ja im wesentlichen einen Auszug aus der Begründung des Finanzprogramms darstellt, vermag aber keineswegs davon zu überzeugen, daß die von der Regierung vorgeschlagenen Maßnahmen den Ausfluß letzter Weisheit darstellen. Die „große Verwaltungsreform" wird wieder einmal auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Auch das Ausgabensenkungsgesetz soll auf die lange Bank [illegible] werden. Ueber diesen Entwurf, der bisher nur in großen Umrissen bekanntgeworden ist, enthält die amtliche Mitteilung keinerlei nähere Andeutung als die, daß die Minister auf 20 Prozent ihrer Repräsentationsgelder verzichten wollen. Es handelt sich dabei um Summen, die

Bezirksverbände und Finanzausgleich

* Dresden, 14. Juni

Die sächsische Regierung hat bekanntlich erklärt, daß sie davon abziehen will, eine Neuregelung des Landesfinanzausgleichs im Wege der Notverordnung durchzuführen. Der Vorstand des Verbandes der sächsischen Bezirksverbände hat sich in seiner letzten Sitzung, im bewußten Gegensatz zu der vom Sächsischen Gemeindetag bisher eingenommenen Stellung, auf den Standpunkt gestellt, daß diese Neuregelung bei der sich immer mehr verschlechternden Finanzlage der Bezirksgemeinden und Bezirksverbände dringend und unaufschiebbar ist und daß damit die Voraussetzungen für den Erlaß einer Notverordnung gegeben sind. Der Vorstand hat die Regierung daher gebeten, in eine anderweite Prüfung der Angelegenheit einzutreten.

Weiter hat der Vorstand eine Entschließung angenommen, in der er die sächsische Regierung bittet, im Hinblick darauf, daß sich die Finanzlage der Bezirksgemeinden und Bezirksverbände durch die hohen Lasten der Krisen- und Ausgesteuertenfürsorge zusehends weiter verschlimmert, bei der Reichsregierung mit allem Nachdruck dafür einzutreten, daß die auch vom Vorstande der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung geforderte zeitliche und personelle Ausdehnung der Krisenfürsorge und die Uebernahme des sogenannten Gemeindefünftels auf das Reich zur Verhütung des Zusammenbruchs der Gemeinden und Bezirksverbände beschleunigt, und zwar mit Wirkung vom 1. April 1930, durchgeführt wird.

Altsozialisten und Volksnationale

* Dresden, 14. Juni

Die Altsozialistische Partei hielt eine Wahlversammlung im Volkshaus ab, in der der frühere Ministerpräsident Heldt sprach. Er wies darauf hin, daß Sachsen in vier Jahren das siebente Mal wählen muß, dreimal davon den Landtag. Das sei nicht der Sinn der demokratischen Verfassung. Der Landtag, dessen Niveau unter den dauernden Auseinandersetzungen zwischen Nationalsozialisten, Kommunisten und Sozialdemokraten auf eine vorher nie gekannte Tiefe herabgesunken sei, sei durchaus arbeitsfähig, seine Auflösung ein Verbrechen an der sächsischen Arbeiterschaft gewesen. Sozialdemokraten und Volksparteiträgen die gleiche Schuld daran, daß keine Regierung zustande gekommen sei. Sie hätten beide nicht gewollt. Heldt trat dann für eine Große Koalition ein und erklärte, es sei unerfindlich, wie Mahraun in Chemnitz habe sagen können, daß keine Partei im sächsischen Landtag den Gedanken der Volksgemeinschaft vertreten habe. Sein Programm decke sich wörtlich mit dem der A. S. P., und er hätte seinen Leuten nur zu empfehlen brauchen, sich der A. S. P. anzuschließen, um seine Ziele zu erreichen.

Sonntag in der Großstadt

Von Heinrich Zerkaulen

Den frühen Morgen faßt ein Wundern an:
Die Stadt sieht aus, als wollt sie wandern gehn.
Wie einer, der es nicht erwarten kann
Hinauszukommen, wo die Birken stehn.

Die kleinen fußen Birken. Aufmarschiert
In Reih und Glied und ängstlich abgewehrt,
Daß eins von ihnen nicht den Halt verliert,
Wenn so der Wind durch alle Glieder fährt.

Der Frühlingswind, der ohne Hemmung braust,
Der jetzt sogar die Häuser zittern macht,
Bis es dem Stein und Eisen heimlich graust —
Doch er dreht bei und schüttelt sich und lacht.

Ein Fenster nur ist aufgesprungen weit,
Ein Mensch wie du hat sich hinausgelehnt,
Er sieht die Welt voll neuer Heiterkeit,
Fühlt neu die Luft, die ihm das Herz zerdehnt.

= **Paul Brendler**, früher Organist an der Katholischen Hofkirche, ist im Alter von 80 Jahren verschieden. Seit 1919 lebte er im Ruhestand. Die jüngere Generation der Dresdner Musikfreunde kennt ihn kaum. Aber die Zeitgenossen der Aera Schuch wissen, daß Brendler als Korrepetitor an der Dresdner Oper begonnen hat. Später widmete er sich dem Dienst der Kirchenmusik. Man wird dem feinen Musiker, dem liebenswürdigen, überall geschätzten Menschen ehrendes Gedenken bewahren.

= **Ehrung Walter v. Molos.** Aus Danzig wird gemeldet: Die Technische Hochschule in Danzig hat den Präsidenten der Preußischen Dichterakademie, Walter v. Molo, in Anerkennung seiner großen Verdienste um den deutschen Osten zum Ehrenbürger ernannt.

= **Ausstellung Dresdner Kunst 1930, Brühlsche Terrasse.** Für die kürzlich eröffnete Ausstellung ist ein Katalog mit 40 Abbildungen herausgegeben worden. Die Ausstellung ist geöffnet von 9 bis 6 Uhr; Sonntags von ½11 bis 2 Uhr.

Das ästhetische Glaubensbekenntnis von Goethes und Schillers Hochklassizismus

Von Geheimrat Professor Dr. Oskar Walzel (Bonn)

In der Hauptversammlung der Goethe-Gesellschaft, die jetzt in Weimar tagt, hielt heute Sonnabend Oskar Walzel den Festvortrag, dessen Leitgedanken wir hier wiedergeben. D. Red.

Auf der Höhe ihres Schaffens formen Goethe und Schiller ihre Werke nach dem Bild, das sie sich von griechischer Kunst gemacht haben. Winckelmanns Wort von der edlen Einfalt und stillen Größe der alten Griechen weist ihnen dabei den Weg. Von zwei Seiten wurde im 19. Jahrhundert dies Bild als falsch bezeichnet. Wilamowitz spricht von einer Umdeutung der Antike ins Aufklärerhafte. Jakob Burckhardt macht den deutschen Klassizismus verantwortlich für den Wahn, das Leben der Griechen sei eitel Heiterkeit gewesen. Der große Philologe trifft mit dem großen Kunsthistoriker überein, soweit beide dem echten Griechentum von einst eine viel größere Schwingungsweite zubilligen. Nietzsche nahm den Kampf Burckhardts gegen den Begriff griechischer „Heiterkeit" auf und führte ihn aus eigenen Mitteln weiter. Gegenfühler wie Nietzsche und Wilamowitz rücken mithin einander nahe, soweit dem 18. Jahrhundert nachgewiesen werden soll, es habe die griechische Antike mißverstanden.

Burckhardt leitet die Irrlehre von der „Heiterkeit" der Griechen auf Schiller zurück und nennt ausdrücklich die „Götter Griechenlands". Hätte er diesen Hymnus auf die Mythologie der Griechen genauer nachgeprüft, ihm wäre aufgegangen, daß hier nur die Heiterkeit des Olymps und nicht die Heiterkeit im Leben der Griechen dargestellt wird. „Hyperions Schicksalslied" von Hölderlin hatte, als es das Unselige des Menschendaseins dem sorglosen Glück der Griechengötter entgegenstellte, so wenig wie das Parzenlied der „Iphigenie" Goethes etwas zu sagen, was dem Dichter der Strophenreihe „Das Ideal und das Leben" fremd gewesen wäre. Richtiger als Burckhardt erkannte Nietzsche die eigentlichen Erfinder der griechischen „Heiterkeit" in den Philologen des 19. Jahrhunderts.

Gegen diese Philologen spielt Nietzsches Schrift „Die Geburt der Tragödie" den dionysischen Griechen aus. Freilich kann sie feststellen, daß auch die deutschen Klassiker den Griechen gern bloß apollinisch sahen. Was in dieser Schrift Nietzsche vom Dionysischen des Griechen verkündet hat, weckte daher nicht mit Unrecht den Eindruck, dem späteren 19. Jahrhundert sei hier eine ganz neue, mit dem deutschen Klassizismus unvereinbare Vorstellung vom Griechentum aufgegangen. Ruhte etwa auch auf dieser Tatsache die Abkehr von der Antike, die mehr und mehr sich durchsetzte und zuletzt die Antike den Menschen ebenso fremd machte, wie sie ihnen einst, und nicht am wenigsten im Zeitalter des deutschen Klassizismus, lieb und vertraut gewesen war?

Die Ursache solcher Abkehr lag vielmehr an andrer Stelle. Das 19. Jahrhundert setzte fortschreitend Kunst und Leben einander immer mehr gleich und gab im Gegensatz zu Goethe und Schiller auf, in der Kunst das Leben überwinden zu wollen. Falsch wäre die Ansicht, daß auch Nietzsches „Geburt der Tragödie" solche Wandlung befürwortet habe. Sein dionysischer Mensch wird durch Dichtung dem Leben nicht nähergerückt als der apollinische. Beiden ist die Kunst nur ein Mittel, das Leben zu fliehen, die grauenvollen Tiefen des Daseins zu überbrücken, ihre Schrecken zu vergessen. In Nietzsches Gleichnisrede rettet sich der apollinische Mensch vor dem Leben durch den Traum, der dionysische durch den Rausch. Mag Nietzsche dem Dionysischen mehr Bejahung des Lebens zugestanden haben, in der „Geburt der Tragödie" verharrt er noch zu unbedingt auf dem Boden Schopenhauers, als daß er nicht Kunst als ein Mittel, das Leben zu überwinden, gefaßt und damit Trennung von Kunst und Leben befürwortet hätte. Schopenhauer nennt ja Kunst ein wichtiges Mittel, über den Lebenswillen zu siegen. Er beruft sich dabei auf Annahmen, die dem deutschen Klassizismus ganz geläufig waren. Er spricht von „völlig uninteressierter Betrachtung" und übernimmt mit diesem Ausdruck eine Gedankenreihe, deren wichtigster Gewährsmann Kant, deren unbedingtester Verfechter Schiller war. (Mendelssohn hatte sie schon erwogen.) Kant schied alles „Interesse", d. h. alle Beziehung auf unser Begehrungsvermögen, aus dem Wohlgefallen am Schönen aus. Schiller bekannte sich zu dieser Ueberzeugung, am ausdrücklichsten in der zweiten Strophe des Gedichts „Das Ideal und das Leben". Auf solchem uninteressierten Wohlgefallen am Schönen ruht die Grundvorstellung von Schillers Aesthetik, daß Kunst nicht Wirklichkeit, sondern nur Schein schaffe, daß sie bloßes „Spiel" sei. So begründet Schiller seine Ueberzeugung, daß neben das reale Leben als Gegenstück die Idealität der Kunst zu treten habe. (Die ganze alte Lehre von dem Ideal, das durch die Kunst gestaltet wird, gewinnt durch Schiller eine neue Fassung.) Er folgert, daß Kunst nie ganz vergessen lassen solle, wie sehr sie nur Kunst und nicht Wirklichkeit biete. Wohl das kühnste Wortspiel Schillers, dies kunstmäßige der Kunst allen fühlbar zu machen, war der Chor der „Braut von Messina". Ihn zu rechtfertigen, entwickelte Schiller nochmals, was schon in den Briefen „Ueber ästhetische Erziehung" angedeutet war, den Gedanken einer Kunst, die nur als Kunst empfunden sein will, gerade weil sie das Leben überwinden, weil sie den Menschen von dem Ueberschweren des Lebens erlösen möchte. Auf diese Auseinandersetzung Schillers aber beruft sich Nietzsche in der Schrift über die „Geburt der Tragödie". Klarer konnte Nietzsche nicht dartun, wie eng er — wenigstens in dem Augenblick, der seine Entgegenstellung des Apollinischen und des Dionysischen zeitigte — mit der Weltschau Schillers sich berührte.

Und mit der Auffassungsweise Goethes. Ehe Goethe zur Erkenntnis kam, daß Schiller in allem Wesentlichen über Kunst und Dichtung ganz so dachte wie er selbst, ehe er sich daran gewöhnte, Schillers Kunstbegriffe wie etwas Selbstverständliches für seine eigenen Zwecke zu nutzen, hatte er schon die Grenze zwischen Kunst und Leben bestimmt. Konnte doch Schiller seinerseits sich auf Goethe stützen, als er von dem Scheinhaften der Kunst sprach. Goethe zog nur Linien weiter, die er selbst, aber auch Schiller, schon längst zu ziehen begonnen hatte, als er im Alter das Eigenrecht der Kunst und ihre eigene, vom Leben unabhängige Gesetzlichkeit verfocht. Die Ueberzeugung, daß rechtes Wohlgefallen am Schönen interessellos sein müsse, daß — mit Schiller zu reden — der Mensch sich angesichts des Schönen nur am Scheine weiden, nicht indes des Genusses Freuden begehren dürfe, verdichtet sich in Goethes Hand zuletzt zu dem Spiel, das mit goldgierigem Volk in der Mummenschanz des „Faust" Plutus-Faust und Geld-Mephisto treiben. Der Knab, Lenker, die Verkörperung der Poesie, wirft der Menge Scheingeschenke hin. Sie hascht nach ihnen, und all das Goldgleißende wandelt sich in Wertloses. „Wie doch der Schein so viel verheißt — Und nur verleiht, was golden gleißt" jammert der Herold. Die Menge verkennt den Sinn der Poesie, indem sie an deren Gaben zu viel Gefallen hat.

Ein großer und hoher Kulturgedanke liegt in

SLUB
Wir führen Wissen.

praktisch kaum ins Gewicht fallen. Jeder Reichsminister spricht damit den Verzicht auf jährlich 90 M. aus und auch das ist kein so erschütterndes Opfer, da ja schon in diesem Jahre die Repräsentationen fast vollständig weggefallen sind, so daß die auf diese Art ersparten Gelder lediglich nicht wie bisher der Wohlfahrt, sondern dem Reich zugute kommen. Der Vermutsbecher des Notopfers jedenfalls wird durch dieses Tröpfchen ministeriellen Sparsamkeitswillens nicht verflüßt werden. Im Gegenteil: auf die Träger des geplanten Notopfers wird dieses ministerielle Versprechen wie eine Verhöhnung wirken.

Was über die Preissenkungsaktion gesagt wird, klingt zwar recht hoffnungsvoll, man wird indes gut tun, die Erwartung nicht allzu hoch zu schrauben, bevor nicht praktische Ergebnisse solchen Optimismus einigermaßen rechtfertigen. Die in diesem Zusammenhang bedeutungsvollen Verhandlungen zwischen Arbeitgebern und Gewerkschaften sind zwar nach allem, was man hört, auf gutem Wege, aber das erwartete positive Ergebnis, das die Regierung offenbar von dieser Aktion erwartet hat, ist indes bisher leider noch nicht erreicht worden.

Das Kabinett hat gesprochen, jetzt haben die parlamentarischen Instanzen, also zunächst der Reichsrat und nach ihm der Reichstag, das Wort. In der Umgebung des Reichskanzlers ist man von auffallender Zuversichtlichkeit. Man glaubt, daß in Anbetracht der außerordentlich kritischen Lage sich im Parlament schließlich doch die erforderliche Mehrheit für ihre Sanierungspläne finden wird. Bisher liegen freilich keine Anzeichen vor, die zu solcher Annahme berechtigen, und die Mittelparteien würden sich selber das Todesurteil schreiben, wenn sie die Vorlagen in der heutigen Form annehmen wollten.

Dr. Curtius übernimmt schwere Verantwortung

Nunmehr ist endlich das lange angekündigte amtliche Communiqué über das bisherige Ergebnis der deutsch-russischen Verhandlungen in Moskau erschienen. Dieses Communiqué hat folgenden Wortlaut:

WTB. **Berlin**, 14. Juni. Von zuständiger amtlicher Stelle wird mitgeteilt:

In Verkehr zwischen Deutschland und der Sowjetunion sind im Laufe der Zeit verschiedene Fragen aufgetaucht, die im Interesse der Weiterführung der beiderseitigen freundschaftlichen Beziehungen der Vereinigung bedürfen. Die beiden Regierungen haben daher die Gesamtheit dieser Fragen zum Gegenstand zusammenfassender diplomatischer Besprechungen gemacht, die in den letzten Wochen in Berlin und Moskau stattgefunden haben und jetzt zu einem gewissen Abschluß gelangt sind. Ein Teil der beiderseitigen Einzelbeschwerden ist in den Unterhaltungen bereits befriedigend geklärt worden. Die übrigen sollen der dafür in dem Abkommen vom 25. Januar 1929 vorgesehenen Schlichtungskommission unterbreitet werden, die einmal jährlich um die Mitte des Jahres sich versammeln soll und die in diesem Jahre am 16. Juni in Moskau zu ihrer ordentlichen Tagung zusammentreten wird.

Bei der Behandlung der vorliegenden Einzelfragen gehen beide Regierungen übereinstimmend von dem Wunsche aus, die entstandenen Schwierigkeiten im Geiste des Rapallovertrages und der andern zwischen ihnen bestehenden Verträge zu überwinden und damit auch bei fortschreitender internationaler Entwicklung die Politik fortzusetzen, die sie auf Grund dieser Verträge nun schon lange Jahre hindurch verfolgt haben. In ernster Aussprache sind sie sich von neuem darüber klar geworden, daß die grundsätzliche Verschiedenheit der beiden Staatssysteme kein Hindernis für die gedeihliche Weiterentwicklung ihrer freundschaftlichen Beziehungen zu sein braucht. Dabei gehen beide Regierungen davon aus, daß alle Versuche einer aktiven Beeinflussung der inneren Angelegenheiten des andern Landes zu unterbleiben haben. Beide Regierungen sind entschlossen, auf dieser Grundlage die gegenseitigen Beziehungen zu pflegen und an die sich ihnen künftig noch stellenden Aufgaben heranzutreten, mögen diese Aufgaben das unmittelbare Verhältnis zwischen den beiden Ländern oder andre ihre Interessen berührenden Fragen betreffen. Sie sind überzeugt, daß sie auf diese Weise sowohl dem Vorteil ihrer Länder als auch der Sicherung des Weltfriedens dienen werden.

Der Wortreichtum dieses Communiqués kann niemanden über die Aermlichkeit des positiven Inhalts hinwegtäuschen. Die deutsch-russischen Verhandlungen wurden im Frühling dieses Jahres, als infolge der von Moskau geleiteten kommunistischen Unruhen in den deutschen Großstädten die Lage außerordentlich kritisch geworden war, von jenen Optimisten im Auswärtigen Amt aufgenommen, die dort bekanntlich nicht alle werden. Sie sollten zu einer Klärung der Frage führen, ob es noch möglich sei, die Politik von Rapallo fortzusetzen. Verschärft wurde die Situation noch durch die grauenvollen russischen Religionsverfolgungen und die internationale Aktion des Vatikans gegen die russische Politik.

Vor einigen Tagen wurde die Nachricht, daß die hauptsächlichsten deutschen Forderungen von Rußland rundweg zurückgewiesen worden seien, und daß man in Moskau nicht daran denke, irgendwelche Verantwortung für die Tätigkeit der Kommunistischen Internationale zu übernehmen, vom Auswärtigen Amt mit Entrüstung dementiert. Das heutige Communiqué bestätigt die Richtigkeit dieser Meldung. Denn nur in außerordentlich vagen und unverständlichen Ausdrücken verpflichtet sich die russische Regierung, eine Einmischung in die innerpolitischen Angelegenheiten Deutschlands zu vermeiden. Da das deutsche Auswärtige Amt diese Formulierung akzeptiert hat, erkennt es damit den russischen Standpunkt an, daß man im Kreml nichts davon weiß, was in der Leitung der Kommunistischen Internationale geschieht.

Das Auswärtige Amt nimmt diese durchsichtige diplomatische Fiktion hin, obwohl es weiß, daß die russische Regierung nur ein Exekutivausschuß der Kommunistischen Partei ist, und daß russische Regierung und Dritte Internationale nicht voneinander zu trennen sind. Ganz abgesehen davon, hat Rußland schon hundertmal ähnliche Versprechungen abgegeben, ohne daran zu denken, sie auch nur zeitweise zu halten. Und man kann über die entwaffnende Naivität einer andern offiziösen Verlautbarung nur lächeln, in der festgestellt wird, man habe schon ein Nachlassen in der Tätigkeit der Dritten Internationale bemerkt. Wenn diese Tätigkeit im Augenblick vielleicht etwas geringer geworden ist, so verfolgt Moskau damit ganz bestimmt seine ganz besonderen Ziele, und wenn die Herren in Moskau den Zeitpunkt für gekommen erachten, wird diese Tätigkeit sofort wieder aufleben.

So wollen denn die beiden Regierungen nach der amtlichen Verlautbarung „im Geiste des Rapallovertrages die Politik fortsetzen, die sie auf Grund dieser Verträge nun schon lange Jahre hindurch verfolgt haben". Der „Geist" dieser Rapallovertrage zeigte sich auf wirtschaftlichem Gebiet in der Behandlung der deutschen Konzessionäre in Moskau, in den Terrormaßnahmen und Prozessen gegen deutsche Staatsangehörige, in der Inszenierung bewaffneter Aufstände und Barrikadenkämpfe in den deutschen Großstädten. Diesen Geist will die deutsche Regierung also weiter pflegen helfen. Der deutsche Reichsaußenminister Dr. Curtius übernimmt damit persönlich die Verantwortung für alle innerpolitischen Folgen, die sich daraus ergeben, daß man der Kommunistischen Internationale für die Agitation innerhalb Deutschlands durch Gewährung aller diplomatischen Freiheiten und Privilegien die Wege ebnet. Kann er diese Verantwortung wirklich tragen?

Th. Sch.

Das Notopfer

Die höheren Beamten an den Ministerpräsidenten

* **Dresden**, 14. Juni

Der Landesverband der höheren Beamten Sachsens, dem ungefähr 10 000 höhere Beamte aller Kategorien von Reich, Staat und Gemeinden angehören, hat seine Stellung zu den Deckungsvorschlägen der Reichsregierung in einem umfassenden Schreiben an den sächsischen Ministerpräsidenten niedergelegt.

In dem Schreiben wird ausgeführt, daß der Verband das Notopfer ablehne, da es sich nur gegen die Beamtenschaft, also nur gegen einen bestimmten Teil der Bevölkerung richte. Die Maßnahme der Reichsregierung sei als ein Ausnahmegesetz gegen die Beamtenschaft zu bezeichnen, das die Grundlagen des Berufsbeamtentums aufs schwerste erschüttere. Die Beamtenschaft sei selbstverständlich bereit, Opfer zu bringen, dieses Opfer müsse aber allen Leistungsfähigen im Verhältnis ihrer Mittel gemäß Artikel 134 der Reichsverfassung auferlegt werden. Eine Senkung der Löhne und Preise könne ebenfalls nicht durch willkürliche Maßnahmen herbeigeführt werden. Frühere dahingehende Versuche seien vollständig mißglückt.

Wenn die Reichsregierung glaube, auf dem geplanten Wege der Kapitalflucht zu steuern, so sei dieser Gedankengang nicht verständlich, denn um Kapitalflucht zu verhindern, müßten die Steuern für die Wirtschaft herabgesetzt werden. Wenn endlich die Ueberzeugung bestehe, daß der Beamtenapparat zu teuer sei, so dürfe eine Verbilligung der Staatsverwaltung nicht dadurch angestrebt werden, daß man die Gehälter der einzelnen Beamten kürze, sondern daß man durch Verminderung der Beamtenzahl und durch Abbau von etwa überflüssigen Behörden Abhilfe schaffe.

•

Auch Schieck hat Bedenken

* **Dresden**, 14. Juni

Eine Abordnung des Landeskartells und des Landesbundes Sachsen des Deutschen Beamtenbundes ist beim Ministerpräsidenten Schieck wegen der vom Reich aus geplanten beamtenpolitischen Maßnahmen vorstellig geworden. Dem Ministerpräsidenten wurde eine eingehend begründete Entschließung übergeben, deren wesentlichster Passus besagt: „Die Beamtenschaft ist durchaus bereit, an ihrem Teil und nach ihren Kräften zur Behebung der Notlage beizutragen; sie muß jedoch voraussetzen und fordern, daß alle Schichten des deutschen Volkes nach Maßgabe ihrer wirtschaftlichen Kräfte zu dieser Reichshilfe herangezogen werden und nicht nur die Beamtenschaft, der außer dem Gehaltsabzug (Reichshilfe) durch ein weiteres Ausgabensenkungsgesetz und ein Spargesetz noch zusätzliche unerträgliche Opfer rechtlicher, wirtschaftlicher und sozialer Art auferlegt werden sollen." Der Ministerpräsident erklärte, daß der sächsischen Regierung die in Frage kommenden Gesetzentwürfe bis jetzt noch nicht zugegangen seien, so daß die sächsische Regierung bis jetzt nur auf Zeitungsmeldungen angewiesen sei. Deshalb habe auch die sächsische Gesamtregierung zu der Sachlage noch nicht Stellung nehmen können. Der Ministerpräsident erklärte aber für seine Person, daß er ebenfalls die schwersten Bedenken gegen eine so einseitige und schematische Belastung eines Teiles des Volkes trage.

Das Osthilfegesetz

Im Reichsrat einstimmig angenommen

VDZ. **Berlin**, 14. Juni. (Eigener Drahtbericht)

Der Reichsrat trat heute unter dem Vorsitz des Reichsinnenministers Dr. Wirth zu einer öffentlichen Sitzung zusammen. Nach kurzer Aussprache wurde das Osthilfegesetz einstimmig, das Gesetz über die Ablösungsbank bei Stimmenthaltung Bayerns angenommen.

Der Reichsrat stimmte weiter der Ergänzung des Etats für 1930 zu, die durch die Grenzhilfe notwendig geworden ist. Gesandter Dr. Gradnauer sprach die Erwartung aus, daß bei der Verteilung der Grenzhilfe auch der Freistaat Sachsen ausreichend berücksichtigt werde. Der Vertreter der Rheinprovinz forderte die baldige Vorlegung eines Westhilfegesetzes zum Ausgleich der Schäden, die durch die Besetzung angerichtet worden sind.

Zuspitzung im Mansfelder Revier

× **Eisleben**, 14. Juni

Nach Ansicht der Direktion der Mansfeld, AG., scheint sich die Lage im Streikgebiet langsam zuzuspitzen. Bei der Verladung der Schlackensteine seien vermehrte Schwierigkeiten aufgetreten, da die Arbeitswilligen außerordentlich stark belästigt würden. Am Mittwoch und Donnerstag veranstalteten die Kommunisten Demonstrationen, an denen sich jedoch nur sehr wenig Leute beteiligten. Die Abordnung, die der Direktion der Mansfeld, AG., die bekannten kommunistischen Forderungen überreichen wollte, wurde nicht empfangen.

Die Staatsregierung zum Tode Harnacks

N. **Dresden**, 14. Juni

Aus Anlaß des Ablebens von Exzellenz Prof. DDr. v. Harnack hat Ministerpräsident Schieck der Witwe des verstorbenen Gelehrten in einem Handschreiben das Beileid der sächsischen Regierung übermittelt. In dem Schreiben werden die großen Verdienste des Verewigten um die deutsche Geisteswissenschaft hervorgehoben und im besonderen der Tatsache gedacht, daß v. Harnack seine wissenschaftliche Laufbahn an der sächsischen Landesuniversität Leipzig begonnen hat. Das Wirtschaftsministerium hat der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften, deren Präsident v. Harnack war, sein Beileid ausgesprochen und dabei die tatkräftige Hilfe des Gelehrten für das Kaiser-Wilhelm-Institut für Lederforschung in Dresden gewürdigt.

Schweres Unwetter im Kreise Wetzlar

× **Wetzlar**, 14. Juni. (Durch Funkspruch)

Gestern nachmittag entlud sich über dem westlichen Teil des Kreises Wetzlar, namentlich über den Orten Stockhausen, Bißkirchen und Tiefenbach ein furchtbares Unwetter. Bei einem heftigen Gewitter ging ein schwerer Wolkenbruch nieder. Eigroße Hagelkörner richteten auf den Feldern, in den Dörfern und an den Gebäuden schweren Schaden an. In allen drei Ortschaften wurde die Ernte vollständig vernichtet. Auf den Feldern liegen Schlamm und Geröll hoch aufgeschichtet. Viel Vieh ist ertrunken. Der Schaden ist sehr groß; nur wenige Landwirte sind gegen Hagelschlag versichert. In Bißkirchen stürzte eine Scheune ein. Die Straße Stockhausen—Bißkirchen war stellenweise durch Schlamm und Geröll vollkommen versperrt und der Verkehr zeitweise stillgelegt.

Ein dritter Mord in Prag

Telegramm unsres Korrespondenten

D. **Prag**, 14. Juni. Den zwei Morden in Prag, über die bereits ausführlich berichtet wurde, folgte gestern eine dritte Bluttat. Im Verlauf eines Streites stach ein Vorstadtgärtner seine Gattin mit dem Küchenmesser nieder. Er flüchtete, konnte aber sehr bald mitten in der Stadt aufgegriffen werden.

Der Raubmörder Wolowik hat inzwischen ein vollständiges Geständnis abgelegt, weigert sich jedoch weiterhin, über seine Vergangenheit Auskunft zu geben, so daß seine Identität noch immer nicht feststeht. Allmählich beginnt sich auch das Dunkel über dem Mord in der Geistgasse zu lichten. Die Polizei forschte alle jene Schuldner aus, die in diesen Tagen ihre Zinsen hätten bezahlen müssen, und nahm sie in Haft. Sie kam aber auch auf diesem Wege zu keinem Ergebnis, bis ihr wiederum der Zufall half. Durch Zeugen, die sich in diesen Tagen dutzendweise melden, wurde ermittelt, daß Frau Burger vor einiger Zeit von einem Mann, dem sie auf der Straße begegnete, gesagt hat, daß er ihr einen größeren Betrag schulde, und daß sie sich nicht getraue, ihn zu sich kommen zu lassen. Sie halte ihn für ebenso gescheit wie gefährlich. Die Beschreibung dieses Mannes stimmt mit der überein, die das Dienstmädchen von dem Mann gemacht hat, der in der kritischen Zeit die Wohnung verließ.

In der Stadt herrscht noch immer größte Aufregung über die Mordtaten.

Hintergrund: Der Mensch erreicht eine höchste Kulturstufe, wenn er sich fähig macht, Schönes nur als Schönes, Kunst nur als Kunst zu sehen. Ganz anders gedacht ist das Wort: „L'art pour l'art." Weder Goethe noch Schiller dachte daran, der Kunst kein andres Ziel zu stecken, als bloß Kunst zu sein. Beide wateten ihr noch andre Leistungen zu. Allein sie waren überzeugt, daß ein höchstes Menschliches erreicht wird, wenn der Mensch sich fähig macht, im Schönen nur das Schöne, in der Kunst nur die Kunst zu erleben. Solcher Hochgewinn geht verloren, wenn Leben und Kunst ineinander aufgehen, wenn Kunst nur noch das Abbild des Lebens sein will.

= **Mitteilungen der Sächsischen Staatstheater.** Opernhaus: Sonntag (außer Anrecht) Weinberger-Volksoper „Schwanda, der Dudelsackpfeifer" mit Reiner Minten vom Stadttheater in Dortmund (Babinsky) als Gast. Musikalische Leitung: Kreuzer; Regie: Stangemann. Anfang 8 Uhr. — Schauspielhaus: Mit Shakespeares „Sturm", dessen Einstudierung unter Kiesaus Leitung seinen Beginnen hat, und der Wiederaufnahme von „Troilus und Cressida" wird die Reihe der Shakespeare-Werke geschlossen sein, die in dem am 28. Juni beginnenden Festspielzyklus gespielt werden sollen. „Der Sturm", Shakespeares letztes Werk, ist in Dresden nur sechsmal im Jahre 1867 und seither nie wieder gespielt worden. Die erste Aufführung des Werkes in der neuen Inszenierung wird innerhalb der Festspiele selbst, am Sonntag den 29. Juni, erfolgen. — Montag, Anrechtsreihe B, erste Wiederholung der Komödie „Ein Sommernachtstraum" von Shakespeare. Spielleitung: Giesen; musikalische Leitung: Chitz; Tänze: Ellen A. Eleve-Peh. Anfang 8 Uhr.

= **Spielplanänderung im Opernhaus.** Die Verwaltung der Staatstheater teilt mit: Donnerstag, Anrechtsreihe B, wird „Fidelio" (nicht wie ursprünglich angekündigt „Hoffmanns Erzählungen") gegeben. Anfang ½8 Uhr.

= **Mitteilung des Albert-Theaters.** Iris Arlan wurde für die kommende Spielzeit an das Residenz-Theater, München, verpflichtet. Sie verabschiedet sich am Dienstag als Fanny in Marcel Pagnols Volksstück „Im Hafen von Marseille".

= **Mitteilung des Residenztheaters.** „Adieu Mimi", Operette von Ralph Benatzky, bleibt nur noch bis Ende der Woche auf dem Spielplan. In Vorbereitung befindet sich „Die geschiedene Frau", Operette von Leo Fall.

= **Dix und Hermann Glöckner in der Fides.** Man kann in dieser Ausstellung den Werdegang von Dix in der Zeichnung und im Aquarell verfolgen. Eine dürre Staude und Fische stammen noch aus der Schule Richard Müllers. Sie offenbaren aber bereits den eigenen Charakter in den harten spröden Rispen der Pflanze und im schwellenden, stark tierischen Aussehen der Fische. Es folgen Kriegsblätter. Ruinen und Arbeitsdienst. Und vor allem ein Selbstportrait, aus dem ein rücksichtslos brutales Selbstbewußtsein spricht. Der Strich von Dix wird abgekürzter. Er frischelt nicht mehr. Die Linie beginnt zu leben. Gleichzeitig aber machen sich auch fremde Einflüsse geltend. Die „blauen Reiter" von Marc bis Campendonk beeinflussen ihn in der Farbe. Der Schützengraben in der weißen Champagnekreide mit dem blauen Himmel drüber — er sieht aus wie eine kosmische Schneelandschaft — ist jedoch selbständig gesehen. Nach dem Krieg fängt Dix zunächst mit allen guten Vorsätzen brav zu zeichnen an, wie aus einem Frauenkopf hervorgeht. Bald aber findet er sich. Es entstehen die Dirnenbilder. Ein sehr schönes Blatt dieser Zeit ist das blaß-grau-grüne Gespenst einer verschleierten Kokotte. Ebenso das eines schläfrig stupiden Wesens mit Schlitzaugen und einem stark aufgeworfenen Mund. In diesem Blatt ist Dix bereits der meisterhafte Aquarellist, dem die Farbe und das Motiv unter dem Pinsel nicht eintrocknet. Das ist im Jahr 1922. Aber nebenher gehen andre Einflüsse. Er macht infantile Kunst. Er benützt Silberbronze im Aquarell. Alle diese modischen Einschläge sind aber nicht von langer Dauer. Zwei Blätter aus der Dirnenperiode, aus der Dix jetzt wohl heraus ist, sind noch zu erwähnen, weil sie erschreckend die bête humaine charakterisieren: das Doppelbildnis einer Liebeshyäne und eines Hafenarbeiters, dann ein Halbakt, der einzig aus einem weiblichen Rumpf besteht. Indessen ist Dix Familienvater geworden. Er hat an seinem Jungen große Freude. Er malt das Neugeborene mit seinem, gelinde gesagt, derben Realismus nur als Sack mit einer Mundöffnung und verschrumpelten Gliedmaßen dran. Er verfolgt alle Stadien des Wachstums. Zeichnet das Köpfchen immer und immer wieder. Und man erkennt, wie sein Strich räumlich plastisch wird und dabei fast eine ornamentale Kalligraphie zeigt, deren Ansätze man schon in den Fischen fand. Das schönste Blatt dieser Art ist das Familienbild. Abgesehen allerdings von der Grimasse seines Selbstportraits darauf, die auch etwas nervös und nicht souverän gezeichnet ist. — Hermann Glöckner zeigt Landschaften in Kohle aus dem Erzgebirge und Akte. Die einsamen Dorfstraßen mit den wenigen windgepeitschten Vogelbeerbäumen und die scharfkantigen Giebel und Dächer setzt er in einen wirkungsvollen linearen Gegensatz zueinander. Die Dächer sind geometrisch wie mit dem Lineal gezogen. Die Bäume laufen in Kurven. Die ganze Landschaft wird in einen feinfühligen Aufbau hineinkomponiert, der Größe hat. Glöckner arbeitet stark formal. Aber nicht kleinlich. Er klebt nicht am Aufbau allein. In den Akten vielmehr zeigt sich eine Noblesse, die das Geistige ebenso überbetont, wie es bei Dix unterbetont erscheint. Diese Ausstellung offenbart also die Polarität unsrer Zeit in ziemlich deutlicher Weise.

K. P.

= **Das Ende der Kroll-Oper.** Aus Berlin meldet unser B.-Mitarbeiter: Im preußischen Kultusministerium sind gestern zwischen den Vertretern Preußens und der Stadt Berlin aufs neue Verhandlungen eingeleitet worden, die die Beseitigung der Staatsoper am Platz der Republik, der Kroll-Oper, mit dem Beginn der Spielzeit 1931/32 zum Ziele haben. Die unmittelbare Veranlassung zu diesen Auseinandersetzungen gibt der bekannte Landtagsbeschluß, der der Stadt Berlin einen Staatszuschuß in Aussicht stellt, wenn die Städtische Oper die Verpflichtungen aus dem Vertrage mit der Volksbühne übernimmt und dadurch die Schließung der Kroll-Oper ermöglicht. Den Mitgliedern der Volksbühne sollen in Zukunft etwa 70 bis 80 Vorstellungen in der Städtischen Oper zu den bisherigen Bedingungen zur Verfügung gestellt werden. Außerdem wird der Stadt als Entschädigung für den Einnahmeausfall ein jährlicher Zuschuß von mehreren hunderttausend Mark gezahlt werden. Die Ersparnisse durch die Auflösung der Kroll-Oper, für die bislang etwa 1,8 Millionen Mark als Staatszuschuß aufgewendet wurden, werden im ersten Jahre nur etwa 700 000 M. betragen und erst allmählich größer werden, wenn das durch die Auflösung freiwerdende Personal an den andern Staatstheatern untergebracht worden ist oder die geltenden Verträge abgelaufen sind. Die Verhandlungen sollen demnächst fortgesetzt werden. Die Vertreter der Stadt Berlin haben sich, wie bekanntgegeben wird, ihre endgültige Stellungnahme zu der Forderung noch vorbehalten, die Volksbühnenvorstellungen der Kroll-Oper auf die Städtische Oper zu übernehmen.

= **Sieben Millionen das Ergebnis der ersten Figdor-Auktion.** Aus Wien telegraphiert unser fcl.-Korrespondent: Die erste dreitägige Versteigerung der Figdor-Sammlung wurde gestern beendet. Nach den neuesten Entscheidungen sollen diesen Auktionen noch weitere fünf Auktionen folgen, deren nächste im September in Berlin stattfinden wird. Mindestens zwei der weiteren Auktionen sollen in Wien vorgenommen werden, da das finanzielle Ergebnis der ersten Versteigerung sehr zufriedenstellend war. Einschließlich der Erlöse am letzten Tage, die etwa 1,3 Millionen Schilling erreichten, wurden einschließlich der Aufgelder ein Gesamtergebnis von 7 Millionen Schilling erzielt, wovon etwa ½ Million auf Steuern und Gebühren entfallen. Als stärkster Käufer trat, sowohl der Zahl der erworbenen Kunstschätze, als auch der Höhe der bewilligten Preise nach, Amerika auf, dessen bekanntester Kunsthändler, Mister Brummer, für eigene Rechnung und für Rechnung von Museen und Sammlern die wertvollsten Stücke erwarb. Auch das wertvollste Stück der Möbelsammlung, das gestern zur Versteigerung gelangte, der berühmte Strozzi-Sessel, wurde von Brummer um den Preis von 168 000 Schilling erstanden. Eine Auskunft, für wen der Ankauf erfolgte, konnte nicht erlangt werden. Die gestrige Versteigerung begann mit den Möbeln italienischer Herkunft, darunter auch die Reisetruhe der Medici, die vom Museum in Philadelphia für 55 000 Schilling erworben wurde. Dieses Museum kaufte auch den französischen Thronstuhl für 50 000 Schilling, das Hauptstück der französischen Möbelsammlung. Schließlich gelangten noch spanische Möbel und Möbel verschiedener Herkunft aus dem 16. bis 18. Jahrhundert zum Verkauf, womit die Versteigerung ihren Abschluß fand.

= **Katholische Hofkirche.** Sonntag vormittags 11 Uhr: Theresienmesse von Haydn, Graduale: Veni creator von Kretschmer, Offertorium: O Deus ego amo te von Cherubini. Soli: Fiedel u. Schuch. Statd Rothermel, Rudolf Dittrich, Willy Bader.

= **Die Deutsche Buch-Gemeinschaft.** Dresden, Struvestraße 1, veranstaltet Sonntag nachmittags 4 Uhr im Gewerbehaus ihren zweiten „Bunten Nachmittag" mit vollständig neuem Programm. Mitwirkende: Helene Jedermann, Waldurga Stober, Lotte Schrader, Ivar Andresen, Paul Hoffmann, Eugen Ens, Walter Kottenkamp, Erich Ponto. Dresdner Madrigal-Vereinigung unter Leitung von Otto Winter.

SLUB
Wir führen Wissen.

Aus Stadt und Land

Dresden, 14. Juni

Die Dresdner Frauentagungen

Hygiene der Frauenarbeit

Die Dresdner Gewerbeärztin Dr. med. Elisabeth Krüger (Dresden) eröffnete den gestrigen Tag der „Frauenwoche" mit einem Vortrag über den „Gesundheitsschutz der arbeitenden Frau". Sie zeigte die außerordentliche Zunahme der Frauenarbeit in den letzten Jahrzehnten und forderte Schutzgesetze, um die durch Mutter- und Haushaltspflichten besonders in Anspruch genommene Frau für ihren Beruf widerstandsfähig zu erhalten.

Am Abend sprach als Führerin der in den freien Gewerkschaften zusammengeschlossenen Arbeitnehmerinnen Gertrud Hanna, M. d. L. (Berlin), über: „Doppelberuf und hygienische Lebensgestaltung." Sie ergänzte und erweiterte die Ausführungen ihrer Vorrednerin und trat vor allem dafür ein, daß die im Haus und im Beruf tätige Frau ihre Arbeit selbst richtiger einzuschätzen lerne.

Gesundheitliche Auswirkung der Schularbeit

Im Rahmen der Tagung des Deutschen Akademikerinnenbundes sprachen gestern Frau Stadtschulärztin Dr. Helbig-Hahn (Berlin) über die gesundheitlichen Auswirkungen der Schularbeit auf Schüler und Lehrer und Frau Oberschulrat Wurmb (Berlin) im besonderen über die Ueberlastungsfrage, so wie die Schulaufsichtsbehörde sie sieht. Frau Dr. Helbig betonte die Notwendigkeit für die Lehrer, Geduld schon in den schwierigen Zeiten der Präpubertät, der sogenannten negativen Phase, zu üben, Verständnis zu haben und individuelle Behandlung anzuwenden bei den Schulanfängern, die einen so ungeheuern Umschwung im Kindesleben durchzumachen haben. Als Heilmittel wohltätigster Art wurde das Verschicken in Erholungs- und Ferienheime genannt.

Frau Oberschulrätin Wurmb betonte demgegenüber, daß eine Ueberlastung der Schülerinnen nur noch im Mißverstehen der neuen ministeriellen Richtlinien begründet sei. Arbeit sollte vertieft aber nicht vermehrt werden. Das Problem hänge eng zusammen mit der allgemeinen Arbeitslosigkeit unserer Zeit, die auch die Anforderungen an Stellenanwärter ungebührlich überspitze, könne also gelöst werden durch die Arbeitgeber.

•

— **Weiteres Programm der „Frauenwoche".** Am 14. Juni abends 8 Uhr Paula Müller-Otfried „Hygiene der Freiheit". (Deutsches Hygiene-Museum.) — Am 15. Juni abends 8 Uhr: Gesundheitliche Fragen im Ausland (Hygiene-Museum).

Schullandheimtagung

Die Frage, ob die Schullandheimbewegung als Teil der pädagogischen Erneuerung angesehen werden muß, konnte Gertrud Bäumer in ihrem Festvortrag gelegentlich der Reichstagung deutscher Schullandheime freudig bejahen. Sie kennt praktische Arbeit im Schullandheim aus eigener Erfahrung und betont deshalb, daß solche Heime die Schule ergänzen zur Totalität in der Richtung auf seelische, geistige und körperliche Ausbildung. In pädagogischer Hinsicht sind diese Stätten neuer Erziehung unentbehrlich, um Schülern und Lehrern die Möglichkeit voller menschlich persönlicher Wirkung aufeinander zu geben. Die Schullandheime haben die verantwortungsvolle Aufgabe, an der Ueberbrückung der Standesgegensätze mitzuarbeiten. Unter den heutigen sozialen Verhältnissen erscheint es der Referentin erziehlich als besonders wichtig, die Jugend aus egoistischen Individualismus in die Freude an der Erschaffung gemeinsamer Lebensformen hineinzuführen. Je mehr sich das Schullandheim in allen seinen Möglichkeiten nach der hygienischen, pädagogischen und sozialen Seite hin entfaltet, um so stärker wird sich seine Bedeutung für die pädagogische Erneuerung offenbaren.

Am Freitag und Sonnabend traten die Tagungsteilnehmer zu Einzelberatungen über die praktische Arbeit auf den neuen Wegen zusammen. Die pädagogische Auswertung des Schullandheims und die Rückwirkung auf die Stadtschule bilden den Kernpunkt der Erörterungen. Alle Schularten beteiligen sich in ausführlichen Berichten und in fruchtbringender Aussprache an der Klärung der Probleme, wie der Unterricht im Heim der besonderen Umgebung angepaßt werden kann, welche Erziehungsfaktoren hier neu zu berücksichtigen sind und wie der Stadtschulunterricht durch die Heime noch stärker in Lebensnähe gerückt werden kann.

Für die gesundheitliche Auswertung der Schullandheime gab Stadtschularzt Dr. med. Flachs (Dresden) praktische Winke.

— **Schwurgericht.** In der vierten Tagung der diesjährigen Schwurgerichtsperiode, die am 16. Juni beginnt, stehen meist gewerbsmäßige Abtreibungsfälle und zwei Meineidsfälle zur Verhandlung. Wegen Mordversuchs steht am 20. Juni der Monteur Paul August Rudolph aus Charlottenburg vor den Geschworenen. — Geschworene sind: Bürgermeister Clemens Träber (Arnsdorf), Fabrikdirektor Emil Münch (Hütten), Elsa Ahlendorf (Lockwitz), Kanzleivorstand Paul Brückner (Radeberg), Schaffner Ernst Freudenberger (Königstein), Schlosser Ernst Köppe (Gröditz).

— **Deutsche Volkspartei.** Unter Vorsitz des Stadtverordneten Baer fand in Löbtau eine Versammlung der dortigen Gruppe statt. Stadtverordneter Elschner ging auf die außenpolitisch bedeutsame Räumung der dritten Rheinlandzone ein und wandte sich dann den politischen Ereignissen in Sachsen zu, würdigte die Bemühungen der Deutschen Volkspartei, dem Lande eine neue bürgerliche Regierung zu geben, und forderte auf, sich entschlossen dem marxistischen Ansturm entgegenzustellen. Es dürfe nicht die Aufgabe des Bürgertums sein, sich nur zu verteidigen, sondern es müsse sich auf seine immer noch vorhandene Kraft besinnen. Die Deutsche Volkspartei lehne unter allen Umständen eine Diktatur ab, sie sei vielmehr der Ansicht, daß ein Ausgleich der gerade in Sachsen so starken Gegensätze nur und ausschließlich auf dem Wege über das Parlament möglich sei.

— **Die Deutsche Demokratische Partei** veranstaltet Mittwoch, 18. Juni, abends 8 Uhr im Saale des Künstlerhauses eine Kundgebung zur Landtagswahl. Redner: Staatsminister a. D. Dr. Dehne und Rechtsanwalt Prof. Dr. Kastner.

— **Der letzte Abschnitt beim Umbau der Lößnitzbahn** ist jetzt in Angriff genommen worden, und zwar zwischen Bahnhofstraße Trachau und Straßenbahnhof Mickten. Auf diesem Streckenteil wird noch ein Pendelverkehr mit den Schmalspurwagen der alten Lößnitzbahn durchgeführt, während zwischen Stadtgrenze (Waldvilla Trachau) und Straßenbahnhof Coswig bereits die großen, normalspurigen Straßenbahnwagen verkehren. Die Umbauarbeiten sollen so gefördert werden, daß der durchgehende Großwagenverkehr Coschütz—Coswig in etwa vier bis fünf Wochen aufgenommen werden kann.

Heiße Junitage

In diesem Jahre haben wir während der Zeit, in der sonst die sogenannte „Schafkälte" sich zu zeigen pflegt, eine Hochdruckwitterung von ganz ausgesprochenem Hundstagstypus. Sie ist im Juni weit seltener, als man zu glauben geneigt ist; tritt sie doch in dem jetzt ablaufenden dritten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts so ausgeprägt zum erstenmal auf. Einen wirklich heißen Juni hatten wir zuletzt im Jahre 1917. Er war der wärmste Monat des ganzen, auch sonst recht warmen und beständigen Sommers, und er brachte in allen Landesteilen Temperaturen bis nahe an 35 Grad Celsius. Noch heißer, zugleich auch sehr trocken, war der Juni im Jahre 1915. Damals stieg am 9. Juni in Lüneburg das Quecksilber bis auf 35,7, am 10. Juni in Berlin auf 35,1 Grad Celsius. Um auf ähnlich hohe Junitemperaturen zu kommen, muß man schon bis auf den außerordentlich heißen Juni 1889 zurückgehen, in dem die Hitze zwar sehr ausdauernd gewesen ist, was zu einem besonders hohen Monatsmittel der Temperatur geführt hatte, in dem aber die Höchsttemperaturen auch 34 bis 35 Grad nicht überschritten.

Man kann annehmen, daß die obere Grenze unsrer mitteleuropäischen Junihitze bei 35 Grad liegt. Aus weiter zurückliegender Zeit gibt es nur ganz wenige Beobachtungen gleich hoher Junitemperaturen, so aus dem Jahre 1833 in Berlin, wo 34,8 Grad, und aus dem Jahre 1758, in dem am 27. Juni sogar etwas mehr als 35 Grad Celsius vorgekommen sind. Diese Rekordwerte sind während der letzten Tage, z. B. in der Provinz Sachsen mit 34 Grad Celsius, beinahe wieder erreicht worden.

Ob der erst zur Hälfte verstrichene Monat in seinem weiteren Verlauf den extrem sommerlichen Charakter beibehält, das bleibt freilich abzuwarten. Die Landeswetterwarte gibt Sonnabend mittag folgenden Lagebericht aus:

Das Hoch hat sich gekräftigt und seinen Kern nach Mittelskandinavien verlagert. Die Druckverteilung bedingt, daß Westdeutschland von einer kühlen, feuchten nordöstlichen Luftströmung getroffen wird, so daß dort trübes, nebliges Wetter besteht. In Sachsen ist es noch fast durchweg wolkenlos. Die Temperaturen sind gegen gestern morgen nur unwesentlich gesunken. Aus der Nähe von Kassel wird Gewitter gemeldet. Es ist zu erwarten, daß die Gewitter auch auf unser Gebiet übergreifen werden. Die erwartete Luftströmung wird uns Abkühlung, Bewölkungszunahme bzw. Nebel und infolge von Stauwirkung am Gebirge Niederschläge bringen. Da wir wahrscheinlich im Bereiche des Hochs bleiben, werden diese wohl nicht erheblich sein.

•

Witterungsnachrichten aus Deutschland

vom 14. Juni

Stationen 1–6 von 7 Uhr morg., übrige Stationen von 8 Uhr morg.

Ort	Temperaturen: 7 Uhr morgens	Höchste des vorher. Tag.	Tiefste der vorig. Nacht	Wind: Richtung	Stärke (1–12)	Wetter 7 Uhr morgens	Niederschlag in 24 Std.	Sehweite in km
Dresden	+20	+31	+15	WSW	1	0		—
Weißer Hirsch	+20	+31	+17	SW	1	0	—	—
Riesa	+20	+32	+15	N	1	0	—	—
Zittau-Hochw.	+18	+25	+12	NW		0	—	—
Chemnitz	+19	+30	+15	SW	1	0	—	—
Annaberg	+18	+26	+14	SO	1	1	—	—
Fichtelberg	+20	+22	+13	NW		1	—	—
Bracken	+14	?	+10	NNO	3	1	—	—
Hamburg	+18	+29	+10	N	2	1	—	—
Aachen	+16	+26	+14	NNO	2	3	—	—
Stettin	+22	+31	+17	NW	1	3	—	—
Danzig	+21	+30	+15	SSO	3	1	—	—
Berlin	+24	+34	+21	N	2	1	—	—
Breslau	+23	+30	+14	SO	1	0	—	—
Frankfurt	+19	+31	+17	N	1	1	—	—
München	+19	+27	+14	W	2	1	—	—

Erläuterungen betr. Wetter: 0 wolkenlos, 1 heiter, 2 halbbedeckt, 3 wolkig, 4 bedeckt, 5 Regen, 6 Schnee, 7 Graupel od. Hagel, 8 Dunst od. Nebel (Sichtweite weniger als 2 km), 9 Gewitter. Temperaturen: + Wärmegrade, — Kältegrade.

Witterungsaussichten für Sonnabend abend bis Sonntag abend: Zeitweise aufkriselnde Winde aus nördlichen Richtungen. Bewölkungszunahme bzw. Nebelbildung. Beträchtliche Temperaturzunahme, Gewitterneigung, sonst nur unerhebliche Niederschläge.

Die alten Gardereiter

Dieser Tage feiern die alten Gardereiter das Jubiläum der vor 250 Jahren erfolgten Gründung ihres Regiments. Das Gardereiterregiment hat eine bewegte Geschichte hinter sich. Es wurde 1680 unter Graf Ulrich Promnitz gegründet. Oft wechselten die Regimentsnamen, bis die ganze sächsische Kavallerie 1756 nach der Kapitulation von Struppen auf preußische Regimenter verteilt wurde. Doch bereits 1757 heißt es in der Regimentsgeschichte: „Die Revertenten (in Ungarn) dienten bis 1761 bei der Infanterie des Korps unter Prinz Xaver, dann als Garde du Corps im Kavallerieregiment." 1763 werden die späteren Gardereiter als selbständiges Kürassierregiment formiert, das 1764 „Kurfürstkürassiere" heißt, 1806 „König", 1807 Leibkürassierbrigade, 1813 mit dem Kürassierregiment Zaitzow Nr. 19 zu einem Kürassierregiment verschmolzen wird; 1815 heißt es wieder Leibkürassierbrigade, dann 1821 zum erstenmal Gardereiter und 1876 1. (schweres) Reiterregiment. Das 2. war das in Borna stehende Karabinierregiment.

Oft haben die Garnisonen der Gardereiter gewechselt. Das erste Stabsquartier war Trebnitz; es folgten als spätere Standorte: 1709 Freiberg, dann Großenhain, Reichenbach i. V., Mühltroff, nachher Oelsnitz i. V., Eibenstock, Krimmitzschau, Weida an der weimarischen Grenze, Marienberg, Tippoldiswalde, Oederan, Penig, Zwönitz, Roßwein, vielfach deshalb, um in solchen an der Grenze liegenden Orten einen berittenen Quarantänekordon zu bilden oder manchmal auch, um bei Unruhen auf dem Lande schnell fliegende Kolonnen zu formieren. Seit 1815 blieben die Garnisonen Pirna, Radeberg und Dippoldiswalde, 1831 lag zunächst ein kleiner Teil des Regiments in Dresden, der größere blieb in Radeberg, Pirna und Großenhain. Dann wurde 1878 das ganze Regiment nach Dresden verlegt und bezog hier seine neue Kaserne am Heiderand.

Die erste Attacke ritt das damalige „Regiment von Plotho" 1683 beim Entsatz Wiens von den Türken unter Führung des Kurfürsten Johann Georg III. von Sachsen, des „sächsischen Mars". Bemerkenswert Napoleons Lobspruch auf die Tüchtigkeit der sächsischen schweren Reiterei am Tage der Schlacht von Friedland 1807: „Bravo, bravo, mes cuirassiers, je suis fort content de vous!" 1812, im russischen Feldzug, erkämpften sich die Leibkürassiere bei der Beteiligung am Reiterangriff auf die Rajewskischanzen Ruhm. Nur wenige von ihnen sehen ihre Garnison wieder. 1849 zieht der größte Teil des Regiments in den dänischen Krieg; ein Remontekommando von knapp 200 Mann kämpft im Dresdner Maiaufstand mit. Die 3. Eskadron des Regiments kämpft mit den Kameraden von den Karabiniers 1866 bei Gitschin. Im 1870er Krieg gibt es verwegene Rekognoszierungsritte, Attacken, Reiterscharmützel bei Gravelotte, Verdun, Buzancy, Nouart, Beaumont, Sedan, später vor Paris, dann in der Schlacht von St-Quentin.

Am 3. August 1914 vormittags ½10 Uhr fährt der erste Militärzug mit Gardereitern nach Westen in den Weltkrieg. Dort Kämpfe an der Mosel. Dann wird das Regiment nach dem Osten verschoben, hat schwere Verluste bei Goldap in Ostpreußen und kämpft lange in Polen, Kurland und Livland.

Die Chefs des Regiments waren zunächst, wie Graf Promnitz und v. Plotho, auch gleichzeitig seine ersten Führer. Später wurde der jeweilige regierende König von Sachsen Regimentschef. Der letzte Friedensführer des Regiments war Ernst Graf und Edler Herr zur Lippe-Biesterfeld-Weißenfeld, der bei Goldap tödlich verwundet wurde. Führer des Regiments während der Dauer des Krieges blieb dann Oberst Ebert.

•

Am heutigen Sonnabend beginnt die Wiedersehensfeier der alten Gardereiter aus Anlaß des Regimentsjubiläums mit einem Festkommers in der Ausstellung (7 Uhr abends). Am Sonntag vormittags ½10 Uhr ist Festgottesdienst in der Garnisonkirche und anschließend eine Feier am Gardereiter-Ehrenmal.

Das Programmheft ist zu einer kleinen Festschrift ausgestaltet worden, die in Bild und Wort viel Interessantes aus der Geschichte des alten Regiments enthält.

— **Arbeitsaufnahme in Lothringen und Luxemburg.** Die von Trier aus erfolgte Vermittlung einiger deutscher Arbeitskräfte nach Lothringen und Luxemburg hat dazu geführt, daß Arbeitsuchende aus den verschiedensten Teilen Deutschlands nach der Grenze reisen in der Hoffnung, in Luxemburg oder Lothringen Arbeit zu erhalten. Vor einer derartigen planlosen Reise nach den genannten Grenzbezirken warnt das Arbeitsamt dringend, da Arbeitskräfte, die unter Nichtbeachtung der Arbeitsmarktlichen, fremdenpolizeilichen und sozialrechtlichen Vorschriften einreisen, vom Ausland regelmäßig zurückgewiesen werden.

— **Beamtenmission.** Am 16. Juni 8 Uhr abends hält im Gemeinschaftssaale, Rücknitzstraße 7, Domprediger v. Kirchbach einen öffentlichen Vortrag.

— **Erzgebirgischer Verein.** Am 14. Juni 8 Uhr Versammlung, Feldherrnklause.

— **Lehmann-Otto-Chor.** Am 15. Juni ½8 Uhr Mitgliederversammlung, Ehrlichs Musikschule, Rücknitzstraße 1.

— **Dramat. Biblit.-Verein „Von Carlos 1887".** Am 15. Juni: Temptschiffpartie nach Pillnitz. Treffen: 14 Uhr, Terrassenufer.

— **Dramatischer und Geselligkeitsverein „Siegfried" 1913.** Am 15. Juni, 5 Uhr, Treffen in „Emmrichs Gasthaus", Leckwitzgrund.

Der Dresdner Trotzki-Prozeß

Vor dem Dresdner Landgericht wurde am heutigen Sonnabend erneut die Klage des Verlags Reißner gegen Trotzki auf Herausgabe des Manuskriptes zweier Werke verhandelt. Trotzki lehnt bekanntlich die Herausgabe ab, weil im Verlag Reißner ein Buch Kerenskis mit schweren Beschuldigungen gegen ihn und Lenin erschienen sei. Der Anwalt Trotzkis behauptete, daß der Verlag Reißner das Buch Kerenskis absichtlich Trotzki verschwiegen habe; außerdem erscheine jetzt im Verlag Reißner ein Dokumentenwerk der bolschewistischen Regierung. Es sei zu befürchten, daß der Verlag nunmehr Trotzkis Gegner, Stalin, wegen dieses Werkes zuungunsten Trotzkis bevorzuge. Der Anwalt Reißners hob hervor, das Erscheinen des Dokumentenwerkes beweise, daß Trotzki sich an Kerenskis Buch nicht zu stoßen brauche, denn Stalin habe es auch nicht getan. Trotzkis Anwalt bemerkte, der heutige Bolschewismus sei absolut nicht identisch mit dem Lenins und Trotzkis. Es folgte dann eine längere Erörterung der einzelnen Anfechtungsgründe.

Nach ausführlichen Plaidoyers der beiden Verteidiger verkündete der Einzelrichter einen Beschluß, wonach die Verhandlung zur Endentscheidung an die Vollkammer verwiesen wird. Schlußverhandlung vor dieser ist in der übernächsten Woche.

— **Gesangskonzert im Zoo.** Weit über 800 Sänger hatte die Gruppe Dresden-A.-West des Sächsischen Elbgau-Sängerbundes bei dem Konzert im Zoologischen Garten vereinigt, das gleichsam die Generalprobe für das 19. Elbgausängerbundesfest in Pirna war. Die gewaltige Schar der Sänger, unter der Leitung von Gruppenchormeister Armin Kaltofen, erbrachte mit dem Vortrag unsrer schönsten Volkslieder den Beweis, daß sie wohlgerüstet ist für den großen Sängerwettstreit in Pirna. Der Dirigent vermied es, billige Massenwirkungen zu erzielen; die Lieder kamen in klarer Beschränkung und mit klarer Herausarbeitung der einzelnen Stimmen zum Vortrag. Rudolf Tischtoch, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Zöllner, Schaufß, Wohlgemuth, Heinrichs und Geitsdorf waren mit ausgewählten Werken vertreten und die zahlreichen Zuhörer erzwangen sich mit ihrem Beifall immer wieder neue Zugaben. An der weiteren musikalischen Ausgestaltung des Abends war das Prinzeß-Orchester verdienstvoll beteiligt.

— **Straßenbahnnachrichten.** Zur Bewältigung des am Sonntag zu erwartenden starken Ausflugsverkehrs nach der Heide werden die Wagen der Linie 13 bereits von 6 Uhr bis gegen 21 Uhr bis zur Mordgrundbrücke geführt.

— **Zur Erleichterung des Ausflugsverkehrs nach dem Lockwitztal** hat die Reichsbahndirektion Dresden mit der Dresdner Ueberland-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H. die durchgehende Abfertigung der Reisenden vereinbart. Es sind deshalb in Dresden Hbf. und Pirna sowohl gewöhnliche, als auch Sonntagsrückfahrkarten nach Lockwitz, Dunaths Höhlenkeller, Hummelmühle und Kreischa angelegt. Die Schaffner der Lockwitztalbahn gehen Eisenbahnfahrkarten ab Niederfedlitz nach Dresden Hbf. und Pirna im Wagen ab, wodurch den Reisenden das Lösen am Schalter in Niederfedlitz erspart wird.

— **Kraftpostreiseplan.** Um auf alle Fragen des Kraftpostverkehrs schnell Auskunft geben zu können, ist auf dem Hauptbahnhof in Dresden, Wiener Platz, Durchgang III, in der Annahmestelle des Fahramts 24, ein Kraftpostreiseplan eingerichtet worden. Geschäftszeit werktags 8—12 Uhr, Sonn- und Feiertags 6—10 Uhr. Fernsprecher 18500 und 18510. Die Dienststelle befaßt sich mit der Auskunftserteilung über den Verkehr auf den Kraftpostlinien des ganzen Deutschen Reiches, den Rundfahrtenverkehr, über Gesellschaftsreisen, nimmt Bestellungen auf Gesellschaftsfahrten entgegen und verkauft Fahrscheine zu den Rundfahrten.

— **Auf dem Striesener Friedhof,** Gottleubaer Straße 2, hält am 15. Juni abends 6 Uhr Pfarrer Freiesleben eine Andacht ab.

— **Blasmusik** am 15. Juni von 11 bis 12 Uhr auf dem Dürerplatz, ausgeführt vom Musikkorps des 5. Bat. Inf.-Reg. Nr. 10, Leitung: Obermusikmeister Käppler. Marsch über das Lied „Es reiten jetzt die ungarischen Husaren" (Käppler); Ouverture zu „Preciosa" (Weber); „Es war einmal", Lied aus „Im Reiche des Indra" (Lincke); Ein Sommerabend, Walzer (Waldteufel); Deutscher Sang, Potpourri (Hannemann); Armeemarsch 117. — Im Anschluß an den Wachaufzug des Inf.-Regts. 10 am 15. Juni von etwa ¾1 bis ¾2 Uhr auf dem Waffenplatz des Blockhauses, Neustädter Markt, ausgeführt vom Musikkorps des 1. Batl. Inf.-Regt. 13, Leitung: Obermusikmeister Thiele. Marsch a. d. Op. „Die verkaufte Braut" (Smetana); „Es war an Pfingsten", Capritte (Hollstein); Ouverture zu „Phedro" (Massenet); Parademarsch der Langen Kerls.

— **Die Dresdner Ausstellung „Luther und die Reformation"** wird zur Vierhundertjahrfeier der Augsburger Konfession am Sonnabend den 21. Juni mittags ½1 Uhr im Lichthof des Staatlichen Historischen Museums (Johanneum) eröffnet.

— **Der Drogenhandel im Dienste der Hygiene.** Unter diesem Motto veranstaltet der Verein junger Drogisten zu Dresden von 1884, anläßlich der Hygiene-Ausstellung, vom 15. bis 20. Juni einen öffentlichen Schaufensterwettbewerb.

— **Oeffentliches Singen.** Am 16. Juni nach 7 Uhr singt ein Kinderchor der 40. Volksschule im Walde hinter dem Wilden Mann Natur- und Wanderlieder.

— **Bund der Auslandsdeutschen, Dresden.** Am 15. Juni 7 Uhr Tanzabend, Café Schöne, Großer Garten.

Wasserstand der Elbe und ihrer Zuflüsse

	Aussig	Tetschen	Laun	Pardubitz	Chwalenitz	Melnik	Leitmeritz	Aussig	Dresden
13. Juni	+20	−32	−14	−28	−49	+44	+63	−15	−169
14. Juni	+13	−34	−19	−28	−50	+32	+70	−14	−169

Mord am Wandergenossen

× Leipzig, 14. Juni

Gestern vormittag gegen 9 Uhr wurde in einem Kornfeld an der Staatsstraße Leipzig—Halle auf Stahmelner Flur ein etwa 16jähriger Toter aufgefunden. Er lag auf dem Gesicht und wies Kragwunden und Würgemerkmale am Halse auf. Die sofort aufgenommenen kriminalpolizeilichen Ermittlungen ergaben, daß der Tod wahrscheinlich durch Erwürgen eingetreten ist. Der Tote wurde ins Institut für gerichtliche Medizin zur Feststellung der genauen Todesursache übergeführt.

Das Verbrechen fand eine sehr schnelle Aufklärung. Als Täter wurde der 16 Jahre alte Arbeitsbursche Willi Walter Schumann aus Mulau ermittelt. Der Ermordete war sein Wandergenosse, der Maurerlehrling Paul Stöhr, ebenfalls aus Mulau. Beide hatten sich, nach der Schilderung des Täters, am ersten Pfingstfeiertag aus dem Elternhaus auf die Wanderschaft begeben und sind dabei über Altenburg und Borna nach Leipzig gekommen. Auf einem Planwagen fuhren sie aus Leipzig heraus bis zu dem Kornfeld, wo sie übernachten wollten. Als sie lagerten, gerieten sie in einen Streit über ein Buch. Schumann klemmte im Verlauf der Balgerei den Kopf des andern im Arm fest. Als beide stürzten und Stöhr ruhig liegen blieb, erkannte Schumann seine Tat und flüchtete wieder nach Leipzig. Um schneller fliehen zu können, stahl er hier in der Körnerstraße ein Fahrrad, wurde aber dabei ertappt. Bei der Vernehmung auf dem zuständigen Polizeirevier stellte es sich dann heraus, daß er der Mörder des Stöhr war.

Eine Spur der Autobanditen?

+ Leipzig, 14. Juni. (Eig. Meldung)

Die Bemühungen der Kriminalpolizei zur Ergreifung der Straßenräuber sind bis heute ohne Erfolg geblieben. Es steht jetzt fest, daß die Täter die Straßenbahn bereits an der Kaiser-Friedrich-Straße wieder verlassen haben. Von diesem Augenblick an fehlt jede Spur. Doch wurden von Tatzeugen, denen aus dem Bildarchiv der Polizei Photographien von als Straßenräuber bekannten Personen vorgelegt wurden, zwei Ausländer bezeichnet, die vor einigen Jahren in der Dresdner Gegend aufgetreten sind. Es handelt sich um zwei Griechen, die der Polizei genau bekannt sind und nach denen jetzt gefahndet wird.

Die Mühlberger Bankaffaire

dt. **Mühlberg.** Nachdem der Bankier Paul Rudolph in Mühlberg am 28. Mai einem Herzleiden erlegen ist, wird zu der bekannten Bankaffaire von der Justizpressestelle mitgeteilt, daß ein Verfahren wegen Untreue gegen Rudolph eingeleitet war. Dieses Verfahren ist jetzt eingestellt. Ein Verfahren wegen Verstoßes gegen das Depotgesetz usw. wird fortgesetzt, es wird geprüft, inwieweit Angestellte an diesen Straftaten beteiligt sind.

Unglück im Brunnen

× **Görlitz.** In einer hiesigen Gärtnerei waren der 41jährige Gärtnereibesitzer Jakob Jacob sowie der 42jährige Arbeiter Karl Kretschmer mit dem Ausbau eines Brunnens beschäftigt. Dabei entwickelten sich Gase, von denen beide betäubt wurden. Sie stürzten in den mit Wasser stark gefüllten Brunnen hinab und ertranken. Ein junger Gärtnergehilfe, der den beiden zu Hilfe eilte, wurde durch die Gase ebenfalls betäubt, konnte aber gerettet werden.

Gas über der Stadt

× **Halle.** In der Roßlauer Zellulosefabrik strömte aus einem undicht gewordenen Gasbehälter Chlorgas in beträchtlichen Mengen aus und drang in den Arbeitsraum. Die darin beschäftigten Leute wurden sofort bewußtlos. Mit Gasmasken ausgerüstete Sanitätsmannschaften drangen in den vergasten Raum und brachten die Bewußtlosen ins Freie, wo sie sofort mit Sauerstoff behandelt wurden. Vier Arbeiter, darunter eine Frau, konnten in ihre Wohnungen entlassen werden, einer mußte dem Dessauer Krankenhaus zugeführt werden. Lebensgefahr besteht nicht. Das Gas breitete sich über das angrenzende Stadtviertel aus, wo es erheblichen Schaden in den Gärten der Elb- und Porsestraße anrichtete. Die Blätter an Bäumen und Sträuchern sind vollkommen verdorrt. Der schadhafte Gasbehälter konnte durch einen Fachmann abgedichtet werden.

Vier Monteure abgestürzt

• **Erfurt.** Beim Montieren von Elektrizitätsanlagen in Gerkewitz bei Nauis brachen die Masten plötzlich um und die vier Monteure stürzten ab. Einer von ihnen, ein 21jähriger Mann aus Ziegenrück, erlitt dabei tödliche Verletzungen, die andern trugen schwere innere und äußere Verletzungen davon. Bei einem der Verletzten ist der Zustand sehr ernst.

Kleine Lokalchronik

Bauunfall

An der Ecke der Grenzhainer und Pirkstraße wird im Hammerguß von Kuhnert ein alter Fabrikschornstein abgetragen. Der mit diesen Arbeiten beschäftigte Bauarbeiter stürzte, als er auf das Gerüst trat, fast zehn Meter tief hinab und blieb mit schweren Verletzungen auf einem Ziegelhaufen liegen. Er mußte dem Friedrichstädter Krankenhaus zugeführt werden.

Wieder ein Opfer der Elbe

Wenige Stunden später, nachdem am Freitag nachmittag der Schüler Ludwig vom Bischofsweg unterhalb der Augustusbrücke beim Baden in der Elbe von einem Hinschlag ereilt worden war, fiel in nächster Nähe des Feuerlöschboots wieder ein Schwimmer um Hilfe. Er ging unter, bevor das Boot flott war. Etwa 20 Minuten später wurde er in der Nähe der Marienbrücke an Land gezogen. Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos. Der Ertrunkene ist der 22jährige Kluge, Klaustraße 12 wohnhaft.

Taschendiebe vor und in den Markthallen

Vor der Markthalle an der Wettinerstraße wurde einer Frau das Geldtäschchen mit über 100 M. aus der Schürzentasche gestohlen. Im Kriminalamt liegen noch mehrere Anzeigen vor, wonach vor und in den Markthallen Personen von Taschendieben bestohlen worden sind. Besonders während des regen Treibens in den Morgenstunden drängen sich die Diebe an die Händler heran. Hinweise zur Ermittlung der noch unbekannten Diebe werden nach der nächsten Polizeiwache oder dem Kriminalamt, Zimmer 85, erbeten.

SHELL
AUTOOELE
SHELL AUTOOELE aus dem SHELL KABINETT.
Zuverlässig, preiswert, wirtschaftlich!

SLUB
Wir führen Wissen.

Das Land im Kasten

Besuch in der Sächsischen Landesbildstelle

Der Saal stürzt in Finsternis. Die Leinwand hell erhellt. Man hört das sanfte Rauschen des Motors. Und nun ist Meißen hingebaut (Albrechtsburg über Blütenbäumen), Stolpen als feste Stadtgründung in grauen Jahren, ein Stück Erzgebirge, übersonnte Wendel. Dann wachsen ein paar Blumen, vom Wiesenrand drüber weg, phantastisch groß, farbenbunt, so daß alle Einzelheiten klar zu sehen sind: Seltenheiten, die der „Heimatschutz" schützt. Und jetzt wird das Bild lebendig. Ringelnattern gleiten, hängen ihr Natternhemd schlangenhaft sorglos in den Busch. Die Kreuzotter ist da, mit dem Geschöpf, das sie verschlingt oder das von ihr überwunden wird.

Von diesen paar Minuten wird umschlossen, was dieses Institut hier, die Sächsische Landesbildstelle, will. Zwischen der Albrechtsburg und der Trollblume vom Geising steht die fünfjährige Arbeit eines Instituts, das wie eine große Schule ist und wirkt. Mit einer Fülle von Anschauungsmaterial für Kleine und Große.

Im rasch eingeschalteten Licht sieht man Tabellen an den Wänden. Eine instruktive Zeichnung: Dresdner Rathaus, Halsbrücker Esse, ein mächtiger fünfoder sechsmal höherer Schlot dazwischen. Und ein Stück Landkarte daneben. Text: „Die von der Sächsischen Landesbildstelle in fünf Geschäftsjahren verliehenen Glaslichtbilder würden — aufeinandergelegt — einen Turm von 406 Meter Höhe ergeben."

Und: „Die bisher von der Sächsischen Landesbildstelle verliehenen 7000 Kilometer Filme übertreffen an Länge eine Schiffsreise von Hamburg nach Suez." Es wird dem Laien in zwei Sätzen — die freilich fortlaufend zu revidieren wären — klar, was dieses Haus mit seinen vielen Räumen und Kammern, seiner Weiträumigkeit zu bedeuten hat.

•

Einmal war hier an der Zirkusstraße die Tierärztliche Hochschule eingerichtet. Nach ihrer Verlegung siedelte das Deutsche Hygiene-Museum dahin über. Einstweilen entstand mit einem ganz kleinen Aufwand von Mitteln und ganz bescheidenem Material in einem winzigen Seitengebäude die Sächsische Landesbildstelle, vom Ministerium für Volksbildung angeordnet und vom Verein Sächsischer Landesverband zur Förderung des Bild- und Filmwesens unterhalten. Als das Museum ins neue Haus übersiedelte, zog die Bildstelle in die verlassenen Räume.

Dieses Haus umschließt die Heimat. In hohen Regalen, in sorgsam geordneten Kartotheken. Dieses Haus ist alles: Archiv, große Bilderausleihstelle, Auskunftei für alle, die ein Interesse an diesen Aufnahmereisen vom Land rings um die Elbe haben.

Zahlen lassen erkennen, wie weit aus diesem Haus die Kreise gezogen werden. Etwa 1350 Lichtbildreihen sind in den kühlen, sachlichen Schränken eingeordnet, mit etwa 50 000 Bildern, 350 Filme von 110 000 Meter Gesamtlänge. Buntes, herrliches Land, kostbarste Architektur, Typisches und Besonderes aus Tier- und Pflanzenwelt — schöne Heimat im sachlichen Schrank.

•

Treppab, treppauf. Es hat allerlei an Einbauten gekostet, ehe die Räume dem neuen Zweck dienstbar waren. Und vieles steht noch leer, wartet auf weiteres Wachstum der Bestände. Der schöne große Projektionssaal mit dem Amphitheater der Sitzreihen möchte weit öfter, auch von außerhalb, benutzt werden. Denn die Mittel der Bildstelle sind in diesen Notzeiten nicht reichlich bemessen.

Es gibt auch einen Filmkeller in diesem Haus. Das ist augenblicklich der angenehmste Aufenthaltsraum. Aber die Temperatur ist natürlich nicht für die Menschen berechnet, sondern mit genauester Vorsicht und Erwägen der Feuchtigkeitsmenge für die dünnen empfindlichen Zelluloidbreifen, die hier, einer neben dem andern, in dichten Blechkapseln zwischen den Regalfächern eingeordnet werden.

Diese Räume hüten ganz besonders strenge Vorschriften. Das Gewicht der Filme ist vorgeschrieben: nur bis zu 500 Kilogramm dürfen in jedem Raume lagern. Zwei Ausgänge sind vorhanden — wenn draußen im Hof ein Streifen verbrauchten Films angezündet wird, sieht man: wie das im Nu, mit mächtig schlagenden Flammen verlodert. Zwischen abschließenden Wänden aber ist die Rauch- und Gasentwicklung vernichtend.

Im roten Licht der Dunkelkammer arbeitet eine geschickte Assistentin. In den Werkstätten wird das Diapositiv an der „Stempelmaschine" gerahmt und umklebt. Das Filmband auf Schäden untersucht. Hier, in den hellen Sälen, hinter freundlich umrankten Fenstern, werden Begleittexte vervielfältigt, die man den Licht- und Laufbildreihen als wissenschaftliches Material beifügt; Zeitschriften geordnet. Hier wird der Schlagwörterkatalog sachkundig von Beamten bedient, hier ist — lange sachlich etikettierte Wand — das Archiv der 31 000 Negative der Betreuung übergeben. Und dann liegt da die geistige Zelle, eingebettet zwischen den vielen: das Arbeitszimmer, in dem der Gründer und Leiter der Bildstelle Dr. Schinner in diesen Wochen mit seinem Assistenten die Herausgabe des großen wissenschaftlichen Fachkatalogs vorbereitet.

Aus vielen Räumen heraus greifen so die Hantierungen ineinander, die notwendig sind, den Ablauf zu regeln. Von der Expedition, zur Expedition. Und draußen im Land arbeiten die Photographen an den verschiedensten Motiven, denn es gibt kaum ein Gebiet, das nicht mit in diesen großen Arbeitskreis eingezogen wäre. Die Wissenschaftler, die für den Text der jeweiligen Bildreihen in Frage kommen. Der Gutachter, der die eingereichten Filme zu bewerten hat.

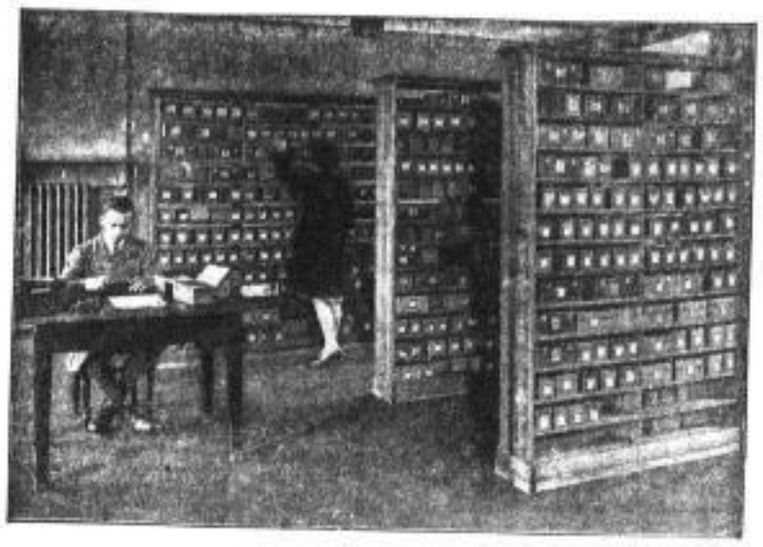
Um diese alle her aber schließt sich der Riesenkreis derer, die dankbar und erwartungsvoll im Unterricht der neuen Schule, die Lebendes lebendig werden läßt, in schönen Feierstunden das Bild der Bildstelle an der leuchtenden Wand auf sich wirken lassen. Die Schulen aller Gattungen. Die großen Vereine. Die Leser der Bücher, an denen die Bildstelle mit ihren Tausenden von Originalaufnahmen mitarbeitet.

Der Weg zu diesen Schulen geht über die Bezirksbildstellen, von denen es 1929 genau 56 gab. Damals wurden weit über 900 000 Glasbilder an 1006 Schulen und weit über 600 000 Meter Film an 116 Schulen verliehen.

Die Sächsische Landesbildstelle hält auch Ausbildungskurse ab: für Lehrer, die Filme vorführen und sich in der photographischen Technik vervollkommnen wollen. Sie ist nicht mehr wegzudenken aus dem geistigen Leben unserer Zeit.

E—n.

Tagesraum der photographischen Werkstätte



Blick in einen Archivraum

— **Zoologischer Garten.** Eine überraschende Tierfreundschaft beobachtet man seit einigen Tagen in der neuen gitterlosen Nashorn-Arena unfres Zoo. Das erst kürzlich angeschaffte weibliche Nashorn hat einen Gespielen mitgebracht, eine reisende Blaumasen-Meerkatze, die den Dickhäuter seit Anfang vorigen Jahres auf Schritt und Tritt begleitet hat. Es kann uns natürlich nicht wundernehmen, wenn der Affe bei so langer inniger Gemeinschaft dem Rhinozeros im wahrsten Sinne des Wortes auf der Nase herumtanzt und ihm sogar zuweilen die Bissen aus dem Maule hervorholt; verwunderlicher ist es schon, daß das etwa einhalb Jahr ältere männliche Rhinozeros nicht die geringste Unruhe verrät, wenn die Meerkatze ihre munteren Sprünge auch auf seinem Körper unternimmt. Vermutlich sind solche Annäherungen von Affen an die Riesen der Steppe auch in freier Wildbahn keine Seltenheit. Die beiden gleich schönen Rhinozerosse haben sich auch sehr schnell zusammengelebt und bilden eine ganz besondere Zierde des Gartens. Im Aquarium ist ein Pärchen Gibbons eingetroffen, die noch sehr jung, aber vielversprechend sind. Damit wäre auch die vierte und letzte Menschenaffenart — wenn man diese malaiischen Baumaffen wegen ihrer Schwanzlosigkeit überhaupt dazu rechnen will — in unserm Zoo vertreten. Auf der Hauptfresserwiese gegenüber dem Haupteingang hat ein Paar der durch prächtige Hörner ausgezeichneten zentralafrikanischen Watussi-Rinder seinen Einzug gehalten. Es handelt sich um eine ganz auffallende Hornbildung.

— **Naturtheater Heidepark.** Am 15. Juni ¼4 Uhr „Sie weiß etwas", Schwank in vier Akten von Knettel.

— **Tonfilm-Theater.** Am 15. Juni ½9 Uhr letzte Aufführung des Juni-Jahrwasserprogramms mit Emil Jannings und seiner Gesellschaft.

— **Kamenzer Landsmannschaft.** Am 15. Juni Treffen 2 Uhr Endstation der Linie 15, Geschäftsstelle.

— **Siebenlehner Landsmannschaft.** Am 15. Juni Familienausflug nach Zschachwitz. Treffpunkt 3 Uhr Endstation der Linie 22, Landesgrenze.

— **Tischauer Landsmannschaft.** Am 15. Juni Familienausflug, Kaitermühle. Abfahrt Hauptbahnhof 13.10 Uhr, Neustadt 13.27 Uhr, Sonntagskarte Meierei, Lohngrund.

— **Landsmannschaft Lichtenberg.** Am 15. Juni Treffen ¼3 Uhr Neustädter Bahnhof.

— **Verein Fischerwalder.** Am 15. Juni ½2 Uhr Treffen Mordgrundbrücke.

— **Freiwillige Hilfsmannschaft des Samariterverein zu Dresden.** Am 16. Juni Versammlung, Herzog Albrecht.

Verbandstag der landwirtschaftlichen Genossenschaften

Am Freitag trat in Dresden der 40. Verbandstag der landwirtschaftlichen Genossenschaften in Sachsen zusammen. Nach einer Begrüßungsansprache des Verbandsdirektors, Hofrat Dr. Schöne, widmete Oekonomierat Winkler (Wilpsen) dem verstorbenen Nestor des sächsischen landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens und Vater des jetzigen Verbandsdirektors Schöne, einen herzlichen Nachruf.

Dann erstattete Verbandsdirektor Dr. Schöne den Geschäftsbericht. Die Lage der Landwirtschaft sei nach wie vor die am meisten bedrohte aller Wirtschaftszweige. Der Gesamtindex für Agrarstoffe habe sich im März auf 108,8 Prozent gegenüber 138,7 Prozent in der gleichen Zeit des Vorjahres belaufen, während der Index für Industriefertigwaren in der gleichen Zeit von 158 Prozent auf 152 Prozent zurückgegangen sei. Von einer Rente in der Landwirtschaft könne jetzt noch weniger als im Vorjahre gesprochen werden. Die Maßnahmen der neuen Reichsregierung haben sich bisher auf dem Gebiete der Weizenbewirtschaftung segensreich ausgewirkt, während das Roggenproblem immer noch der Lösung harre. Unverständlich bleibe, daß die Reichsregierung auf dem Gebiete der Milchwirtschaft noch nicht mit durchgreifenden Maßnahmen hervorgetreten sei.

In beängstigender Weise wirke sich die Not der Landwirtschaft bei den Genossenschaften aus. Der Rohstoffbezug und der Getreideabsatz haben mengenmäßig eine Steigerung erfahren. Leider seien aber auch die Außenstände um 18 Prozent gestiegen. Das eigene Betriebskapital habe sich um 11 Prozent, das fremde Betriebskapital um 19 Prozent erhöht. Mit der Vereinheitlichung des deutschen Genossenschaftswesens seien 20 Raiffeisengenossenschaften dem Verband beigetreten. Schwere Sorge bereite nach wie vor der Geld- und Kapitalmarkt mit dem hohen Hypothekenzinssatz. An die Genossenschaftliche Zentralkasse, die Sächsische Landwirtschaftsbank, seien zeitweise außerordentliche Anforderungen gestellt worden. Der Landwirtschaftlichen Zentralgenossenschaft sei es möglich gewesen, den Gesamtumsatz von 7,1 auf 8,4 Millionen Zentner zu steigern. Der Getreideumsatz sei von rund 941 000 Zentner auf 1 327 000 Zentner gestiegen.

Den Revisionsbericht erstattete Generalsekretär Dr. Kretzschmar, der insbesondere auf die erfreulicherweise vielfach durchgeführte Erhöhung der Geschäftsanteile hinwies. Die finanzielle Lage vieler Genossenschaften sei über das erlaubte Maß angespannt. Hier müsse eingeschritten werden.

Die Jahresrechnung für 1929 wurde einstimmig genehmigt und Vorstand und Ausschuß Entlastung erteilt. Der Voranschlag für 1930, der sich ganz im Rahmen des Vorjahresetats hält, wurde ebenfalls einstimmig angenommen. Zum Schluß hielt Generalanwalt, Regierungsrat Genne, ein Referat über Ziele und Aufgaben des genossenschaftlichen Einheitsverbandes.

Wochenprogramm der Dresdner Lichtspielhäuser

U.-T.: Delikatessen. — **Ufa:** Der große Gabbo. — **Primus:** Das Kleinstadtdorf. — **Capitol:** Der Walzerkönig. Montag: Die Jugendliche mögliches Frauenschicksal. — **Zentrum:** Zwei Herzen im Dreivierteltakt. — **Kammerlichtspiele:** Pat und Patachon als Kaufleute. — **M. G.:** Der Zigeuner von Paris. — **Residenz Plan:** Tom Mix unter Arabern. Dienstag: Der wahre Jim Jim-Jim. — **Auto:** Der unsichtbare Spion. — **Gloria:** Die Flucht vor der Liebe. Dienstag: Liebesspiele. — **Fürstenhof:** Ich glaub' nur mehr an eine Frau. — **F. M.:** Edwige Feuillère Girl sowie Kimmel. Die Katastrophe im Pelzerei. — **Bonna:** Weltimperialisten. — **Ufa-Mix:** Der Rache gehört uns.

•

Tonfilm in den Fürstenhof-Lichtspielen

Nun ist der Tonfilm auch in die Fürstenhof-Lichtspiele eingezogen. Als erster Tonfilm lief „Der unsichtbare Zeuge", der von uns schon eingehend gewürdigt worden ist. Das vollbesetzte Haus lebte den bekannten ernsten und heiteren Szenen dieses Films mit lebhaftem Interesse.

Chefredakteur Prof. Julius Ferdinand Wollf
Verantwortlich für den politischen und Nachrichtenteil: Theodor Schulze; für das Feuilleton: Dr. Karl Schönewolf; für Dresdner und Sächsische Angelegenheiten: E. T. Wagner; für den Handelsteil: Dr. Paulus Langbrecht; für Sport: Herbert Neubauer; für Anzeigen: Willy Schubert, sämtl. in Dresden. Druck u. Verlag der Dresdner Neuesten Nachrichten Wolff u. Co.

Die vorliegende Nummer der Dresdner Neuesten Nachrichten umfaßt mit den Beilagen „Der Sonntag" und „Reise- und Wanderzeitung" 36 Seiten.

Photo-Apparate
für die Reise
in großer Auswahl
PHOTOHAUS Martin Richter
im Zentrum Viktoriastr. 6
Weißer Hirsch Bautzner Landstr. 15

Handels- und Industrie-Zeitung

Sonntag — Dresdner Neueste Nachrichten — 15. Juni 1930

Sicherungsübereignungen im Block sind nichtig

Ein neue grundsätzliche Reichsgerichtsentscheidung

Uebereignungen von Kommissionswaren, Warenlagern und andern Gegenständen zur Sicherung von Darlehen oder Forderungen sind heute üblich. Wer bei derartigen Uebereignungen seine Rechte mit Sicherheit wahren will, tut gut, neben den andern Voraussetzungen (Vermeidung jeder übermäßigen Knebelung des Schuldners) darauf zu achten, daß die übereigneten Waren im vorneherein zweifellos bestimmt und einzeln bezeichnet sind. Die Uebereignung eines ganzen Warenlagers — Uebereignungen im Block — enthält immer ein großes Risiko für den Gläubiger; denn das Reichsgericht fordert für die wirksame Sicherungsübereignung die Substantiierung der übereigneten Gegenstände, die bloße (nachträgliche) Bestimmbarkeit genügt nicht. Es muß vielmehr immer die Möglichkeit vorhanden sein, die übereigneten Waren von andern auszusondern.

Eine Firma in Gleiwitz gründete im Mai 1925 eine Filiale in T., deren Leitung die beklagte Ehefrau S. durch Vertrag übernahm. Frau S. übergab der Firma eine Kaution von 5000 M., ihr Ehemann, ein Darlehen von 7500 M. Als Sicherheit hierfür übereignete die Firma den Eheleuten S. den Warenbestand der Filiale mit sämtlichen Inventarstücken. Nachdem am 1. September 1925 über das Vermögen der Firma das Konkursverfahren eröffnet worden war, hat der Konkursverwalter die Sicherungsübereignungen auf Grund des § 29 KO. angefochten.

Landgericht Gleiwitz und Oberlandesgericht Breslau haben die Sicherungsübereignung für unwirksam erklärt und die Beklagten zur Herausgabe bzw. Zahlung verurteilt. Ebenso hat das Reichsgericht entschieden. Den reichsgerichtlichen Entscheidungsgründen hierzu sind folgende grundsätzliche Richtlinien zu entnehmen:

Das Oberlandesgericht erachtet die Uebereignung für nichtig, weil es an jeder Substantiierung der übereigneten Waren fehle, so daß die im Interesse der Rechtssicherheit erforderliche Bestimmtheit des zu übereignenden Gegenstandes nicht vorhanden sei. Der hiergegen erhobene Einwand der Revision, daß die betreffenden Gegenstände nachträglich hätten bestimmt werden können, vermag nicht durchzudringen. Dieser Umstand würde nur dahin führen, daß die übereigneten Waren auf Grund einer außerhalb des Vertrages liegenden Tatsache nachträglich festgestellt werden können; eine solche Bestimmbarkeit genügt aber nicht den Erfordernissen der Sicherungsübereignung. (RGZ. Band 113 S. 62.) Der Vertrag ermangelt schon deshalb einer hinreichenden Bestimmung der zu übereignenden Gegenstände, weil er voraussetzt, daß in dem Lager sich Waren befanden, die einer andern Firma zustanden. Außerdem ist bei Uebertragung eines Warenlagers, das für ein Ladengeschäft gehalten wird, und dessen Bestand dem täglichen Wechsel durch Ab- und Zugänge unterworfen ist, das Erfordernis der Bestimmtheit nicht schon erfüllt, wenn der Eigentumsübergang an sämtlichen vorhandenen Waren ohne Angabe von Individualisierungsmerkmalen vereinbart wird. (VII 500/29.)

Export und Inlandabsatz

auf der Leipziger Frühjahrsmesse 1930

Seit 1927 berichtet das Institut für Konjunkturforschung, Berlin, in Verbindung mit dem Leipziger Messamt regelmäßig über Verlauf und Erfolg der Leipziger Messen. Auch im Anschluß an die diesjährige Frühjahrsmesse ist mit Unterstützung des Deutschen Industrie- und Handelstags und der örtlichen Industrie- und Handelskammern eine enquetemäßige Befragung der deutschen Aussteller durchgeführt worden, deren Ergebnis nunmehr in einer Schrift „Export und Inlandabsatz — Die verarbeitende Industrie auf der Leipziger Frühjahrsmesse 1930" vorliegt. Angesichts der ungünstigen Wirtschaftslage im In- und Ausland waren die Aussteller mit sehr schwachen Hoffnungen nach Leipzig gekommen. Dennoch hat das geschäftliche Ergebnis der Messe in vielen Branchen die Erwartungen übertroffen, zumal der Besuch durch Einkäufer, besonders aus dem Ausland, stärker war als im vergangenen Jahr. So konnte im Auslandgeschäft der Vorjahrsumfang im allgemeinen wieder erreicht, zum Teil noch überschritten werden. Dies gilt namentlich für die Technische Messe, auf der das Interesse des Auslandes besonders stark war.

Die immer zwingender werdende Notwendigkeit zur Steigerung des Exports veranlaßt das Institut für Konjunkturforschung, sich in einem besonderen Kapitel mit den Gegenwartsfragen der deutschen Ausfuhr auseinanderzusetzen. Durch die Verschlechterung der Wirtschaftslage, die in den meisten europäischen und Ueberseeländern eingetreten ist, wird das Warenangebot vermehrt, der Wettbewerb bedeutend verschärft und damit der deutsche Absatz nach dem Ausland wesentlich erschwert. Das gilt besonders für die Ausfuhr von Verbrauchsgütern, der obendrein immer höhere Zollmauern im Wege stehen. Deshalb ist die Aufgabe für Gegenwart und Zukunft vielfach nicht Exportförderung, sondern in wachsendem Maße Exportverteidigung. Wenn das Institut für Konjunkturforschung daher feststellt, daß das Auslandsgeschäft auf der Messe trotz der Verschlechterung der Wirtschaftslage teilweise noch besser war als im Frühjahr 1929, so ist das, wie es im Bericht heißt, wiederum ein Beweis dafür, daß durch die systematische Exportwerbung der Leipziger Messe tatsächlich eine Vergrößerung des Absatzes von Produktionsmitteln und Verbrauchsgütern nach dem Ausland erreicht wird.

Immer wieder Nackenschläge für die Börse

Immer wieder muß die Börse von ihren Hoffnungen Pflock um Pflock zurückstecken. Enttäuschung auf Enttäuschung prasselt auf die deutschen Börsen nieder. Erst hoffte man, daß die Belebung des einheimischen Rentenmarktes die Vorstufe zu einer lebhafteren Beteiligung des Privatpublikums am Börsengeschäft sein werde, zumal die relativ hohe Rente zahlreicher gutfundierter Aktiengesellschaften in einer Zeit sinkender Zinssätze in Konkurrenz mit den Rentenpapieren treten konnte. Aber Publikum und Sparer wagten sich über die Grenzen des Rentenmarktes nicht recht hinaus, weil das Vertrauen zur Aktie in den letzten Jahren schwere Erschütterungen erfahren hat.

Die „Vertrauenskrisis" in der Wirtschaft ist einigermaßen überwunden, die Vertrauenskrisis im Aktienwesen hält an. Nur so ist es zu verstehen, daß sich neue Käuferschichten an den Industriemärkten nicht einfinden wollen, daß alle günstigen Momente nur strohfeuerartige Bewegungen, aber keine wirkliche Kaufbewegung an der Börse auslösen. So wird der Gesundungsprozeß an der Börse, der zweifellos sich angebahnt hat, immer wieder unterbrochen. Die von Tag zu Tag sich schärfer ausprägende Gelderleichterung verpufft an der Börse gänzlich. Ebenso wirkungslos blieb in dieser Woche der große Zeichnungserfolg der Reparationsanleihe, die Aussicht auf neue größere Auslandsanleihen, insbesondere die Aussicht auf eine Auslandsanleihe des Reiches für produktive Zwecke, für die Durchführung des „Ankurbelungsprogramms".

Wirkungslos blieb auch — abgesehen von einer vorübergehenden Belebung des Marktes der Schiffahrtswerte — die nunmehr Tatsache gewordene Auszahlung der amerikanischen Freigabeguthaben an die deutschen Schiffahrtsgesellschaften. Nach anfänglicher Begeisterung wies man bald darauf hin, daß ein Bonus an die Aktionäre der Schiffahrtsgesellschaften frühestens im April 1931 zur Ausschüttung gelangen werde, außerdem hätten die Schiffahrtsgesellschaften den Erlös aus den Freigabeguthaben bereits in Schiffsbauten investiert, ganz abgesehen von der überaus ungünstigen Lage am Weltfrachtenmarkt.

Untersucht man die Gründe, weshalb augenblicklich wieder günstige Momente wirkungslos bleiben, während ungünstige Erscheinungen sich an der Börse in den Vordergrund drängen, so ergibt sich zunächst, daß die undurchsichtige innere Politik, die Schwierigkeiten des Kampfes um die Etatsbereinigung, die Schwierigkeiten, die sich einem Preis- und Lohnabbau entgegensetzen, die Börse mit einer hochgradigen Unsicherheit erfüllen, zumal die Großbanken — abgesehen von gelegentlichen „Ankurbelungskäufen" — wieder einmal Gewehr bei Fuß stehen.

Dazu kam in dieser Woche eine tiefgehende Verstimmung über die Vorgänge bei der AG. für Verkehrswesen. Dieser neue Fall von rücksichtsloser Behandlung der Aktionäre hat auch im Ausland ein starkes Echo gefunden; Holland und die Schweiz nahmen daraufhin ostentativ Verkäufe in deutschen Werten vor. Ueberhaupt waren Auslandsverkäufe einer der Hauptgründe für das neue Weichen der Kurse. Die schweren Verluste, welche die europäischen Börsen durch die neuen scharfen Kursrückgänge in New York erlitten haben, führten zu holländischen und schweizerischen Geldbeschaffungsverkäufen an den deutschen Börsen.

Außerdem unternahm eine holländische Spekulantengruppe, die unter der Führung eines aus Hamburg verschwundenen polnischen Börsenjobbers steht, Baissangriffe auf führende deutsche Papiere. Eine Anzahl Berliner Großspekulanten schritt, enttäuscht über die geringe Rückwirkung der Gelderleichterung, zu Glattstellungen. Relativ gehalten waren die Kohlenwerte auf den Abschluß von Gelsenkirchen, die Kalkwerte auf Gerüchte von einem elsässischen Kalkstreik und IG. Farben auf den Verkauf von Hydrierungslizenzen in Amerika. Für Deutsche Telephon und Kabel regten neue Gerüchte über Zusammenschlußverhandlungen in der Kabelindustrie an; sonst waren gerade Spezialpapiere fast durchweg rückgängig.

Ermäßigung der Roheisen- und Röhrenpreise. In der Hauptversammlung des Roheisenverbandes wurde berichtet, daß sowohl der Inlands- wie auch der Auslandsmarkt sehr still liege und die Nachfrage neuerdings völlig unbefriedigend ist. Es wurde beschlossen, die Verkaufspreise für alle Verkäufe mit sofortiger Wirkung um durchschnittlich zwei Mark pro Tonne zu ermäßigen. Auch die Hauptversammlung des Röhrenverbandes hat eine Ermäßigung der Röhrenpreise für alle im Inlande seit dem 1. Juni neu abgeschlossenen Geschäfte vorgenommen.

Preisermäßigung des amerikanischen Kupferkartells. Die Copper Export Inc. hat den Fob-Preis für Wirebars auf 12¾ Cent und den Cif-Preis auf 13 Cent mit Wirkung ab 13. Juni herabgesetzt. Damit ist die Preiserhöhung vom 12. Mai wieder korrigiert. Man nimmt an, daß die Abwärtsbewegung ihr Ende noch nicht erreicht hat.

Der deutsche Kunstseidepakt in Kraft gesetzt. Der von den deutschen Kunstseideerzeugern und dem größten Teil der am Kunstseideverbrauch Beteiligten Fabrikantenverbände bestellte Unparteiische, Fabrikant Georg Müller (Oerlinghausen), hat den Kunstseidepakt mit Wirkung ab 3. Juni in Kraft gesetzt. Weitergehend weiß der „Konfektionär" hierzu zu melden, daß nunmehr auch die Kunstseidenindustrie von der im Pakt vorgesehenen Option Gebrauch machen kann, wonach unabhängig von der Zollerhöhung die Verbraucher die Verpflichtung übernehmen, 90 Proz. ihres Bedarfs bei deutschen Fabriken zu decken. Voraussetzung hierfür wäre allerdings der Abschluß einer Konvention zwischen den einzelnen Kunstseideerzeugern, um eine entsprechende Verteilung der Aufträge vorzunehmen und einheitliche Verkaufspreise festzusetzen.

Um den deutsch-italienischen Handelsvertrag

Weitere italienische Polemik

Aus Mailand wird uns geschrieben:

Wir konnten schon vor einiger Zeit (vgl. die D. N. N. vom 8. Mai) auf das lebhafte Interesse hinweisen, das man in Italien der Erneuerung des Ende 1930 ablaufenden deutsch-italienischen Handelsvertrages entgegenbringt. Dieses Interesse zeigt sich in immer neuen Presseäußerungen. In diesen Tagen widmet „Il Sole", Italiens bedeutendstes Handelsblatt, den deutsch-italienischen Handel eine Untersuchung, die nicht auf der italienischen, sondern auf der deutschen Außenhandelsstatistik ruht, und in der der Verfasser, wie seinerzeit der ehemalige Finanzminister de Stefani, im „Corriere della sera" zu dem Schluß kommt, daß der gegenwärtige Vertrag für Italien ungünstig sei. Auch die offiziöse „Agenzia di Roma" schreibt das gleiche. Sie teilt übrigens mit, daß zwischen Rom und Berlin bereits ein offiziöser Meinungsaustausch begonnen hat.

Wie wichtig für Italien die Erneuerung dieses Vertrages ist, geht aus der interessanten Tatsache hervor, daß Deutschland im Jahre 1929 Italiens bester Kunde war, und daß es als Lieferant Italiens an zweiter Stelle stand. Die folgende Uebersicht, die wir einer interessanten Veröffentlichung der Banca Commerciale italiana entnehmen (Movimento economico dell'Italia, Mailand 1930), zeigt diese Bedeutung Deutschlands für den italienischen Außenhandel im Vergleich mit der Rolle andrer Länder. Von je 1000 Lire der gesamten Einbzw. Ausfuhr entfielen auf die einzelnen Länder in den verschiedenen Jahren die folgenden Beträge:

Import aus:	1927	1928	1929
Deutschland	97,8	100,1	125,6
den Vereinigten Staaten	194,8	182,8	167,0
England	89,4	80,6	95,8
Frankreich	88,5	93,4	97,9
Argentinien	51,1	86,8	70,0
Schweiz	26,8	24,6	25,8
Britisch-Indien	54,6	55,6	54,6
Export nach:			
Deutschland	148,1	127,9	119,8
den Vereinigten Staaten	106,8	104,8	115,2
England	97,8	96,3	98,0
Frankreich	82,1	93,6	87,5
Argentinien	57,7	67,6	60,0
Schweiz	82,1	68,1	70,8
Britisch-Indien	31,0	30,2	28,5

Deutschland hat als Kunde Italiens die Vereinigten Staaten auch in diesem Jahre überflügelt, wenn auch nicht im gleichen Maße wie in früheren Jahren. Dagegen hat es seinen Anteil am Import Italiens gesteigert, während der amerikanische zurückgegangen ist. Unter den Kunden Deutschlands steht Italien an siebenter Stelle. Diese relative Bedeutung des italienischen Käufers für uns wird von der italienischen Presse sehr unterstrichen, während unsre überragende Bedeutung auf dem italienischen Markt, die auch aus der obigen italienischen Statistik hervorgeht, übersehen wird.

Dresdner Produktenbörse vom 13. Juni

Weizen, Naturalgew. 77 Kg. 220—225 (220—225), fest. **Roggen**, Naturalgew. 73 Kg. 157—162 (156—164), ruhig. **Futtergerste** 158—190 (160—190), ruhig. **Hafer**, inl. 148—152 (148—158), ruhig. **Mais** mit 25 Pf. Zoll 200—220 (200—220), ruhig; mit 2,50 M. Zoll: Cinquantin 25—26 (25—26), fest. **Bohnen** 24,50—25,50 (24,50—25,50), ruhig. **Lupinen**, blaue 20,50—21,50 (20,50—21,50), fest; gelbe 25,50—26,50 (25,50—26,50), fest. **Peluschken** 24,50—25,50 (24,50—25,50), ruhig. **Wicken**, kleine 25,50—27,50 (25,50—26,50), ruhig. **Trockenschnitzel** 9,30—9,80 (9,30—9,50), ruhig. **Kartoffelflocken** 14,70—15 (14,70—15), ruhig. **Futtermehl** 12,50—13,50 (12,50—13,50), ruhig. **Weizenkleie** 8—8,40 (8—8,40), ruhig. **Roggenkleie** 9,60—11 (9,60—11), ruhig. **Dresdner Marken: Kaiserauszug** 55—56,50 (55—56,50), fest. **Bäckermundmehl** 40—50,50 (40 bis 50,50), fest. **Weizenmundmehl** 15,50—17,50 (15,50—17,50), fest. **Inlandweizenmehl**, Type 70 Proz. 46—47 (46—47), ruhig. **Roggenmehl**, 60 Proz. 27,25—28,75 (26—29), ruhig; 70 Proz. 26,25—27,25 (26,50—27,50), ruhig. **Roggenmundmehl** 15—17 (15—17), ruhig. Jede Ware über Notiz.

Amtliches

Abschaltung von Kabeln. Arbeiten im Kabelnetz erfordern Sonntag, 15. Juni, folgende Abschaltungen: a) **Altstadt:** von 8 bis etwa 7 Uhr: Bremer-, Hamburger-, Schäfer-, Berliner-, Nachtöbleich- und einige angrenzende Straßen; von 8 bis etwa 8 Uhr: Devrient-, Oppelmannstraße, Ostallee, Am Schießhaus, Theater- und einige angrenzende Straßen sowie Sophienstraße 3; von 6 bis etwa 10 Uhr: Dienst-, Fingerhutstraße und angrenzende Teile der Johann-Georgen-Allee und Bärenzwinger; von 8 bis etwa ½10 Uhr: Terrassenufer, Hindenburg-, Marschall-, Feldherren-, Ziegel-, Blumen-, Pfotenhauer-, Teschek-, Hofgarten-, Gerok-, Holbein- und angrenzende Straßen und Plätze; b) **Neustadt:** von 8 bis etwa ½10 Uhr: Kurfürsten-, Glacisstraße (teilweise) sowie angrenzende Teile der Tieck-, Melanchthon- und Wasserstraße. Auskunft: Am See Nr. 2, 2., Zimmer 101, Telephon 25 071 und 25 661.

Amtliche Versteigerung. Montag, den 16. Juni vormittags von 10 Uhr an sollen gegen sofortige Barzahlung versteigert werden: 1 Tafelwagen, 1 Landauer, 1 Halbchaise und 1 Personenkraftwagen, Steyer. Sammelort der Bieter: Restaurant „Bayrischer Hof", Löbertraße 8.

Grundstücksversteigerung. Das im Grundbuch für Mobschab Blatt 133 auf den Namen Auguste Sophie Ursula geb. Morgen in Mobschab eingetragene Grundstück soll Mittwoch den 30. Juli vormittags 9 Uhr an der Gerichtsstelle, Lothringer Straße 1, 1., Saal 60, im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden. Das Grundstück ist nach dem Bestandsbuche 5,9 Ar groß und nach dem Verkehrswert auf 11800 M. geschätzt. — Die Brandversicherungssumme beträgt 18 700 M.; sie entspricht dem Friedensbauwert vom Jahre 1914 (§ 1 des Ges. v. 18. 3. 1921, GBl. S. 72). — Das Grundstück besteht aus einem freistehenden, massiven Einfamilienwohnhaus, Hofraum und Garten und liegt in Mobschab an der Lutherstraße. Die gottesdienstliche und angemessene Friedensmiete beträgt 1250 M. Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts und der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet (Zimmer 122).

Versteigerung im Leihamte der Stadt Dresden

Hauptstr. 3, 1., Eingang Rathausstäbchen, am 16. u. 17. Juni von 10 Uhr an: **Uhren, Schmucksachen, goldene u. silberne Gegenstände.** Besichtigung vor 8 Uhr an. (3

Konkursnachrichten

Ueber das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft unter der handelsgerichtlich eingetragenen Firma „Friedrich Eckhardt" Fahrradgroßhandlung in Leipzig C 1, Roßberstraße 11/13, mit einer Zweigniederlassung in Dresden-N., Cunoallee 17 (Gesellschafter: die Kaufleute Friedrich (Fritz) Eckhardt und Bernhard Friedrich (Fritz) Eckhardt in Leipzig, wird heute am 10. Juni 1930 mittags 12 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Hans Winkler in Leipzig, Hugo-Licht-Straße 1, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 9. Juli 1930 bei dem Gericht anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines andern Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 11. Juli 1930 vormittags 11 Uhr

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 24. Juli 1930 vormittags 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte, Harkortstraße 11, Erdgeschoß, Zimmer 8, Termin anberaumt.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz hat oder zur Konkursmasse etwas schuldig ist, darf nichts an den Gemeinschuldner verabfolgen oder leisten, muß auch den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache absonderte Befriedigung beansprucht, dem Konkursverwalter bis zum 24. Juni 1930 anzeigen.

Amtsgericht zu Leipzig, Abt. II, K. 1.
den 10. Juni 1930.
Dr. Schumann.

Das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses über das Vermögen des Kaufmanns Carl August Frenschmar in Dresden, Kleine Brüdergasse 17, der ebenda unter der eingetragenen Firma Ernst Koch Nchf. den Handel mit Galanterie- und Spielwaren betreibt, ist zugleich mit der Bestätigung des im Vergleichstermine vom 6. Juni 1930 angenommenen Vergleichs durch Beschluß vom gleichen Tage aufgehoben worden.

Amtsgericht Dresden, Abt. II,
am 13. Juni 1930.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Frau Anna Marie Herta Kropp geb. Breitrück in Dresden-Löbtau, Thorandter Straße 72, die ebenda unter der Firma Herta Kropp den Kleinhandel mit Textilwaren betreibt, wird zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke sowie zur Änderung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses der Schlußtermin auf

den 11. Juli 1930 vormittags 9½ Uhr

vor dem Amtsgerichte, Lothringer Straße Nr. 1, 1., Saal 118, bestimmt.

Amtsgericht Dresden, Abt. II,
den 13. Juni 1930.

Handelsregister

In das Handelsregister ist eingetragen worden: Auf Blatt 5190, betr. die Aktiengesellschaft **porm. Seidel u. Naumann** in Dresden: Die Prokura des Kaufmanns Ernst Stöck ist erloschen. — Auf Blatt 8962, betr. die Firma **Dresdner Tapetenfabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Dresden: Die Gesellschaft ist durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 16. Mai 1930 aufgelöst worden. Die Kaufleute Franz Heinrich Gottlob Kretschmer und Hermann Meiser sind nicht mehr Geschäftsführer, sondern Liquidatoren. Jeder von ihnen ist berechtigt, die Gesellschaft allein zu vertreten. Die Prokuren der Kaufleute Heinrich Ludwig Hirschfeld und August Drexler sind erloschen. — Auf Blatt 14359, betr. die **A. Pröe Gesellschaft m. beschränkt. Haft.** in Dresden: Zum Geschäftsführer ist bestellt Hermann Dörner in Dresden. — Auf Blatt 19604, betr. die **Dresdner Haselsen- und Gerätefabrik Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Dresden: Der Betriebsleiter Karl Ludwig Voß ist nicht mehr Geschäftsführer. — Auf Blatt 21787: die Firma **Friedrichs Hans-Joachim Stiel** in Dresden. Der Kaufmann Hans-Joachim Stiel in Dresden ist Inhaber. Prokura ist erteilt Johanna Elise Clara verw. Stiel geb. Pfeiner in Dresden. (Handel mit Seifenartikeln und -pulver; Pirnaische Straße 17.) — Auf Blatt 21788: die Firma **Egon Sahlbach** in Dresden. Der Kaufmann Egon Walter Johannes Sahlbach in Dresden ist Inhaber. (Handwerksmäßige Herstellung von Schmuck; Schloßstraße 14.) — Auf Blatt 21789: die Firma **Holcke's Neue Pilsner Bierhallen Rudolf Holcke** in Dresden. Der Gastwirt Rudolf Rudolf Holcke in Dresden ist Inhaber. (Große Kirchgasse 1.) — Auf Blatt 19418, betr. die Firma **Johann Zesch Milch- und Molkereiprodukten-Großhandlung.** Der Milchgroßhändler Johann Zesch ist ausgeschieden. Der Milchgroßhändler Wilhelm Hermann Friedrich Gebauer in Dresden ist als Pächter Inhaber. Er haftet nicht für die im Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten des bisherigen Inhabers; es gehen auch die in dem Betriebe begründeten Forderungen nicht auf ihn über. (Fleischstraße 13.) — Auf Blatt 12663, betr. die Firma **Neue Pilsner Bierhalle Oskar Schmidt** in Dresden: Die Firma ist erloschen. — Auf Blatt 14176, betr. die Firma **Philipp Webelsiek** in Dresden: Die Firma ist erloschen. — Auf Blatt 17188, betr. die Firma **Buch- und Kunstdruckerei Oswald Henkel** in Dresden: Die Firma ist erloschen.

Amtsgericht Dresden, Abt. III
am 12. Juni 1930.

Grundrenten- und Hypotheken-Anstalt der Stadt Dresden
Dresden-A., Schulgasse 4
gewährt **erststellige Hypotheken** auf Hausgrundstücke im Stadtbezirk Dresden (3

Wir gewähren **erststellige Hypotheken** zu zeitgemäßen Bedingungen auf städtische Wohn- und Geschäftshausgrundstücke. Auskünfte kostenlos. Gesuche mit Grundstückspapieren erbeten
Sächsische Bodencreditanstalt
Dresden-A. 1, Ringstraße 50
78642

Holzverkauf wegen Konkurses
In der Konkursmasse der Firma F. Wilhelm Richter, G. m. b. H., Dampfsägewerk in Radeberg, Rathenaustr. 25, offeriere ich hiermit das
gesamte Holzlager
bestehend aus Brettern, Einschub, Schalung, Deckenbrettern, Pfosten, Kantholz, Hartholzschwarten, Fußboden, Latten, Stangen in allen Maßen, zum Einzel- bzw. Postenverkauf und gewähre auf die Tarifpreise 10 Prozent Kassenskonto. Näheres auf obigem Holzplatz.
Oswald Reichel, Konkursverwalter
Dresden, Gerokstraße Nr. 67. (C9039

Dienstag, 17. 6. 30, vorm. 10 Uhr, gel. Am Zwingerteich 2 zu Nachl. u. versch. sonst. freiw. Auftr. gute gebr. Möbel, Betten, Wäsche, Kleidungsst., Glas, Porzell., Küchenger., Oelgem., Tepp. usw., als:
1 Phonola, eich. Standuhr, gr. eich. Bücherschr. m. eingebaut. Tresor, je 1 eich. u. Mahg.-Trum., 2 eich. Sofaumbaue, Kleiderschr., Fliegenschr., Bettst. m. Matr., Wascht., Nachtt., Tische, Stühle, Ausziehtt., Gartenbank, Bilder, Federbetten usw.
ferner ½11 Uhr im freiw. Auftr. der Eigent. Frau C. Kunze, Plauenscher Platz 2, wegen Aufgabe: neue Ia Kinderkleider, Mäntel, Strickkl. u. Stoffe zur Versteigerung. Besichtigung 8—10 Uhr.
Alfred Häfner, verpfl. Versteigerer und Schätzer, Am Zwingerteich 2. Tel. 15984

Feuerverzinkung im Lohn? 22250
schnell., preisw., sauber b. **Chemnitzer Blechwarenfabrik und Verzinkerei Kleemann u. Hamburger,** Oberlichtenau b. Chemnitz. Stat. Oberlichtenau, eig. Anschluß. Tel. 801

Reparaturen in Herren- u. Damgarderobe w. prompt u. billig ausgeführt Reitbahnst. 5, 3. Wetle.

Suche Hausverwaltungen ab 1, 7. zu übernehmen. Moritz Weichert, Bautzmann, Moisenstr. 33. Vermittlung von Grundstücken aller Art. (6

Tapezieren Welle inkl. Vorgrd. 1 M. N. Naberlack, Terrasseng. 26, 1. *

Schreibm.-Reparaturen führen fachm. aus **Zocher,** Dippoldiswalder Gasse 1 (048

10 Jahre Garantie auf Zahnersatz
Künstl. Zähne ohne Platte 3 Mark
Umarbeit. je Zahn 1 M. ohne Platte
Reparaturen zerbr. Gebisse v. 2 M. an
Stiftzähne ... von 10 Mark an
Zeitgemäße Zahlungsweise
Plomben: Zement ... 2 Mark; Plastisches Porzellan ... 4—5 Mark; Kupfer-Amalgam ... 3 Mark; Silber-Amalgam ... 3 u. 4 Mark; Gold-Amalgam ... 4 u. 5 Mark
Goldkronen (20 kar.) 20 Mark
Plattenloser Zahnersatz
Beratung über Zahnersatz und Untersuchung des Mundes kostenlos
Eilige Reparaturen in 2 Stunden
Zahnziehen mit örtl. Betäubung 2 M.
Sprechzeit von 8—7 Uhr, Sonntags von 9—12 Uhr
Zahn-Praxis Mewald
Ammonstraße 4 (1 Minute vom Hauptbahnhof)
Fernsprecher 20823
486

Büromöbel aus Stahl
Vertikalschränke, Schreibtische, Aktenschränke, Aktenregale

Kleiderschränke, Bücherregale, Reihenregale, Lagerregale
Wolf Netter & Jacobi - Werke
Abt. Eisenbau Schiege Leipzig O29
Werkstätten für Archiv- u. Stahlmöbelbau
Vertr.: Haeußler & Sachse, Dresden-A. 1, Wasenhausstraße 7 — Telephon 27185

Überzeichnung der Young-Anleihe

Fast dreifach in Deutschland

× **Berlin, 14. Juni**

Nach dem vorliegenden Ergebnis der Zeichnungen auf die internationale 5½prozentige Anleihe des Deutschen Reiches 1930, Deutsche Ausgabe, ist der aufgelegte Betrag von 38 Millionen Mark erheblich überzeichnet worden. Die Gesamtsumme der Zeichnungen beträgt nach den bisherigen Feststellungen etwa 98 Millionen Mark. Es muß deshalb eine Kürzung der gezeichneten Beträge stattfinden. Die Zuteilung an den Zeichnungsstellen erfolgt noch heute durch die Leitung des Konsortiums. Die Bezahlung der zugeteilten Beträge durch die Zeichner hat nach den Zeichnungsbedingungen bekanntlich in der Zeit vom 16. bis 25. Juni zu erfolgen.

*

Doppelt in England

Telegramm unsres Korrespondenten

RF. **London**, 14. Juni

Die Listen für die englische Tranche der Reparationsanleihe wurden gestern wenige Stunden nach der Auflegung wieder zurückgezogen, nachdem die Zeichnungen eine Höhe erreicht hatten, die den doppelten Betrag der englischen Emission ausmachte. Wie man hört, sind zahlreiche Zeichnungen von Paris aus gemacht worden. Jedenfalls ist die englische Auflegung ein voller Erfolg gewesen, wie neben der Ueberzeichnung auch daraus hervorgeht, daß die Emission bereits am Montag an der Börse mit einer Prämie gehandelt werden wird.

Sachsenwerk-Pöge

In der Generalversammlung der Sachsenwerk-AG. vertraten 31 Aktionäre 875 029 bzw. in den bekannten Sonderfällen 982 129 Stimmen. Mit allen gegen 50 Stimmen eines Aktionärs wurden die bereits ausführlich von uns angekündigten Anträge genehmigt. Die Fusion der Pöge-AG. wird auf der Grundlage durchgeführt, daß im Verhältnis von 1:1 für Pöge-Aktien und Vorzugsaktien mit Dividende ab 1. Juli 1929 Sachsenwerk-Aktien mit Dividende ab 1. Januar 1930 eingetauscht werden. Sämtliche Kosten trägt die Sachsenwerk-AG., die ihr Aktienkapital in Verbindung damit erhöht auf 20,15 Millionen Mark. Ein Bezugsrecht der Aktionäre bleibt zunächst ausgeschlossen, auch werden die bisher nur mit 25 Proz. eingezahlten und inzwischen vollgezahlten früheren Optionsaktien der Sachsenwerk-AG. bei dieser Transaktion mitverwendet.

Der opponierende Aktionär vertrat insbesondere soziale Interessen und die Interessen der Stadt Chemnitz. Er betonte, daß gewisse Abfindungen an die abzubauenden Kräfte von der Generalversammlung beschlossen werden sollen. Der Vorsitzende bemerkte, daß selbstredend den sozialen Interessen in weitestgehender Weise Rechnung getragen werden wird, daß sich aber die Sachsenwerk-AG. keine Fesseln anlegen könne, die evtl. ihre Rentabilität gefährden könnten.

Ueber die geschäftliche Entwicklung wurde nur kurz gesagt, daß sich seit Abfassung des Geschäftsberichts so gut wie gar nichts geändert hat. Da die Uebernahme von Pöge für die Sachsenwerk-AG. nach mancher Richtung hin eine Belastung mit sich bringen wird, insbesondere auch auf die hohen Kosten der Transaktion und sonstigen Schwierigkeiten verwiesen werden müsse, so sei die siebenprozentige Dividendengarantie für die Sachsenwerk-Aktionäre natürlich von ganz besonderem Wert. Diese Garantie beschränkt sich allerdings auf das nunmehr 17 Millionen Mark betragende Stammaktienkapital der Sachsenwerk-AG., was immerhin zu beachten ist, falls eine weitere Transaktion sich später notwendig machen sollte.

Neu in den Aufsichtsrat wurden gewählt die Direktoren der AEG. Dr. Elfes und Pfeffer, Justizrat Beutler (Chemnitz), Dr. Lessing von der Dresdner Bank in Berlin, Direktor Grimm von der ATGA. in Leipzig, Ministerialdirektor Just und Kommerzienrat Heinze von Bayer u. Heinze in Chemnitz.

*

In der Generalversammlung der Pöge Elektrizitäts-AG., Chemnitz, waren von dem auf 4 Millionen Mark wieder erhöhten Aktienkapital 3,88 Millionen Mark vertreten. Einleitend gab der Vorsitzende des Aufsichtsrats seinem Bedauern darüber Ausdruck, daß die Fusion im gegenwärtigen Augenblick erfolge. Für Pöge wäre es besser gewesen, wenn die Fusion erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt wäre, weil dann Pöge einen viel stärkeren Positionspartner dargestellt hätte. Die Sanierungs- und Rationalisierungsmaßnahmen hätten sich in einer vorteilhaften Weise ausgewirkt und man könne sagen, daß das Werk heute gut beschäftigt sei. Seitens des Aufsichtsrates sei alles getan worden, um den Chemnitzer Betrieb zu erhalten. Die neuen Großaktionäre wollen aber erst einmal sehen, was das Pögewerk leiste, und ob es sich in Zukunft lebensfähig erweist. Sei dies der Fall, dann werde man nicht daran denken, das Werk stillzulegen.

Nach dieser Erklärung setzte eine lebhafte Aussprache ein, bei der unter anderm die Verwaltung mitteilte, daß sich der Auftragseingang im laufenden Jahre in einer steigenden Richtung bewegt habe. In den letzten Monaten habe er durchschnittlich je eine Million Mark betragen. Die vorliegenden Aufträge sichern dem Unternehmen, das in der letzten Zeit Neueinstellungen von Arbeitern vornehmen mußte, auf zwei bis drei Monate Beschäftigung.

Nach einstündiger Debatte wurden mit 188 255 Stimmen gegen 215 Stimmen die Vorschläge der Verwaltung genehmigt, nach denen das gesamte Vermögen der Pöge AG. auf die Sachsenwerk AG. unter Ausschluß der Liquidation übergeht. Für eine im Verhältnis von 6:1 zusammengelegte Pögeaktie wird eine Sachsenwerkaktie gewährt.

* * *

Maschinenbau-AG., Golzern-Grimma. Zum 28. d. M. ist bekanntlich eine Versammlung der Genußscheininhaber einberufen worden, die über die Ablösung der Genußscheine beschließen soll. Während früher 100 M. für jeden Genußschein in Aussicht genommen war, schlägt die Verwaltung jetzt vor, 180 M. für jeden Genußschein zu zahlen. Wie wir erfahren, wird aber die Opposition, die bereits in der letzten Hauptversammlung vom 3. Mai aufgetreten ist und die eine Rückzahlung mit 300 M. verlangte, sich auch in der bevorstehenden Hauptversammlung mit dem neuen Angebot der Verwaltung nicht zufrieden geben, sondern eine höhere Aufwertung verlangen. Der Opposition gehört auch das Aufsichtsratsmitglied Popper an.

Speicherei- und Speditions-AG. Dresden-Riesa. Die Generalversammlung, in der 23 Aktionäre 48 627 Stimmen vertraten, genehmigte 6 Proz. Dividende. In der Aussprache wurde u. a. Bezug genommen auf die Mitteilungen der Presse, betr. eines zu befürchtenden Eindringens von Janas Petschek in die Gesellschaft. Der Vorsitzende erklärte, daß der Verwaltung nichts davon bekannt sei, und auch die Aktionäre, Direktor Curt Rohde und Bankdirektor Rehn (Teplitz-Schönau), gaben Erklärungen ab, daß Petschek über ihre Aktien nicht verfügen könne. Neu in den Aufsichtsrat wurden gewählt Major a. D. Groß und Direktor Horn (Dresden).

Kötzscher Ledertuch- und Wachstuch-Werke AG. in Kötzschbroda bei Coswig, Bez. Dresden. In der Generalversammlung vertraten 18 Aktionäre 190 493 Stimmen, die einstimmig die Regularien mit wieder 12½ Proz. Dividende genehmigten, nachdem von einem Aktionär die Höhe der Tantiemen (insgesamt 139 412 M., die selbstredend satzungsgemäß sind) kritisiert worden war. Der Vorstand teilte mit, daß die Gesellschaft bis jetzt voll beschäftigt gewesen sei, er müsse aber bitten, daraus nicht irrige Rückschlüsse zu ziehen auf entsprechenden Mehrgewinn, denn man habe mit immer schärferem Wettbewerb und entsprechend gedrückten Preisen zu rechnen. Auch seien wichtige Materialien (Leinöl, Spiritus) recht teuer geworden. Ueber die Aussichten lasse sich infolgedessen sehr wenig sagen. Jedenfalls sei man mit dem ersten Halbjahr im großen und ganzen zufrieden. Viel hänge auch von der allgemeinen Wirtschaftslage, insbesondere in der Automobilindustrie, ab.

Türkoppwerke, AG. in Bielefeld. Die weiter rückläufige Konjunktur im verflossenen Geschäftsjahr und die dadurch bedingte Steigerung der Zahl der Erwerbslosen wirkte sich auch in einem Minderabsatz der Fabrikate der Gesellschaft, vor allem der Fahrräder, aus. Die immer schwieriger werdende Lage auf dem Automobilmarkt veranlaßte den Vorstand, bis Ende des Berichtsjahres die Lastwagenfabrikation auslaufen zu lassen, was bilanzmäßig in einer Verminderung der Vorräte und Verbindlichkeiten zum Ausdruck kommt. Die maschinellen Einrichtungen des Autowerkes wurden vollständig abgeschrieben. Der Gewinn auf Erzeugnisse wird im Berichtsjahr mit 1 013 812 (1 757 770) M. angegeben. Allgemeine Verwaltungsunkosten und Zinsen beanspruchten 1 418 970 (1 487 313) Mark, Steuern 368 447 (386 226) M. Nach Abschreibungen von 315 329 (872 654) M. verbleibt, unter Berücksichtigung des vorjährigen Verlustvortrags von 306 751 M., ein Gesamtverlust von 495 687 M., in dem der aus dem Verkauf des Zweigwerkes Reinickendorf entstandene Verlust von 188 935 M. enthalten ist.

Kursverdoppelung bei der Deutschen Telephon-Werke- und Kabel-Industrie-AG.: neue Zusammenschlüsse in der Kabelindustrie? Die Aktien der Gesellschaft erreichten ungeachtet der allgemeinen Börsenschwäche den Stand von 125 Proz. Damit ist seit Jahresbeginn mehr als eine Verdoppelung des seit zwei Jahren dividendenlosen Unternehmens eingetreten. Es handelt sich um planmäßig fortgeführte Aufkäufe in den Aktien, hinter denen man eine amerikanische Gruppe vermutet. Es ist jedoch ausgeschlossen, daß diese die Mehrheit erlangen könnte, da sich von dem Aktienkapital von 7,2 Millionen Mark ungefähr 4 Millionen Mark im Besitze der Elektr. Licht- und Kraft-AG. (Siemens und Halske-Gruppe) befindet. Man hält es aber für möglich, daß die neue Großinteressentin an eine Kombination mit dem Konzern Siemens-Licht- und Kraft unter Einbeziehung weiterer Gesellschaften der Kabelindustrie denkt. Auffallend waren in diesem Zusammenhang Käufe in Vogel Draht und Hackethal-Aktien.

Wieder 10 Proz. Dividende bei Leonhard Tietz, AG. in Köln. In der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats wurde beschlossen, der auf den 9. Juni einzuberufenden Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende von wieder 10 Proz. vorzuschlagen.

Mix u. Genest, AG. in Berlin. Die Generalversammlung erledigte die Regularien und setzte die Dividende auf wieder 8 Proz. fest. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurde Dr. Hans Fürstenberg von der Berliner Handelsgesellschaft.

Die auf den Stichtag des 11. Juni berechnete Großhandelsindexziffer des Statistischen Reichsamtes ist mit 124,8 gegenüber der Vorwoche (125,1) um 0,2 v. H. zurückgegangen. Von den Hauptgruppen hat die Indexziffer für Agrarstoffe auf 100,5 (100,6) nachgegeben. Die Indexziffer für industrielle Rohstoffe und Halbwaren ist auf 122,9 (123,7) oder um 0,6 v. H. gesunken. Die Indexziffer für industrielle Fertigwaren weist mit 151,2 keine Veränderung auf.

Stiller Wochenschluß

Dresdner Börse

Auch zum Wochenschluß kam es zu keiner Belebung des Geschäftes; wieder führten kleine Verkäufe auf fast allen Marktgebieten zu Verlusten von 1 bis 2 Proz.

Schärfer gedrückt lagen die Genußscheine der Vereinigten Photo, die 6,75 M. verloren, während Mimosa 4 Proz. und Berliner Kindl weitere 3 Proz. abbröckelten. Ferner verkaufte man Darmstädter Bank (minus 3) und Bank für Brauindustrie, Reichsbank, Polyphon, Sachsenwerk und Schubert u. Salzer, die je 2 Proz. nachließen.

Die gute Meinung für Ditterdorfer Filz (plus 3 Proz.) erhielt sich. Auch Görlitzer Waggon (plus 3 Proz.) waren begehrt.

Anlagewerte verkehrten nahezu unverändert.

Dresden, 14. Juni. **Terminnotierungen.** Allg. Deutsche Kreditanstalt 114,50, Bank für Brau-Industrie 150, Commerz- und Privatbank 148, Darmstädter Bank 222, D. D. Bank 138, Dresdner Bank 138,50, Sächsische Bank 157, Bergmann 186, Polyphon 274, Schubert u. Salzer 222, Wanderer 50.

Unnotierte Aktien

(Mitgeteilt von der Dresdner Handelsbank, AG.)

Frensel u. Lein 37, Görlitzer Waaren Vorzüge 62,25, Hänsch Sprit 20, Lorenz Gutschenreuter 10, Phänomen 46,50, Zeh.-Brauerei Zittau 101,50, Sprit u. Preßhefe 38, Woldemar Schmidt 35, Hartmann Masch. (conv.) 15, Sächs. Cart.-Masch. 32.

Berliner Börse

Im heutigen Vormittagsverkehr ließ sich bei der herrschenden Geschäftsstille auch stimmungsmäßig noch keine ausgesprochene Tendenz erkennen. Die auch weiterhin fehlende Beteiligung außenstehender Kreise und der frühe Sonnabendbeginn bewirkten eine ruhige Eröffnung des Verkehrs. Die Kursentwicklung war nicht ganz einheitlich. Die Veränderungen betrugen in der Regel nur 1—1½ Proz. nach beiden Seiten, zumal heute beeinflussende Momente so gut wie nicht vorhanden waren.

So besserten sich Eisenbahnverkehrsmittel um 4 Proz., AG. für Verkehrswesen 1¾, Elektr. Licht um 3¾, Sarotti um 2. Auf der andern Seite fielen Reichsbank (— 1¾), Berger (— 4), Salzdetfurth, Schles. Zement und Hotelbetrieb (je — 2 Proz.) und — im Zusammenhang mit der heute stattfindenden Generalversammlung — Karstadt (— 3⅛ Proz.) durch Schwäche auf.

Im Verlaufe erfuhr das Geschäft keine nennenswerte Belebung. Während sich einige der zu Beginn stärker gedrückten Werte, wie zum Beispiel Karstadt und Reichsbank, um 3 bzw. 1 Proz. erholen konnten, gab eine Anzahl andrer Papiere bis zu 1½ Proz. im Kurse nach.

Von Anleihen waren Neubesitz um 0,25 M. gedrückt, von Ausländern Bosnier ⅝ Proz., schwächer. Pfandbriefe ruhig, aber nicht unfreundlich, Reichsschuldbuchforderungen eher etwas mäßiger. Devisen etwas fester. Spanien, Rio und Buenos weiter schwach. Geld weiter leicht, Tagesgeld 3 bis 5, Monatsgeld 4¾ bis 6, Warenwechsel zirka 4 Proz.

Berlin, 14. Juni. **Terminnotierungen.** (Anfangs- und Schlußkurse.) AEG. f. Verkehrsw. 93,50—94,75, Disch. Reichsb. 94⅝—94⅝, Hamb.-Am. P. 109⅝—109,5, do. Südam. T. 174, Nordd. Lloyd 110⅝—110,25, Rheo 114⅝, Braubk. 150,5, Harm. Bkv. 125,5, Nordw. Bau. 140,5—140, Bayr. Vereinsbk. 142,5, Berl. H.-G. 169,25—170,25, Comm- u. Priv.-Bk. 148, Darmst. u. Nat. 224—223,25, D.-T.-Bk. 130—129,25, Dresd. Bk. 140, Duderstadt 74,5—74⅝, Gelsenk. Bg. 135—135,5, Harp. Bgw. 124,25—123,75, Hoesch Eis. 100—102, Klöckner 106⅝, Kalin. Neuerk. 98—99, Mannesm. 99,5—100, Mangel. Bab. 69,5—69⅝, Phönix Bgb. 91,5—92,75, Rhein. Brk. 220—218,25, Rheinstahlw. 116,25—116,25, Ver. Stahlw. 90,75—91,5, Kali Aschersl. 214, Salzdetfurth 393,5—394,5, Westeregeln 216,5—215,5, Zellst. Waldhof 172—171,75, Deutsche Linoleum 214—215, AEG. 159—159,75, Bergm. Elektr. 185,75, Elektr. Lieferg. 149,5 bis 149, Elektr. L. u. K. 158,5—159, Felt. u. Guill. 118,25 bis 118,25, Gel. f. elektr. U. 154,75—156, Hamb. Elektr. 136,5, Rhein. Elektr. 148—145,5, Siem. & H. 173⅝—174,5, Schuck. e. Co. 178⅝—179⅝, Siem. u. H. 239—239,25, Transrad. 118⅝ bis 119, Deß. Gas 155—155,75, Schles. Elektr. 156—156,5, Elektrw. 147,5, Bayr. Motoren 95,25—95, Daimler-M. 80—80⅝, Berl. Masch. 66,25—66⅝, Disch. Masch. 48,75, Miag 110,5 bis 110, Schubert u. Salzer 223—223,25, Reichsgesellsch. 116,75—117,25, Hellmann 97, Schles. Bergl.-Zem. 147,5—149, Bemberg 106—107,75, Nordd. Wolle 86—86, Alu 92,75—93, Feldmühle 102,5—101⅝, Zell. Waldh. 162,5—166,25, Ostwerke 256—256, Schwlth.-Papenb. 308—307,75, Karstadt 126—122, Ubad. Wasser 100,5, Deisch. Erdöl 94,5—94,25, Hotelbetr.-Ges. 158—149,25, Polyphon 262,5—258, Esensiko 315,5, Lloyd 48,25—47⅝.

Berliner Produktenbörse vom 14. Juni

Der Weizenmarkt war heute wiederum schwächer veranlagt, während Roggen weiter leicht im Preise anziehen konnte. Für die Abschwächung des Weizenmarktes ist in erster Linie der hohe Deport maßgebend, da hierdurch in stärkerem Maße Angebot angezogen wird. Einen gewissen Eindruck machten natürgemäß auch die anhaltend flauen Auslandsmeldungen. Während Juli-Weizen um 2½ M. im Preise nachgab, war Neuweizen, der gleichfalls reichlicher angeboten ist, um etwa 1 M. schwächer. Die Festigkeit des Roggenmarktes ist weiterhin in der Hauptsache auf die Befürchtungen wegen Ernteschäden durch Trockenheit zurückzuführen. Alter Roggen bleibt dagegen über Bedarf angeboten. Die Mühlen bekunden angesichts des völlig unbefriedigenden Mehlgeschäftes nur sehr wenig Nachfrage, so daß für die Aufnahme eines Teiles des angebotenen Materials nach wie vor nur die führende Hand in Frage kommt. Weizenmehl hat weiter bei unveränderten Preisen sehr kleines Bedarfsgeschäft. Hafer bleibt ziemlich fest, die Konsumnachfrage hält an; am Lieferungsmarkt ist die Juli-Zicht infolge des niedrigen Wasserstandes leicht gestiegen, für die Aufwärtsbewegung der Verbrauchspreise sind auch die befürchteten Ernteschäden maßgebend. Neue Wintergerste fleißig.

Amtliche Produktennotierungen in Goldmark

Getreide und Oelsaaten per 1000 Kg. Rauhfutter per 50 Kg. sonst per 100 Kg.

Weizen, märk., ab Stat. Juli 192—190, Sept. 262—262,50B., Okt. 263 G., prompte Waggonware ohne Umlad. Vicl. ruhig. **Roggen**, märk., ab Station 172—177, 171 ab märk. Stat. Br., Juli 171—172, Sept. 175,50, Okt. 176—177, sofortige Waggonware teilweise gesucht, sonst leichter. **Futter- und Industriegerste** 167—182, freig. **Hafer**, märk., ab Station 146—150, Juli 156 bis 160, Sept. 162—163,25, fest.

Weizenmehl 34,25—42,50, ruhig. **Roggenmehl** 21,10 bis 24,25, ruhig. **Weizenkleie** 7,75—8,25, still. **Roggenkleie** 7,75 bis 8, matt.

Viktoriaerbsen 24—29, **Speiseerbsen**, kleine 21—25, **Futtererbsen** 18—19, **Peluschken** 17—18, **Ackerbohnen** 15,50—17, **Wicken** 19—21,50, **Lupinen**, blaue 16—17,50, gelbe 21,25—23,50, **Rapskuchen**, Basis 38 Proz. 10,60—11,00, **Leinkuchen**, Basis 37 Proz. 13,75—14,25, **Sojaerzeugnisse** (Schrot, Basis 45 Proz. 12—13, **Kartoffelflocken** 18—18,40, mit bel. Bedingungen 14,10 bis 14,80 inkl. Sack.

Hamburger Warenmarkt vom 14. Juni

Auslandszucker: Stetig, jedoch zum Wochenschluß geringeres Geschäft. Tschechische Kristalle Feinkorn loko: 8¾; Juli-August: 8⅞ bis 8⅞; Nov./Dez.: 8⅝.

Kaffee: Der brasilianische Wechselkurs, der zum Beginn der Woche scharf anzog, verbesserte sich gestern plötzlich um ca. 1½ Proz., wodurch auch die Tendenz an den Kaffeemärkten günstig beeinflußt wurde. Von den Schwankungen der Woche konnte das Geschäft profitieren. Heute eröffnete der Hamburger Terminmarkt bei ¼ bis ½ höheren Notierungen. Die brasilianischen Offerten sind um 6 d erhöht. Der Inlandsmarkt bekundete bessere Nachfrage nach ganz feinen geschätzenden Qualitäten. Auch das Importgeschäft konnte befriedigen. Gewaschene Kaffees weiter ruhig zu Portopreisen.

Kakao: Für Kerne neuer Ernte machte sich bessere Kauflust bemerkbar, doch sind die Preise der Käufer mit den Forderungen der Eigner nur schwer in Einklang zu bringen. Von Edelsorten bestehe für Sommer geringes Interesse. Für Pulverware bestehe kein Angebot mehr. Halbfabrikate: Kakaobutter ist bei geringen Umsätzen billiger zu haben.

Gewürze: Pfeffer tendierte etwas fester. Die Vorräte sind am Platze sehr gering. Auch herrschte in kurzfristiger Ware nur kleines Angebot.

Reis: Rangoner Markt zu unveränderten Preisen.

Hülsenfrüchte: Linsen unverändert. Für Erbsen überwiegt das Angebot. Größere Abschlüsse kamen nicht zustande. Bohnen fanden keine Beachtung.

Oele: Die Preisrückgänge setzten sich auch heute weiter fort. Leinöl tendierte etwas behauptet, doch ist das Geschäft minimal.

Kautschuk: Marktlage ruhig. Sheets loko: 6⅛; Juni-Juli: 6¼; Sept./Okt.: 6⅛ d per lb.

Kaffeemarkt. **New-York**, 14. Juni. **Kaffee Santos** Kaffee Nr. 4 loco 18,25, Rio Nr. 7 loco 9,25, per Juli 7,70, per September 7,50, per Dezember 7,35, per Januar 7,28, per März 7,19, per Mai 7,04, per Juli —.—. **Tendenz:** Stetig. Tagesumsätze: Rio 5000.

Butter, Amtliche Notierungen zwischen Erzeuger und Großhandel. **Berlin**, 14. Juni. 1. Qualität 1,37, 2. Qualität 1,17. Abfallende Qualität 1,07. Tendenz befestigt. Preise in Mark per Pfund ab Erzeugerstation. Hierzu kommen Fracht, Verpackung, Umsatzsteuer und heutige Notierungen.

Zucker. **Magdeburg**, 14. Juni. Notierungen in Mark für 50 Kg. Weißzucker feinstes, 50 Pf. für den Sack und 5,25 Mark Verbrauchsbonus) heute für netto ab Fabrik-Verladestelle Magdeburg und Umgebung, bei Mengen von mindestens 200 Zentner. Gemahl. Melis: prompt per 10 Tage 26,80, Juni 26,80, 26,95. Tendenz ruhig.

Zuckerterminbörse, Magdeburg, 14. Juni. Notierungen in Mark für 50 Kg. Weißzucker netto, einschließlich Sack frei Seeschiffseite Hamburg. Juni 7,70 B., 7,60 G., Juli 7,75 B., 7,65 G., August 7,80 B., 7,70 G., Sept. 7,90 B., 7,85 G., Okt. 8,15 B., 8,10 G., Nov. 8,30 B., 8,20 B., Dez. 8,35 B., 8,30 G., Jan./März 8,65 B., 8,55 G., März 8,70 B., 8,65 G., Mai 8,85 B., 8,75 G. Tendenz fest.

Baumwolle, Bremen, 14. Juni. Middling universal standard loco 15,88 Dollarcents per engl. Pfund.

Baumwolle, Terminmarkt, Bremen, 14. Juni. (Amtlich.) Preis der lbs. in U.-S.-Dollarcents. Nordamerikanische Baumwolle, Basis middling, nichts unter low middling der offiziellen Standards der Ver. Staaten von Nordamerika (Universal Standard). Gehandelt wird in Lots zu 25 000 amerik. Pfund = 11 793⅞ Kilo netto, in circa 50 Ballen. Juli 13,33 B., 13,23 G., 13,28 bez., Okt. 14,57 B., 14,50 G., 14,52 bez., Dez. 14,40 B., 14,47 G., Jan. 14,50 B., 14,40 G., 14,49 bez., März 14,60 B., 14,58 G., 14,60 bez., Mai 14,75 B., 14,71 G. Tendenz ruhig.

Liverpool. An den Baumwollbörsen finden am Freitag und Sonnabend keine Notierungen statt.

(Börsenkurse siehe nächste Seite)

TEUSCHER

Ein guter Gedanke,

ein Gegenstand, der mit Liebe und Sorgfalt zu höchster Entwicklung gebracht ist, nützt Millionen von Menschen. Die modernen Maschinen von raffinierter Vollkommenheit setzen den einen Gedanken milliardenfach um.

So pflanzt sich

BULGARIA-KRONE,

die stets frische und gleich gute 5 Pfg. Zigarette, mit Windeseile weiter und weiter. Da bei ihr die erreichte Höhe durch Treue zur Qualität stets und immer beibehalten wird, so ist die Treue der Raucher die natürliche Folge.

5 ₰

BULGARIA

KRONE

Dresdner Kurse vom 14. Juni 1930 (Ohne Gewähr)

Sämtliche Notierungen verstehen sich in Reichsmark in Prozenten. Genußscheine in Reichsmark je Stück.

Festverzinsliche Werte

Anleihen des Reiches und der Länder

		heute	vorher
6	D. Wertbest. Anleihe von 1923	95,50 G	95,50 G
5	do. fällig 1935	97,00 G	97,00 G
7	Deutsche Reichsanleihe v. 1929	104,70 B	104,75 B
6	do. von 1927	88,25 G	88,25 G
8	Deutsche Reichsschatz. K. (Goldm.)	88,00 G	88,00 G
7½	Anl. d. Freist. Mecklbg.-Strel. 30	94,75 G	95,00 bG
6	Sächs. Staatsanleihe von 1927	84,75 G	84,00 G
8	Sächs. Schatzanweis. Reihe I	101,00 G	101,00 G
7	do. Reihe II	100,00 G	100,00 G
6½	D. Reichspostschatzanw. R. I u. II	100,00 B	100,00 G
8	Sächs. Landeskult.-Goldr. Reihe I	100,70 B	100,00 B
8	do. Reihe IV	100,50 bG	100,00 -
6	do. Reihe II	84,00 B	— B
5	do. Aufw. Reihe III	87,50 G	87,50 G
—	D. Anl.-Auslosch. einschl. ¼ Ablösungssch. (Nr. ½ d. Auslosungsw.)	57,25 G	57,625 bz
—	D. Anl. Abl.-Sch. o. Auslosungsch.	9,15 bG	8,80 bG
—	Dtsch. Wertb. Anleihe von 1923	— G	— G
—	Deutsche Schutzgebietsanleihe	8,50 G	8,50 G

Stadtanleihen

		heute	vorher
8	Dresdner von 28	93,70 bG	93,70 bz
7	do. v. 26 Reihe I	86,50 B	86,50 B
7	do. Reihe II	86,00 G	86,00 G
7	do. v. 28	— G	— G
6	do. Schatzanw.	100,00 G	100,00 bz
8	Leipziger von 28	95,00 B	95,50 B
8	do. 29	94,00 G	94,00 G
8	Riesaer von 26	92,50 G	92,50 G
8	Zittauer von 29	90,75 bG	90,50 bG
8	Zwickauer v. 26	91,00 B	91,00 B
—	Dresdner Ablös.-Anl. m. Abl.-R.	— B	54,00 bG
—	do. ohne "	9,25 B	9,25 B

Pfandbriefe und Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten und Körperschaften

Mit Zinsberechnung

		heute	vorher
8	Dr. Grdr.-u.Hyp.-A.Goldpfdbr. R. II	99,50 bG	99,50 G
8	do. Reihe III	99,50 bG	99,50 G
8	do. Reihe VII	99,50 bG	99,50 G
8	do. Reihe VIII	100,25 G	100,25 G
7	do. Reihe IV	93,00 bG	94,00 G
6	do. Reihe V	86,25 B	86,25 B
5	do. Reihe I	77,00 B	77,00 G
6	do. Aufw.-Goldpfdbr. R. VII	86,00 G	85,75 B
6	do. do. Reihe VI	85,75 G	85,75 bG
5	do. Gutsch. Reihe VI	77,00 G	76,50 B
8	do. Goldpfdbf. R. II	99,50 G	99,50 G
8	do. do. Reihe IV	99,50 G	99,50 G
8	do. do. Reihe V	100,00 G	100,00 bG
5	do. do. Reihe I	77,00 G	77,00 bG
6	do. Aufw. Goldpfdbf. R. III	85,75 G	85,75 bz
6	do. do. Reihe III	85,75 G	86,25 bG
5	do. Gutsch. Reihe III	86,50 G	— G
8	Erbl. R. Kreditanr. Goldpfdbr. R. VI	100,50 B	100,50 bG
8	do. Reihe VII	100,50 G	100,50 bG
7	do. Reihe IV	93,00 G	93,00 G
6	do. Aufwertungspfdbr.	87,50 bG	82,50 %

		heute	vorher
8	Kredanst. S. Gem. Goldpfdbr. R. I	100,00 G	100,00 G
8	do. Reihe III	100,00 G	100,00 G
8	do. Reihe VI	100,00 G	100,00 G
8	do. Reihe VII	100,00 bG	100,00 G
8	do. Reihe VIII	100,50 bG	100,00 G
7	do. Reihe IV	94,50 G	94,50 G
6	do. Reihe V	96,00 G	96,00 G
8	do. Gldkrbr. Reihe VII	96,00 G	96,00 G
8	do. Reihe VIII	96,00 G	96,00 G
8	do. Reihe X	97,25 G	97,25 G
8	do. Reihe XIV	97,50 G	97,50 G
8	do. Reihe XV	97,50 G	97,50 G
8	do. Reihe XVI	97,50 G	97,50 G
8	do. R. XVII	97,50 G	97,50 G
8	do. R. XVIII	97,50 G	97,50 G
8	do. Reihe XIX	97,50 G	97,50 G
8	do. Reihe XX	97,50 G	97,50 G
7	do. Reihe IX	86,50 G	86,50 G
6	do. Reihe XII	84,50 G	84,50 G
8	Landw. Kreditv. Goldpfbr. R. V	100,50 B	100,50 B
8	do. Reihe VI	100,75 G	100,75 G
7	do. Reihe II	95,50 bz	96,00 bz
7	do. Reihe IV	95,50 bG	95,50 bz
6	do. Reihe III	86,50 G	86,50 bz
5	do. Aufw.-Gpfb. S. 1 u. 2	82,30 bG	82,30 bG
8	do. Gldkrbr. Reihe II	95,00 B	95,00 B
6	do. Reihe III	83,00 bz	83,00 bz
5	do. Aufw. Rentenbr. Krbr.	56,50 bz	56,00 bG
—	do. do. Anl.-Scheine	7,25 G	7,25 bG
8	Lausitz. Goldpfandbr. Reihe IX	99,00 G	99,00 G
8	do. Reihe XIII	100,00 G	100,00 G
7	do. Reihe X	86,50 G	86,75 G
6	do. Reihe VIII	78,00 G	78,00 G
5	do. Aufw. Reihe XII	86,75 G	87,00 bG
5	do. Reihe XIIa	86,75 G	87,00 bG
5	do. Gutsch. Reihe XIIa	10,25 G	10,25 G
6	do. Goldkreditbr. R. XI	82,50 G	82,50 G
8	S. Landespfdbranst. Gpfbr. S. II	100,00 G	100,00 G
8	do. Serie V	100,00 G	100,00 G
8	do. Serie VI	100,00 G	100,00 G

Ohne Zinsberechnung

		heute	vorher
4	Kredanst. S. Gem. K. Kbl. S. I-II	1,65 bG	1,65 G
4	do. Serie III	1,30 G	1,50 G
4	do. Ser. IV-V	0,10 G	0,10 G
5/10	do. Serie VI*	5,00 G	5,00 bz
4	do. Kom. Pfdbf. R. I	—	—
3½	Lausitz. Creditbriefe Serie V	5,40 G	5,50 G
4	do. Serie VI	5,40 G	5,50 G
4	do. Serie VII	—	—
3.	3½, 4, 4½ Mittld. Bodenkredit-Grundrentenbrief R. I-VII	—	—

* In Mark für 1 Million

Pfandbriefe und Schuldverschreibungen von Hypothekenbanken

Mit Zinsberechnung

		heute	vorher
8	Leipz. Hypbk. Goldpfandbr. Em. III	99,00 G	99,00 G
8	do. Em. V	99,50 G	99,00 G
8	do. Em. XI	100,00 G	100,00 G
8	do. Em. XII	100,00 G	100,00 G
8	do. Em. XIII	100,00 G	100,00 G
8	do. Em. XV	100,00 G	100,00 G
8	do. Em. XVI	— G	— G
8	do. Em. XVII	101,00 G	101,00 G
7	do. Em. VI	93,40 B	93,40 G
6	do. Em. IX	86,50 G	86,00 G
5	do. Em. II	81,00 G	81,00 G
4½	do. Aufw.-Goldpfb. E. VII	89,75 bG	89,50 bG
4½	do. Em. VIIa	89,75 bG	89,50 G
8	do. Goldschuldver. Em. IV	97,00 G	97,00 G
8	do. Em. XIV	97,50 G	97,50 G
6	do. Em. VIII	82,00 G	82,00 G
10	Mitteld. Bodenkredanst. Goldpfb. R. II	100,50 G	101,00 G
10	do. Reihe III	100,50 G	101,00 G
8	do. Reihe I	98,50 G	98,50 G
8	do. Reihe II	98,50 G	98,50 G
8	do. Reihe III	98,50 G	98,50 G
8	do. Reihe IV	98,50 G	98,50 G
8	do. Reihe V	98,50 G	98,50 G
8	do. Reihe VI	98,50 G	98,50 G
8	do. Reihe VII	99,00 G	99,00 G
8	do. Reihe VIII	100,00 G	100,00 G
8	do. Reihe IX	100,75 G	100,75 G
7	do. Reihe I	93,50 G	93,50 G
7	do. Reihe II	93,50 G	93,50 G
7	do. Reihe III	93,50 G	93,50 G
7	do. Reihe IV	93,50 G	93,50 G
6	do. Reihe I	—	—
4½	do. Mobilisierungspfdbr. R. I	88,00 G	88,00 G
8	do. Gold-Co.-Oblig. R. I	93,00 G	93,00 G
8	do. Reihe II	97,00 G	97,00 G
6	do. Reihe I	— G	— G
10	S. Bodenkredanst. Goldpfb. VI/VII	101,50 G	100,50 G
8	do. R. III/IV	95,50 bG	99,25 bz
8	do. Reihe V	99,00 G	99,25 G
8	do. Reihe VIII	98,90 bG	99,00 bG
8	do. Reihe XVI	99,00 bG	98,75 G
8	do. R. XVII	99,00 bG	98,75 G
8	do. R. XVIII	99,00 bG	99,50 G
8	do. Reihe XIX	99,50 bz	99,50 G
8	do. Reihe XX	100,00 G	100,00 G
8	do. Reihe XXI	100,75 G	100,75 G
7	do. Reihe X	93,50 bz	94,00 G
7	do. Reihe XV	94,00 G	94,00 G
6	do. Reihe XI	88,00 G	88,00 G
5	do. Reihe I u. II	88,00 G	88,00 G
4½	do. Reihe II	91,60 G	91,60 bG
4½	do. Reihe IXa	91,60 G	91,60 bG
8	do. Goldschuldver. R. I	96,50 G	96,50 G
8	do. Reihe II	97,00 G	97,00 G

		heute	vorher
8	Hann. Bodenkrdb. Goldpfdb. R. VIII	98,00 G	98,00 G
7	do. Reihe IX	93,00 G	93,00 G
6	do. R. X/XI	86,00 G	86,00 G

Sachwerte

		heute	vorher
5	Bautz. Roggenwertanl. 23 I	8,50 B	8,50 B
5	do. 23 II	8,50 B	8,50 B
5	Landwirtschaft. Goldpfandbr. R. I	2,20 bz	2,18 G
5	Landwirtschaft. Goldkreditbr. R. I	2,14 G	2,13 G
5	Lpz. Hypbank. Goldschuldv. E. I	2,50 G	2,50 G
5	Plaunscher Grund Kraftwerk	0,375 G	0,375 G
5	S. L. Kulturrentb. Roggenstück. I	11,00 G	11,00 G
5	do. II	10,00 G	10,00 G
5	Sächs. Roggenwertanl. v. 1923	8,50 G	8,50 G
5	Zwick. Steinkohlenanl. Febr. 23	16,20 G	16,20 G
5	do. August 1923	16,20 G	16,20 G

Aktien

Industrie

		heute	vorher
8	Akt.-Färb. Münchberg	82,25 G	82,25 G
15	Aschaffenb. Aktienbrau.	181,50 B	182,50 bz
6	Augsburg. Bi. u. Hasen	74,00 B	74,00 B
8	Bank für Bauten	130,00 B	130,00 B
12½	Baubank f. Dresden	166,00 bG	166,00 G
0	Baumwollsp. Zwickau	15,00 bG	—
17	Bautz. Brau. u. Mälz.	210,00 B	210,00 B
15	Bergbrauerei Riesa	—	—
9	Bergmann Elektricität	184,00 G	184,00 G
24	Berliner Kindl-Bräu	555,00 B	558,00 B
0	R. Blumenf., Velt. Ofen	32,00 B	32,00 B
10	Bohrisch-Conrad, Brau.	115,00 B	115,00 B
0	Cartonnag. Loschwitz	—	38,00 G
8	Chem. Helfenberg	81,25 bG	87,00 G
0	Chem. v. Heyden	60,50 bG	60,50 G
0	Chemn. Akt.-Spinn. I. L. I.	—	—
10	Corona Fahrrad	9,125 bG	9,50 B
0	Cröllwitzer Papierfabr.	—	—
0	Deutsche Jutespinnerei	—	—
11	Dtsch. Ton- u. Steinzeug	126,00 bG	126,50 G
0	Dtsch. Werkst. Hellerau	10,00 G	10,00 G
15	Dittersdorf	168,00 G	168,00 G
20	Dortm. Ritterbräu	261,00 G	261,00 G
0	Dresd. Albumin. I. L. Lit. A	168,00 G	166,00 G
0	do. do. Genußsch.	310,00 G	317,00 G
0	do. Bau- u. Industrie	50,00 B	50,00 B
8	do. Chromo	—	80,25 G
7	do. Fuhrwesen	93,70 G	93,70 G
10	do. Gardinen u. Spitz.	65,00 G	65,00 bB
0	do. -Leipz. Schnellpr.	70,00 bG	72,00 B
0	do. Nähm.-Zwirn.	44,00 G	44,00 G
0	do. Strickmasch.	54,00 G	54,00 G
0	Düngerhandel Dresden	50,00 G	50,00 G
0	Dürfeld	—	—
6	Elbw. Harm. Heidbg.	44,00 G	44,00 G
12	Elektra	165,00 G	165,00 B
17	Elektr. Wk. Betr. Riesa	142,00 G	143,00 G
8	Elektr.- u. Bahnanlagen	130,00 G	130,00 G
0	Elite Diamantw. Lit. A.	—	—
0	do. do. do. B.	—	—
6	Erste Kulmbacher	93,00 G	92,50 G
0	Erzgeb. Holzindustrie	35,50 B	36,00 bG
0	Herm. u. Alfred Escher	21,00 B	22,00 bG
8	Ettlinger Brauerei	87,00 B	87,00 B
0	Europahof	78,00 G	78,00 G
0	Expreß Fahrrad	34,00 G	32,00 G
0	do. do. Vorz.-Akt.	—	—
0	Fabr. phot. Pap. Dr. Kurz	182,00 bz	—
0	do. Genußscheine	48,00 G	48,00 G
7	Felsenkellerbrauerei	113,00 B	113,75 G
6	Gasversorg. Ostsachsen	112,50 G	112,50 G
5	Gebler-Werke	47,50 G	47,50 G
4	Gehe & Co.	49,00 G	49,00 G
17	Gerser Strickgarn	126,00 bB	126,00 G
0	Glasfabrik Brockwitz	58,00 G	—
0	do. Hoffmann	12,00 G	12,50 G
10	Görlitzer Waggon	105,00 G	103,00 G
9	Gerkauer Sac.-Brau.	114,50 G	114,50 G
15	Großenhainer Webstuhl	140,00 G	140,00 G
14	Grüner Bräu	270,00 G	270,00 G
5	Carl Hamel	91,50 G	91,50 G
10	Hansa-Brauerei Lübeck	[illegible]	109,75 B
0	Heidenauer Papierfabr.	42,00 G	42,00 G

		heute	vorher
10	Hillmann & Lorenz	—	—
10	do. Vorz.A.	—	—
15	Gebr. Hörmann	210,00 B	215,00 B
10	Hotel Bellevue	—	—
6½	C. M. Hutschenreuther	80,00 B	80,00 B
10	Industriew. Plauen	108,00 B	108,00 B
10	Irela Kulmbach	—	—
7	Isenbeck & Co. Brauerei	107,00 G	107,00 G
6	Jasmatzi I. L. Vorz.-Akt.	113,00 G	113,00 G
6	Kahla Porzellan	47,0 bG	47,00 G
10	Kammgsp. Schedewitz	130,00 G	130,00 G
15	Kerawag, Keram. W.	147,00 G	147,00 G
0	Kieler Brauerei u. Elbr.	—	—
12½	Köllitzer Leder-u.W.-W.	130,00 B	130,00 B
10	Max Kohl	98,50 G	98,50 G
10	Kraftwerk Thüringen	155,00 G	155,00 G
6	Kuhnert, Turbowerke	43,00 G	43,00 G
14	Kulmbacher Rizzibräu	155,00 G	155,00 G
8	Kunstanstalt B. Groß	—	—
12½	do. May	115,50 G	116,00 bG
0	Kunstdr. Niedersedlitz	—	29,00 G
0	Laferme	13,00 G	13,00 G
12	Leipz. Brauerei Riebeck	136,00 B	138,00 B
6	do. Landkraftwerke	90,00 B	90,00 B
8	Leonhard. Braunkohle	—	—
8	Lingner-Werke	85,00 G	85,75 G
10	Löbauer Aktienbrauerei	124,00 G	124,00 G
6	Malzfabrik Mellrichst.	60,50 G	60,50 G
12	Marienhg. Mosaikpl.	130,00 G	130,00 G
10	Masch.-u. Werkz. Paschen	98,00 G	98,00 G
8	Meißner Felsenkeller	—	—
0	do. Ofen- u. Porz.	62,00 G	62,00 G
18	Mimosa	225,00 B	225,00 G
10	Mönchshof Kulmbach	143,00 G	145,00 G
4	Clemens Müller	21,50 bB	21,00 G
6	Nähmaschinen-Teile	58,75 G	58,75 G
8	National Jürgens Brau.	112,00 G	112,00 G
6	Nürnb. Hercul.-Werke	27,75 G	27,75 G
6	Peniger Patentpapierf.	52,50 G	52,50 G
0	Phönizia-Werke	28,00 G	28,00 G
10	Plauener Gardinen	52,25 G	52,25 G
0	Plauenscher Lagerkeller	60,00 G	60,00 G
0	Pöge Elektrizitäts	18,00 G	18,00 G
0	do. Lit. A. Vorz.-Akt.	43,50 G	43,50 G
20	Polyphonwerke	252,00 G	254,00 bz
4	Porz. Kloster Veilsd.	40,00 G	40,00 G
14	Radeberger Exportbrau.	169,00 G	167,75 bG
20	Reichelbräu Kulmbach	260,00 B	260,00 B
0	Reisewitzer Brauerei	—	—
0	Rockstroh-Werke	69,75 B	69,75 B
0	Rossler, Feinsteingut	—	—
7	Ph. Rosenthal, Porz.	81,50 G	81,00 G
9	Ruscheweyh	73,50 bG	73,50 B
7½	Sachsenwerk	109,00 bG	110,00 G
10	do. Vorz.-Akt. Lit. B	125,00 G	125,00 G
4	Sächs. Brauereiverein	28,00 G	28,00 G
0	Sächs. Glasfabrik	10,00 G	10,00 G
12	do. Gußstahl Döhlen	69,50 G	69,50 G
8	do. Malzfabrik	130,00 G	130,00 G
6	do. Webst. Schönh.	70,00 G	70,00 G
0	Schleifmittelwerke	16,25 G	16,25 G
12	Schles. Chem. Akt.-L.	202,00 G	202,00 G
20	Schöfferhof-Binding	299,00 B	299,00 B
15	Schubert & Salzer	224,00 B	228,00 bB
8	Fritz Schulz jun.	47,00 G	47,00 G
0	Seidel & Naumann	50,00 G	50,00 G
10	Siemens Glasindustrie	130,00 G	130,00 G
14	Sac.-Brau. Waldschlößch.	190,00 G	190,00 bz
11	Somag, Sächs. Ofen-W.	97,00 G	97,00 G

		heute	vorher
0	Sondermann & Stier, L. A	157,00 G	157,00 G
0	do. do. B	40,00 G	40,00 G
0	Speicherei Riesa	88,00 bG	81,00 G
11	Stahlit Magnesia	118,00 G	118,00 G
0	Steiner & Sohn	46,00 G	46,00 G
8	Steingut Börnewitz	46,00 G	46,00 G
14	Stettin. Bergschloßbrg.	138,50 G	138,50 G
0	Hch. Thiele, Lederfabrik	54,00 G	54,00 G
0	Thode, Papier	46,00 G	47,00 G
0	do. Genußscheine	—	—
0	Thür. Elektr. u. Gasw.	134,00 G	134,00 G
0	Tielsch u. Co., Porz.	18,00 G	18,00 G
0	Trapp & Münch	20,00 G	20,00 G
0	Triptis, Porzellan	40,00 G	40,00 G
11	Triton-Werke	110,00 G	110,00 G
10	E. Uhlmann	86,00 G	86,00 G
7	Gebr. Unger	46,00 G	46,00 G
0	Unionwerke Radebeul	39,00 G	39,00 G
0	Unionwerke, Diehl	68,00 G	68,00 G
10	Valentinewerke	106,00 G	106,00 G
0	Ver. Bautzn. Papierfbr.	64,00 G	64,00 G
8	do. Eschebach-Werke	37,00 G	37,00 G
0	do. do. Vorz.-Akt.	—	—
58	do. Fabr. phot. Papiere	153,00 G	153,00 G
10	do. do. Genußsch.	216,25 bG	220,00 G
7	do. Holzstoff- u. Papierf.	—	—
0	do. Metallw. Haller	44,00 bz	45,00 G
18	do. Strohstoff	175,00 G	175,00 G
12	do. Zünder- u. Kabelw.	136,00 B	134,75 B
12	Vereinsbrauerei Greiz	120,00 G	120,00 G
0	Volkst. Akt. Porz.	18,00 G	18,00 G
0	Walther & Söhne	27,00 G	27,00 G
0	Wanderer-Werke	48,00 B	49,50 G
6	Weißenborner Papier	—	—
8	E. Wunderlich & Co.	62,00 B	62,00 B
6	Zeiß-Ikon	86,50 G	85,50 G
10	Zellstoff-Verein	89,50 G	89,50 G
12	Zitt. Masch. Kiesler u. Co.	106,00 G	106,00 G
18	Zwick. Kammgarn	—	—

Banken

		heute	vorher
8	Allg. Dt. Kredit-Anstalt	114,00 G	114,00 G
11	Bank für Brau-Ind.	150,00 G	152,00 G
11	Commerz- u. Priv.-Bank	149,00 G	148,00 G
12	Darmst. u. Nationalbk.	222,00 G	225,00 G
10	Dtsch. Bk. u. Disk.-Ges.	138,00 G	138,00 G
10	Dresdner Bank	138,50 G	138,50 G
11	Dresdner Handelsbank	140,00 G	140,00 G
10	Leipz. Hypotheken-Bank	136,00 G	136,50 G
8	Oesterr. Kredit-Anstalt	27,00 G	27,00 G
12	Reichsbank	278,00 bz	280,00 G
11	Sächsische Bank	157,00 G	157,00 G
12	do. Bodenkreditanst.	154,00 G	155,00 G

Verkehr

		heute	vorher
7	Dtsch. Eisenb.-Betr.-G.	70,50 G	70,50 G
12	Sächs. El.-W. u. Strb.	155,00 G	155,00 G

Amtliche Berliner und Leipziger Kurse vom 14. Juni 1930 (Ohne Gewähr)

Berliner Devisenkurse

	14. 6. Geld	14. 6. Brief	13. 6. Geld	13. 6. Brief
Buenos Aires 1 Peso	1,556	1,560	1,563	1,567
Canada 1 Dollar	4,187	4,195	4,185	4,193
Japan 1 Yen	2,068	2,072	2,068	2,072
Kairo 1 ägypt. Pfund	20,86	20,90	20,86	20,90
Konstantinopel 1 türk. Pfund	—	—	—	—
London 1 Pfund Sterling	20,345	20,385	20,346	20,386
New-York 1 Dollar	4,187	4,195	4,187	4,195
Rio de Janeiro 1 Milreis	0,473	0,475	0,470	0,472
Amsterdam-Rotterdam 100 Gulden	168,34	168,68	168,37	168,71
Athen 100 Drachmen	5,43	5,44	5,425	5,435
Brüssel-Antwerpen 100 Belga	58,395	58,515	58,41	58,53
Bukarest 100 Lei	2,491	2,495	2,491	2,495
Danzig 100 Gulden	81,33	81,49	81,33	81,49
Helsingfors 100 finn. M.	10,54	10,56	10,541	10,561
Italien 100 Lira	21,935	21,975	21,94	21,98
Jugoslavien 100 Dinar	7,406	7,420	7,408	7,422
Kopenhagen 100 Kr.	112,14	112,36	112,05	112,27
Lissabon-Oporto 100 Escudo	18,80	18,84	18,80	18,84
Oslo 100 Kr.	112,04	112,26	112,04	112,26
Paris 100 Fr.	16,43	16,47	16,435	16,475
Prag 100 Kr.	12,42	12,44	12,42	12,44
Schweiz 100 Fr.	81,12	81,28	81,10	81,26
Sofia 100 Lewa	3,035	3,041	3,035	3,041
Spanien 100 Peset.	49,60	49,70	49,50	49,60
Stockholm-Gothenburg 100 Kr.	112,41	112,63	112,42	112,64
Wien 100 sh. 1 sh = 10000 Kr.	59,08	59,20	59,07	59,19
Budapest 100 Pengö	73,205	73,345	73,21	73,35
Kowno 100 Litas	41,86	41,94	41,80	41,88

Berliner Kurse

	heute	vorher
6% Dt. wertb. Anleihe	—	—
Dt. Ablösch. m. Auslos.	57,10	57,60
do. ohne Auslosung	8,90	9,125
Kom.-Abl.-Anl. m. Ausl.	57,00	57,75
Kom.-Abl.-Anl. m. Ausl. II	74,00	74,50
do. ohne Auslosungsrecht	14,50	16,50
6% Reichsanleihe 1927	88,75	88,60
7% Reichsanleihe 1929	103,00	104,40

	heute	vorher
10% Sachsenbod. R. 6-7	101,10	101,10
8% Sachsenboden R. 16	98,75	99,00
8% Pr. Ldpfbr. Gb. R. 1-3	99,00	99,00
8% do. R. 4-6	97,50	98,50
8% Gold-Pfbr. Em. 45	89,50	89,30
8% Gold-Kommunal-Obligation Em. 19	82,25	82,25
7% Gold-Pfbr. Em. 47	96,40	96,40
8% Gold-Pfbr. Em. 41	99,50	99,50
7% Landw. Pfandbrbk. Gold-Hyp.-Pfbr. R. 1	92,50	92,50
Türkenlose	—	—
Baltimore-Ohio	—	—
Canada Abl.-Sch.	29,75	30,75
Hamb.-Amerika-Paket	110,00	110,75
Hansa-Dampfschiff	147,00	148,00
Nordd. Lloyd	110,75	111,50
Ver. Elbeschiffer	—	—
Bank für Brau-Industrie	150,50	150,50
Berl. Handelsgesellsch.	168,00	169,00
Commerz- u. Privatbank	148,87	149,00
Darmst. u. Nationalbank	223,50	224,00
D.-D.-Bank	138,25	138,25
Dresdner Bank	140,00	140,00
Adca	114,25	114,00
Reichsbank	276,75	281,00
Sächsische Bank	157,50	157,50
Sächs. Bodencredit	154,75	155,00
Bavaria	173,00	174,00
Dortmunder Ritterbräu	256,00	260,00
Engelhardt	224,50	224,50
Leipziger Riebeck	139,00	139,00
Radeberger	168,75	169,50
Reichelbräu	258,00	259,00
Schöfferhof-Binding	257,00	258,00
Schultheiß-Patzenhofer	307,75	311,50
Allg. Elektr.-Gesellsch.	157,50	158,37
Aschaffenb. Zellstoff	88,50	87,75

	heute	vorher
Bachmann & Ladewig	118,00	118,00
B. M.-M.	84,50	85,50
Bemberg	157,25	158,00
Berger Tiefbau	372,00	368,00
Bergmann Elektr.	184,00	184,00
Berlin-Karlsruher Ind.	68,75	69,00
Berliner Masch.-Bau	66,00	66,25
R. Blumenfeld Velten.Of.	31,50	31,50
Carl Loschwitz	38,25	38,75
Chem. v. Heyden	61,50	61,50
Chemnitzer Spinner	—	—
Corona	10,00	9,25
Cröllwitzer Papier	147,00	147,00
Daimler-Motoren	36,00	36,00
Deutsch-Atlant.-Telegr.	107,87	108,00
Deutsche Erdöl	94,75	95,25
Deutsche Jute	75,25	75,25
Deutsche Ton- u. Stein	127,00	127,50
Dresdn. Baugesellschaft	—	—
Dresdner Chromo	81,25	81,00
Dresdner Gardinen	64,75	65,00
Dresdn. Schnellpressen	70,00	70,00
Dresdner Nähzwirn	44,25	44,25
Dyckerhoff & Widmann	99,50	99,50
Dynamit Nobel	84,375	83,75
Elektra Dresden	165,00	165,00
Eltawerke	—	—
Herm. u. A. Escher	20,25	20,25
Essen. Steink.	—	137,00
Faradit-Isolier	19,875	19,75
Farbenindustrie	184,50	186,37
Farbenbanda	108,00	109,62
Ford-Motor	201,00	210,00
Gebler-Werke	48,00	48,00
Gehe & Co.	48,75	48,75
Gelsenk. Berg	135,00	135,87
Glas Brockwitz	58,00	—
Th. Goldschmidt	58,00	58,75

	heute	vorher
Görlitzer Waggon	105,50	105,00
Gruschwitz	64,00	64,00
Hageda	100,87	101,00
Hammersen	114,00	—
Harpener	—	124,25
Heidenauer Papier	44,00	—
Hirsch-Kupfer	—	138,00
Hohenlohe	—	70,00
Holzmann	96,50	96,50
Horchwerke	57,00	57,00
C. M. Hutschenreuther	57,00	58,00
Ilse	224,00	224,50
Ind.-W. Plauen	105,00	107,00
A. A. John	71,00	73,00
Kahla Porzellan	45,00	47,00
Kali Aschersleben	214,50	216,75
Karomag	149,00	149,00
Klöcknerwerke	100,60	100,50
Köhle & Co.	9,625	9,625
Kölitzer Ledertuch	129,00	129,50
Kraftwerk Thüringen	153,25	153,25
Kunz Treibriemen	90,00	90,00
Kyffhäuser	—	42,50
Laurahütte	—	41,00
Leipz. Landkraft	88,00	88,00
Leipz. Piano Zimmerm.	26,50	27,00
Lindström	578,00	571,00
Lingner	86,50	85,50
Mannesmann	98,125	100,00
Mansfelder	67,25	68,75
Masch. Kappel	24,00	21,00
Mech. Weberei Zittau	45,00	45,00
Meißner Ofen	—	61,125
Miag Mühlenbau	116,00	116,25
Mimosa	225,00	225,00
N. A. G.	17,60	17,25
Niederl. Kohlen	140,00	140,00
Nürnberger Herkules	27,875	27,875

	heute	vorher
Oberschl. Eisenb.-Bed.	64,25	65,50
Oberschl. Koks	103,25	104,50
Orenst. Koppel	71,00	72,00
Ostwerke	254,00	260,00
Phönix	92,20	91,25
Pittler	145,00	144,00
Plauener Gardinen	92,75	98,50
Plauener Tüll	—	—
Hermann Pöge	18,00	18,875
Polyphon	254,00	255,00
Porzellan Kl.-Veilsdorf	47,00	47,00
Rauchwaren-Walter	31,00	31,00
Rh. Braunk.	218,75	223,00
Rh. Elektr.	145,25	145,25
Rheinstahl	115,75	116,75
David Richter	125,00	125,00
Riebeck Montan	106,00	106,25
Rockstroh	—	—
Rosenthal	82,75	88,00
Rückforth	79,00	80,00
Ruscheweyh	74,75	74,00
Sachsenwerk	109,00	109,50
Sächs. Guß	70,00	70,00
Sächs. Webstuhl	69,625	69,50
Sachtleben	160,50	160,50
Schles. Leinen	10,50	10,00
Schubert & Salzer	223,00	225,25
Fritz Schulz	—	—
Seidel & Naumann	50,25	50,00
Siegen-Solingen	14,00	14,00
Siemens-Glas	129,50	130,00
Siemens-Halske	236,25	237,50
Somag	97,00	98,00
Sondermann u. Stier	157,12	157,12
Stöhr	136,00	136,50
Steiner Paradiesbetten	48,25	48,25
Thüringer Gas	147,00	147,00
Tielsch Porzellan	16,50	16,00

	heute	vorher
Tietz	155,00	151,00
Triptis	40,00	43,50
Triton	110,00	111,00
Tüllfabrik Flöha	—	42,50
Gebr. Unger	45,00	45,00
Union Diehl	—	—
Verein. Bautzner Papier	66,50	66,00
Verein. Dt. Nickel	149,75	149,50
Verein. Glanzstoff	124,00	121,00
Verein. Lausitzer Glas	39,50	39,75
Verein. Metallw. Haller	45,00	45,50

	heute	vorher
Verein. Stahlw.	95,50	96,50
Viktoria-Werke	86,50	74,50
Vogtländ. Maschinen	60,00	61,75
Vogtländ. Tüll	58,50	57,00
Voigt & Häffner	150,00	150,00
Volkstedter Porzellan	19,50	19,00
Wanderer	48,50	—
Westeregeln Kali	214,00	218,00
Wunderlich	62,75	62,75
Zeiß-Ikon	—	85,00
Zellstoffverein	87,00	88,00

Leipziger Kurse

	heute	vorher
Dt. Ablösungsch. mit Auslosungsr. 1-90000	57,50	57,50
do. ohne Auslosungsr.	9,00	9,40
Leipz. Stadtanleihe 28	94,75	94,75
do. do. 29	94,50	94,75
do. do. Aufw.	86,50	86,50
Dresdner Bank	138,75	140,00
Creditanstalt	114,25	114,00
Leipz. Hypoth.-Bank	136,75	138,00
Mansfelder	68,00	67,50
Leipz. Werkz.-Pittler	148,00	149,00
Peniger Maschinenfabr.	44,00	44,00
Sächs. Webstuhl	70,00	70,00
Schubert & Salzer	224,00	225,00
Sondermann (A)	157,00	157,00
do. (B)	40,00	40,00
Kölln, Zahnrad	34,50	34,50
8% Chemn. Spinn.-Obl.	66,50	66,50
Chemn. Spinner	—	—

	heute	vorher
Casseler Jute-Sp.	—	—
Dörfeld	—	—
Leipziger Baumw.	123,00	125,00
Stöhr & Co.	98,00	98,00
Thüringer Wollgarn	124,00	124,00
Tränkner & Würker	—	—
Halle Zucker	—	38,00
Chromo Najork	98,50	98,50
Kunstanstalt Groß	4,00	4,00
Hupfeld-Zimmermann	29,00	29,00
Pinkau & Co.	100,00	100,00
Riquet & Co.	127,00	127,00
Hugo Schneider	98,25	98,25
Fritz Schulz jun.	48,00	48,00
Thüringer Gas	147,25	147,25
Thüringer Salinen	38,00	38,00
Bayr. Hypothekenbank	141,00	141,00

Tendenz: Schwächer

Die zum Verkauf gestellten GM. 8000000.— unserer 8% Gold-Schuldverschreibungen Reihe 2 — unkündbar bis 1936 — 8%

sind begeben. Um der starken Nachfrage zu genügen, stellen wir den Restbetrag dieser 8% Gold-Schuldverschreibungen Reihe 2 in Höhe von GM. 2000000.— zum jeweiligen Dresdner Tageskurse z. Zt. 97% — rückzahlbar zu 100% — zum Verkauf.

Unsere Schuldverschreibungen sind zur Anlage von Mündelgeld für geeignet erklärt und bei der Reichsbank in Klasse A beleihbar. Anmeldungen nehmen entgegen alle Bankfirmen, Spar- und Girokassen und die

Sächsische Bodencreditanstalt
Dresden-A. 1, Ringstraße 50
Aktienkapital, Reserven und Rücklagen über 14500000 RM.
28901

Selbstfahrer mieten elegante Wagen zu mäßigen Preisen durch Fernsprecher 62327

Mietauto Merc.-Benz-Lim., 100 PS. 7sitz. Tel. 15450. 10

Miet-Auto durch Ruf 53566 für Spazier- u. Geschäftsfahrten empf.

Achtung! Etagengeschäfte für hygienische Artikel u. Masseusen wollen ihre Adresse angeben, um ihnen eine wirklich gute Sache anzubieten. Anfragen an Frau M. Biewera, Leipzig C 1, Waffenborfer Str. 15, pt.

Für Existenzsuchende Ein Handelswagen f. warme Würstchen sowie f. a. Lebensbedürfnisse, auf jedem Platz, Markt, Vogelwiese zu verwenden, ist zu vermieten. Näheres bei H. Lehre, Dresden-Leubnitz, Tornaer Straße 47. *

Ambroleum (wirkliches, grünes Autogetriebefett) bietet an Th. Haschke, Coswig i. Sa. *

Buchführung Neueinrichtung, Abschlüsse, Nachtragen, Steuerarbeiten, laufende Bearbeitung der Bücher wird fachgemäß auch für kleine Geschäfte ohne Buchhalter erled. von erfahrenem Bücherrevisor. Angebote unter „N H 9306" an die Expedition d. Blattes.

Umzüge billigst. Preisg. Rückladegelegenheiten. E. Lipfert, Wilhelm-Franz-Straße 1. (t

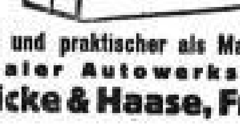
Staubsauger-Reparaturen Bügeleisen, Ventilatoren, kleine Motoren werden schnellstens umgewickelt (220 Volt u. repar.) W. Ulrich, Lindenaustr. 21, b. Hauptbahnhof, Telephon 41 586. *

Alle Schreibarbeiten u. d. Führen d. Bücher f. Kleinhandel u. Gewerbe usw. erled. gew. bilanzsich. Buchhalter, firm im Mahn- u. Klagewesen, Korresp., Stenogr., Schreibm. Vertrag. Gerätl. nach Stund. Auch Urlaubsvertret. Offert. „C S 9819" Exped. dies. Bl.

Das neue Reichs-Garagen-Gesetz verlangt stabile, feuerfeste

Garagen

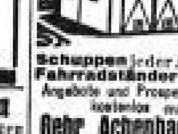
Verlangen Sie Angebot über unsere in Eisenkonstruktion u. Heraklithplattenbeton ausgeführte



Billiger und praktischer als Mauerwerk!
Freitaler Autowerkstätten
Gericke & Haase, Freital
28410

Abfassung von Schriftstücken aller Art. Spezialität: Famil.- u. and. persönl. Angelegenheiten. Auf Wunsch sofort. Erledigung. Eingehende individuelle Einstell. Auch Engl. Schreibmaschine. Terrassenufer 25, 4. l. Sprechzeit Montag, Mittw., Freitag 9—11 vorm.

Ab Lager lieferbar **Achenbach-Garagen** aus Stahl, Wellblech, Beton



Schuppen jeder Art, Fahrradständer. Angebote und Prospekte kostenlos. **Gebr. Achenbach** G. m. b. H. Eisen- und Wellblechwerke Weidenau-Sieg Postfach 271. Verkaufsbüro: H. Kühn, Dresden-A. 19 Haydnstr. 38 Telephon 31319

Schreibmasch.-Arb., Zeugnis-Abschriften, Vervielfältigungen. Günther, Seestr. 10.

Such Dein Leuchtgerät Dir aus:

Liliengasse **OSRAM-HAUS** Ruhland & Co.
Bitte beachten Sie unsere 10 Schaufenster in der Liliengasse Eckhaus Röhrhofsgasse 22731

Fleischern, Delikatessenhändlern usw. mit etwas Kapital bietet sich **sicherer, großer Verdienst**
Chiffre: „Sofort. P N 334" an Rudolf Mosse, Prag ..., Ovocny trh 19. 10

Oberhemden waschen und plätten ... nur 35 ₰, Kragen ... nur 12 ₰, Oberhemden plätten ... nur 40 ₰, Kragen nur 10 ₰. Abhol. u. Zust. kostenl. Weißwaren Sonderpreise **Mawida** Sahrstr. 20. Tel. 18470

Seltene günstige Einkaufsgelegenheit für die bevorstehende Reisezeit!

Konkurs-Ausverkauf!

Die zur Konkursmasse der seit dem Jahre 1882 bestehenden Firma

Josef Fichtl, Dresden-A., Schloßstr. 23

gehörenden Warenbestände sollen durch den direkten Verkauf an Private verwertet werden. Da das Lager in kürzester Zeit geräumt werden muß, habe ich sämtliche Artikel im Preise ganz rücksichtslos, teilweise

bis zur Hälfte ermäßigt.

Es sind vorhanden: **Für den Herren, Burschen und Knaben:**
Sport- und Loden-Anzüge, Loden- und Wetter-Mäntel, Loden- und Sommer-Joppen, Sommer-Anzüge, Leinen-Jacken, Ski-Anzüge und -Hosen, Seppel-Hosen, Trachten-Anzüge, Sport- und Ski-Stiefel, Stutzen, Handschuhe usw.

Für Damen und Mädchen:
Sport- und Ski-Kostüme, Loden- und Wetter-Mäntel, Dirndel-Kleider und Trachten-Kleider, Berg- und Ski-Stiefel, Haferl-Schuhe, Stutzen, Handschuhe, sämtliche Touristen-Utensilien usw.

Außer oben angeführten Bekleidungsstücken sind sämtliche Zubehörteile für Trachtenkostüme am Lager.

Beginn des Verkaufs: Montag den 16. 6. ½9 Uhr.
Verkaufszeit: ½9—1 und 3—7 Uhr

Der Konkursverwalter
Otto Knaack
IE9088

Die große **Möbel-Sonderwoche** mit den fabelhaften Angeboten beginnt am 16. Juni
Darum kauft Alle nur bei **Möbel-Scheinert** Grunaer Straße 18
28951

Privat-Mittagstisch Nähe Bergm., Markgrafen-, Wett. Pult.-Str. v. bess. Beamt. ges. Ang. m. Preis „U R 9519" Exp. d. Bl.

Weiß. Schneidermstr. fert. beste Sake, bil. Aus. ufw. ... „ec 2191" Bl. Marienstr. 28.

Frische Hühnereier und Schlachtgeflügel z. Verkauf gesucht. Neustädt. Markthalle 199/200, Nowak.

Wer verwaltet Grundstücke und zu welchen Bedingungen? Angeb. unt. „P W 9813" an die Exped. d. Bl.

Möbel
Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimm., Küchen, Einzel- und Klubmöbel bis zur besten Ausführung liefert altbewährte streng reelle Firma zu soliden Preisen und sehr günstigen langjährigen Zahlungen vollständig spesenfrei und auch
ohne Anzahlung
an Beamte und kreditwürd. bürgerl. Familien. Verlangen Sie unverbindlich. Angebot u. „T G 6352" durch d. Exp. d. Bl.

Vertretungen finden und suchen

Epochemachende Büro-Neuheit

Für einen im In- und Ausland patentamtlich geschützten Artikel der Schreibmaschinenbranche, nachweisbar mit größtem Erfolg bei Behörden, Banken und Industrie eingeführt und glänzend begutachtet, soll der (C88

Alleinvertrieb

für Sachsen und Bezirk Dresden vergeben werden. Seriöse Herren oder Firmen, die über einiges Kapital für Auslieferungslager verfügen, wollen Off. einr. u. „11956" an Ala, Dresden, Wilsdruffer Str. 1.

Eine gute, regelmäßige **Einnahmequelle** bietet sich haupt- od. nebenberuflich. Wir s. mitarb. eine Vertriebsstelle für unsere Art. gebraucht, Haushaltsartikel. Näheres unt. „K S 9739" an die Exped. d. Blatt. (C88

Reißverschluß-Vertreter

D.R.P. 496 159

Der Bezirk Dresden und evtl. einige andere Bezirke sind an nur branchekundige, eingeführte Herren zu vergeben.

Rathenower Reißverschluß G. m. b. H., Büro: Berlin NW 40, Herwarthstr. 4.

Reklame-Unternehmen sucht z. Werbung v. Kund. erstkl. branchek. **Vertreter**. Angeb. erb. unt. „A W 9744" Exped. d. Bl.

Tüchtigen Frauen wird v. Fabrik d. kommissionsweisen Verkauf von Sommerstrickkleidung, Seidenhüte u. Strümpfen hoher Verdienst gew. Angeb. unt. „K G 9740" Exped. d. Blatt.

Einige äußerst tüchtige und energische **Vertreter** für die Bezirke Bautzen-Zwickau gesucht. Persönl. Beziehungen nicht erforderlich, jedoch sicheres Auftreten u. Fähigkeit, mit führenden Industriellen auf gleicher Basis zu verhand., sind Grundbedingung. Nur schriftliche Offerten m. Angabe früh. Verkaufspraxis und Ortsansässigkeit an (F

Parker-Holladay Co. m. b. H., Berlin SW 68, Zimmerstraße 5—6.

Tuch-Vertreter für Dresden und das östliche Sachsen, bei Schneiderkundschaft bestens eingeführt, wird gesucht. Nur solche Herren wollen sich meld., die Erfahr. nachweis. können. Leipziger Tuchfabrik Robert Köster.

Hiesige, altrenomm. Firma sucht noch einige tüchtige **Vertreter** mit guter Kleidung für hübsche **Sommer-Neuheit**. Für strebsame Herren guter Verdienst. Angebote unt. „U D 23331" an die Expedition dieses Blattes.

Jeder kann sofort Geld verdienen durch Verkauf unserer **Ia Seifen an Private** (Taschenmuster). Edda-Seife, Strehlener Straße 32, 2. Zu meld. tägl. zw. 3 u. ½6.

Tücht. Vertreter der Hochfrequenzbranche zum Besuch d. Privatkundschaft gesucht. Zahle prompt höchste Provision. Nur wirkliche Vertreter wollen sich melden. Alfred Knopf, Reitbahnstraße 22, 1.

Für Stadt u. Amtshauptm. Dresden (und einige and. Bezirke) **Vertreter (in)** ges. f. Vertrieb neuer Gebrauchsart. Groß. Verbraucherkreis! Große Verdienstmöglichk.! Off. m. Ang. üb. bish. Tätigk. u. persönl. Verhältn. u. „D P 615" an Rudolf Mosse, Dresden. (F

Vertreter und Werbedamen für leichtverkäufl. konkurrenzlosen Haushaltungsapparat bei hohem Verd. gesucht. Meld. Montag v. 8-10 Dornblüthstr. 21, 1. I.

Altangesehene Verlagsfirma sucht tüchtigen, intelligenten u. vertrauenswürdigen

Vertreter zum Vertrieb einer modernen, konkurrenzlosen Neuerscheinung in Schecken-, Industrie-, Handels-, Verbands- u. Schulkreisen. Off. u. „T T 6661" Exped. d. Bl.

Erste M.-Gladbacher Kleiderfabrik sucht gutein geführten **Vertreter** für den Freistaat Sachsen. Offerten unt. „K W 8733" bef. Rudolf Mosse, Köln. (F310

Vertreter(in) gesucht für d. Verkauf von Oberlausitzer Leinen- und Baumwollwaren an Private. Gute Provision. Lieferung nur solider Qualitäten. Exzellentes Musterssortiment. Gute Erwerbsgelegenheit auch für Damen besserer Kreise, die nicht in Stellung gehen können oder mögen. Meldungen erbeten unter „U B 23330" Exp. d. Blatt.

Großer Schlager in Bettwäsche!

Vertreter und Vertreterinnen für Private gesucht. Großer Verdienst. Offerten unt. „E W 9663" Exped. d. Bl.

Zigaretten-Großhandlung sucht zum Besuche von Gaststätten in Dresden und Umgeb. bestens eingeführte **Vertreter** bei Tagesspesen u. sehr hohe Prov. In Frage kommen nur Herren, die in den Gastwirtskreisen seit Jahren bestens eingeführt sind. Ausf. Ang. sind zu richt. u. „DO ..." an Rudolf Mosse, Dresden, Altmarkt 15.

Bei den einschl. Geschäften gut eingef. **Vertreter** f. d. Beste gut. bill. Nähgeflinge ges. Leichter u. lohnender Nebenbeguf. Off. „T C 45" Rudolf Mosse, Chemnitz.

Nebenverdienst f. Damen durch Verkauf von Strümpfen. Anfr. erb. u. „E S 1938" Exp. dies. Bl.

Herr oder Dame zum Betrieb (auch nebenbei) abwaschb., eleganter Schürzen in Büros, Ruderclubs, Autoliebhaber usw. ferner an Geschäfte f. Möbel- u. Reiseartikel ges. 30% Prov. Off. u. „D W 6233" bef. Rudolf Mosse, Dresden, Altmarkt 15.

Reisender f. d. Kolonial-, Produktengesch., bestens eingef. Ang. u. Mitnahme v. gut. Sommerartikeln fof. ges. Offert. unt. „D S 6668" Exp. dies. Bl.

Vertretung u. Große in Textilwar. it Umf. selb. f. 1000 M. abzugeb. Nachfolg. wird eingerichtet. Off. unter „K G 9736" an die Expedition d. Blatt.

Damen m. gut. Umgangsformen f. gar. konkurrenzlosen, ges. gesch., mod. Universal-Apparat, d. v. Gesch., Büros, Hotels, Pensionen u. jed. Haush. tägl. dring. benötigt wird, bei sof. hoh., dauernd. Verdienst gesucht. Vorzust. Montag u. Dienstag v. 3-6 Uhr Dr.-Striesen, Glasewaldtstr. 27, pt.

Stellen finden

Männliche

Betriebsleiter mit den Motorradmarken D-Rad, BMW., Triumph, DKW. fachmännisch bis ins kleinste vertraut und fähig, einem größ. Arbeiterstab vorzustehen, für sofort gesucht. Langjährige Erfahrung im Motorradfach, besonders in genannten Marken, Hauptbedingung. Bewerb. v. Herren, die ausschl. im Autofach bisher tätig waren, sind zwecklos. Handschriftl. Angeb. unter Beifüg. v. Zeugnisabschriften u. Ang. der Gehaltsansprüche an (C88

Winkler-Laden, Dresden, Struvestr. 9

Beste Existenz bietet sich organisatorisch befähigten Herren durch Uebernahme einer selbständigen Vertriebsstelle, die von ein. Leipziger chem. Fabr. eingerichtet wird und von d. Wohnung aus betrieben werden kann. Vorkenntnisse nicht nötig, da Anleitung erfolgt. Monatl. ca. 250.— M. Spesenzuschuß und hohe Verdienstmöglichkeiten. Erforderl. mindest. 400.— M. Barkapital für kl. Warenlager. Gef. Offerten unter „U K 23331" an die Exped. d. Bl.

Händler(in) erhalten laufend geg. Kasse zu niedrigen Preisen **Kleider von Seiden-Charmeuse** bedruckt und unbedruckt. Glänzender Verdienst! Gef. Zuschriften unt. „P K 2893" an die Expedition dieses Blattes.

Wer mit einer **guten Sache** wirkl. viel Geld doh. Besuch v. Privatkundsch. verdien. will, schreibe sof. u. „D E 6395" über Rudolf Mosse, Dresden, Altmarkt 15.

Dauernde Existenz u. gut. Eink. find. mehr. arbeitsfr. Leute doh. Pachtg. ein. klein. Bergbaubetriebs b. Dresd. Vorkenntn. nicht erf. Beteil. v. 1000 M. aufw. Off. „SW 544" Invalidendank.

Stellung als Buchhalter bei 4—6000 M. Einlage, die sichergestellt wird. Off. unt. „B W 9818" Exped. d. Bl.

Einige Reisephotographen und Begleiter, mit Rad bevorzugt, z. sof. Abreise gesucht. Sonntag und Montag 10—12 Uhr Weißeritzstraße 52, 3. rechts.

Herren und Damen zum Verkauf v. Tafelöl u. Himbeersaft an Priv. ges. hohe Prov. ges. Vorzust. Sonntag 10—12 Uhr Thielaustr. 1, 1. I.

Stadtreisende z. Bes. d. Privatkundsch. f. gangb. Haushalt-Art. ges. Off. „H H 66" Exp. d. Bl.

Verkaufskanonen die bei Hotels, Behörden, Geschäften, Sanatorien usw. gut eingeführt sind, bietet sich enormer Verdienst mit **konkurrenzloser Neuheit**. Firmavertreter ist Montag persönlich im Hotel Amenhof von vormittags 9—13 Uhr, nachm. 4—6 Uhr anwesend. (0

Motorrad-Verkäufer für sofort gegen hohe Provision gesucht. Off. unt. „D H 9855" an die Exp. d. Bl.

Bürovorsteher(in) kautionsfähig, von Krankenversich.-G.-G. sofort gesucht. Bewerbungen mit Bild, Zeugnisabschriften u. lückenl. Lebenslauf erbeten unter „D B 9844" Exp. d. Blatt.

Jg. Kontorist aus d. Lebensmittelbranche, 18—20 J., f. 15. 6. od. 1. 7. ges. Maschinenschreib. bevorzugt. Off. „oe 3134" Fil. Marienstr. 38.

„Melba Gem." sucht sof. Herrn aus best. Kreis. f. groß. Verd. Konkurrenzlos! Vorkenntn. nicht erf. Mit Ausweis vorzust. Mont. od. Donnerstag 10-12 u. 17-18 Ziegelstr. 27, 1.

Nur zielbewußte, tüchtige **Herren** auch Damen, finden hohe Verdienstmöglichkeit bei angenehmer Tätigkeit. Kein Hausieren. (32332 Pollmann, Neue Gasse 5, 1. Montag u. Dienstag 10—13 u. 5—7.

Bekannte Aktiengesellschaft sucht für den Bezirk Dresden zum Verkauf ihrer eingeführten Artikel **gewandte Vertreter** mit besten Umgangsformen. Jüngere Herren, die gewillt sind, bei sofortigen Bezügen sich eine Existenz zu gründen, stellen sich vor Montag d. 16. Juni vorm. 10—12 Uhr im Hotel Continental, Bismarckstraße, bei Direktor Scheurenberg.

Schmiederöhren — Branchekundiger Reisender mit nachweisbar gut. Erfolgen zum Besuch aller Händlergruppen u. Großverbraucher Mitteldeutschlands gesucht. Nur erste Kräfte wollen sich melden. Bew. mit Zeugnis-Abschriften u. Gehaltsforderung unt. „T Z 38" an die Expedition dieses Blattes. (F38

Energischer Herr aus der Damenhut-Branche, mit verbindlichen Umgangsformen, große, repräsentable Erscheinung, als Aufsicht für unsere grodangelegte **Damenputz-Abteilung** gesucht. Schriftliche Offerten von nur branchekundigen Herren mit Bild, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen erb.

Gebr. Alsberg, Wilsdruffer Straße 6-10

Gewandter **Tankstellenverwalter** gesucht für Uebernahme gutgelegener Tankstelle auf eigene Rechnung. Angebote unter „D K 6331" durch Rudolf Mosse, Dresden, Altmarkt 15. (F8097

Wer Gastwirte besucht kann den Spezialart. ein. hies. Fabr. (Genußmitt.) mitführen. Bier-, Wein- u. Speisewirte sind Käufer. Kl., leichte Muster. Herren, die wirkl. verk. können, ist bei hoh. Prov. eine gute Verdienstchance geboten. Ausf. Angeb. u. „U A 464" an Invalidendank. (33405

Wir suchen an allen Orten **Mitarbeiter**. Sofortiger Verdienst. (Hergabe von kleinen Hypotheken). Bewerber, denen an Dauerstellung gelegen ist, wollen sich melden. Spar- und Kreditgemeinschaft, Dresden, Elsasser Straße 2.

AEG sucht zu sofortigem Eintritt **Konstrukteure** für Kinoaufnahme- und Wiedergabemaschinen. Herren mit optischen Kenntnissen bevorzugt. Kennwort: AT 100. Schriftliche Angebote mit ausführlichem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen, Eintrittstermin und Angabe des Kennworts an Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft, Personal-Verwaltung, Berlin NW 40. (A5120

Buchdruckmaschinenmeister 1. Kraft, flotter Illustrations- und Farbdrucker, mit Lehrberechtigung, wird gesucht. Ausführliche Offerten unter „T O 23315" an die Expedition dieses Blattes.

Ein Bäckerlehrling wird für sofort oder bald gesucht. Brot-, Weiß- u. Feinbäckerei H. Fehre, Dresden-Leubnitz, Tornaer Straße 47.

Lohnenden Erwerb kann sich jeder durch Uebernahme einer **Seifen-Vertriebsstelle** verschaff. Gute Ware, günst. Preise. Ang. unt. „T N 460" Invalidendank.

Kautionslos albierte Seifenfabrik erfahr. Person. Kommissionsware. Zahlber nach Verkauf. Offert. „S O 9918" an die Exp. dies. Bl.

Verbandgeschäft sucht älteren, ein „Eiser", Hohe Straße 7.

Kontorist(in) bis 20 J. alt, mit Sprachk. f. Lederfabr. gesucht. Offert. m. Gehaltsanspr. u. „KS 9885" Exp. d. Bl.

Bergbaubetrieb sucht sof. einige anbietende Leute. Kaut. u. 1—2000 M. erforderl. Off. „T S 685" Invalidendank.

119 Schreibmaschinen. Beginn täglich. **Rackows** Handelsschule, Altmarkt 15. Ausk. u. Prosp. fr. Tel. 17137

Zeugnis-Abschriften 25 X 1.— Dürerstr. 55, 1. links, ab. Wallerstr. 82, 1. r.

Dekorateur gesucht, der laufend Fensterdekor. u. Plakatierung f. Mark.-Artikel übernimmt. Angeb. unt. „F C 1869" Exp. d. Bl.

Duo für Sonntags gesucht. Bergschlößchen, Bergstraße Nr. 88.

Schneider f. Lederjackenreparaturen als Hausarb. sucht für sofort **Richard Bulge**, vorm. Paul Köhler, Landhausstraße 8.

Damenfriseur (Wasserwellen) oder **1. Friseuse** perf. Wasserwelle, sof. ges. W. Engelhardt, Ammonstr. 38.

Tücht. Damen- und Herrenfriseur sofort gesucht. (ho Müller, Albertplatz 2.

Chauffeur, Kl. 2, m. 1000 M. bar f. gutg. Unternehm. ges. Off. unt. „T 130" an die Filiale Postplatz.

Arbeiter f. Arbeit nicht scheut m. 3000 M. Kaution leisten kann, sof. ges. Kaution wird sichergestellt u. gut verzinst. Off. u. „D W 62" Exped. d. Bl.

Achtung! Stadt- und Landreisende (a. Damen) ges. für Einzelverkauf e. neu. Haushaltart. 100 M. Woch. u. 30% Prov. Off. m. Ang. d. Bish. Tätigk. Postlagernd Nr. 152, Dresden-A. 1.

Lehrl. f. Elektro-Handwerk, sowie eine sang. Stenotypistin, welch. Schule mehr in Frage kommt, ges. am liebst. a. Söhn. Off. „u 1568" Fil. Tharandter Str. 8.

Hausierern empfehle leichtverk. Artikel zur Mitnahme (Gummiwaren-Branche). Gute Prov. Ausk. 18-20 Wagner, Grunaer Str. 40, 2. r.

Zuverläss. Schlosser, bereits Sicherheitsschlösser eingebaut haben, m. ca. Werkzeug ges. Angeb. u. „E S 140" Rudolf Mosse, Dresden, Altmarkt.

Kaufherr m. 2000, bar f. Kohlenhdlg. u. Möbeltransportgesch. ges. Off. u. „l. 140" Filiale Postplatz.

Weibliche

Tücht. Hausiererin f. gut. Art. sof. ges. S. erfr. Margaretenstraße 8, 1.

1. Friseuse sucht Langen, Tiergartenstr. 10.

Perfekte Friseuse als Aushilfe Sonnabend-Aushilfe ges. Off. u. „C B 9657" Exped. dies. Blattes.

Tüchtige Friseuse gesucht. Anna Lange, Kutschg. t. Sa., Bismarckplatz 9.

Näherin die schon f. Geschäfte genäht hab., f. Kleider und Blusen für Heimarbeit sof. ges. Im Leben, Weißeritzstraße 38.

Fleiß. Ausbesserin f. Haus ges. Off. „E S 9667" Exp. d. Blatt.

Suche eine ältere **perf. Plätterin** f. d. Anstalt, fr. Wohnung, Kost u. Gehalt. Vorstlust. Straße 3, Erdg.

Plätterin zuverl. mit Zeugn. in dauernde Stellung gesucht. Offert. unt. „1 226" Fil. Postplatz.

Damen lernen schnell Ondul., Frisieren, Haarschnitt, Manicure, plätten f. Haush. u. eigen. Bedarf. Ferdinandstr. 14, 2.

Plätten lehrt gründlich für Haus u. Beruf Marienstr. 14, 3.

Gewissenh. Pflegerin f. leidende Dame ges. Holbeinplatz 5, 2, 1.

Ehrl. sauh. Mädchen, nicht unt. 20 J., als **Stütze** im Haushalt u. Bedienung und Kochkenntn. in bürgerl. Restaur. aufs Land für sofort ges. Zuschriften unt. „F 12 3778" Exped. d. Bl.

Jüng. Mädch. sof. Landwirtschaft ges. Max Prentschner, Gutbef., Malter 2.

Zuverlässiges **Tagesmädchen** in Haush. erfahr., f. Einkehrl. Haush. tägl. 8—2 Uhr zur Aushilfe sofort ges. Burgsdorffstraße 31, 2. Etage rechts.

Tücht. Zimmermädchen gesucht. Hotel Schiller, Sidonienstraße 10.

Tüchtiges Tagmädchen ges. Vorstell. nach 7 Uhr Holbeinstraße 45, 1. r.

Jung., ehrl. Tagesmädchen für 1. 7. 30 gesucht. Bamberger Straße 13, Erdg.

Junges Mädchen, häuslich, für Geschäftshaushalt ges. Vogel, Schof.-Geschäft, Altleubnitz Nr. 5.

Suche ält., zuverl. Frau z. Beaufsichtig. ein. 10jähr. Knaben, tagsweise. Off. u. „N 1677" Exp. d. Bl.

27-30j. Mädchen m. Kochkenntn. für Fleischerei u. Gastwirtschaft 1. 7. ges. Vorzust. m. Zeugn. bei Frau Hartz, Radeberg, Bez. Dresden, Wachwitzstr. 108.

Es wird dringend geraten, den Bewerbungsschreiben Original-Zeugnisse und Papiere nicht beizufügen. Wir können für Wiedererlangung keine Gewähr übernehmen.

Dresdner Neueste Nachrichten

Damen mit guten Umgangsformen, im Verkehr mit der Privatkundschaft erfahren, bieten wir festes Gehalt u. Provision für angenehme Werbetätigkeit. Vorzustell. 10-1 u. 3-6 Uhr. **Scando-Werke, Ringstraße 30, 1.**

Wir suchen noch einige Damen u. Herren für leichte Reisetätigkeit. Bedingung: Sicheres Auftreten, gute Garderobe, 21 Jahre alt. Geboten: Hoher Verdienst. Meldungen nur Montag von 10—12 und 16—18 Uhr Wilsdruffer Str. 31, 2. links.

Reisedamen mit Privatkundschaft zur Mitnahme einer handl. Ia Kollektion in kunstseidener Damenwäsche (Maßarbeit), Bettwäsche usw. auf eig. Rechn. od. provisionsweise ges. Eig. Herstell. Tapisserie- u. Wäschefabrik Werner Usbeck, Dresden-N. 6. (C

Werbedamen redegewandt, repräsentabel, bei hohem Verdienst sofort gesucht. Pers. Vorstellung Montag vorm. von 8 bis 10, Hotel Annenhof, Annenstraße. Meld. beim Portier.

Stellenlose Damen für vornehme Werbetätigkeit bei sof. hoh. Verdienstmöglichkeit gesucht. Offert. unter „K N 9660" an die Expedition d. Blattes.

Redegewandte Damen für Werbetätigkeit gesucht. Hohe Provision. Angeb. erbet. u. „E N 9669" Exped. d. Bl.

Wir suchen für einige äußerst befähigte Vertreter **3 tüchtige Werbedamen**. Wir zahl. Spes., Prov., Fahrgelder und Prämien. Vorstell. 3—4, Kaliwerke, m. b. H., Hamburg, Verkaufsstelle Dresden, Gotthardtstraße 2. Telephon 48 856.

Achtung! Damen! Zum Vertrieb ein. vollkomm. konkurrenzlos. Haushaltsschlagers stelle ich noch einige tüchtige Damen, die gut in Aufträgen perf. ein. Hohe Prov. Tägl. Bargeld. Meld. Montag 15—16 Uhr bei Generalvertr. Auerbach, Joh.-Georgen-Allee 39.

Reisedamen mit gut. Kundschaft für elegante Seidentrikotwäsche gesucht. Offerten unt. „K W 23320" an die Expedition dieses Blattes.

Junge Kontoristin die sich auch als Verkäuferin eignet, von Seifen-, Parfümerie- u. Drogengeschäft f. mögl. bald ges. Off. m. Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. unter „T F 23296" an d. Expedition dieses Blattes.

Junge, flotte Verkäuferin für Fleischerei, Offerten unt. „ff 590" Fil. Borsbergstr. 31.

Photo-Laborantin für Entwickeln, Kopieren, Retusch., Vergrößern für 1. Juli d. J. gesucht. Zuschriften mit Gehaltsangabe unt. „G U 51" an die Exped. dieses Blattes.

Damenhutfabrik in Luckenwalde sucht **Direktrice od. 1. Modistin** die befähigt ist, Formen u. Garnituren selbständig zu entwerfen, Außerdem perf. **Nähdirektrice** die Nähbeilus entwerfen u. einem klein. Betrieb vorstehen kann. Offerten unter „O A 9698" an die Exped. dieses Blattes.

Friseuse erste Kraft, zuverlässig u. strebsam, z. Leitung eines kl. neuzeitiger. Friseursalons im Stadtzentrum zu günst. Bed. f. mögl. sofort ges. Eil-Angebote unt. „T P 23317" an die Exped. d. Blattes.

Tüchtige Friseuse ges. A. Buchner, Pirna, Telephon 180.

Tüchtige Friseuse für Dauerstellung sucht G. Kulcher, Johannesstraße 18

Zur gründl. Ausbildg. f. Kontor u. Lager **Lehrmädchen** mit Kenntnissen in Stenographie gesucht. Walter Voigt, G. m. b. H., Werderstr. 12.

Wirtschafterin in frauenl. Haushalt u. zu 1 gr. Kind für sofort gesucht. Beding.: Sauber, gut koch., mögl. nicht über 40 Jahre u. vollständig unabhängig. Offert. unt. „G D 37" an die Exped. dieses Blattes.

Aelt. selbst. Alleinmädchen perfekt im Kochen, zur Führung eines Villenhaushaltes in der Schweiz gesucht. Ang. b. G. Lonbracht, Freiberger Str. 28.

Solides, peinlich sauberes **Hausmädch. od. einf. Stubenmädch.** mit gut. Zeugn. zum 1. Juli gesucht. Frau A. Sanitat, Vogelweg 6. Anruf 30 557.

Suche selbständige Wirtschafterin die gut kochen kann u. mit allen häusl. Arbeit. vertr. ist. Antr. kann sof. erfolgen. Sumpfmühle Oberdorf bei Freiberg.

Mamsell für Hilfsarbeit für großes Vergnügungslokal gesucht. Offert. unt. „G D 25" an die Exped. dieses Blattes.

Junges Barfräulein für sofort gesucht, kann auch Anfängerin sein. Salob-Bar.

In Tagesstellung ges. 15—16jähriges **2. Mädchen** 8. Rade, Dr.-Striesen, Am Lehmberg 9.

Hausmädchen f. d. b. Alt. sofort. 1. 7. ges. Nur solche, die bew. in all. häusl. Arbeit. ausz. Koch. sind u. schon g. Kleinmädchen in best. Haush. w. u. gute Zeugn. bes., wollen sich melden Montag 16, 8. u. 10-8 u. 7-8 U. Münchner Str. 34, 3. Sch.

Hausmädchen in 2-Pers.-Villenh. i. Kötzschenbroda, das i. d. Wirtschaft alle Arb. (auch i. Gart.) macht, schulfr., sofort ges. Off. m. Zeugn. u. „G D 36" Fil. D. A. A. Kötzschenbroda, Bahnhofstr. 17, 3. I.

Hausmädchen nicht unter 21 Jahr. sucht Kaffeemühle, Plauenscher Grund.

Suche zum 1. 7. ein tüchtiges, sauberes, zuverlässiges **Hausmädchen** möglichst mit etwas Kochkenntnissen, für Fleischerei. Dresden-Tolkewitz, Marienberger Straße 70.

15—16j. Mädchen f. sofort in Tagesstell. gesucht. Vorzustellen Altrachau 30, 2. I. von 5 Uhr an in Daule.

Jg. ehrl. Mädchen nicht ü. 17 J. b. l. Dame schlaf. kann, f. Geschäftshaush. sof. gesucht. H. Fischer, Hofmannstr. 22.

Größer. Schulmädch. z. Aufwartung ges. Schäferstr. 40, 3. r.

Bedienung flott, zuverlässig, sof. gesucht. Mutter Anna, Trompeterstraße 18.

Aufwartung Alt. Mädchen od. unabhäng. Frau, mögl. früher in Stellung, z. 2 Pers., 5-Zimm.-Haushalt gesucht. Eisenstuckstr. 30, Eg. l.

Stellen suchen

Männliche

Intelligenter, arbeitsfreudiger **Hochbautechniker** 26 J. alt, künstl. bef., gel. Z., Bauschreiner, i. g. J. s. Büro- u. Baustellenpraxis, f. l. Zeichner, d. m. Lust u. Liebe an f. Berufe hängt, i. f. sof. od. spät. Stellungsbed. in mittl. od. kleinerem Baugeschäft Stellung. Offerten bitte unter „V Z 9662" an die Expedition d. Blattes.

Kaufmann 29 J., bisher im väterl. Betrieb tätig, perfekter englischer Korresp., fleißig, gewissenhaft, sucht entwicklungsfähigen Vertrauens- oder Reiseposten. Offerten unt. „O L 9658" an die Exped. dieses Blattes.

Wer sucht größeren Umsatz? Erf., rout. Reisender u. Organisat. Mitte 30er, a. d. Kolonialw.- u. Markenartikelbranche, mit eig. Auto, sucht entsprech. Wirkungskreis. Ref. von Weltfirmen stehen z. Verfüg. Angebote erbet. unter „A U 9741" an die Exped. d. Blatt.

Rechtsbeistand in Referenzen, 28 Jahre, verh., sucht Stellung. Werte Angebote unter „Z G 9660" an die Expedition dieses Blattes erbeten od. Tel. Dresden-Freital-Burgk Nr. 352.

Kriegsbeschädigter 50% kaufm. geb., sucht sof. Vertrauensstell. evtl. als Kassenbote, Registratur od. ähnl. Zuletzt 8½ J. in groß. Industriewerk im Einkauf tät. gewes. Ia. Zeugn. u. Ref. z. Verfüg. Off. „G Q 10" Exp. dies. Bl.

Ehrlicher Mann sucht irgendwelche Beschäftig., mit 700 M. Kaution. Offert. „G W 25" Exp. dies. Bl.

Fachmann in der Hefenbranche sucht Stellung als Werkmeister oder Lagerverwalter. Offert. unt. „F U 9850" Exped. d. Blatt.

Junger Mann, 24 J., mit 500 M. Kaution, Führersch. 2 a, 3b u. Pflicht, für Kraftdroschke, sucht sofort Stellung. Zeugn. vorh. Offert. u. „gg 688" Fil. Bautzner Straße 43.

Suche für meinen Sohn Stelle als **Kellner-Volontär** Off. unt. „gg 687" Fil. Bautzner Str. 43.

Scharwerksmaurer sucht Arbeit, Stunde 1 M., firm in Ofen-, Maler- u. landw. Arbeiten, auch bei Hausbesitzern. Offert. unt. „O U 61" an die Exped. dieses Blattes.

Fleischermeister Anf. 30, ledig, tüchtiger Wurstmacher, sucht Beschäftigung in Fleischerei, Hotelküchen od. Lebensmittelgeschäften. 500 M. vorhanden. W. Offert. an M. Wahl, Rossen i. Sa., Döbelner Straße 39.

Junger Mann, led. gewissenh. u. fleißig, durchaus Vertrauenswürdig, sucht Beschäftigung, gleich w. Art. Kaution bis 500 M. kann gestellt werden. Offert. unt. „D S 9804" Exped. d. Blatt.

Achtung! Autobesitzer! Suche für meinen durchaus nüchternen und zuverlässigen Chauffeur, der auf fast allen Marken eingefahren ist, Stellung auf Personen- oder Lieferwagen. Mehrjährige Fahrpraxis. Führersch. 1 u. 3b. K. Richter, Hennersdorf, Amtsh. Dresden, Hauptstraße 55.

Bauschlosser 29 J., zuletzt 3½ J. auf Eisenkonstr. gearb., sucht Stellung, auch als Wagenführer, 1 und 3b (Anfänger). Nehme jede andre Arbeit an. Off. u. „F G 9649" Exp. d. Bl.

Geschäftstücht. jung. Ehepaar **sucht Filiale** od. derart. zu übernehmen. Kaut. kann gestellt werden. Ang. unt. „O H 9139" an die Exped. dies. Bl.

Wer beschäftigungslos ist gebe eine Anzeige in den D. N. N. auf. Sonnabends 15 Pf. die Zeile. Ueber 180 000 Abonnenten. Bestellungen in der Hauptgeschäftsstelle der D. N. N., Ferdinandstraße 4 und in allen Annahmestellen.

Suche Beschäftigung ganz gleich w. Art, evtl. auch tageweise. Kaution kann gestellt werden. Off. unter „E 1100" an die Fil. Torgauer Str. 43.

Jung. Mann 30 J., der sein klein. Geschäft aufgegeben hat, sucht sofort **Stellung** irgendwelcher Art. Sicherheit kann gestellt werden. Ang. unt. „B K 9806" an die Exped. d. Bl.

Geschäftstüchtiger **Friseurgehilfe** sucht Stelle. Offert. „B K 9805" Exp. d. Bl.

Bademeister gepr. Masseur, la. langj. Erf. Zeugn. sucht Aushilfe ab 1. ständig. Off. „K 9673" Exp. d. Blatt.

Maßschneider 21 J. alt, sucht für sofort od. später in Dresden Stellung. Hans Scholtka, Schleife, Oberlausitz, Schlesien.

50 Mark dem, der mir Stellung nachweist, bis gelernter Schmied. Off. u. „B D 9950" an d. Exp. d. Blatt.

Jung. Kartonnagen-Maschineneinsteller 21 Jahre alt, gelernter Werkzeugschl. u. Dreher, kann auch elektr. u. autogen. Schweißen, sucht **Stellung**. Off. nimmt entgeg. Walter Köhler, Dr.-N., Schnitzer Straße 11, 3.

Tischler in all. Arbeiten bewand., sucht irgendwelche Beschäftigung. Hobelbank u. Werkzeug vorhanden. Off. unt. „K 1098" Fil. Torgauer Str. 43.

Suche Arbeit als **Hausdiener** od. gleich welch. Art in Fabrik od. Beruf, evtl. m. Kost u. Logis, b. gut. Verdienst. Bin 17 J., ordentl., erwerbst. u. ehrenlos. Zuschr. m. Bed. bis 20. 6. an Gerhard Fischer, Neustadt i. Sa., Kasserstr. 17

Junger Mann 20 J. alt, sucht Stellung als **Hausbursche** Off. u. „z 3387" Fil. D. N. N. Bischofswerda i. S., Dresdner Straße 12.

Weibliche

Frl., perf. im Verk., sucht Stelle als **Verkäuferin** in Bäck. od. Konditorei 1. 1. 7. Off. u. „G 690" an die Fil. Lauestraße 1.

18j. Mädchen sucht Stelle als **lern. Verkäuferin** Schokoladengeschäft bevorzugt. Off. unt. „K 1091" an die Fil. Torgauer Str. 43.

2. Friseuse sucht sofort Stellung, wo sie sich in Wasserwellen ausbilden kann. Off. unt. „G S 10" an die Fil. d. D. N. N. Sebnitz, Bahnhofstr. 1.

Wirtschafterin 37 J., beidseits, erfahr. sucht Stellung für 1. 8. od. 1. 9. in frauenlos. Haushalt. Langj. Zeugn. vorh. ... Off. u. Geh.-Ang. unt. „Sb 580" Fil. Schäferstr. 1.

Haushälterin Witwe, gebildet, Anf. (41) sucht die selbst. Führg. d. frauenlos. Hausst. zu übernehmen. Gehalt beiderseitig. Off. gleich. Angeb. u. „K A 1873" an Freiberger Anz., Freiberg, Sa.

Junge Frau sucht noch einz. Beschäftig. im Ausbessern von Wäsche u. Garderobe auf Stunde. Off. u. „ff 2301" Fil. Pillnitzer Straße 49.

17jähr. Mädch. sucht für 1. od. 15. Juli Stellung als Tagesstütze u. Anst. in Johannstadt. Off. u. „C M 9695" Exped. d. Bl.

Wirtschaftsfräulein 34 J., v. Land, sucht passend. Wirkungskreis als Wirtschafterin in frauenl. Haush. Off. u. „100" postlagernd Radeberg.

Ant. Mädchen gesund, arbeitsfreud., 18 J., sucht z. 1. 7. Stellung in Haush. Dresden bevorz. Off. u. „Pommerin Nr. ... 1886" befördert Rudolf Mosse, Charlottenburg, Kaiserdamm 20.

Alleinsteh. Mädel u. 2. 29 J., i. Wirkungskreis f. einf. frauenl. Haush. Offert. „E X 9474" Exp. dies. Bl.

Kriegerwitwe Mitte 50er J., sucht **Wirtschafterinstelle oder Aufwartung** Off. u. „B O 9680" an die Exp. d. Bl.

Suche Stellung als **Hausmädchen** zum baldig. Antritt. Langj. Zeugn. vorh. Off. Gebbig. Tost, Zischkeld b. Ortrand, Kreis Liebenwerda.

Mädchen 19 J. alt, ehrlich u. fleißig, sucht Dauerstellung zum 1. Juli. Gef. Off. erb. u. „D K 9660" an die Exped. d. Bl.

18jähr. ehrl. fleißig. **Mädchen** v. Lande 1. für 1. 7. Stellung im einf. od. Geschäftshaush. Nähe Dresdens. Zeugn. v. Off. „T M" Hofmannstraße ... Dresdner Straße 22.

Für jung. Mädchen, sehr kinderlieb, leichte Hausarbeit, in Haushalt, evtl. als Hausköchin. Stellung ges. Off. u. „A 142" an die Fil. Postplatz.

Solides, ehrliches Frl. sucht Stellung für sofort oder 1. 7. als

Verkäuferin

Es ist schon 8 Jahre in Kolonialwaren tätig gewesen. Etwas Hausarbeit wird mit übernommen. Offerten unter „K 1011" an die Filiale d. D. N. N., Freiberg, Peterstraße 3.

Wer braucht

tüchtige, ehrliche Geschäftsfrau zur tatkräftigen Unterstützung im Geschäft? am liebsten bei alleinstehender Person. Offert. unt. „M N 9652" Exped. d. Blatt.

Geschäftstüchtige Frau

mit 15jähriger Tochter sucht Filiale oder ähnliches zu übernehmen. Offerten unter „D G 9885" an die Expedition d. Blattes.

Geb. Dame

Anfang 30, mit besten Umgangsformen, repräsent. Erscheinung, mit mehrjähr. Geschäftspraxis, sucht Stellung als

Direktions-Sekretärin, Aufsichtsdame, Abteilungs- oder Filialleiterin od. dgl.

in größerem, guten Unternehmen. Offert. unt. „so 845" Fil. Sachsenplatz 4.

Fräul., 34 Jahre alt

i. J. in Aufschnittgesch. tätig, auch im Haushalt bewandert, sucht selbst. Stellung oder auch Filiale zu übernehmen. Offerten unter „E G 9885" an die Exped. d. Blatt.

Stenotypistin

Schlesierin, 22 J., an selbst., flottes Arb. gew., solid und zuverlässig, sucht Stellung sofort oder später. Angebote erbeten unt. „N T 9712" an die Expedition d. Blattes.

Hotelbuchhalterin

firm in allen Sparten des Faches, sucht f. sofort oder später Stellung. Auch für Magazinposten. Offerten unt. „O D 9732" an die Expedition dieses Blattes.

Flotte Verkäuferin

spez. Butter, Käse, 24 Jahre alt, sucht zum 1. 7. Stellung. Offerten unter „N K 9760" an die Expedition dieses Blattes.

I. Friseuse

20 J., sucht sofort Stellung in Dresden bei erstem Fachmann, wo Gelegenheit geboten, die letzte Routine zu holen. Mögl. Kost u. Logis im Hause. Evtl. Familienanschluß. Gehaltsfrage Nebensache. Off. unter „P N 3101" an die Exped. d. Blatt.

Perfekte Plätterin

sucht für bald Stellung. Offerten unter „D N 9867" an die Expedition d. Blatt.

Perfekte Plätterin

sucht Beschäftigung, in Privat od. Hotel bevorzugt. Angebote unter „e 687" an d. Filiale Wartburgstraße 29.

Zwei solide Mädchen

20 J., für jede Branche geeignet, möchten sich verändern. Tabakbranche bevorzugt, da noch beschäftigt. Offerten unter „u 1232" an die Filiale Tharandter Str. 4.

Gastwirtstochter

27 J., mit besten Zeugnissen aus Großbetrieb, sucht für bald Vertrauensstell. als

Büfettmamsell oder Kassiererin

Off. unt. „N O 9792" an die Exp. d. Bl.

Gebildete Stütze (Schlesierin)

29 Jahr, sucht Stellung für 15. 6. od. 1. 7. in allen Zweigen des Haushaltes erfahren. Zeugnisse vorhand. Offerten an K. Breitschneider, Kurhaus Friedewald bei Dresd.

Mädchen, 33 J.

vertrauenswürdige, zuverlässige Person, sucht Stellung in einfach. geord., frauenlos. Haush. z. Führung dess., auch außerh. Off. erb. unt. „M N 9812" Exp. d. Bl.

Alleinsteh. 45j. Witwe

mit Rente sucht Wirkungskreis in frauenlos. Haush., wo ihr 1. Zimmer z. Verfüg. gestellt wird. Off. „N H 9879" Exp. d. Bl.

Wirtschafterin

36 Jahre, kinderlieb, sucht Stelle f. 1. Juli, auch nach auswärts. Werte Angeb. unter „N K 9628" an die Exped. dieses Blattes.

21jähr. Fräul. aus g. Hause, f. kinderl., erf. in allen Zweigen d. Haush., mit guten Zeugn., sucht für sofort Stellung als

Stütze

Offert. unt. „N E 9681" Exped. d. Blattes.

Sauberes, umsichtiges Fräulein sucht Stellung für sofort oder 1. Juli als

Zimmermädchen

in fol. Hotel. Off. u. „z 1012" Fil. der D. N. N., Freiberg, Peterstraße 2.

20jähr. Geschäftstochter

sucht, ehrl. u. zuverlässig, sucht Stell. in frauenlos. Geschäftshaushalt, auch für Laden, od. b. älterem Ehepaar. Uebern. auch Filiale der Bäcker- u. Konditoreibr. Off. u. „S 71" postl. Eppendorf i. Sa.

Wirtschafterin

in 50er Jahren, gesund, kräftig, umsichtig, gute Herrschaftsköchin, sucht Stellung als solche od. in Klinik. Zeugn. vorh. Briefe erbeten unt. „O B 9855" Exped. d. Blatt.

Aelteres, alleinsteh., gebild. Fräul.

sehr arbeitsfreudig, sucht bei bescheid. Ansprüchen Vertrauensstellung in Haush., evtl. Geschäft, wo es sich im Kochen vervollkommen kann. Offerten unt. „O R 9674" an die Exped. dieses Blattes.

Tüchtiges

Alleinmädchen

in allen Hausarbeiten u. Kochen bewand., sucht Stelle für 1. Juli. Offert. unt. „m 3075" Fil. Königsbrücker Str. 54.

Gebild., alleinsteh. Waise

v. auswärts, bess. Beamtentocht., ges. Alt., ruh., freundl., taktv. Wes., gute Koch- u. Nähkenntn., äuß. zuverläss., sucht infolge Auflös. eigenen Hausstandes selbst. Stellung als

einfache Hausdame

in gutbürgerl., frauenlos. Haush. Bescheid. Anspr. Beste Empf. u. Ref. Ang. erb. u. „P D 3784" Exped. d. Bl.

24jähr. Mädchen

aus gut. Hause sucht Stellung in Privat-evtl. auch in Geschäftshaushalt. Möchte sich im Kochen weiterausbilden, auch Nähkenntnisse vorhanden. Angebote u. „P S 3810" an die Expedition d. Blattes.

20jähriges Mädchen sucht zum 1. 7. Stellung als

Hausmädchen

in der Dresdner Umgebung. Off. zu richten an Frieda Engler, Neugersdorf i. Sa., Dammstraße 28.

Empf. ält. Stützen, Hausmädch. m. Kochk., Pr.-Kch. Haus-Köch., Köch.-Hausmädch., Kl. Stellung, Landmäd., Heil. u. Lehr. Anna Meißig, Stellenverm., St. Gräfenberstr. 7, 1. Tel. 21531

Aeltere, alleinst. Frau

wirtschaftl., sucht tagsüber einige Stunden Beschäftigung. Werte Zuschr. u. „h 161" an die Fil. Bautzner Straße 1 erbeten.

Schlesierin

20 J., f. 1. 15. 6. od. spät. Stell. als Köchin od. Hausmädch. W. Angeb. z. r. an K. G., Tr.-W. Güterbahnhofstr. 6, 2. Stb.

Jg. Mädchen

hübsche Erscheinung, sucht Stellung zum Servieren, gute Garderobe vorhanden. Löbtau, Kesselsdorfer Str. 41 b. Schneider.

Mädchen

26 J. alt, sehr solid u. treu, das sich keiner Arbeit scheut, sucht Tagesstellung. Off. unt. „O S 66" an die Exp. d. Bl.

Schlesierin

18 J., sucht Stellung als Hausmädchen f. sofort. Zeugn. vorhanden. W. Zuschr. zu richten an Naml. Meier, Dr.-Mochnitz, Herrenbergstr. 13.

Aelteres Mädchen

sucht sof. Tagesstell. Offert. „ee 101" Fil. Leubnitzer Str. 21.

Wirtschafterin

sucht Stellung f. 1. 7. zu bei Witwer mit 1 ob. 2 Kindern. Bin sehr kinderlieb. Ang. an Marg. Paul, Dr.-Strießen, Schandauer Str. 72, bei Pollmann.

Suche für sofort od. später Stellung als Haus- od. Küchenmädchen

am liebst. Krankenhaus, Klinik od. dgl. Martha Kühn, Stadtkrankenhaus Zeitau.

Empfehle Hausmädchen, erfahr., Alt. 18 J., v. auswärts, mit gut. Zeugn. Zu spr. am 16. 6. v. 10–11 U. Klara Leichsenring, Stellenvermittlerin, Siegelstraße 1.

Freundliche Bedienung

netten Aeußeres, sucht Stelle auswärts. Off. u. „ag 528" Fil. Bautzner Str. 46.

Bedienung

28 J., sucht Stellung in nur gutem Bier- od. Gartenrestaur. Dresden, Umgebung. Off. u. „u 1530" Fil. Tharandter Str. 6.

Junge saubere

Waschfrau

sucht noch mehre Beschäftig., auch 1. Reinemachen. Zu erfrag. Ammonstr. 25, 1. r.

Frl., 28 J., sucht

Aufwartung

übern. auch Wäsche mit. Off. „m 186" Fil. Pfotenhauerstr. 36.

Jg. Fr. sucht Arbeit i. d. Vogelwiese, gl. w. Art, im Gesch. Gew. tätig gew., ab. Ausw. Off. „f 598" Fil. Alaunplatz 6.

Witwe sucht

Aufwartung

für 3 Tage. Off. u. „f 662" an die Fil. Wartburgstr. 29.

Ehrl. ält. Frl. sucht

Aufwartung

in Gaststätte od. Privat. Angeb. an O. Hoffmann, Louisenstraße 26, 3. Et.

Jg. 18jähr. Mädchen

das schon 4 Jahre in besserem Haushalt war, sucht Stellung f. 1. Juni od. später Bew. sind zu richten an Grete Lehmann, Langenöls Nr. 81, Reg. Liegnitz i. Schles.

Geb. Mädchen, 22 Jahre, sucht Stell. als

Stütze in bess. Gastwirtschaft

w. z. Gelegenheit bietet, d. Kochen mit zu erl. Off. erb. u. „P T 3831" Exped. d. Bl.

Tauschgesuche

Wohnungstausch nach Berlin W

Nähe Kurfürstendamm. Mod. 3-Zimmer-Wohnung, Warmwasser, Ofenheizung, Bad, Balkon, Mädchenzimm., Jetzmiete 116.— M. einschl. Warmwasser, mögl. 1. 8. nach Dresden zu tauschen gesucht. Angebote u. „S N 6335" Exp. d. Blatt.

Tausche mod. 3-Zimm.-Wohn.

2 Balk., 780 M. Fr.-W., geg. 2–3-Wohn. nicht Mansarde, 1. freiheb. Haus, ruh. Lage, b. 450 M. Fr.-W. Off. „N B 9767" Exp. d. Bl.

Biete Suche schöne sonn. St., K., Kü., m. Balk., 3.-Gl., Bad, Gl. 2. Etg. Strießen, gleiche, auch größere, Striel., Bergmannstr. b. Schaufußstr., auch Stellung. Off. u. „ii 234" Fil. Schandauer Str. 82.

Eiltausch

Biete: Annaberg, Erzgeb., Scheibnerstraße Nr. 11, 1., 4 Zimm., Kü. u. Zubeh., Bad, Elektr., Gart., monatl. Miete 60.— Mark.

Suche: Dresden od. Vorort 3–4 Zimm. evtl. 5 Zimm. Angebote an Ernst Dietrich, Möbeltransport, Wurzen, Dresdner Straße 21.

Biete: große 3-Z.-Wohn. m. Zub., jetz. Miete 420 M., Poststraße 35, 1. l.

Suche: 4-Z.-Wohn. m. Zub. Löbtau, Cotta bevorz. Angeb. m. Preis erbeten unter „u 1816" an d. Exp. d. Bl.

Tauschwohnung! Biete schöne, sonn. 3-Z.-W., 3 Tr., od. gr. 2-Z.-W., 1 Tr., m. Zub., Neichsel., Bambrinusstraße. Suche sch. 4-Z.-Woh. mögl. m. Bad auch Neub., b. 2 Trepp. Offert. unter „N S 9880" Exped. d. Bl.

Biete Fl. 3-Z.-Wohn., Wünsch., m. Balk., Bad, Inn.-Kl., Gas, Elektr., Nähe Neust. Bahnhof. Suche sonn. 3–4-Z.-Wohn., 1. b. 3. Et., Gr. gl., Bad, Elektr. Beding. Preislage u. „N 9808" Exp. d. Bl.

Biete schöne, sonnige 3-Zimm.-Wohng. mit Bad u. Zubeh. monatl. Miete 67 M., in Laubegast zum Tausch an. Suche 4 Zimmer oder gleiche. Off. u. „N R 9756" an d. Exp. d. Blatt.

Biete: Gl., Ku., Kü. Berl., Bad, Innentl. Neub., Eigent., mon. 41.50 Miete. Suche: desgl. u. Bad in ruh. Lage. Angebot. Off. „O 581" Fil. Schillerstr. 1.

Eiltausch!

Biete schöne 4-Zim.-Wohng. in Pirna. Suche in Dresden dieselbe. Off. unt. „A 12" Fil. D.N.N. Pirna, Gartenstr. 4a.

Tausch

Biete sonn. 4-Zim.-Wohn. im Zentr., m. viel Zubehör. Suche sonn. 3-Zim.-Wohn., außerh., i. Dresden, innerhalb Bezirk Dresden. Offert. unter „O G 9815" Exped. d. Bl.

Tausch

Biete 2 Zimmer, Schulgutstr., sauber, sonnig, berei. Aus. sicht. Suche 3 oder mehr Zimmer, Nähe Strehlener Str. Off. unt. „O J 99" an d. Exped. dies. Blattes.

Biete sonn. 3 Zim., Küche u. all. Zubehör, Garten, in Tolkewitz, Nähe Straßenbahn. Suche desgl., auch Vorst., Eg. gl. Off. „f 702" Postamt.

Miete 3-Zimm.-Wohnung in Neubau. Suche Altwohnung, 4 Zim. m. Elektr. 1. od. 2. Etage. Off. unter „h 1095" Fil. Torgauer Str. 43.

Suche 3-Z.-Wohn. m. Mädchenz. in Neub., Biete ebenfalls neuzeitl. mit Bad, Heizung, Off. „N S 9" Exped. dies. Bl.

Biete gr. sonn. Gl. m. Vorr. u. Zub., p. Miet. Fr.-M. 120 M. Suche dopp. 4 Zim., mit „h 1163" Fil. Torgauer Str. 43.

Wohnungstausch!

Biete in d. Dresd.-Neust. Gr. Ku., Kü., gr. Vorsaal, all. neu hergerichtet, i. d. 1. Et. Suche dasselbe oder 1 Zimm. mehr, im Waldschlößchenviert. od. Prießnitzstraße. Off. u. „ag 680" Fil. Bautzner Str. 46.

Zu vermieten

Beschlagnahmefr. Wohn. m. Miet. 30, 80, 40 M. mtl., leere Zimmer m. Küche 30, 40 M. mtl. zu günst. Bed. Wohnungs-Nachweis Zwickauer Str. 13, pt. r., Sonntag 10 bis 1 Uhr geöffnet.

Beschlagnf., zu verm. herrl. 3–4-Z.-Wohn. in reichl. Zubeh. i. a. Gg., vornehme 5- u. 6-Z.-Wohn., Schön. u. Münch. B., geg. Tausch m. kl. Wohn. Wohn.-Zchm. Cornelius Str. 59, part. links. Tel. 45409.

In Leipzig

St. Wohng., evtl. in Untermiete, ges. abzugeb. Möbel könn. m. übernom. werd. Baum 750 M., erfdl. Aufr. an Silbeun, Leipzig, Bergstr. 41.

Reiz. 1-Fam.-Villa

4 Z., Ver., Küche etc., gel. in Tiefenau z. vermiet. Alteuke, Stettin, Behalbastraße 25, 3.

Kl. leer., sauh. Zim. fof. ab. 1p. zu verm. Wittelstr. 32, Stb. I. r.

Leere Zimmer

trocken u. sauber, zum Möbeleinstellen, sowie jede Umzugsbeförderung wird gut u. billig ausgeführt nach Tarif bei der 1. Roten Dienstmanns-Genossenschaft Ferngesch. Gelbstner Str. Nr. 3, Erdg. 1. Tel. Ruf 18465.

Für Braut- u. Ehebeschlagnfr. Wohn. u. 1. St. Gr. Ausw. Kamm., Sandstr. 20.

2 leere Zimmer an Kinderl. Leute zu vermieten. Strauß, Klopsche, am Steinacker 30.

Leere Zimmer

trocken u. sauber, z. Möbeleinstell. sowie jede Umzugsbeförd. sind sie z. bes. u. bill. bei z. Preis. sofort, d. bill. Möbeltransportgesch. u. angeb. Firma (21838)

Hermann Görlach

Dürerstr. 44, T. 60190.

Kl. leer. Zimmer m. Ofen u. elektr. Licht f. 1 Pers. frei Helgoländerstr. 20, 2. r.

Leeres Zimmer, sep., Gas, Kochgel., p. W. zu vermieten Gabriber Str. 78, 1.

Schön., gr., leer. Z. a. Einzelpers. z. vm. Besicht. erb. 9–17 u. 19–20. Sonntag 12 bis 13 Uhr Hindenburgstr. 7, 1. r.

2 schöne, l. Zimm.

Nähe Stübelpl. bei Pfarr.-Wm. zu vm. Off. u. „N D 9766" an die Exped. d. Bl.

2 leere Zimmer zu vm. Eigenm. Wilsdruffer Str. 17, 4.

Leer. lep. Zimm., Gas, Wall, Elektr., m. od. ohn. Möbel., Zub., 15.6. ab 1.7. z. Miet. z. vm. Pet. Näh. Säh., Pfotenhauerstr. 40.

2–3 sonn. leere Zimm. in gut. Hause bei ein. Dame an ruh. Mieter z. 1. Okt. z. verm. Wild.-Mann-Str. 51, 1. r. 1.

Beschlagnfr. zu vermiet.

5 Z., Kü., Gart. 70
4 Z., Kü., 1. St. 70
3 Z., Kü., Zub. 44
2 Z., Kü., Villa 40
Gl., Kam., Küche 45
Stube u. Küche 25
einz. Zimm. ab 20
Wohn.-Wettinerstr. 3 Laden. Geöff. 9–6, Sonntag 10–1.

Leeres Zimmer, 5×8 m, herrl. Lage, i. vm. Mozartstr. Schucht, 7, pt.

2 große sonnige, leere Zimmer in gutem Hause an eins. Herren zu vermieten. Röhnitzer Str. 10, 2. l.

1 leer., gr. Zimm.

sofort frei Marbachstr. 1a, pt. l.

2 sch., leere Zimm.

el. Licht, Kochgel., ab 1. Juli zu vermieten. Off. unt. „ad 685" Fil. Bautzner Str. 46.

2 große Zimmer, leer, Kü., Bad, Balk., Nähe Hauptbhf., für 90 Mark zu vermiet. Gaskonstr. 28, 1.

1–4 leere Räume f. Büro od. Praxis, Pillnitzerstr. 24, Hochpart., zu verm. Näh. bei d. Wächter.

Sonniges Zimmer, leeres Zimmer, für sof. zu vermiet. Kaiserallee 13, 1. l.

Sonn. leer. Zimmer sofort zu verm. Bl. Weidergasse 5, 2.

2 große leere Zimmer

sind 1. 7. Seglerstr. 35, 2. bei Münchner zu vermieten.

2 gr. leere Zimmer

1 Küchen, Keller zu vermiet. Dr.-Plauen, Elbstr. 3, 2. r.

Kl.-Rentnerin biet. Dresd. Frau kostenfreies Mitbewohnen geg. kl. häusl. Hilfeleist. Off. u. „O H 9890" Exped. d. Bl.

2 Zimmer

m. Küchenben., Bad, möbl. od. teilm. möbl. 1. Juli zu verm. Seidnitzer Str. Nr. 10, 1. Tel. 15494

Gutmöbl. Zimmer z. verm. Löbtau, Deubener Str. 8, 1. Herlich

Möbl. Zimmer an berufst. Herrn z. verm. Dr.-Löbtau, Mallerstr. 33, 2. r.

Möbl. Zimmer

für 2 Personen bei alleinsteh. ält. Dame sof. zu verm. Markgrafenstr. 28, 4, lks.

Möbl. Z. Küchenb. zu Hrn. z. vm. Näh. Rabenerstr. 14, 3. r.

Klein. hübsch. möbl. Zimmer sof. z. vm. Terrassenufer 5, 3. r.

Seide

3 WERBE PREISE

1.95

Waschkunstseide bedr., in großer Ausmusterung

Bastseide reine Seide, in besonders schwerer Qualität

Toile de soie K'S' in modernen Streifen

2.95

Crêpe de Chine reine Seide, in allen mod. Farben

Japon-Foulard reine Seide, das beliebte Sommerkleid

Krawatten neue mod. Dessins in großer Auswahl

4.75

Crêpe de Chine bedr., reine Seide, in modischen Dessins

Honan echt asiat. Rohseide in vielen Farben

Crêpe Marquisette K'S', bedr., in aparten Mustern

SEIDENHAUS

Jacoby

Hausmktr.-Wohnung sonnig u. gesund, am Gr. Gart., ab 1. 7. ohne Schein zu vermieten. Näheres unt. „N 140" an Ala, Dresden.

Schöne, moderne Zwei- und Dreizimm.-Neubauwohnungen

mit Bad und Innenklosett im Zentrum, Nähe d. Wettinerbahnhofes, gegen Tauschwohnung od. vorbehaltlich für bald zu vermieten. Offert. mit Angabe von Referenzen unter „N E 9804" an die Exped. d. Blatt.

Durch Neubau von Ein- und Zweifamilienhäusern im Lößnitzgrund können Sie ideal gelegenes

Eigenheim

bei ca. 3000 RM. Anzahlung erhalten. Anfragen unter „T H 2897" Exped. d. Bl.

2 leere Zimmer

auch als Dauerheim an ält. Herrn z. 1. Juli zu verm. Näh. Feldherrenplatz 4, Eg. 1.

Schönes, gutmöbl. Zimmer

an best., sol., ält. Herrn zu vermieten. Terrassenufer 7, 1., Vorderhaus links.

Zu vermieten gewerbliche Räume

Die Liste zu vermietender gewerblicher Räume und beschlagnahmefreier Wohnungen ist erschienen und käuflich in unserer Geschäftsstelle Marienstr. 38, 1., in der Zeit von ½8—½5 Uhr (Sonnabends bis 14 Uhr) zu haben.

Allgemeiner Hausbesitzer-Verein zu Dresden.

2 leere, helle Zimmer

auch geteilt, als Büro od. f. sonst. pünktl. Mieter sof. frei. Christianstraße 5, 2.

2 große, helle

Büroräume

sofort zu vermieten Theaterstraße 5, 1.

2 Büroräume, 1. Stock

elektr. Licht, Telephon, Wasser, sofort zu vermieten. M. Rose, Sandhausstr. 1.

Meine in der Wettinerstr. 2, 2. innehabend.

7 Ausstellungsräume

werden zum 1. Juli frei. Albrecht Perlet, Wettinerstr. 2, 2. Tel. 20 260.

Schöne Büroräume

evtl. auch als Wohnung geeignet, reichl. 70 qm gr., im Erdg. u. zentral gelegen, elektr. L., Wasserltg., Boden- u. Kellerraum, sof. zu vermieten. Gegenwärtiger Mietpreis monatl. RM. 120.—. Offertenabgabe unt. „N D 98804" an die Exp. d. Bl.

Hochwertige Fabrikationsräume m. Kontor, ca. 300 qm, evtl. auch Keller, pass. f. jed. Gewerbe, sehr hell, tl. Gasltg., elektr. Licht u. Kraft, Wasser, Transmission, Fußboden u. Wände f. Beton u. Zement, mit Wasserabfluß, Stadtteil Jordanstraße 16, nächst Albertpl. Besicht. vorm. 9—13 Uhr, sonst unbestimmt, oder Fernsprecher 61780 u. 63782.

Schöne, helle

Fabrik- u. Kontorräume

mit Zentralheizung, für Buchdruckerei od. ähnl. Betrieb f. 15. 7. od. 1. 8. zu vermiet. Buchdruckerei-Einricht. kann übernomm. werd. Ang. unt. „N M 9719" Exp. d. Bl.

In Tolkewitz

sind

schöne, sonnige, zeitgemäße 2-Zimmer-Wohnungen in Neubau

mit Bad und Zubehör für Juli/August 1930 zu vermieten. Mietpreis je nach Größe und Geschoßlage 600.— bis 800.— RM. Mieter haben einen verzinslichen, rückzahlbaren Baukostenzuschuß von 200.— RM. zu zahlen und müssen im Besitze der Bewerbungsausweise A, B sein oder den Richtlinien des Rates zu Dresden vom 31. 4. 30 entsprechen. Näh. Große Zwingerstraße 8, 4., Zimmer 21, von 8 bis 12 und 4 bis 6 Uhr, Sonnabends nur vormittags.

50000 qm Lagerplatz

in Dresden-N., 2 km vom Neust. Bhf., ganz oder geteilt zu vermieten. Angebote unter „O R 9870" an die Expedit. d. Bl.

Heller Gewerbe- oder Lagerraum

mit elektrisch. Licht u. Kraft, ca. 60 qm, Nähe Friedrichstädter Bahnhof, zu vermieten. Näh. Vorwerkstraße 22, 1.

180 qm heller Fabriksaal

2 Kontorräume, groß. Bodenraum

Elektr., Gas, Zentralheiz., Hof, Einfahrt, f. sof. od. spät. preisw. zu vermiet. Näh. Freiberger Str. 53, I. Tel. 20234.

Gebe sofort oder später

größeren Fabrikations- od. Niederlagsraum mit Büro, evtl. auch Autogarage, nahe Güterbahnhof Dresden ab. Offerten erbeten unt. „N D 9735" Exped. d. Blatt.

G. möbl. Z., el. L., an ledig. Hrn. zu vm. Dr.-Löbt. Gewandhausstr. 8, 1. b. Alber.

Freundliches Zimmer m. Küchenben. sof. z. vermiet. Preis nach Uebereinkunft. Konkordienplatz 1, 2.

Möbl. sonn. Zimm. ab 15. frei. Dresd.-Neustadt, Mädchenheimer Str. 20, pt. l.

Möbl. Zimmer für 2 Pers. sof. zu verm. Prager Str. 18, 3.

Ostbahnstr. 7, 2.

Nähe Hauptbhf. ein sonn. Zimmer, gut möbl., m. Balkon ab. Glasveranda sof. z. verm.

Saub. möbl. Zimmer, m. 2 Bett. sof. zu verm. Fröbelstr. 22, 1. m., Nähe Alaunpl. Ecke Nordstraße.

Gutmöbl. Zimmer f. 1 od. 2 Pers. frei Schnorrstraße 5, 1., nahe Hauptbahnh.

Gut möbl. Zimmer

a. best. Herrn z. 15.6. od. 1. 7. zu vermiet. Lindenstr. Zirkusstraße 12, 2. Et. ab 17 Uhr.

Gut möbl. Zimmer mit elektr. L., zu vermieten Bautzner Str. 11, Fleischner.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermiet. Hohe Str. 40, p. r.

Groß. möbl. Zimm. f. 1 od. 2 Herr. od. Dam. sof. od. später zu vermieten Nordbergstr. 20, 3. Mitte.

Möbliertes Zimmer, elektr. L., Teleph., Pr. 45 M., sof. od. spät. zu verm. Schumannstraße 28, 2. r.

Möbl. Zimmer frei Blumenstraße 16, 2. Et. Mitte.

Möbl. Zimmer f. 1. 7. z. vm. Leipziger Str. 141, 1. r.

Möbl. Zimm. sof. od. 1. Juli zu vermiet. Kellergasse 4, pt.

Sonnig., freundl. Z., vorgerichtet, leer zu vermieten. An der Frauenkirche 3, 4.

Frdl. möbl. Zimmer

m. el. Licht, ab 1. 7. frei. G. Straßberg, Flemmingstr. 3, 3. l.

Möbl. Zimmer

an anst. auch f. vorübergehend, an nur anst. Herrn, Nähe Lößnitz, Lößnitzstr. 24, 3.

Gutmöbl. Herren- u. Schlafz., elektr. L., Tel., Piano, Bad, evtl. f. Ehep., a. Kochgel. sof. ab. 1. 7. Ostbahnstr. 13, 1. l.

Gutmöbliert. Zimm. an 1 od. 2 sol. Dam. zu verm. Chemnitzer Straße 30, 2.

Möbl. Z. frei Glockenstr., Hüglstr. 37, 1.

2 möbl. Zimmer

(evtl. leer) m. separ. Eingang sof. z. vm. Stallstr. 5, 2.

Möbl. Zimmer mit 2 Bett. u. Küchenben. mon. 60 M. z. verm. Albrechtstr. 48, 1. l.

2 möbl. Zimmer an mehr. Herren für dauernd od. tageweise bill. zu verm. Ritterstr. 17, 1.

Möbl. Zimm. mit 2 Betten zu vermieten. Dimm. Wilsdruffer Straße 17, 4.

Möbliertes Zimmer für 2 Pers. sof. frei. Webergasse 8, 2.

Gemütl., ung. möbl. Z. an nur best. H. sof. od. spät. z. verm. Marschallstr. 11, 1.

Gutmöbl. Z. z. Selbstverpfl. z. vm. Off. u. „N E 9725" Exp. d. Bl.

Gem. möbl. Z. (Schreib u. Pf.) a. 1. 7. frei. Pr. 35 M., Bad, el. L., Tel. Schneider, Großenhainer Str. 4.

Groß. sonnig., einf. möbl. Zimm. m. el. Licht u. Kochgel. Dauben. (Neub.), an berufst. Herrn od. 2 Frl. sof. z. vm. Näh. ab 5 U. Hohenzollernstr. 21b, 4. r.

Frdl. sonn. Zimmer, einf. möbl., Pr. mit Frühst. 30 M., sofort. Badegelegenh. Ehrlich, Schützenplatz 20.

Sonn. gutmöbliert. Zimmer, Nähe d. Ausstellung z. vermieten. Näh. Geisseler Str. 37, 3. l.

Möbl. Balkonzimm., 1 ob. 1 berufst. Herrn sof. z. vm. Kirchstr. Herbertstr. 25, 1.

Gutmöbl. Zimmer m. 2 Betten zu verm. Gewandhausstr. 1, 3.

Möbl. Z. an 1 od. 2 Hrn. zu verm. Feldherrenstr. 18, pt. l.

Gr. frdl. möbl. Z. el. L., 1 od. 2 Pers. sof. ab. z. verm. Falkenstr. 21, 1. l.

Herrenschlafstelle frei für sofort Dr.-Neust. Bärwalder Straße 18, 1. r.

Frdl. Herrenschlafst. Mitbewohnen frei. Ang. verm. Seude Kellerstr. 10, 3. r.

Best. Schlafstelle an Herrn zu verm. Webergasse 24, 3.

Frdl. sep. Schlafstelle zu verm. Naußlitz, Seenstr. 30.

Möb.-Schlfst. z. Mitbewohn. 16. 6. i. Gebäude.

Saub. Herrenschlafst. frei bei Menzel, Stiftsstraße 12.

Laden

beste Lage Strießens, sof. bill. abzugeben. Off. u. „N G 9707" an die Exp. d. Bl.

Laden

m. 2 Nebenräumen, ca. 60 qm, in unmittelb. Nähe der Neust. Markthalle gelegen, sof. zu verm. Daselbst auch ca. 30 qm heller

Werk- und Lagerraum

im Hofgebäude. Näh. unter „N G 9614" a. d. Exped. d. Bl.

Kl. Gewerberaum

Nähe des Altmarkt., m. Regal., el. Licht, als Lagerraum usw. zu verwend., ist für sofort zu vermieten. Offert. unter „O J 9809" Exped. d. Bl.

Keller

nahe Zentr., 25 qm, saub. u. trock. bill. z. verm. Ang. Dresd.-N. 6, Schließf. 148.

Leere Räume

fa. selbst. verschließb., Einzelrab., trock. u. sauber, z. Aufbew. v. Möbeln usw. zu verm.

F. Sandrock, Nicolaistraße 1, Tel. 40051.

Großer Laden

mit Nebenraum, für Autoschauhalle gesf., verkehrsreich. Lage, am Postamt Seidn. W. König, Deutsches Haus.

Eckladen

m. 4-Zim.-Wohn., Garage, Einf. Haltestelle d. Str.-Bahn, in Vorort abzugeb. Offert. unter „N H 9801" Exped. d. Bl.

Große helle

Werkstätte

m. Stromanschluß sowie Garage für Auto u. Motorrad zum Näh. Großenhainer Str. 115.

Werkstatt u. Wagenschuppen zu vermiet. Königsbrücker Straße 29. Dietsch.

Mietgesuche

Jung. Ehepaar sucht beschlagnfr. Wohnung od. ein leer. Zimmer f. 1. 8. Off. u. „N R 9883" Exped. d. Bl.

Bitte beschlagfr. Wohn. u. leere Z. anmelden. Wohn.-Nachw. Bandstraße 30.

1–2 l. Zimmer

od. beschlagnfr. Wohnung sucht Dauermieter, auch geg. Umzugsvergüt. Offert. unt. „N H 18" an die Exped. dies. Bl.

Fl. beschlagnahmefr. Wohnung ab 1. Jan. Nähe Neust. Markt zu mieten gesucht. Offert. „O P 5" an die Exped. dies. Bl.

Jung. Ehepaar mit Kind sucht 1 oder 2 Zimmer (leer oder möbl.) mit Küchenbenutzung oder beschlagnahmefreie 2-Zimmer-Wohnung. Angebote mit Preisangabe u. „O N 97" an die Exp. dies. Bl.

Jung. Ehepaar sucht

zwei leere Zimmer

m. Kochgel. f. 1. ab. 15. 7. Preisang. „N G 9886" Exped. d. Bl.

3-Zimmer-Wohnung

sof. 1. Etage od. pt., Zahl. Off. u. „O H 9883" Exped. d. Bl.

3 od. 4-Z.-Wohng. wo man solche einbauen kann, od. Geschäftsgrundstück vorh. Off. „u 1587" Filiale Tharandter Straße Nr. 6.

Junges Ehepaar (Strehlen) sucht für sofort od. später Wohnung, auch i. Neubau. Off. unt. „u 1536" Fil. Tharandter Str. 6.

Suche

3–4-Z.-Wohng. mit Zubehör, möbl. Dr.-Süd, geg. Aufwandsentschädigungskosten. Umzugsvergütung u. Kl. Tauschwohnung. Off. erbeten unter „N B 9818" Exped. d. Bl.

Jg. kdl. Ehepaar 1. mögl. bald beschlagnahmefreie 2–3-Zimm.-Wohng. Off. erb. Schneider, Nr. 96, Kesselsdorfer Straße 81, 1. l.

Beschlagnahmefreie

2–4-Z.-Wohn.

von zahlungsfähig. Mieter sofort gesucht. Zahle bis 1000 M. Jahresmiete. Näh. Arnold, Niederfedlitz 287, B. Eisling, Deubener Str. 37, 1.

Junges Ehepaar ohne Kind

sucht beschlagnahmefreie Wohn. in Tolkewitz, Hellerau, Laubegast od. Schachwitz. Miete bis 600 M. 500 M. Bauk.-Zuschuß werden evtl. eingezahlt. Offerten unter „M G 9630" an die Expedition d. Blatt.

4–6-Zimmerwohnung

für bald gesucht. Offerten erbeten unter „cc 411" an die Filiale Sachsenplatz.

Für sofort eine

4–5-Zimmerwohnung

mit einem größeren Raum für Bürozwecke im Zentrum der Stadt gesucht. Off. an „N E 9862" bei Rudolf Mosse, Dresden.

Wohnungsberechtigtes

Ält. Ehep. sucht 3–4-Zim.-Wohn. (Bad), 1. Obergesch.), Innenstadt, Dresdner Viertel evtl. Tausch. Offert. unt. „u 1537" an die Filiale Tharandter Straße 6.

Wir suchen

3–4 Büroräume

möglichst Parterre, zentral gelegen, Nähe Prager Straße, bis spätestens 1. Oktober zu beziehen. Angebote mit Preisangabe erbet. unter „E N 28814" Exped. d. Bl.

Eilt! Eilt!

Zwei möblierte Büroräume

mit Teleph., geg. Preisangeb. u. „2186" an Ala, Dresden, Wilsdruffer Straße 1.

Gewerberäume

mögl. im Erdgeschoß, ca. 250 qm, mit Elektr. und Gasanschluß, für Maschinenfabrik zum 1. Juli gesucht. Offerten unter „O T 59" an die Expedition d. Blattes.

Verh. jg. kdl. Arzt. sucht Krankenh. tätig, 1. z. Dauermiet. ab 15. 7.

2 möbl. Zimm. m. Kochg.

nicht höher als 2. Stock. Off. u. „N G 9870" Exp. d. Bl.

Gesch., leer., separ.

Zimmer

v. berufst. Frl. gef. Offert. unter „O P 9969" Exped. d. Bl.

2 leere Zimmer

v. jg. kdl. Ehep. z. 15. 7. od. 1. 8. ges. Preis 40 bis 50 M. Offert. unter „O H 9823" Exped. d. Bl.

Achtung Hauswirte! Sonn. 3-Z.-Wohnung v. ruh. Miet., Beamt. u. Tochter zu m. ges. Wohnungsber. Off. „O S 902" Invalidendank.

Leeres Zimmer von Frl. gesucht in Cotta bevorz. Off. unt. „N G 9866" an die Exped. dies. Bl.

Kdl. berufst. Frau sucht 1–2 leere Zimmer

z. Wirt. C. Grochalla, Dresden-N., Görlitzer Str. 3, 1.

Jg. kinderl. berufst. Ehepaar sucht z. 1. 7. ab bis 15. 7. 2 l. Zimm. m. Kochgel. Off. u. „N G 9706" an die Exp. d. Bl.

1 gr. od. 2 kleine leere Zimmer für 2 Personen ges. Offerten mit Preisangabe an Sappa, Marschstr. 8, 4.

Brautpaar sucht 2 leere Zimmer.

mögl. sep. Eing. Off. m. Preis a. Seyfert, Stoßstr. 24.

Berufstät. jg. Dame sucht in Strießen od. Johannstadt ruhig. gelegenes leer. Zimmer m. Kochbenutzung f. 1. Juli. Off. u. „O E 9684" Exp. d. Bl.

Jung. Ehepaar sucht

1 od. 2 leere Zimmer

m. Küche, Lage gl. Off. m. Preis „O F 9888" Exp. d. Bl.

Leeres Zimmer

f. 1. ob. 15. 7. von berufst. Fräul. ges. Pr. bis 30 M. Neumann, Johann-Georgen-Allee 35.

Berufst. Frl. sucht ab 1. 7. Wohng. im Zentrum, Off. u. „N D 9887" an die Exped. d. Bl.

Jg. 1 Zimm. z. Dauermiet. bei Dame, Mon. 12, im Zentr. bei gutem Anst. Off. u. „e 79" Fil. Wallstraße 4.

Beruftät. Frl. sucht Heim., leeres Zimm. Off. mit Preisang. u. „H 9844" an die Strehlener Straße 42.

J. Ehepaar sucht 2 leere Zimmer mit Kochgel. in Neustadt, bis 30 M. Off. unter „ag 653" Fil. Bautzner Str. 46.

Einzelner Herr sucht leeres Zimmer. Off. u. „f 648" Fil. Wartburgstraße 29.

Mühr. Frl. m. Kind sucht 1. Juli oder 1. 7. größeres

leeres Zimmer

a. liebsten u. Wirt. Angeb. u. „ee 302" Fil. Marienstr. 2.

Jg. berufst. Ehepaar sucht ein großes

leeres Zimmer

ab 1. Jul. möbl. Wirt. Off. u. „O D 9886" Exped. d. Bl.

Für 1. Juli sucht Beamter als Dauermieter gut u. sauber möbl. Zimm. als Alleinmiet. Off. Strießen bevorz. Preisoff. unt. „O 9658" Exp. d. Bl.

2—3 leere Zimm.

an mieten gesucht. Off. unt. „u 1584" an die Fil. Tharandter Str. 3.

Bel. Frl. sucht 1. 7. einf. saub. möbl. Zimmer

Preisoff. u. „O F 9680" Exped. d. Bl.

Suche

hell., frdl. Zimm.

m. Kochgel. z. 17. 6. b. 17. 7., f. Südvorstadt. Preisang. z. „N H 9787" Exped. d. Bl.

Fabrikationsraum

ca. 400—500 qm, im Erdgeschoß, mit Kraftstromanschluß, Einfahrt u. gr. Hof Bedingung, in gut. Verkehrslage Dresdens zwecks Einrichtung einer Autoreparatur-Werkstatt sofort gesucht. Angebote erb. unter „A B 9786" an d. Exp. d. Blatt.

DIESE Eröffnungs Preise

sollten Sie veranlassen, mich zu besuchen!

Verkaufsbeginn Montag vorm. 11°

DAMEN

Der flotte Reise-Mantel in modernen Stoffarten, ganz gefüttert	Mark 19.50
Das beliebte Japon-Foulard-Kleid mit weiter Glocke, in vielen schönen Mustern, mit langem Arm	Mark 21.50
Das elegante K.-S.-Georgette-Kleid mit weiter Glocke, lang geschnitten, und großer Pelerine	Mark 26.50
Das praktische Sportkleid in rein Seiden-Tolle, in schönen modernen Streifen	Mark 15.50

HERREN

Der elegante Kammgarn-Anzug flotte Zweireihige Form, in tadelloser Verarbeitung	Mark 48.00
Der praktische Sport-Anzug unbedingt haltbar im Tragen, in neuesten Stoffarten, 4teilig	Mark 69.00
Der leichte Sommer-Mantel ganz auf Seide gearbeitet, in prima Paßform	Mark 55.00
Die unentbehrliche Flanell-Hose zu jedem Sakko passend, in sehr schöner Verarbeitung	Mark 12.50

KNABEN

Der Knaben-Sport-Anzug 1- oder 2reihig, gute Verarbeitung und ganz gefüttert	Mark 14.00
Der Kieler Knaben-Anzug in Cheviot und Molton, mit kurzer oder langer Hose	Mark 15.50
Der Knaben-Wasch-Anzug in Drell, blau-weiß gestreift	Mark 5.75
Die praktische Knaben-Wasch-Bluse in blau-weiß, mode und weiß, in Drell oder Satin	Mark 3.60

EDEL-MANN

Paul & Co.

Inh. Anders Mathiesen

WILSDRUFFER STRASSE · AM POSTPLATZ ·

Reichsbeamter hochbesoldet, pensionsberechtigt, aufrichtiger, edler Mensch, nach bitterer Enttäuschung u. schweren innerl. Kämpfen schuldlos geschieden, erscheint neue, bess. Ehe mit treuer, vor all. häuslicher Frau, die sein schönes Heim sonnig-anheimelnd gestaltet. Anonym verboten. Offerten u. „479" an d. Invalidendank, Ann.-Exped., Berlin W 9. (014

Heiraten können Sie **schnell** * wenn Sie sich vertrauensvoll an mich wenden. Aufträge jed. Standes u. Alters (mit u. ob. Vermög.) aus all. Gegenden liegen vor. Eindeutig stets möglich! Nur sofort. direkte persönl. od. schriftl. Bekanntmachung. daher beste Erfolge! Verlg. Fr. diskreet Ehevermittlung Gustav Funke, Albrechtstr. 18, I. Sprechst. 11—4, Sonnt. 11—2 Uhr. Tel. 20793. Auskunft kostenl.* (12 Minuten von der Hygiene-Ausstellung.)

Detektiv Schipek
Jetzt Moritzstr. 1, 2. Tel. 11011
Auskünfte, Beweise, Beobachtungen überall, seit über 25 Jahren große Erfolge! (12788
Größtes Büro am Platze

Detektiv Jahnke
Ältestes Büro
Jahr. Schlagfertig, beobachtet, erforscht, beweist alles überall

Geschäftsmann
33jährig, dunkel, musikalisch, 165 gr., sucht hübsch. Mädchen kennenzulernen zw. spät. Heirat. Etwas Ersparnisse erwünscht. Off. u. „P U 3812" Exp. d. Bl.

Die heutige Zeit
macht es dringend erforderlich, den Zufall auszuschalten bei der Wahl einer Lebensgefährtin. Nur ein in jeder Beziehung wertvoller Mensch ist ein guter und zuverlässiger Lebenskamerad.
Solche Menschen finden sich durch unsere in allen gebildeten christlichen Kreisen eingeführte Organisation.
Wenn Sie ernstlich eine gute Ehe wollen mit einem wertvollen Menschen, dann lernen Sie unsere Arbeit kennen.
Unsere Abtlg. R 2 gibt Ihnen kostenlos und unverbindlich Auskunft und Vorschläge, jedoch sind dann Angaben über Beruf, Alter, Familie, Einkommen, Konfession u. Zukunftsabsichten erforderlich. Diskretion selbstverständlich.
Bei Anfragen 20 Pf. Rückporto erbeten.
Viele Einheiraten gemeldet. (C114
„Der Bund" Zentrale Kiel
Zweigstelle: Dresden-A. 1
Pollerstraße 18 (Ecke Ammonstr.)
Empfangszeit: Wochentags 10-7, Sonntags 3-6 Uhr.

Arzt
39, 1,71, schlank, selbständige Praxis mit hoh. Einkommen, w. nicht nach Vermögen zu heiraten, erlebnisvollerweise wahre Weltgewandte. Es wollen sich nur Damen mit offenem, lebensmutigem Wesen u. praktischem Familiensinn melden, die Sonne und Wärme in ein. Heim zu bringen vermögen. Ausführl. erb. ich nur von solchen Damen i. Alter bis zu 30 J. Damen, die es infolge ihrer bisherig. praktischen Tätigkeit (Hausbeschr., Stütze, Erzieherin, Schwester usw.) verstehen, als Gattin auch Hausfrau zu sein, erhalten d. Vorzug. Diskretion erb. u. zugesichert. Nur direkte Meldungen zunächst ohne Lichtbild erwünscht. Anonym, postlag. usw. zwecklos. Zuschriften unt. „E M 4390" an die Exped. d. Bl.

Detektiv van Thiel
Albrechtstraße 10 Nähe Grunaer Str., Tel. 26120, ca. 20jähr. Erfolgspraxis bei pers. Bearbeitung.

2 Damen
v. auswärts, gebildet, tiefer veranlagt, sehr wirtschaftl., m. tadellos. Vergang., gutbürgerl. Auftritt, u. nicht z. unvermög., Mitte 30 u. Ende 50, wünschen sich einen treuen, tüchtigen, lebensgefährten m. aufrichtig., vornehm. Charakter, in gut. Posit. (Lehrer od. sonst. mittl. Beamter, ev. auch Witwer). Nur ernstg. Zuschr. (Vermittl. verbet.) unt. „M T 3791" an die Exped. dies. Blattes.

● „Der neue Weg" ● die mod., persönliche, in ihrer Art einzige u. vollkommenste Organisation aller Ehesuchenden. ● Keine Nachahmung anderer sich gleichende Organisationen m. ihren Nachteilen, wie hohe mon. Beiträge, Kündigungszwang, teuere Inserition, Briefvermittlung, Bildbinterlegung. ● Keine gewerbl. Chiffrenmittl. u. Verschlüsseln, Sperren, Provisionen. ● Verlangen Sie unverbindliche Unterlagen ohne Absender von Kgl. Schule, Dänebrück, Bismarckstraße 55. 10

Heiratsgesuch! Selbstinserent
Witwer, M. 40, ohne Anh., 1,75 gr., schlankgesund, v. Beruf Ersteher, stillen geeeld. Mensch m. schönem Heim, wünscht ebenl. Frau, 28—32 J., aus gut bürg. Hause, mit liebevoll. Char. u. allen Hausfrauenfähigkeiten kennen zu lernen. Vermög. erw., jedoch nicht Beding., kann auch selt angelegt sein. Offert. m. Bild, d. ehrenwörtl. zurückerl. wird, unt. „B U 8896" Exped. dies. Blattes.

Jung. Herr, 28 J., Nichtraucher, wünscht sich eine solid., elegant. aus. Mädchen aus. Sp. Heirat. Off. „a 1021" Gil. Thorunder Str. 6

Fräul., 28 J., gesund, blond (kein Bubikopf), attrakt. u. häusl., wünscht sol. Herrn zwecks Heirat kennen zu lernen. Ang. u. „c 848" Gil. Marienstr. 29.

Heirat.
Eint. 30jähr. Frau wünscht Bekt. m. sol. Ern. in sich. Lebensstell. n. anhend. Zweck. Offert. „B 72" Gil. Wilsdruffer Str. 34.

Sol. Witwe,
35 J., vollschl., m. lieben., aufr. Char., sch., gemütl. Heim, habe 2 Kind., s. d. 3. Neuje. gel. ist, sucht z. d. Wege solid. freckl., aufr. Herrn v. 36 J., in sich. Stell., zu spät. Heirat k. z. l. Off. „D E 8848" Exp. dies. Bl.

Suche f. 22j., hübsch. Blatch. v. Land, hier z. Anschl., orderwl., fleiß. streng sol., sehr wirtsch. u. sparl., zuverlässig. m. anständ. Herrn zwecks spät. Heirat. Kgl. Ang. cpt. u. Bild „c 847" Gil. Marienstr. 29.

Alleinst. Witwe
64, m. ein. Vermög., m. Herrn zu, spät. Heirat k. z. l. Off. „B E 9945" Exp. d. Bl.

Jung. sol. Mädel
24 Jahre, 1,66 groß, schlank, w. strebs., aufr. Herrn gel. Alt., in sol. Pos., zwecks Heirat kenn. z. lern. Bilde u. Erspar. verb. Off. „Bb 326" Gil. Schulerstr. 1.

Dame,
38 J. alt, gute Erscheinung, mittelgroß, wünscht glückl. Ehe. Schöne Bildse u. 40000 M. Vermögen vorh. Offert. „E D 9033" Exp. dies. Bl.

Ja. Mann, 27 J., f. d. Bek. e. best. Dame m. Verm. z. Gesch.-Gründ. u. zw. Heirat. Angeb. m. Bild, sof. zur., u. „U 225" an die Gil. Schandauer Straße 69.

Witwe, ohne Anhang, 50 J., sucht auf dies. Wege Bekanntschaft zw. sp. Heirat. Off. u. „R 1088" Gil. Torgauer Straße 43.

Alleinst. Witwe
Ende 30, o. l. Anh., m. Heim, u. unvermög., ang. Neig., w. Anschl. an ebenl. geb. sol. Herrn in g. Stellung zw. bald. Ehe k. z. l. Angeb. zwecklos. Off. „R 1096" Gil. Torgauer Str. 43.

Alleinst. Witwe
Witwer, M. 40, ohne Anh., 1,75 gr., schlankgesund, v. Beruf Ersteher, stillen geeeld. Mensch m. schönem Heim, wünscht ebenl. Frau, 28—32 J., aus gut bürg. Hause, mit liebevoll. Char. u. allen Hausfrauenfähigkeiten kennen zu lernen. Vermög. erw., jedoch nicht Beding., kann auch selt angelegt sein. Offert. m. Bild, d. ehrenwörtl. zurückerl. wird, unt. „B U 8896" Exped. dies. Blattes.

Heirat
zu einem sich. sohnenden, Verbrecht bem. s. Selbständigkeit zu verbessern. Off. unt. „B M 3759" an die Exped. d. Blattes.

Heirat
Witwe m. Kind ang. Offert. unt. „W 7 4000" Exp. dies. Bl.

Gutsbesitzerst., 20 J., wünsche Bekanntsch. mit solid., gebild. Herrn in gut. Stell. zwecks Heirat. Vermittl. verb. Werte Angeb. „O M 9074" an die Exp. dies. Bl.

Junges Mädel,
29 J., mittelgr., sehr g. Erscheinung, tadellos gebildet, Herrn m. Interesse f. Tennisspiel. Sport od. Kraftfahren sucht f. Heirat kennen z. lernen. Werte Zuschr. unt. „B S 9488" an die Exped. dies. Bl.

Geb. Frl., 32 J., a. a. Familie, f. wirtsch. u. kinderlieb., f. ir. **Lebensgefährten** m. 1 od. 2 goldigen Kindern, angenehm, Wäsche und Möbel vorh. Off. „m 1074" an die Gil. Königsbrücker Str. 54.

Kgl. heit. Mädel, 28 J., vollschl., f. sol. aufr. Herrn zw. spät. **Heirat.** Mittel zur Kaufk. vorhand. Kurz erzählen. Off. „A 408" Gil. Falkenstr. 18.

Dame, selbst. Gewerbetr., f. Damenzeug u. Schneiderei, sehr wirtsch. Anf. 40, jugendl. sch. Erscheinung, m. alkohol. Ehe mit Herrn m. sch. Einkommen. W. Offert. unter „P B 8785" an die Exp. d. Bl.

Berufstät. Herr
34 J. alt, sucht Fräulein zw. **Heirat** kennen zu lern. Kgl. Off. u. „R 1090" Gil. Torgauer Straße 43.

Detektiv van Thiel
Albrechtstraße 10 Nähe Grunaer Str., Tel. 26120, ca. 20jähr. Erfolgspraxis bei pers. Bearbeitung.

Solid. Mädch. (Nichtstänj.), 26 J. alt, 1,68 gr., erscheint
Heiratsgesuche
Anon. zwecklos. Off. unt. „J 200" Filiale Leipziger Str. 66.

Engländerin
32, feinkultiviert, musikalisch, einzig. Kind eines Industriellen, mit bedeutender Mitgift.
Erbin von ca. 5 Millionen
wünscht Heirat.
Frau Agnes Cushner, Berlin W 62, Kurfürstenstraße 97
(gegenüber dem Eden-Hotel). Telephon: Bavaria 2661.
Vornehmste Ehenbahnung für Damen und Herren der gebildeten Kreise. Gegründet 1914. (06355
Heute den 15. 6. bin ich persönlich in Dresden, Hotel Europahof, zu sprechen.

Verschiedenes

Glasbersicherungen Fensterscher., Spiegel, H. Kgl.-Weit. Komm. s. ef. 2 reparaturf. nurz.

Zahn-Praxis Flach
Gold-Kronen, -Platten, -Füllungen
in Plombieren, Zahnziehen in Ortl. Betäubung
Zähne von **Mark 3.—** an
ausschließl. Platte, Umarbeiten, Reparaturen sofort u. billig M&S. Preise
kleine Anzahlung Teilzahlung
Amalienstr. 3, nächst Pirnaischer Pl.
Sprechzeit 8—6 Fernsprecher 29807

ETNA-Heizung
vereinfacht bewährt und sorgt für Einfamilienhäuser, Büro, Fabrikräume, Läden,
vereinigt die Vorzüge der Zentral- u. Einzelheizung. Billig in Anlage und Betrieb. Prospekte u. Kostenanschläge kostenlos
Luftheizungswerke G. m. b. H.
Frankfurt a. M. 26, Mainzer Landstraße 192. 10

Kinder wagen nur von **dittrich** Lilliengasse 8 neben d. Krambaus kostenlos, billigst

TAPETEN
für jeden Raum und in jeder Preislage in herrlicher Auswahl empfehlen
Waisenhausstraße 10 Rui 18685
F. Schade & Co. gegenüber Kaffee König
Vorführung Tapeten sehr preiswert

30 Monatsraten ohne Anzahlung
1. Rate 2 Monate nach Kaufabschluß. Sofortiger nach allen Orten Deutschlands liefert erste Möbelfirma an Kreditwürdige
Schlaf- Speise- Herren- Zimmer
moderne Küchen (6810
Gefl. Anfragen erbeten unter „U D 6950" an die Expedition dies. Blattes.

Aus ihrem **Stoff** fertige ich ihnen nach genommen **Maß Anzug** od. **Mantel** mit meinen sämtl. Zutaten Garant. Roßhaar-Verarbeit. und 2 Anproben für **M. 29** Sex. II 38.-
Schneiderei Ehrlich Dresden-A., Rampische Str. 14, 1. Et. nächst der Frauenkirche

Vernichtgs.-Anstalt verätzl., verpulver. Zimmerbettfr. 29. Gb.

Eisschränke Eismaschinen in Fabr.-Betrieb. Reparaturen werden prompt ausgeführt **Otto Graichen** Trompeterstr. 15 Zentralh.-Telf.

Es fehlt Ihnen noch das elektrische Reise-Eisen
Für alle Spannungen
Lilliengasse 12
OSRAM-HAUS
RUHLAND & CO.
Eckhaus Röhrhofsgasse
Achten Sie auf die 10 Schaufenster

Stühle
Lederstühle, echt Nußbaum, Eiche und Buche, Schreibstühle, Schreibtische, Kubaantische, Klaviersessel in allen Preislagen verf. Schröder, Hermannstr. 7. Ecke Carusstr.

Häcker Kammerjäger
Wettinerstraße 47, I. Tel. 10092.
Radik. Vernichtung d. Spez.-Begasung. Pillaffe-Verrechnung.

Ich lade Sie ein
zur gewaltigen Gesichtung meiner circa 1000 qm großen
Möbelausstellung
Wer gut bedient sein will, kauft die Möbel beim Buchmann, dem Tischlermeister. 10% Rabatt.
Briesnitzer Möbel-Richter, das Haus der guten Möbel
Stadtgesch.: Dresden, Amalienstraße 12
Besichtig. Meißner Landstr. 36, Rolenstraße 60, Fabrikgeb. Lieferung frei mit eigenen Autos

Gut schlafen ist halb gelebt, an billigen Preisen ist viel gespart, darum gehen Sie in das altbewährte
Möbelhaus Friedrich Kindler
nur Scheffelstraße 15

Immer — Natursole Windsheim Tafelwasser
denn es erfrischt und es ist köstlich!
Lieferung deh. die Mineralwasserfabrik: Windsheimer Quellprodukte Wilhelm Hillig G. m. b. H., Dresden-Altstadt 27, Zwickauer Straße 146. Telephon 41418.

Während der **Spielwaren-Werbewoche** vom 16.—24. Juni bieten wir Ihnen besonders günstige Einkaufsgelegenheiten für Ihre Kinder. Nutzen Sie diese Angebote zur Deckung Ihres Ferienbedarfs. Die Direktion des Zoologisch. Gartens in Dresden veranstaltet zur selben Zeit eine ganz großzügig. Kinderwoche, auf einer besonders aufgebauten Spielwiese steht die Tietz-Rutschbahn sow. die Tietz-Luftschaukel zur unentgeltlichen Benutzung, die bei groß u. klein, große Freude auslösen werden

In unserem Erfrischungsraum im II. Stock

1 Tasse Schokolade mit Schlagsahne und einem Stück Kuchen od. einen Becher Eis-Schokolade nur **20** Pfg.

1 Luftballon **10** Pfg.

1 Kinder-Tüte, gut und reichlich, mit verschied. Süßigkeiten gefüllt **25** Pfg.

Knaben-Einknöpfanzug (Abb. 1) marine, Waschhose mit hellblauer Waschkunstseidenbluse (Steig. 50 ₰) für 4 Jahre **5.90**

Seppianzug (Abb. 2) pa. Velvetonhose, mit karierter Leinenjacke (Steig. 75 ₰), für 4 Jahre **9.75**

Knab.-Waschanzug (Abb. 3) aus waschecht. Kabelstoff (Steig. 25 ₰), Gr. 0 **4.75**

Babykleidchen (Abb. 4) Waschmusselin, reiz. hellgrundig. Bordüren-Dess. (Steig. 10 ₰), Gr. 40 **75 ₰**

Spielhöschen (Abb. 5) aus kleingemust. Trikolette, lachs oder bleu, reizende Form, für 1—7 Jahr, 5.50 bis **3.50**

Mädchen-Complet (Abb. 6) aus mod. Tweedstoffen, abknöpfb. Bluse, loses Jäckchen in zwei Farben (Steig. 1.25), für 7 Jahre **16.50**

Tiermarkt

Zuverl. Wachhund äußerst scharf, gef. Angeb. unt. „H 232" an die Fil. Schandauer Straße 82.

Verkaufe meinen 9 Monate alten **Jagdhund** (Engl. Pudel-Pointer) sehr billig. Paul Kern, Zum Russen, Oberlößnitz, Tel. 72434

Junge m. 4 W. alt. Zu verkaufen Bürgerstr. 75, 2. r.

Rotschimmel-Wall. 14tägr., Bl., langschw., fehlerfr., sugf., prämi. pf. Altlaubegast 18. 7 Marke u. mitteil.

Pferde mit Geschirren 1 Paar 6j., Seelänger, langschw. Goldfuchs, 1 Paar 6j. mittelstarke Dunkelschimmel, 1 stark., 9j. Oldenburger Glanzrappe, 1 stark., 7jähr. Oldenburg. Dunkelfuchs, 1 kräftiges Stutenpferd, Dunkelfuchs, wegen Umstellung abzugeben Dresden-N., Schnitzstraße 8. Näher, i. Kontor.

1 Paar kräftige **Stutenpferde** Rappen, 6- u. 7jähr., flott u. zugfest, zu verk., evtl. auch auf Älteres Arbeitspferd zu vertausch. Hechtstraße 11, Hof.

Pferd Oldenb. Rappe, 9j., ohne Fehler, selten schön, 650 M. zu verk. Königsbrücker Str. 18, 1, Becker, ee

Dtsch. Schäferhund 6 Mon., stammbuchm., r. u. wach., kinderl. verkäuf. Coschebaude, Waldhofstr. 4, 2. r.*

Gelbe deutsche Dogge als Wach- u. Begleithund in gute Hände billig zu verk. Otto Börner, Hohenzollernstraße 20.

Ein Wurf junge **Schäferhunde** bill. zu vk. Plauenscher Ring 26, pt. l.

Jagdhund zu kaufen gesucht, perfekt für Hühner- u. Entenjagd. Dr. med. G. Mahaus, Radeberg.

Engl. Zug- u. Reitpferd s. pf. Forkert, Neuschwitz, Zwei-Brüder-Gasse 4.

Jg. Hähne, Tauben zu vk. Erlenstr. 5, 1. r.

Kanarienvogel entflog, m. Ringelring Nr. 4. Gen. gut. Belohn. abzuneh. bei Albrecht, Buckbruck, Leipziger Str. 1.

Junge Kätzchen geschenkt, in gute Hände zu vergeben Pfeifermannstraße 9, 4. Mitte.

Weiterer Tiermarkt Seite 27

Geflügeldünger zu Topfkiren zu verk. Gr. Brutanst. „Phönix", Schandauer Str. 18.

Kaufgesuche

Grundstück zu kauf. ges. in der Johannstadt, s. Errichtung einer Bäckerei. Off. „Z 1344 Z G" Postamt 16.

Kl. Landgasthof Sommerpension od. dgl., bei 15 000 M. Anzahl. Nähe Dresden gesucht. Offert. unt. „J D 9462" an die Expedition dies. Blatt.

Kleines Haus Dresden od. Vorort zu kauf. ges. Off. mit Preis unt. „B M 8025" Exped. d. Blatt.

Suche bei ca. 12 000 RM. Anzahlung **Eintamilienhausgrundstück** in ordnungsmäßigem Zustande zu kaufen. Wohnung wird ohne Tausch frei werden. Offerten unt. „B D 8867" Exp. dies. Bl.

Villa m. ca. 10 Zimmern, s. ich besichtigen kann, bis 40 000 M. sofort zu kauf. gesucht. Angeb. erb. unt. „D S 8886" Exp. d. Bl.

Kaufe od. suche gute **Gaststätte** irgendwo, Art od. kl. Landgasthof, z. üb. 20 Betten, mbl. m. Saal und drumherum, wenn m. entwertigel. gewerbl. Grundstück, Vorort Dresdens m. i. Zahlung genommen w. Ausführl. Off. und Preis bis 20. 6. unt. „Z H 462" Invalidendank, Nern. erb.

Zinshaus als Kapitalanlage s. kauf. gesucht. Nur ausführl. Angebote finden Berücksichtig. Näh. u. „D P 8851" an die Exped. d. Bl.

Suche Landhaus als Nebenerw., tauschlos beziehbar, in waldreicher Gegend, zu kaufen. Angeb. u. „D M 8870" Exp. d. Bl.

Bäckerei in od. bei Dresden gesucht durch 1311 **Fortuna-Agentur** Landhausstr. 8.

Lebensmittelgesch. m. Wohn. ges., evtl. **Laden** Seer od. geg. Mbl. Off. u. „D R 20" an die Exped. dies. Bl.

Wäscherei angenehm, zu pachten oder zu kaufen ges., evtl. als Teilhaber. Off. u. „A S 6749" an d. Exp. d. Blatt.

Restaurant m. fr. Wohn. s. kauf. ges. Offert. „B G 1034" Exp. dies. Bl.

Größ. Gärtnerei zu kaufen gesucht in feuchtem Gelände, möglichst Lehmboden, in der Nähe von Gaswig, Coschebaude, Strehlen, Kemnitz, Cotta. (28028) **Dr. Madaus & Co., Radebeul**

Restaurant od. Gasthaus mit Gastküche, in oder außerhalb Dresdens sof. vom Selbstkäufer zu kauf. ges. 6—7000 M. vorhanden. Offerten unter „E M 9127" an die Expedition d. Blatt.

Suche für sof. in Dresdens Umgeb. flotte **Lebensmittelgeschäft** f. unges. 8-9000 M. bar mit tauschfr. Wohn. Angeb. u. „pg 678" Fil. Bautzner Str. 49.

Suche alte Oelgemälde u. ff. Off. u. „H 2607" Fil. Pillnitzer Str. 49

Gebr. Schreibmaschine sowie großer, feuerfester **Panzerschrank** zu kf. ges. Ang. u. „D B 9884" Exp. d. Bl.

Eisenbassin gut erhalten, Höhe 125 cm, Länge etwa 160 cm, Breite etwa 130 cm, gesucht. Offerten unt. „D H 978" durch Rudolf Mosse, Dresden, Altmarkt 15.

Für Holland kaufen Brillanten und alle Art **Juwelen** zahlen Höchstpreise. **Holländische Handelsbank** Berlin, Behrenstr. 57, Eingang 1. Merkur 4167

Fernglas 6- od. 8fach, Zeiß- od. Hensoldt, Fabr., aus Privat zu kaufen gesucht. Angeb. „G H 52" an die Expedition d. Blattes erbeten.

Brillanten Gold-, Silber-Münzen, Gegenstände **Zahngebisse** in Gold und Kautschuk ganze Nachlässe kauft höchstzahlend Juwelier Kunzer, Scheffelstraße 10 Verkauf — Tausch 21787

Gebrauchte, guterhaltene Strohhutnähmaschinen (Mutte u. Überlich) sowie Motoren-Nähtische zu kaufen gesucht. Offerten unter „Z M 5147" an die Expedition d. Blatt.

Kaufe antiquarische **Herrengarderobe Leihhausscheine** Marschallstraße 8, 1. Tel. 14 810.

Motorrad, 250 ccm, in einwandfr. Zust. ges. Off. m. Preis unt. „D B 9448" an die Exped. d. Bl.

Drillling Selbstsp., 16—6,5, Zerlegbr. ges. Preis. Off. u. „u 1566" Fil. Theaterstr. 4.

Uebersee-Koffer aber Schrankkoffer, sehr, sof. zu kaufen ges. Offert. „B G 0814" Exp. dies. Bl.

Kaufe **alter Art Möbel Nachlässe, Kleider** Schuhe **Gebisse** Gl. alte **Hausmann**, Tel. 17868 Webergasse 16, 1.

Kleider, Möbel Schuhe Altmet., Nähm., Bodenrumpel kft. Röhrhofgasse 16. Telephon 22589.

Einkauf u. Tausch v. Musikalien, Fried. Adam, Kieselstr. 4.

Gebr. Motorrad ges. Angeb. u. Ohge, Dorfstr. 28.

Gebr. Herrenfahrrad zu kaufen ges. Blumenstr. 49, pt. l.

Herren- oder Damenrad gesucht Altstrielen 32 bei Eichler.

Guterh. **groß. Kinderbett, Sportwag., Kinderstuhl** s. Lief. Ang. „N R 9083" Exp. d. Bl.

Kaufe Motorräder auch Seitenwagen. (2 D. Speer, Hoyerswerda.

Kutschgeschirre 1 P. m. gr. Kummt. gut erhalten, s. kauf. gesucht. Offert. mit Preis u. „G H 9966" Exped. dies. Blattes.

Kl. Eisschrank ges. Off. „ff 2496" Fil. Pirnaer Str. 49

Ich zahle den Höchstpreis für getragene **Herrengard.** Pfandsch., Nachlässe, Tager, Weberg. 31, 1. Tel. 21602. K. abs.

Pacht-Land f. Wochenend in nächst. Umgebung Dresdens sofort gesucht. Preisangebote an C. Ullmann, Dresden-N. 6, Lößnitzstr. 19.

Hühnerstall od. dazu geeignetes Gebäude mit Garten od. Feld, mögl. Dresden-Ost (od. auch wo anders) zu pachten ges. Offert. unt. „H 606" Fil. Borsbergstraße 21.

Verpachtungen

200 qm an der Winterbergstraße geeignet für Gartenland, Bau-, Lagerplatz usw., für Ende 1930 zu verpachten. Einzäunung u. Wasseranschluß vorh. Angebote mit Preis erbeten unter „A 186" an die Fil. Pottplatz.

Lagerplatz 600 qm, davon 300 qm Schuppen (Schuppen verkäuf.), Nähe des Hafens u. Güterbahnhofes, evtl. Gleisanschluß, ab 1. 7. 31, evtl. ab 1. 8. 30 zu verpachten. Offerten unt. „B S 9956" an die Exped. d. Blattes.

Toiletten Damen- und Herren-Klosett, zu verpachten. Off. unt. „G D 24" an die Exped. d. Bl.

Achtung! Für Bäcker Laden mit Nebenräumen, Wohnung u. Kellerräumen, zu verpachten. Zuschrift unter „B G 2788" an die Exp. d. Bl.

Zementwaren-Fabrikation erstkl. Erzeugn. in Vorort, dir. am Bahnh. gelegen, neg. Todesf. günst. z. verp. Erf. 5000 M. Ang. erb. u. „D 144" Kla. Dresd.

Geldverkehr

Suche sofort **1500—2000 M.** gegen gute Verzinsung. Privatbeh. gegen Sicherheiten. Ang. u. „B M 3778" an die Exp. d. Bl.

Darlehen 600 M. v. Selbstgeb. a. ½ J. v. Selbstgeb. ges. Off. u. „B G 9781" Exped. d. Bl.

Auto 6—8 Sitzer, offen od. Kabriolett, Wanderer, Mercedes-Benz, Baujahr nur 1929/30, mit Angabe der tatsächlich gefahrenen Kilometer zu kaufen gesucht gegen sofortige bare Kasse. Ang. u. „U R 23326" an die Exp. d. Bl.

Höchstpreise für **Gold** Silber, Platin Schmuck u. Bestecke zahlt Müller Gedergasse 21. Kein Laden.

Motorräder **D.-Räder** kauft Dresdn. Palmstr. 19. Tel. 11478

Verloren

Grautwoll. Jacke verlor. Bernhardstr. Eisenluck., Kaiser Str. Bitte abzugeb. Kaiser Str. 37, Eg.*

Pachtgesuche

Suche zutreffend, kl. **Café** nahe Dresden zu pachten. Kaufl. Ang. u. „G 145" Kla. Dresd.

Kapitalbeschaffung Wann Sie Geld benötigen, einerlei zu welchem Zweck: zur Erstellung eines Eigenheims, zur Gründung einer Existenz, zur Erweiterung Ihres Geschäftes oder Unternehmens, zur Ablösung drückender Hypothekenschulden, was es auch sei, wir verhelfen Ihnen dazu! Gegen ausreichende hypothekarische Sicherheit stellen wir Ihnen ein unkündbares Tilgungsdarlehen zur Verfügung, unter Umständen bereits nach einem Jahr. Wenden Sie sich bitte zur pers. Rücksprache an Generalvertreter Otto Kottenbeil, Dresden, Carlowitzstraße 44, oder schriftl. an die „Abteilung Beratung" der (28368) **ZWECKSPARKASSE DER SELBSTHILFE DER ARBEIT G. M. B. H.** FRANKFURT AM MAIN 197a, FRANKENALLEE 4

Suche 5- bis 10000 RM. auf 2 Jahre gegen einwandfreie Sicherh. bei monatlicher hoher Rückzahlung. Angeboten unt. „C D 9824" Exp. dies. Bl.

Leihhaus Centrum befindet und kauft Brillanten, Gold und Silber, Pelze, Schreibmaschinen, Teppiche Waren aller Art (1979)0 nur 9, 1. Trompeterstraße 9, 1. Annamaria Genath. Tel. 19471 Geöffnet: Vorm. 9 durchg. bis abends 6 Uhr

1. Hypotheken auch Neubauvorhaben laufend verschlossen 8 % Zinsen — 97 %, 7½ % Zinsen — 95 %, Abschluß 8 Tage. Direkte Bankannahmestelle. Ueber 1000 Auszahlungen in ganz Deutschland. Seriöse Vertreter gesucht. (10320) Bank.-Komm.-Gesch. Gebr. Busche, O.-H. Hohlinghausen / W.

Beleihe bei mir abgeschloss. Lebensversicherung Kredite auch ohne Lebensversicherung gegen Möbelsicherh. und Einkommensnachw. (in) Werner, Feldherrenplatz 2, pt. 18—19.

Erststellige Hypotheken auf Wohnhausheim innerh. Sachsens gewährt die **Kreditanstalt Sächsischer Gemeinden** Dresden-A., Ringstraße 27. (3)

Kein Konkurs bei Zahlungsschwierigkeiten sondern anberaumt, ab. gerichtl. Vergleiche s. Grund reich. Erfahrung, u. fortgesetzt grat. Erfolge durch Ludwig Müller, Bücherrevisor Sprechzeit 10—6 Uhr Blumenstr. 21, F. 61904

Geld für Geschäfte Festangestellte auf Wechsel **Beamte** bis 3000 Mark auf 18 Monate P. K. Domath, Poppitz 1, Telephon 14854

Kapitalist s. Hauskauf gesucht von alleinsteh. Rentner, der Verzinsl. u. Verteilung der Kaufs. auf Rentn. Namen nachweisl. leist. kann. Gef. Off. unt. „B G 9775" Exped. d. Bl.

Kommanditgesellschaft

Baldauf & Co. Lombardgeschäft Konzess. Pfandleihe Schloßstraße 9, I. — 9 bis 17½ Uhr — Ruf 22690 **Wir helfen** Geschäftsleuten u. Privaten im vorübergehenden Geldverlegenheiten durch **Beleihung von Waren u. Wertsachen** Diskrete Behandlung — Fachmännische Bedienung Stets Gelegenheitskäufe in Gold- und Silberwaren, Uhren, Sprechapparaten, Teppichen, Pelzen u. a. m. 98370

Beleihung von Brillanten, Gold- und Silbersachen, Uhren, Teppichen, Warenposten, Wäsche, Garderobe, Pelzen städt. Pfandscheinen usw **Sächsisches Leihhaus** Eugen Berndt Dresden-A., Pirnaische Straße 24, 2 Fernsprecher 10473 Gegründet 1888 (97915)

Leihhaus City E. Graf & Co. Kommandit-Gesellschaft Amallenstraße 22, 1. Tel. 22206 **Beleiht und kauft** Wertgegenstände von jedermann Konzess. Pfandleihe Vertrauensvoll. — Sachverständige Bedienung

Suche auf 1 Jahr **3000 Mark** bei **monatlich 75 M.** Gewinnanteil. Mein solid. Geschäft besteht 21 Jahr. Off. u. „J R 9969" Exped. d. Bl.

Aus Privatbesitz werden p. strebsamen Kaufmann für Geschäftszwecke **300—500 Mark** evtl. gegen monatl. Rückzahl. gegen hohe Sicherheiten gesucht. Offerten erbeten unt. „B D 9808" an die Exped. d. Blattes.

Für erstklass. Grundstück Vorort Dresden (Brandk. 73 000 M.), mit ca. 9000 qm prima Land, alter Baumbestand, wird **erste Hypothek von 35 000 RM.** aus Privatbesitz ges. Gute Verzinsung zugesichert. Off. „D 146" an Ala. Haasenstein u. Vogler, Dresden. (3)9086

5000 RM. 8000 RM. als Hypothek od. Geschäftskredit zu verleihen Dresden-A. 1, Schließfach 189.

Auszuleihen! 1—2000 M. 8000 M. 3—4000 M. 10000 M. 5—7000 M. 12000 M. 15—20000 M. Privatgelder s. 1., 2., u. es. 8. Hypotheken; desgl. Inkassokredite s. 1. Stelle, auch Provinz. **Erich Freudenberg** Spezialbüro für Hypotheken, (3) jetzt Albrechtstr. 27, jetzt Telefon 14 808.

6000 M. als 1. Hypothek auf Grundstück i. Blasewitz sofort aus Privat ges. Off. „B Z 9814" Exp. d. Bl.

Auf neuerb. Wohng. m. 12540 M. Erbf. 1. **3- bis 5000 RM.** 1. Hypoth. zu 9-10%. Ang. u. „E B 24" Invalidendank. (3)

Auf 1. Vorort neuerb. Mehrfam.-Wohnhaus m. 11800 M. mietsnutzfr. Miete suche **6- bis 8500 RM.** 1. Hypoth. zu 10%. Ang. u. „E B 27" Invalidendank.

Verkaufe **RM. 4750** auserm. 1. Hypothek **für 4200 RM.** Off. u. „B R 76" an Invalidendank. (3)

Beamter sucht 150 M. zu leih., Selbstgeb. bevorzugt, gegen hohe Zinsen. Off. u. „ag 686" Fil. Bautzner Straße 43.

500 M. auf ¼ J. geg. 600 M. pünktl. Rückzahl. u. gute Sicherh. gef. Verm. zweckl. Off. erb. unt. „B R 9042" Exped. d. Bl. und „E B 9905" an die Exped. d. Blatt

Zur Vergrößerung meines Betriebs suche ca. **1—2000 M.** geg. hohe Verzinsung u. Sicherheit. Für Damen evtl. angenehme Position geboten. Offert. unter „E S 9941" an die Exped. dies. Blattes.

50—100 M. a. ein bald. Jahr ges. gute Sicherh. u. Zinsl. aus Priv. z. Festangebl. zu leihen gef. Pünktl. Rückzahl. Off. u. „E Z 8017" an die Exp. d. Bl.

6000 M. hint. Aufw.-Hyp. auf Bäckereigrdst. aber **11000 M.** 1. Hyp. a. Priv. gef. Ang. u. „E O 1028" an die Exp. d. Bl.

2200 M. zu 12% mit 200 M. Verlust a. Zentrumhaus hinter 35 000 M. gesucht. Offert. unter „E M 9026" an die Exp. d. Bl.

Suche 10 000 M. als 1. Hypothek aus Privatbesitz auf erstklassig. Wohngrundstück. Friedenszinsen über 5000 M. Angeb. u. „B Z 8814" an die Exp. d. Bl.

Teilhaber(in) mit ca. 6—10 Mille für die Ausbeutung einer guten Patentsache gesucht. Lebensstellung bei angenehm. Tätigkeit ist geb. Angeb. unt. „A R 9798" Exped. d. Bl.

Stiller od. tätiger Teilhaber mit 4—5000 M. für gute Kassenschlager od. Tätig. mit Organisationstalent bevorzugt. Angeb. erbet. unt. „B T 9951" Exp. d. Bl.

Kontoristin (Stenotypistin) in angen. Dauerstellung z. 1. 7. ges. Bezahlung mit 1000 RM. erwünscht, jed. Bed. Off. unt. „B T 9909" Exped. d. Bl.

Eine gute Existenz bietet sich mit 3000 M. Kapital. Off. unt. „E B 9905" an die Exped. d. Blatt

Verschiedenes

Kluge Damen kaufen billigst Seiten, Mutterspritzen, Gummistrümpfe, sämtl. hygien. Frauenartikel usw. senden ein um Rat vertraulich an **Frau Schöbel** Wilsdruffer Str. 40, 1, am Postplatz, Eingang Seite. (8878)

Koffer schirme billig, weil ein's kaputt. Dabei in Qualität. Kommt und seht. Neustadt, Ecke Leipziger u. Grunaer Straße 22

Der gute Union-Vogel-Sand auf diese Marke in Spezialgeschäften zu haben.

Weide-Tafelbutter frisch in 9-Pfd.-Buch. auch lose, in 1-Pfd.-Stücken gesandt. Tagesbrieflieferung je Pfd. 1.20 M., 9 Pfd. frank. Nachn. 11.20, 10 M. Franz Gangl, Chotin b. Groß-Priebrichsdorf, Chiemsee, 3

Möbel Speise-, Schlafzimmer, Küchen, Verkauf zu jeden annehmbaren Preise. Möbelfabrik-Niederlager, nur Annenstraße 18, G. Müller.

Beteiligungen

Bekannter Spediteur u. guter Akquisiteur, 40 J. alt, sucht sich an ein. flottes zu **Unternehmen** zu beteiligen. Offert. unt. „B Z" postlag. Dresden-N. 6.

Für Bad u. Strand

Badeanzüge für Damen, in den neuesten Formen und Farben . . . . . Stück 5.40, 4.90, 4.25 bis **2.10**

Badeanzüge für Herren, elegante Formen . . . . . Stück 4.50, 4.25, 3.75, 2.25 bis **1.50**

Badehosen mit Bein, schwarzes Trikot, von 1.00 bis **50 ₰**

ohne Bein . . . . . von 65 bis **35 ₰**

Badehauben in verschiedenen modernen Formen und Farben . . . . . Stück 2.25, 1.50, 1.25, 95, 45 bis **25 ₰**

Gummischwimmringe . . . . . Stück **4.75**

Badeschuhe schwarzer Stoff mit weißer Bandeinfassung . . . . . Paar **95 ₰**

Badeschuhe Spangenform, Satin, in verschiedenen Farben, mit Rubbersohle und Absatz **4.90**

ohne Absatz **3.50**

mit Gummisohle **2.90**

Badegürtel in verschiedenen Farben . . . . . Stück 75, 65, 45 und **25 ₰**

Tragriemen mit Griff, für Badewäsche . . . . . Stück 2.25, 1.75 u. **95 ₰**

Schwammbeutel aus gummiertem, bunten Stoff . . . . . Stück 95, 75, **60 ₰**

Frottierhandtücher indanthren gefärbt, schöne reichhaltige Muster . . . . . Stück 2.40, 1.90, 1.50, 1.00, 85 u. **50 ₰**

Frottierbadetücher sehr schöne Muster, kompl. Größen . . . . . 12.50, 8.75, 7.75, 4.75 u. **3.25**

Wasserbälle . . . . . 95 und **45 ₰**

mit guter Blase . . . . . Stück 4.50, 3.50, 2.90 und **1.50**

Liegestühle verstellbar u. flach zusammenlegb., St. 18.50, 12.50, 10.50, 7.50, 5.50, **3.90**

Feldbetten zusammenlegbar, sehr haltbar . . . . . Stück 25.00, 22.00, **15.00**

Hängematten für Erwachsene . . . 7.90, 6.50, 5.00 und **4.00**

mit Spreizen . . . . . 10.00, 8.50, 7.50 und **5.90**

für Kinder . . . . . 2.90 und **2.25**

Bargou Söhne
am Postplatz

Kraftfahr-Lehranstalt des Polizeimajor a. D. Fichler
Schloßstraße 25 Fernruf 80047

Schneidern, Weißnähen
lehrt in Tages- und Abendkursen Elsa Rudolph, Ferdinandstraße 10.

Auto-Schule E. Schmidt Freital-Po.
Tel. Freital 1101
Tel. Dresden 60044
Wohnung Eisenstraße 10
Günstigste Bedingungen
Auf Wunsch Abonnement

William Jorns
Engl., Franz., Span.
Kleine Abendzirkel für Anfänger u. Vorgeschritt. Monat 5 M. Auch Einzelunterricht. Erstklassige Lehrkräfte des In- u. Auslandes. Ausführlich. Prospekt gratis. Walpurgisstraße 16. Telephon 24972.

Autoschule Neuanschaffung
Killig Neuer KAG.-Omnibus
Striesener Str. 19 für 6l. 7 Schüler
Tel. 61917

Mädchen u. Frauen
lern. gründl. u. schnell vorm., nchm. od. abds.

Ondulieren bei Früheren Ing.
Haarschnitt
f. Hausfr. u. erg. Bed. Vielfach kostenlos W. Bänderlich, Ferdinandstr. 14, 2. Briefpost frei

Verschiedenes

Reisekanschluß
f. Alpenwanderung Mitte August (8 Wochen) von jg. Bearbeiter (R.-V.-Mitglied) gesucht. Offert. unt. „G T 9948" an die Exped. dies. Blattes.

Tüchtige Köchin u. Waschfrau noch einige Tage frei. Näh. M. Röhne, Holbeinstr. 88, pt.

48j. Herr
wünscht Bekanntsch. m. gebild. Herrn zw. Wanderung, Radfahr. u. Skilauf. Kasse getrennt. Zuschr. erb. unt. „m 1077" Hil. Königsbrücker Str. 54.

Autoschule Fischer
10512 Bürgerwiese 12. I.

Seriösen Anschluß
sucht alleinst., unabh., sol. Dame, mod. u. heiter, in gut. Verhältn. lebend. Angeb. unt. „G Z 9957" an die Exped. d. Blatt.

Netter Herr zwecks gesellschaftlichen Anschluß von ebenfalls. Herr, gesucht. Offerten deutsch od. englisch unt. Vollsperrfach 38, Dresden-Blasewitz. (

Zahlungsschwierigkeiten beseitigt Fachmann. Lassen Sie sich nicht pfänden! Bücherrevisor Henning, Rosenstraße 21, 9—1. Dienstags und Freitags bis 7 Uhr.

Gasthof Wölfnitz
Endstation Linie 7 Autobus A
Jeden Sonntag 4 Uhr
im herrlichen Lindengarten
Garten-Freikonzert
Im Saale **Ball**
Täglich im Garten
Schallplatten- u. Radio-Konzert
Sonntag den 15. 6.
Sommerfest
der Fechtschule Gorbitz-Wölfnitz

Gasthof Uebigau
Sonntag den 15. Juni cr. öffentl.
Ballmusik
Erstklass. neue Kapelle.

Elektrischer
Heißwasser-Speicher
Monatl. Miete. Eigentumserwerb.
Fritz Rauschenbach Nachflg.
Königstr. 4 — Ruf 17988, 12171

Unterricht

Tüchtiger Lehrer erteilt Klavierstunden (mtl. 4 M.) sowie erstkl. Violinu. Flötenunterr. gr. bel. Künstlerin. Off. u. „B 674" an Hl. Hauptstraße 1.

Berlitz School
Prager Str. 21 Anruf 21008
Seit 50 Jahren unübertroffen im Sprachunterricht

Englische
Lang-Trendonl gibt Kenntnisse. Telephon 12835.

Ondulieren Frisieren Haarschneiden
Servieren Glanzplätten Kochen Backen
Kurzl.- u. Abendkurse (Haus- u. Eigenbed.) Gründl. Ausbildung. Prospekt frei! J. Hoffmann geb. Lehme
Ft. Kochen & Backschule
Chemnitzer Str. 40 Ruf 40117

Autofahrschule B. Langendorf
1907
Amalienstraße 11
Ca. 4000 m Lehrfilme / Großes Uebungsgelände
Aelteste und modernste Schule

SPRACHSCHULE KUHN
Marie Kuhn, seit über 40 Jahren einzig autorisierte Sprachschule in Dresden
Ringstraße 18 Tel. 10396
Sonderabteilung: Uebersetzungsbüro
Prager Straße 46

Klavier-Unterricht
gr. kaufen, gebild. Lehrer, Gärtnerstraße Nr. 57, 3. rechts.

Englisch!
Kaufm. Lehr. erl. prakt. Bauer, Chr. Mattern, Fr. Matthäikirchstr. 51, 3.

Ondulieren Frisieren Haarschneiden
f. Hausfr. u. Eigenbed. sehr gründl. Spezial-Methode, geg. Haarausfall.
O. Baumbach, Marienstraße 43, 1.

Frisierunterricht
Haarschnitt
Ondulieren
f. Hausfr. u. eig. Bedarf, vorm. nachm., abd. gründl., schnelle Ausbild. Luise Göhle, Seestraße 18, 3. Et.

Blattkurse
erteilt gründlich in Hand- u. Maschinenstickerei.
Blattanhalt Seitzstraße 1, 1. Et.

Ihre gewissenhafte, persönliche Ausbildung bei mäßigen Preisen nur in der
priv.-Autoschule Dresden-A.
Flade & Hohn
Löwenstraße 10, Ecke Bautzner Straße
Telephon 55057
Unverbindliche Teilnahme am Unterricht von 5—6 Uhr abends gern gestattet!

Tanz-Einzelstunden
sofort Schulgasse 2, 2. b. Gerstr. Tzr. Roenecke u. Tänzer. Tel. 10093.

Franzose
geb. gebildet, erfahr. Lehrer, erteilt Franz. u. Engl. Einzel-Unterricht. Kapalier, Schnorrstraße 22.

EMPFEHLENSWERTE
Ausflugsorte und Sommerfrischen

„Park-Hotel Weißer Hirsch"
Berühmte Küche — Kurisbeder Kaffee
Konditorei — Täglich Konzert
Täglich Tanz im Freien (2 Tanzflächen)
Herrlicher Lindenpark

Luisenhof
Weißer Hirsch
Endstation der Drahtseilbahn 18 109
Dresdens schönster Aussichtspunkt
Schattiger Garten / Konzert / Tanzler

Café Schubert
Weißer Hirsch, Bautzner Landstr. 78
Schönes Familien-Café mit herrlichem Lindengarten.
Eigene Konditorei. Telephon 87081 18

Loschwitzhöhe
Endstation der Schwebebahn
Schönster Aussichtspunkt Dresdens
Garten mit gedeckten Veranden
Vereins-Lokal, Kegelbahn
Fremdenzimmer 8 87
Telephon 17422. Max Hofmann

Restaurant zur Schmiede
Dresden-Bühlau
Empfehle schönen, schattigen Garten, gemütliche Lokalitäten. Endstat. Linie 11. Eigene Fleischerei. Telephon 87545
Otto Oelzner. 1896

Gasthof Kamerun, Rochwitz
Schönster Garten der Umgebung sowie großer Vereinssaal, Kegelbahn u. Garagen. Jeden Sonntag Gartenkonzert sowie musikalische Unterhaltung. Ruf 87195, 3166 Fritz Stola.

Gasthof Rochwitz
zu erreichen v. Loschwitz durch Schwebebahn oder mit Linie 11 über Bühlau Kirchweg Rochwitz. Herrl. Garten. Gesellschaftssaal. Tanzdiele im Freien. Tel. 87105. 1895

Café Altmann, Pappritz
zu erreichen durch Linie 18, Haltest. Oberer Gasthof oder Erbgericht Niederpoyritz beannem 1 bis Min. Neue Bewirtung. T. 87015.

Laubegaster Weinbauer
Altbekannte Gaststätte. Natur- u. Obstweine. Gute Küche. Beliebte Kaffeestation. Direkt an Linie 22 u. 19. Tel. Ruf Niederporitz 797

Keppmühle
im romantischen Keppgrund bei Gottleuba.
Dampfer- und Straßenbahn-Haltestelle (Linie 181 Hosterwitz. Telephon Pillnitz 2.

Gasthaus Meixe
idyllisch gelegen im Waldesgrün
Sommerwohnungen m. u. ohne Pension
Jeden Sonntag großer Ball
Telephon: Pillnitz 51 18 103
Geeignet für Vereins- und Schulausflüge

Auf nach der idyllisch einzig schön gelegen.
Meirmühle!
Von Pillnitz durch den herrl. Friedrichsgrund in 30 Minuten bequem erreich. Tel. Pillnitz Nr. 4. 18 94

Kaffee Lohengrin, Klein-Graupa
Kaffee, Familienaufenth. Frdl. Lokalitäten. Autobushalteh. Tiel. Grund. Tel. Pillnitz 185. Stadtbr. Lindengart. fl. Kaffee u. Kuch. 1891

Gasthof Cunnersdorf
bequem zu erreich. p. Linie 18 Haltest. Niederpoyritz durch Hellenberger Grund, Linie 11 Bühlau 20 Min. Ländl. Garten. Saalbau Verein. kostenlos u. Verfüg. Eig. Fleischerei. Küche, Keller gut. Telph. 81187. 1898

Gasthof Göbrigen
Beliebter Ausflugsort. Vereinszimmer. Schattiger Garten. Vorzügliche Kaffeestation. fl. Kuchen Ed. Hähnel.

Gasthof Rockau
Großer, schattiger Garten. Herrliche Fernsicht. Gesellschaftssaal. Haltestelle Linie 14 Niederpoyritz. Telephon 87194. 1888

Café Sonnenköpfel
Rockau
Linie 14, Niederpoyritz. 3

Fels Papststein Herrliche Rundsicht bis 5. ganze Sächs. Schweiz. In 1 Stunde von Schandau u. Königstein zu erreichen, 45 m. L. M. Autobushaltestelle. Bel. M. Winkler.

Sennerhütte Gohrisch
Beliebtes Ausflugslokal
Großer, schattiger Garten
Tel. Königstein Nr. 3. Autobusverbind. Bel. Paul Junke. 18

Empfehlenswerte Einkehr!
Gasthof Bad Liegau
im herrl. Röderthal. — Fleischerei im Hause. Sonntags feiner Ball / Saal frei!
Küche u. Keller von Rg. Bahnhof, Lauterbach ab. Radeberg. 40 Min. Schulen und Vereinen empfohlen. Uebernachtg. Aus im Hause. Auf Radeberg 2 Gr. Große Festwiese, Kinderbelustigungen. Schattiger Garten, Veranden. Bel. Friedrich Eckert.

Hellerschänke
Pillnitz im Wald. Linien 8 u. 12. Tel. 58586. Alter guter Weinkeller. Stimmung. Humor!

Forellenschänke
Bahnh. Langebrück, a. gelben Wagen erreichb. Tel. Radeberg 2002 Fig. Forellenzucht.

Grundmühle im Geisterdorfer Tal 13
5 Min. von d. Forellenschänke. Donnerstags: Kaffee u. Pfannkuchen.

Glasewaldts Ruhe, Gast- und Erbauungsstätte 18
Luft- u. Sonnenbad. Sommerfr. 25 Min. v. Endst. Lin. 6 u. 8. Wilder Mann. Tel. 72927.

Berggasthaus **Pfeiffer** Idyllisch am Lößnitzgrund gelegen
Gesellschaftssaal.
Sonntag u. Dienstag ab 4 Uhr Konzert u. Tanz
Löbnitz b. Weiß. Hirsch. Ruf 71781. 52

Lindenhöhe
Kötzschenbroda
Angenehm. Familienverkehr. — Sonntags vornehmer Ball.
Herrl. Fernsicht. 20 Min. ab Bahn u. Elbe. 31

Berggasthaus **Friedensburg**
Perle der Lößnitz
Station Kötzschenbroda.
Einzigartige Terrassen m. dem prachtvollen Blick auf das Elbtal.
Dienstags und Donnerstags Kaffee-Konzert.

Waldpark-Schänke Zur Alm
Oberkötzschenbroda nahe am Bilsbad und Schwarz's Teich
Vereinszimm. u. Garten. Tel. 71190. 181

Gasthof Lindenau, Lößnitzhöhen.
Gute ländliche Gaststätte. Beliebtes Ausflugslokal für Vereine direkt am Walde gelegen. Fremdenzimmer. Fernspr. 71190.

Meierei
Schönst. lohnendst. Ausflug nach d. Lößnitzgrund
Sonntags der beliebte Ball / Tanz im Freien
Mittwochs Kaffeekonzert u. Reunion.

Wer hat zur vorsätzl. Erholung u. Ausflüge den einzig führenden Höhen- u. Luftkurort
Kurhaus Friedewald
in der Lößnitz bei Dresden noch nicht besucht, der verlange sofort Prospekt. Zimmer mit und ohne Pension. Vorzügliche Wochenendstation bei mäßigem Preis. Sommer und Winter geöffnet. 13176

AUSFLUG ERHOLUNG VERGNÜGEN
SONNTAG MITTWOCH SONNABENDS KÜNSTLER-KONZERT
TANZ IM FREIEN
KAISERMÜHLE LOSSNITZGRUND

Strandbad Sommerfrische
Gasthof Dippelsdorf
Ausgang des Röhrsdorfer Grundes 18 34
Vereinssaal. Vereinszimmer.
Garten für Sommerfrische. Ruf 71564.

Moritzburg
Wald-Kurort 811/14
Interessantes Jagdschloß
Fasanenschlößchen
Wildpark

Kaffee- und Kuchengarten 18 18
Goldene Bretzel
für Schulen, Vereine, Familien. Tel. 47.

Meißen
Vincenz Richter
Interess. Lokal. Bilderkammer. — Eigene Weinkellerei. — Küche und Keller i. Kenner. 3148

Gebhardt's Weinschank
„Stadtparkhöhe"
Allgäuer Weinschänke
Täglich Stimmungsmusik
Eigene Weinberge und Kellerei, Wagen, Alles, Kleinkinderspielplatz. Gr. Parkplatz. Tel. 2725

Waldschlößchen, am Stadtpark, Garten, 300 Perl. Saal- u. Gesellschaftsz. in Al. pel. Kegeln. Tel. 3711. Gute Speisen. Vereine n. Vereinbarung. 3119

Reichsschmiede Dresd.-Gorbitz Autobus A.
Herrlicher Lindengarten. Prachtvolle Aussicht über Dresden und Sächsische Schweiz. Täglich Konzert im Freien. 1894

Gasthof Röthnitz
Beliebter Ausflugsort 18
Schönster Garten der Umgegend
Jeden Sonntag feiner Ball
Eigene Fleischerei — Gute Küche
Fernruf 45168 Johannes Korb.

Albertheim, Pesterwitz
— Strehlen. 7 ab Pillnitz 15 Min. —
Autobus Dresden-Pesterwitz und Linie A. Fernsicht. Schönst. Räume. Vereinszimmer. Telephon Freital 1170.
Gartenfür Vereinsgesellschaften.
Sonntags Unterhaltungsmusik. 1897

Gasthof zum Erbgericht Borlas
Herrliche Sommerfrische
Zimmer mit Pension pro Tag 3.50 Mark. Eigene Fleischerei. Bankettsaal Edle Krone od. Radeburg. Telephon Ostendorf 99. 13
Bel. Emil Wilhelm.

Seeblick Paulsdorf 8163
a. d. Talsperre Malter
Herrl. Gart. dir. a. Wald. Strandbad. Motorbootl., Ruderboote. Küche u. Kaffee derselbst.

Feldschlößchen Pirna
Bestbekannte Gaststätte und Vergnügungs-Lokal
Großer Saal • Konzertgarten
Neu **Glastanzdiele** Sensation
mit Unterbeleuchtung
Preiswerte Küche
Sonntag zum Sängerbundesfest
Standquartier der Gruppen Dresden-West und Freiberg

Kurhaus Friedewald
Im Lößnitzgrund
Einladung
Sonntag, den 15. Juni, findet die am 1. Juni ausgefallene Veranstaltung statt:
ab 3 Uhr: **Kurkonzert**
Leitung des bekannten Chorführers Herrn Kreichen
ab 4 Uhr: **feiner Tanzbetrieb**
für Damen frei
Bei eintretender Dunkelheit: **das große Feuerwerk,** wie es in vorig. Einladung angegeben war. Eintritt frei.
Um zahlreiches Erscheinen ersuchen
A. Schubert und Frau.

Gasthof Altersdorf
Aeltestes und größtes Spezialitäten-Restaurant am Platze 1858
Sonntags von 4 Uhr an:
Der vornehme Ball
Erstklassiges Orchester
Reichhaltige preiswerte Speisen u. Getränke
Eigene Fleischerei.
Omnibusverkehr von Bühlau nach Altersdorf

Eutschützer Mühle
Jeden Sonntag feiner Ball
3 Minuten von der Autobushaltestelle Bannewitz oder Autobus F bis Kaiserstraße, Bannewitzer Straße. 31

Erbgericht Niederpoyritz
Sonntag den 15. Juni 1930 1x
feiner BALL
Von 4-6 Uhr Freitanz. Kapelle Otto Ninow

Wissen Sie schon?
Die günstigste
Möbel-Einkaufs-Gelegenheit
ist der
Total-Ausverkauf
wegen Geschäftsaufgabe
der Firma
R. Ludewig
Bürgerwiese 18, 1.
Deshalb nicht früher kaufen, bevor Sie nicht meine fabelhaft billigen Preise gehört haben.

FALKENBRAUEREI DRESDEN

falken Bräu
Das Dresdner Bier
Gehaltreich
Bekömmlich
HELL • SPEZIAL • DUNKEL

SLUB
Wir führen Wissen.

ZOO

Buschi, unsres Zoo's Zierde,
Geht bereits nun in das 4te.
Tummt und tobt und macht Betrieb.
Alles hat den Bengel lieb.

Täglich nachm. ½4 Uhr und abends ½8 Uhr
2 große Konzerte

Sonntag, 15. Juni
Kapelle des Inf.-Regts. 10, III. Bat.
Leitung: Obermusikmeister Käppler
Eintrittspreise unverändert. Von 7 Uhr abends ab 30 ₰ die Person

Sonntag, 15. Juni, abends 8 Uhr
der vornehme Gesellschafts-Ball
Kapellmeister **Ernst Kilian**
mit seinem hervorragenden Tanzorchester
Fernruf 40121, 48612 — Autopark

Wohin?
Ferd. Gerlach Nachflg., Moritzstraße 4
Vorzügliche Mittags-Gedecke
Küche v. Ruf — Von Weinkennern besonders bevorzugt
Erstklassige Weine — Billigste Preise
Schoppen 2/10 Liter von RM. —.30 an (9811)

CaféHohendölzfchen
Heute Sonnabend 8 Uhr REUNION
Sonntag ab 4 Uhr Künstlerkonzert
Linien: 1, 16, 21 und 22 bis Habsburger Str. (9840)

Goldne Höhe Ruf 45 543
Jeden Sonntag: **Feiner Ball** Nachmittags:
Gartenkonzert und Tanz im Freien
Bahn- u. Autoverbindg. ab Hauptbahnhof „Bei-e Linien Dresden-Pasendorf

---

Radebeul, Goldne Krone
Jeden Sonntag:
Die beliebte Ballschau
Stadtbrauer Garten 3 Min. der Bahn
Im schönsten u. größten Saal der Lößnitz - Neuzeitl. Dekorationen
Von 4 bis 6 Uhr ermäßigte Preise.
3 DKB-Kegelbahnen Sonntags frei.

Linie 7 — Arsenal — Linie 107
Linden-Garten auf der Höhe
Jeden Sonntag: **Groß. öffentl. Ball**
Eleganter Gesellschaftsball im Garten.

Anfang 5 Uhr **Heute Sonntag** Anfang 5 Uhr
im
Tel. 57019 **Orpheum** Tel. 57019
der stimmungsvolle Tanz
Es spielt Meister Henrico

Alberthöhe Klotzsche
Straßenbahn-Linie 7
Herrlicher Waldgarten, die neugestalteten Gesellsäume und Verbandskegelbahn!
Jeden Sonntag und Mittwoch 4 Uhr:
Kaffeekränzchen mit Tanz im Freien!
Anschließend **die beliebte Reunion**
Neu!! Zum Mittwochs-4-Uhr-Damenkränzchen im beerl. Waldgarten sowie für Abendwanderungen bestens empfohlen!

Ganz Dresden u. Umg. spricht von der jeden Sonntag vollbesetzten
Tropfsteingrotte
Gasthof Dr.-Dobritz
Vornehme Ballschau
Neues verstärktes Orig.-amerik. Jazz-Orchester!
NB. Tisch rechtzeitig bestellen!
Glanzvolle Lichteffekte — Herrl. Dekoration Linien 13 und 13

Hosterwitz Zum Kronprinz
Jeden Sonntag ab 3 Uhr
Kaffeekonzert mit Tanz

Vier Jahreszeiten Radebeul Linie 15
Sonntag 4—6 Freitanz
feiner Ball * * * Blütenfest
Herrliche Dekoration — Ueber 10 000 Blüten
Feenh. Lichteffekte — Scheinwerferbeleuchtung
Verstärkte Jazzkapelle — 2 Flügel

Müllers Gasthaus Leubnitz-Neuostra
Endh. Straßenb.-Lin. 3.
Jeden Sonntag 4—6 Uhr **Garten-Frei-Kaffee-Konzert** mit **Tanzdiele**
Nach 6 Uhr vornehmer Ball / Jazz-Kapelle
Jeden Freitag Schlachtfest

Kurhaus Klotzsche Linie 7 Ruf: Dresden — 53892 —
Intime Tanzdiele — Jeden Sonntag 4 Uhr Feiereis-Kapelle
Garten-Kaffeekonzert Im Saal **Feiner Ball**

Hollacks Konzert- und Ballsaal
Königsbrücker Straße 11 nächst Albertplatz (8461)
Angenehmer Verkehr — Straßenbahn nach allen Stadtteilen
Donnerstag und Sonntag der große Ball!

Karl Otto

die Stimmungskanone, ist täglich zu hören im

Schloß-Café

Heute bis 3 Uhr geöffnet!

Tanzpalast Blumensäle
Binder Ernst

und das genügt!
Heute Sonntag
Der amüsante Ball
unter meiner persönl. Leitung
Eröffnung 4 Uhr
Erdbeer frisch eingetroffen aus eigener Plantage 4 Portion mit Sahne 50 Pf. Desgleichen frischer Spargel. (6

Einige gebrauchte, tadellose, preiswerte
Pianos
darunter: Bechstein, Faurich, Förster u.
Rabe, Zirkusstr. 30.

Wohin?? Nur zur
Mutter Anna
Bier- und Weinstuben
Trompeterstr. 18

Gute, gebrauchte
Pianos
mit 5jähr. Garantie
kaufen preisw. an verk.
Birke Pianofabrik
Ammonstraße 50.

Felsenkeller-Gaststätten
Das Paradies im Plauenschen Grunde
Heute Sonntag **vornehmer Ball!**
Im herrlichen Lindengarten **Großes Garten-Freikonzert**
Meister Ernst Kilians vortreffliche Kapelle
Jeden Donnerstag: **Gr. Militär-Konzert** mit anschl. Ball

Gasthof Roßthal
Jeden Sonntag:
Garten-Freikonzert u. Ball
Moderne Jazz-Musik
Linie 7 - Autobus A bis Postamt Gorbitz

Linie 12 und 19 — Haltestelle Altleuben
Feenpalast Leuben
Die moderne Tanzstätte
Die neue Tanzkapelle
„Esperia-Band"
vom italienischen Luxusdampfer Esperia eröffnet die Sommersaison —
Leitung Kapellmstr. Kastl-Casté
Damen Tanz frei!
— Ballbeginn 4 Uhr —
In Vorbereitung: Die Großtanzdiele im Freien

Tanzpalast Odeum
Carusestraße 26 — a. d. Johann-Georgen-Allee
Heute Sonntag
Vornehmer Ball
ausgeführt von der Jazz- und Stimmungskapelle Kellig
Eintritt mit Tanz: Herren 1.—, Damen —.80
Morgen Montag **Der beliebte Damenball**

Restaurant Jägerhof
Niederlößnitz
Tel. 72945 — Lange Straße 27
Jeden Sonntag ab 4 Uhr
Garten-Kaffee-Konzert
anschließend
Gesellschafts-Ball
Neue Bewirtung

Etablissement Überall spricht man vom Reichsschmied-Ball
Jeden Sonntag ab 4 Uhr
Großer Ball
Eintritt 20 Pf. — Damen Tanz frei.
Herrenbändch. 1 M. — Straßenb. Lin. 7
Autobus A Endstation. — Tel. 22142.
Im Linden-Garten
Neu! Dresdens schönste Freitanz-Diele Neu!
Kapellmeister Rich. Schleinz mit seinen auserwählten Künstlern.
Obergorbitz

Lindenhof Langebrück
Jeden Sonntag ab 4 Uhr und Mittwoch ab 7 Uhr
Tanz
im staubfreien Garten unter den herrlichen Linden.
Schönste Freitanzdiele der Umgebung. Bek. Tanzsportkapelle.

PARK-HOTEL Weisser Hirsch
Die Küche verwöhnten Geschmackes
Täglich
nachm. und abends (Sommernachtsball)
TANZ IM FREIEN
2 Tanzflächen — Kein Gedeckzwang
Tanz-Vorführungen
Bei ungünstigem Wetter im Saal
Telefon 37351-53 - Autoparkplatz - Garagen

BURGBERG LOSCHWITZ
Heute Sonntag 11—1 Uhr bei freiem Eintritt
Gr. Militär-Frühschoppen-Konzert
unter persönlicher Leitung des Herrn Obermusikmeister Bohlmann
Ab 12 Uhr: **Auserwählte Menüs**
Reichhaltige Speisenkarte — Tagesspezialitäten
Ab 4 Uhr: **Großes Garten-Konzert und Tanz im Freien**
Jeden Montag und Mittwoch ab 4 Uhr:
Die beliebten Kaffee-Kränzchen mit Tanz
Ab ½8 Uhr: **Vornehme Reunion**

SCHUSTERHAUS Konzert-Garten

Sonntags ab 3 Uhr nachm. **Konzert** und **Tanz** im Freien
Eintritt und Tanz frei
Im wundervoll erneuerten Barock-Festsaal, der neue Treffpunkt der eleganten Tanzwelt
Ball der Großstadt
Pietzsch-Markos Meisterkapelle — Beginn 4 Uhr

Annensäle
Sonntag Ball — Montag Tanz — Mittwoch eleganter frei
Fischhofplatz 10

KURHAUS BÜHLAU
4—6 Uhr: Freitanztee
2 Flügel und ein Schlag
mit **Fred Kurz Synkop**
Erstklassiger Verkehr — Küche — Keller

Z bleibt Z Linie 11 Ruf 41 177
Paradiesgarten
Zschertnitz
Heute Sonntag ab 4 Uhr
Garten-Freikonzert
Familienverkehr — Kinderbelustigungen
bei kühlem Wetter im Saal
Eintritt frei! **Kaffee-Konzert** Steuer 10 Pf.
Ab 6 Uhr **Vornehmer Tanz**

Jazz! Wo? Juxi
Heute Sonnabend 7 Uhr / Morgen Sonntag 4 Uhr **Ball**
Kristall-Palast
Eric Boßdorf
spielt mit seinen Künstlern
Tempo! Wo? Stimmung!
Den geehrten Vereinen halte meine Säle bestens empfohlen

Linckesches Bad
Jeden Sonntag 4 Uhr
Tanz im Park Eintritt frei
ab 6 Uhr **Ball**
Morgen Montag
Der Gesellschaftstanz

Westend
Dresden-A., Chemnitzer Str. 107
Heute Sonntag 4 Uhr
bei günstiger Witterung
TANZ IM FREIEN
Eintritt frei — **Pietzsch-Marko** — Eintritt frei
Großer schattiger Garten und kleiner Saal für Sommerfeste und Vereinsfestlichkeiten noch frei!

Neu eröffnet! Neue Bewirtung!
Kurhaus Weißer Hirsch
Der wirtschaftlich. Lage entsprechend besonders preiswert / Mittagsgedecke M. 2.— und 3.—, nach der Karte zu kleinsten Preisen
Eigene Konditorei / Kaffeeterrasse
Nachmittags-Garten-Konzert
Eintritt frei!

Gasthof Mobschatz
Feen-Saal
Beliebter Ausflugsort — Großer Garten
Herrliche Fernsicht
Jeden Sonntag feiner Ball.
Fernruf Amt Coswig 40. Otto Döhnert.

Während der Hygiene-Ausstellung speist man gut und preiswert **Altmarkt 8** in
Rothes Bayr. Bierstuben
Altmarkt 8 — Inh. Albert Grimmer
gegenüber dem Parkplatz
Gut, bürgerliches
Bier- u. Speise-Restaurant
Eigene Fleischerei — Kalte u. warme Küche bis nachts 12 Uhr — Vorzüglich gepflegte echte Biere
Gute Adresse für Schulen u. Vereine bek. empf.

Neue Bewirtung
im gemütl. Restaurant **Stadt London**
Große Meißner Straße 11

Öffentliche Wahlversammlung der Volksrecht-Partei
Sonntag, den 15. Juni, vorm. 11 Uhr
im großen Saal des Eldorado in Dresden, Steinstr. 15
Redner: 1. Justizrat **Brink,** Berlin
Wohin das Vermögen des Mittelstandes verschoben wurde
2. Rechtsanwalt **Dr. Lincke,** Dresden (Spitzenkandidat der V.R.P.)
Ist Deutschlands Untergang besiegelt?
Das Erscheinen der Mitglieder u. aller Inflationsgeschädigten wird bestimmt erwartet. Es gilt zu beweisen, daß wir bereit sind für unser Recht zu kämpfen.
Volksrecht-Partei Ortsgruppe Dresden
Dr. Lincke.
Wählt Volksrecht-Partei Liste 9

Große Wirtschaft

GROSSER GARTEN

Heute Sonntag: **Früh-Konzert** 1/2 7–1/2 9 Uhr
III. Batl. L-R. 10. Ltg.: Obermusikmeister Käppler

Mittagskonzert 1/2 12–1/2 2 Uhr
Fleischsch-Marko-Orchester

Nachmittags und abends **Militär-Konzert**
I. Batl. L-R. 10. Leitg.: Obermusikmeister Thiele

Sonder-Veranstaltungen in der kommenden Woche:
Dienstag: Fleischsch-Marko- und Kaufmann-Orchester
Mittwoch: Militär-Monster-Konzert. Kapelle des I. u. III. Batl. L-R. 10 u. 1. Batl. L-R. 18, Paderborn. Leitung: Heeresmusikinspizient H. Schmidt, Berlin.
Donnerstag: Scherz- und Spottlieder. Musikverein Dresden-Nord und Kaufmann-Orchester. Leitung: Edgar Grobmann und Musikdirektor Kaufmann. Z

Mittwochs Kinderfest

Wochenspielplan der Dresdner Theater

16. 6.—22. 6.	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend	Sonntag	Montag
Opernhaus	Kurschließreihe B 8: Die Entführung aus dem Serail Dr. Volksbühne Nr. 4858—4908	Kurschließreihe B 8: Minnen Dr. Volksbühne Nr. 101—200	Kurzer Kurschluß 8: Die Macht des Schicksals Dr. Volksbühne Nr. 1—100	Kurschließreihe B 8: Fidelio Bühnen-V.-R. Gr. 1: 4101—4300 u. 9501—9600 Gr. 2: 51—100	Kurzer Kurschluß 8: Orpheus in der Unterwelt Dr. Volksbühne Nr. 801—450	Kurzer Kurschluß 8: Das Rheingold	Kurzer Kurschluß 8: Die Walküre	Kurschließreihe A 8: Così fan tutte Bühnen-V.-R. Gr. 1: 4601—4000
Schauspielhaus	Kurschließreihe B 8: Ein Sommernachtstraum Bühnen-V.-R. Gr. 1: 5101—5300 Gr. 2: 401—450	Kurschließreihe B 8: Balpurg Bühnen-V.-R. Gr. 1: 6501—6900 u. 7101—7800	Kurschließreihe B 8: Othello Dr. Volksbühne Nr. 1003—1177	Kurzer Kurschluß 8: Unterwasser Dr. Volksbühne Nr. 301—400	Kurschließreihe B 8: Der Kaufmann von Venedig Dr. Volksbühne Nr. 1178—1257	Kurschließreihe B 8: Balpurg Dr. Volksbühne Nr. 1258—1357	Kurzer Kurschluß 8: Katharina Knie Bühnen-V.-R. Gr. 1: 5801—5400 u. 8401—8700	Kurschließreihe A 8: Ein Sommernachtstraum Dr. Volksbühne Nr. 1358—1415
Albert-Theater	8: Die letzte Exzellenz Bühnen-V.-R. Gr. 1: 1501—1700 1801—2000 Gr. 2: 501—550	8: Im Hafen von Marseille Bühnen-V.-R. Gr. 1: 6501—6700 6901—7100 u. 8701—8800	Gastspiel des Théâtre National de l'Odéon Paris 4: Les Précieuses Ridicules und Le Malade Imaginaire Gastspiel des Théâtre National de l'Odéon Paris 8: L'Avare B.-V.-R.-Karten in d. Geschäftsstell.	Gastspiel des Théâtre National de l'Odéon, Paris 4: Le Misanthrope Gastspiel des Théâtre National de l'Odéon, Paris 8: La Petite Chocolatière B.-V.-R.-Karten in d. Geschäftsstell.	8: Die letzte Exzellenz Bühnen-V.-R. Gr. 1: 5401—5600 Gr. 2: 651—700	8: Paris bei Nacht Bühnen-V.-R. Gr. 1: 1701—1900 2901—3100 u. 5601—6300	8: Die letzte Exzellenz Bühnen-V.-R. Gr. 1: 501—700 u. 5201—5400 Gr. 2: 351—400	8: Paris bei Nacht Bühnen-V.-R. Gr. 1: 5401—5600 u. 5401—4600 Gr. 2: 151—200
Die Komödie	8: Halle bei Halle Dr. Volksbühne Nr. 2101—2199 Bühnen-V.-R. Gr. 1: 1001—1100 u. 10151—10200	8: Halle bei Halle Dr. Volksbühne Nr. 2191—2280 Bühnen-V.-R. Gr. 1: 1101—1200 Gr. 2: 401—450	8: Halle bei Halle Dr. Volksbühne Nr. 2281—2370 Bühnen-V.-R. Gr. 1: 1201—1300 Gr. 2: 451—500	8: Halle bei Halle Dr. Volksbühne Nr. 2371—2410 u. 4306—4415 Bühnen-V.-R. Gr. 1: 1301—1350	8: Halle bei Halle Dr. Volksbühne Nr. 4416—4495 Bühnen-V.-R. Gr. 1: 2351—2500 Gr. 2: 501—575	8: Halle bei Halle Dr. Volksbühne Nr. 4496—4575 Bühnen-V.-R. Gr. 1: 101—200 u. 5001—5101 Gr. 2: 276—300	8: Halle bei Halle Dr. Volksbühne Nr. 4576—4655 Bühnen-V.-R. Gr. 1: 1—100 Gr. 2: 101—125 Gr. 3: 151—200	8: Halle bei Halle Dr. Volksbühne Nr. 4656—4745 Bühnen-V.-R. Gr. 1: 10501—10550 Gr. 2: 126—150 Gr. 3: 101—150
Central-Theater	Abendlich 8: Das Land des Lächelns (Gastspiel Johanna Schubert und Kammersänger Max Reichert)							
	Dr. Volksbühne Nr. 3555—3644 Bühnen-V.-R. Gr. 1: 8401—8600 Gr. 2: 601—625	Dr. Volksbühne Nr. 3545—3654 Bühnen-V.-R. Gr. 1: 9001—9400 u. 10551—10600	Dr. Volksbühne Nr. 3565—3634 Bühnen-V.-R. Gr. 1: 9401—9500	Dr. Volksbühne Nr. 3625—3664 Bühnen-V.-R. Gr. 1: 9501—9600	Dr. Volksbühne Nr. 3665—3704 Bühnen-V.-R. Gr. 1: 10001—10800	Dr. Volksbühne Nr. 3705—3744	Dr. Volksbühne Nr. 3745—3784 Bühnen-V.-R. Gr. 2: 701—800	Dr. Volksbühne Nr. 3785—3824 Bühnen-V.-R. Gr. 1: 10601—10700 Gr. 2: 201—300
Residenz-Theater	Abendlich 8: Adieu Mimi (Gastspiel Ilse Mutt, André Pilat und Carl Stücher)							Gastsp. Ilse Mutt 8: Die geschiedene Frau Dr. Volksbühne Nr. 5271—5421 Bühnen-V.-R. Gr. 1: 4501—4900
	Dr. Volksbühne Nr. 4981—5080 Bühnen-V.-R. Gr. 1: 4701—4750 u. 8301—8400	Dr. Volksbühne Nr. 5081—5080 Bühnen-V.-R. Gr. 1: 4751—4800 u. 4801—4500	Dr. Volksbühne Nr. 5081—5180 Bühnen-V.-R. Gr. 1: 7301—7500	Dr. Volksbühne Nr. 5181—5180 Bühnen-V.-R. Gr. 1: 8001—8200	Dr. Volksbühne Nr. 5181—5280 Bühnen-V.-R. Gr. 1: 701—900	Dr. Volksbühne Nr. 5281—5380 Bühnen-V.-R. Gr. 1: 1401—1500	Dr. Volksbühne Nr. 5341—5270	

Hamburger Büffet

Seestraße 2

Jetzt Ausschank von

Spatenbräu München

hell und dunkel

Dazu die Attraktionskapelle Ninow

Eröff.

Deutsche Demokratische Partei

Kundgebung zur Landtagswahl

Mittwoch den 18. Juni abends 8 Uhr
im Saale des Künstlerhauses

Redner:
Staatsminister a. D.
Dr. Dehne
Rechtsanwalt Prof.
Dr. Kastner

Laßt uns arbeiten:
Gesamtwohl über Partei!

Eintritt frei! Eintritt frei!

Wählt Liste 8: Dr. Dehne

Ab heute Sonnabend ein ganz großes Programm

Jvor Novelli
der ungekrönte König der Apachen
in:

Der Schatten von Paris

Die seltsamen Abenteuer und Erlebnisse aus dem dunkelsten Paris.
Ein Film der Sensationen, der alles bisher Dagewesene in den Schatten stellt

9 Akte

Personen:
Pierre — Die Ratte von Paris, der König der Apachen
Julie — Die schöne Abenteurerin
Colline — Die Besitzerin der Kaschemme „Weißer Sarg"
Morel — Ein wüster Kerl, der alle tyrannisiert
Henri — Ein Mann ohne Beruf 845

Paris, die Stadt, in der die Verbannten hausen, die Außenseiter der menschlichen Gesellschaft, kein Lichtstrahl verrät die Schlupfwinkel der Apachen, die im ewigen Kampf mit den Gesetzen liegen.

Ein Unterweltdrama rollt sich in rasendem Tempo ab!

M-S Lichtspiele Moritzstr. Täglich 4, 1/2 7, 1/2 9 Uhr

Montag Premiere
des seit Monaten mit Spannung erwarteten deutschen Großfilmes in tönender Fassung.

Friederike

(Elga Brink)

Der junge Goethe
(Hans Stüwe)

Die Jugendgeliebte
(Goethes Frühlingstraum)

Micky Im Beiprogramm, das Tonfilm-Wunder

Capitol

PRAGERSTR. 31 TELEFON 19001

Täglich 4⁰ 6¹⁵ 8³⁰

28003

Das mondäne Publikum
spricht nur von Dresdens prachtvollsten Sälen im

KÖNIGSHOF

Autobus C Linien 9 und 13 Parkplatz
Der dezente Aufenthalt. Weltstädt. Ausstattung
2 Kapellen! 2 Tanzparkette! 2 Bars!
Heute Sonnabend und Sonntag
Die vornehmen Tanzabende!

INTERNATIONALE HYGIENE AUSSTELLUNG DRESDEN 1930

Donath's Neue Welt

Schönste und größte Vergnügungsstätte des Ostl. Dresden
Jeden Sonntag ab 4 Uhr:

Gr. Garten-Konzert

Leitung: Musikdirektor M. Roth
Kinderspielplatz / Kaspertheater
Abends: Das sehenswerte Alpenglühn
Ab 8 Uhr: **Tanz auf der größten Tanzdiele Dresdens**
Bei ungünstigem Wetter Konzert und Tanz im Saal
Jeden Mittwoch ab 4 Uhr: **Kaffeekonzert mit Tanz auf der Tanzdiele**
Eintritt und Tanz frei / Spielplatz geöffnet
Ab 7 Uhr Tanz auf der Tanzdiele oder im Saal
Tanzbändchen 50 Pf. Eintritt frei. Z48

Sonnabend
abend findet im
Speisehaus
Schloßkeller
der beliebte
Gildehof-Abend
mit seinen Ueberraschungen, verbunden mit einem
Nacht-Bratwurstessen
statt.
Ab 6 Uhr
Schweinsknochen

Schützen-Wiedersehensfeier!
Alle 108er 38830
am 5. und 6. Juli 1930 in Dresden!
Auskunft erteilt: Landesverband ehem. Schützen 108, Dresden-N., Tannenstr. 7, I.

Paßbilder 1.50
Richard Jähnig Marienstraße 12 (Haus Weigel & Zech)

Sonntag d. 22. Juni 12 Uhr im Mönichs-Saal der Orchester-Schule, Marschallstraße 31b. (B
Generalversammlung
1. Bericht d. Schriftführers u. Schatzmeisters.
2. Anträge.
3. Satzungsänderung.
B) Der Vorstand.

Mäßige Preise
Eine Anzahl gute, sehr, Garantiefähige
Pianos
Flügel
und
Harmoniums
Teilzahlung
Stolzenberg
Johann-Georgen-Allee 13

Eins oder zwei?

Das ist die Frage, auf die Sachsens Wähler und Wählerinnen am 22. Juni antworten müssen.
Eins ist die Listennummer der Sozialdemokratie, zwei die Listennummer der Führerin des sächsischen Bürgertums, der Deutschen Volkspartei.
Zwischen diesen beiden größten Parteien Sachsens wird der politische Hauptkampf ausgefochten; hier fällt die Entscheidung.

Wähle!

Mit der roten Eins gehst Du ins Lager des Klassenkampfes.
Mit der Zwei der Deutschen Volkspartei stärkst Du die Volksgemeinschaft, den Staats- und Wirtschaftsaufbau.

Geht mit der Zwei!
Macht Sachsen frei!
Wählt
Deutsche Volkspartei!

Opernhaus

Sonntag, 15. Juni: Kaiser Karrecht

Schwanda, der Dudelsackpfeifer
Volksoper in 5 Bildern, Text v. Miloš Kareš, Uebersetzung u. freie Bearbeitung von Max Brod. Musik von Jaromír Weinberger. Musikal. Leitung: Karl Striegler. Im Spiele geleitet v. W. Stoegermann.
Schwanda: Schöffler, Dorota: Angela Kolniak, Babinský: K. Mimen a. G., Erster Landsknecht: Puntigam, Zweiter Landsknecht: Robert Büssel, Königin Elbens: Helene Jung. Der Magier: Rud. Schmalnauer, Erster Hofherr: G. Nerosch, Zweiter Hofherr: P. Bornstein, Erste Gespielin: Hilde Schlieben, Zweite Gespielin: Elisabeth Oberbel. Der Richter: H. Tessmer, Der Scharfrichter: Lange, Der Teufel: L. Ermold, Des Teufels Großmutter: Edna Neppach, Des Teufels Hausknecht: Dittrich, Der Höllenhauptmann: Endrich, Der Höllenschneider: P. Pawlinin.
8 bis nach 10
Bühn.-Volks-Bund Gr. 1: 3501—3600 u. 3901—3900 Gr. 2: 751—800

Montag, 16. Juni: Anrechtsreihe B
Die Entführung aus dem Serail.
Komische Oper in 3 Akten. Text nach Bretzner, umgearbeitet von Stephanie d. J. Musik von W. A. Mozart. Musikal. Leitung: Herm. Kutzschbach. Regie: O. Erhardt. Bühnenbild: Rud. Schmalnauer. Konstanze: Gel. Marx, Blondchen: Erna Berger, Belmonte: Max Hirzel, Osmin: H. Tessmer, Pedrillo: Fr. Schmidt. Dirigent: Fritz Busch.
8 bis 9¼
Dresdn. Volksbühne Nr. 4226—4385

Naturtheater Heidepark

(Haltestelle Seelowitz)
Sonntag, 15. Juni, nachm. 3¼ Uhr: **Sie weiß etwas!** Schwank in 4 Akten von Rudolf Kneisel. Sonntag, 22. 6. 1930, nachm. 3¼ Uhr: Die neueste Ufa. Lustspiel in 3 Akten u. Schönthan u. Koppel-Ellfeldt.

Schauspielhaus

Sonntag, 15. Juni: Kaiser Karrecht
Seraser
Spiel in 1 Akt von Franz Molnár. Spielleit.: G. Kielau.
Der Hausherr: Malmer, Die Hausfrau: Alice Berger, Der Herr Rat: Paulsen, Die Frau Rat: Gerche Volkmar, Der alte Doktor: R. Schröder, Die Frau Doktor: Henno Schaffer, Die Baronin: Lotte Teuflus, Junker Mogy: P. Hoffmann, Detektiv: W. Kleinschreg.
Eins, zwei, drei
Ein Spiel in 1 Akt von Franz Molnár. Spielleit.: G. Kielau. Regisseur: E. Pantz. Anton: Wagner, Lydia: Cläre Gyl, Sekretär: W. Liedtke, Frl. Kyno: Stella David, Frl. Brasch: Toni Maria Teuber, Frl. Posner: Lotte Grgner, Frl. Petrowitsch: Irmgard Willers, Frl. Pino: U. Sacker, Otto: Oswald, Ehring: Hübner, Dr. Wolff: St. Oelsberg, Dr. Faber: Tom Harden.
Dr. Binder: Bingerfeld, Felix: Peter, Graf Dubold-Zahrenburg: H. Kottenkamp, Gallon: Lewinski, Kellton: P. Wedeke, Schneider: R. Bauer, Verkäufer von Michael: Engeld, Karl: W. Brand, Diener: H. Bähler, Friseur: H. Pelz.
8 bis 9¼
Dresdn. Volksbühne Nr. 4587—4695 u. 3001—3051

Montag, 16. Juni: Anrechtsreihe H
Ein Sommernachtstraum
Komödie in 5 Akten von Shakespeare. Uebersetzung von A. W. von Schlegel. Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Spielleitg.: Gielen. Musikal. Leitung: Arthur Chiz.
Theseus: H. Bloecker, Hippolyta: Grete Volkmar, Lysander: Bodenbach, Demetrius: B. Steinbock, Hermia: Lotte Grgner, Helena: Antonia Dietrich, Egeus: Körner, Philostrat: Polle, Sauerz: H. Kottenkamp, Schneck: Oswald, Zettel: Fr. Lindner, Flint: P. Hoffmann, Schnaus: Hellberg, Schlucker: Barecht, Oberon: L. Rainer, Titania: Hera Gal Poch: E. Porto, Elfen: Irmgard Willers, Ella Stenka, Elfenkinder: Ella Bieber, Hilde Tonche. Tänze: Elfen vom Cleve-Peg.
8 bis gegen 11
Bühn.-Volks-Bund Gr. 1: 5501—5600 Gr. 2: 401—450

Albert-Theater

Sonntag, 15. Juni: **Doris läßt die Ehefrage**
Lustspiel von Harry Sewell, deutsch von Karl Herbs. Regie: Joe Münch.
Doris Grane: Ilse Overhoff, Elliot Grane: P. Rainer, Mara Spaulding: Hilde Hallberg a. G., Cicely Prentiß: Gr. Kehler, Fred Prentiß: K. G. Vulkert, Bruce King: Münch, Edith Hayes: Alice Hermann, Victor Feldenski: R. Bienden, Louis: H. Mildberg, Lord Blanchmoore: M. Hähnig, Harley: Wahlberg.
(149)
Bühn.-Volks-Bund Gr. 1: 201—300 Gr. 2: 451—500

Montag, 16. Juni: **Die selige Exzellenz**
Lustspiel in 3 Akten von Rudolf Presber u. L. Walther Stein. Inszenier.: Münch. Fürst Ernst Albrecht: Wahre, Baron von Göllingen: Ottmar, Freiherr von Seefeld: A. Willi, Freifrau von Seefeld: A. Wemmlb, Max von Petersdorff: P. Rainer, Helma von Windegg: Ilse Overhoff, Conrad Weber: Stadt, Kommerzienrat Schneider: Rich. Leuden, Hofbaurat Schröter: Jahnig, Fischermeister Kletricke: O. Wildberg, Kanzleirat Burbaum: Wenck, Elle: Anni Fölke, Irma: Marnon Fritsch, Lenore: Wahlberg, Helene: Elli Role, Diener: Schreder.
(49 bis 10
Bühn.-Volks-Bund Gr. 1: 1501—1700 1801—2000 Gr. 2: 501—550

Die Komödie

Prager Straße/Reitzenhainer Str.
Sonntag, 15. Juni: **Oulla di Bulla**
Schwank in 3 Akten von Franz Arnold und Ernst Bach. Regie: Fritz Fischer.
König Abdur di Bulla: T. F. Münch, Ahmed Mzuli Khan: Fiebler, Alim Siddik Khan: H. Kersten, Dubein Khan: Leopold Graf Bernstorff, Keller-Sekretär, Attaché v. Bornstedt: G. Schumann, Bankier Kahn: Lothar Glathe, Baronin Lane v. Kutzersdaulen: Thea Thiele, Fritz Appel: Fr. Fischer, Dorris Kynge: Hannelore Hagold, Ziegler: Koch, Papendieck: Tauch, Schmalfuß: Lichtenfeln, Lisa Fleisch: Role Münch, Lisa Hartwig: Eleonore Marstein, Friedel Perovic: Alisa Marx, Ein Filmoperateur: Hubarsch, Grobe: O. Gilbert, Werner: Krabbeck, Bartels: Arthur Kermes.
(49 bis geg. 10,40
Dresdn. Volksbühne Nr. 3011—3100
Bühn.-Volks-Bund Gr. 1: 10001—10150 Gr. 2: 201—225

Montag, 16. Juni: **Oulla di Bulla** (149)
Dresdn. Volksbühne Nr. 3101—3190
Bühn.-Volks-Bund Gr. 1: 1001—1100 u. 10151—10200

Paßbilder M. 1.50 Central-Theater-Passage

Klavierstimmen Reparaturen Georg Geßl jetzt Annonstr. 87. Ruf 10 843.

Residenz-Theater

Sonntag, 15. Juni: Gastspiel Ilse Wuth Andrej Pilot u. Carl Fischer. **Alles Mimi**
Operette in 3 Akten v. Alexander Engel u. Julius Horst. Gesangstexte u. Musik von Ralph Benatzky. Inszenier.: Carl Fischer. Musikalische Leitung: O. H. Preßler. Tänze: Gertrude Baumgrünbig. Bühnenbilder: Osk. Schott. Präsident: E. Fischer a. G., Frau Präsident: Ida Kaizner, Sekretär: André Pilot a. G., Frau Sekretär: Gerti Ring, Papa: Fleck, Mimi: Ilse Wuth a. G., Diener: O. Bechler, Gerichtsvollzieher: R. Langer, Polizeikommissar: Schreiber, Mädeleine: E. Kaiser, Role: Senta Maxwolle.
8 bis 9¼
Dresdn. Volksbühne Nr. 4051—4080

Montag, 16. Juni: Gastspiel Ilse Wuth Andrej Pilot u. Carl Fischer. **Alles Mimi** (8)
Dresdn. Volksbühne Nr. 4081—5040
Bühn.-Volks-Bund Gr. 1: 8301—8400 u. 4701—4750

Vollständ. neu, sehr **Pianos** 4 prima Stahlflügel, Teilzahl. ob. Miete. Becker, Merseburgerstr. 16.1.

Café Bleibe Kaulbachstraße 4 an der Ausstellung.

Central-Theater

Sonntag, 15. Juni: Gastspiel Johanna Schubert und Kammersänger Max Reichert. **Das Land des Lächelns**
Singspiel in 3 Akten von Viktor Léon, Ludwig Herzer und Fritz Löhner. Musik v. Franz Lehár. Inszenierung: Rudolf Jeß. Musikalische Leitung: O. Kunz-Krause. Tänze: Gertrude Baumgrünbig. Bühnenbilder: Osk. Schott. Prinz: Sou-Chong: M. Reichert a. G., Lisa: Johanna Schubert a. G., Fürst Tschang: Kühne, Fürstin Tschang: Lauger, Mi: Käthe Kaiser, Prinzessin Mi: Marianne Walter, Fürst Tschang: Walther, Fu-li: R. Piet, Oberceremonienmeister Tschang: Fenl: Gret. Rose, Franzl: Gretel Willig, Hallo: Eva Horn, Tony: Gretel Weiler, Serpi: Ruth Hilger, Ein alter Diener: Ralph Georgi.
8 bis 9¼
Dresdn. Volksbühne Nr. 2465—2504

Montag, 16. Juni: Gastspiel Johanna Schubert und Kammersänger Max Reichert. **Das Land des Lächelns** (8)
Dresdn. Volksbühne Nr. 2505—2544
Bühn.-Volks-Bund Gr. 1: 8801—9000 Gr. 2: 601—625

Miet-Pianos Engelmann-Ringstr. 20

Konzertdirektion **F. Ries** (F. Plötner)

Johann Strauss

mit seinem **WIENER ORCHESTER** beendet seine **einem Triumphzug** gleichende große Frühjahrstournee
mit 3 großen Festkonzerten im Linckeschen Bad! (Garten oder Saal)
Freitag 7. Juni 8⁰⁰
Sonntag 9. Juni 3⁰⁰ und 7⁰⁰ } Neue Programme
Karten ℳ 1.50 bei F. Ries, Seestraße 21, an der Kasse ℳ 1.70

Das Leben und Treiben in der unterirdischen Stadt Matmata hören u. sehen Sie in d. ersten Expeditions-Tonfilm der Ufa:
Am Rande der Sahara

Zum erstenmal
wird ein Sprech- und Ton-Expeditionsfilm gezeigt, der Geschehnisse und Erlauschtes aus den noch wenig erforschten Gebieten Nordafrikas naturgetreu übermittelt.

Zum erstenmal
dringen fremdländische Sprachen, Laute und Klänge an Ihr Ohr, werden Sie Augen- und Ohrenzeugen der Offenbarungen einer Jahrtausende alten Welt.

Zum erstenmal
spüren Sie durch das Wunder des Tonfilms so unmittelbar den Zauber fremder Länder und Menschen, als ob Sie selbst alles an Ort und Stelle miterlebten.

Apel Kaffee Dresden Johannstraße 17

Meinen werten Gästen und Kunden zur gefl. Kenntnis, daß mein Geschäft während der Sommermonate, ab 16. Juni, **abends 8 Uhr geschlossen wird**

Empfehle während der heißen Tage meine Eisspezialitäten u. Erfrischungen

INTERNATIONALE HYGIENE-AUSSTELLUNG DRESDEN 1930

Veranstaltungen vom 15. bis 18. Juni

Sonntag, 15. Juni: 8-20 Uhr Arbeiter-Landes-Sportkartell: Städtewettkampf der Leichtathleten: Dresden-Leipzig-Chemnitz im Stadion; Fußballstadtspiel Dresden-Breslau im Stadion. 14-17 Uhr Arbeiter-Landes-Sportkartell: Wassersport im Georg-Arnhold-Bad. 14-18,30 Uhr Vorführungen des Gaues Dresden des Arbeiter-Rad- und Kraftfahrerbundes „Solidarität" Podium an der Halle Leibesübungen. 16-18, 19-22 Uhr Bergker Bergkapelle auf dem Konzertplatz. Dresdner Philharmonie im Internat. Restaurant.
Montag, 16. Juni: 14 Uhr: ADAC. Allg. Deutscher Automobil-Club: Autoturnier — Schönheitskonkurrenz. Geschicklichkeitsfahren auf dem Kugelhausplatz. DDAC. Deutscher Damen-Automobil-Club: Quadrille auf dem Kugelhausplatz. 19-22 Uhr: Arbeiter-Landes-Sportkartell: Vorführungen des Gaues Dresden des Arbeiter-Rad- und Kraftfahrer-Bundes „Solidarität". Podium auf dem Platz an der Halle Leibesübungen. 16-18, 19-22 Uhr: Trompeterkorps der Sächs. Nachr.-Abt., Obermusikmeister Buhlmann, auf dem Konzertplatz. Dresdner Philharmonie im Internationalen Restaurant.
Dienstag, 17. Juni: 21 Uhr: Montagsr-Reunion im Weinkeller des Ausstellungspalastes. 19-22 Uhr: Arbeiter-Landes-Sportkartell: Bühnenschaustunden der Gruppe Groß-Dresden im Arbeiter-Turn- und Sportbund. Podium auf dem Platz an der Halle Leibesübungen. 16-18, 19-22 Uhr: Dresdner Philharmonie auf dem Konzertplatz.
Mittwoch, 18. Juni: 15-20 Uhr: Arbeiter-Landes-Sportkartell: **Handballspiele des Arbeiter-Turn- und Sportbundes** im Stadion. 16-18 Uhr: Dresdner Philharmonie auf dem Konzertplatz. 19-22 Uhr: Dresdner Philharmonie im Landgasthof in der Gruppe „Landwirtschaft". 19-21 Uhr: Zupforchester des Touristenvereins „Die Naturfreunde" auf dem Konzertplatz. 14,30 Uhr: **Ein Spiel der Mode,** Modelle des Hauses **Smetana.** Mitwirkende: Wolf Kersten und Erich Fiedler (Komödie). Jazzkapelle. Preise: 3.-, 2.-, 1.- im Theater am Platz der Nationen.

Lautsprecher im Kugelhaus und im Turm des Internationalen Restaurants: Konzerte und Vorträge täglich 11—14—15,30, 18—18,45 Uhr.
Im **Lichtspielhaus** Vorführung wissenschaftlicher Lehr- und Werbefilme. Eintritt frei, täglich 11,30—22,30 Uhr.
Goldlotterie: Lose RM. 1.—; Gewinne bis RM. 3000.— in der Serie.
Glockenspiel des Dresdner Anzeigers in der Hundert-Brunnen-Straße.
Im **Städt. Planetarium** Vorführung täglich 17,30 Uhr: „Erden wandeln um Sonnen". Ermäßigter Eintrittspreis für Ausstellungsbesucher RM. 0.65.
Ausstellungsbahn im Betrieb ab 11 Uhr mit 20-Minutenverkehr in jeder Richt. ab Endstation: 11⁸, 11.20, 11.40, 12⁰ usw. bis 23⁰; Fahrtdauer 14 Minuten.

Dauerkarten: RM. 20.—, 16.—, 12.—, 6.—.
Tageskarten: bis 13 Uhr RM. 2.—, ab 13 Uhr RM. 1.50 und 1.—, ab 18,30 Uhr allgemein RM. 0.50 und 1.—.
Ermäßigte Karten: für Vereine, Verbände, Großbetriebe; Näheres Kartenausgabe.

Die Ausstellungshallen sind geöffnet von 9—19 Uhr, die Gast- und Vergnügungsstätten bis 1 Uhr nachts.

INTERNATIONALE HYGIENE-AUSSTELLUNG

T.-I 84380 **Tymians Thalia-Theater** Linie 5 u. 14 8.15

EMIL REIMERS

Heute Sonntag d. glänz. Juni-Fest-Programm **Morgen Montag** vollständig neues Programm. U. a.
Der Kompagnieball Militärburleske
Das Bild der Mutter Lebensbild
Kleine Preise von 50 Pf. an. Alle Vorzugskarten haben Gültigkeit. [Ü5d
Vorverkauf Reha

Montag den 16. Juni abends 8 Uhr in Stadt Petersburg an der Frauenkirche
Großer öffentl. **Vortrag** v. Oswald Paul Z.
Was fehlt unseren Parteien
den Bürgerlichen, den Demokraten, Sozialdemokraten u. was den Nationalsozialisten noch!
Welche Parteien kann fast jeder am besten wählen und wirkliche Lösung der Judenfrage.

Die Internationale Hygiene-Ausstellung liegt zu Ihren Füßen
wenn Sie das herrlich gelegene und gut geleitete
Dachgarten-Restaurant
des Deutschen Hygiene-Museums besuchen
Bei Feuerwerk ganz besonders zu empfehlen
Friedrich A. Finke
in gleicher Bewirtschaftung Gaststätte „Amtshof", Sachsenplatz 2

Grotrian-Steinweg Pianos Flügel auch prachtv. Pianos neu von 900 M. gebr. gesucht, 850 M. kleinste Monatsrate. Electrola Sprechapparate **Miet-Pianos C. Engelmann** Marienstr. 27 Weißenhauerstr. 20 Blumenstraße 30.

Konzertdirektion Rönisch
Große Kaufmannschaft
Freitag den 20. Juni, abends 8 Uhr
Einmaliger
Experimental-Vortrag
Erik Jan
Hanussen
der Hellseher
„Der Gerichtshof glaubt aussprechen zu dürfen, daß der Angeklagte über rätselhafte Geisteskräfte verfügt, denn ihre Wirkung wird von zahlreichen glaubwürdigen Zeugen bestätigt."
Aus der Begründung des Freispruches im Leipziger Hellseher-Prozeß am 27. Mai 1930.
Karten 1.- bis 5.- RM. einschl. Steuer Konzertdirektion Rönisch, Waisenhausstr. 24 u. Abendk.

Dienstag, den 17. Juni 1930, 20 Uhr im „Künstlerhaus" Albrechtstraße, Ecke Grunaer Straße
Öffentlicher Vortrag „Bilderbogen des Lebens"
von Kunstmaler Richard Naumann-Cotschütz
Raum, Zeit u. Ewigkeit
Streifzüge durchs Leben
Vorverkauf im Zigarrengeschäft Georg Walter, Seidnitzer Straße 18 und im Blumengeschäft Bautzner Straße 1, am Albertplatz.
Eintritt 50 Pfennige und 1.— Mark
Bund der Kämpfer für Glaube u. Wahrheit
Keine Sekte! Ortsgruppe Dresden E. V. Keine Partei!

Mozart-Verein
Mittwoch den 25. Juni abends 9 Uhr
Haffner-Serenade im Zwingerhof
Leitung: **Erich Schneider**
Karten: **F. Ries** und Abendkasse, für Mitglieder ermäßigte Preise **nur im Vorverkauf**

Mein Name
„Zur Traube"
ist meine Reklame
Große Kirchgasse 1b — Nähe Altmarkt
English spoken - On parle français - Si parla italiano - Se habla español - Russisch.

44. Große Dresdner Ruder-Regatta in Dresden-Blasewitz
Hauptag den 15. Juni 14 Uhr
18 Rennen / 64 Boote / 336 Ruderer
Sächs. Elbe-Regatta-Verband

Europas größte Pianofortefabriken
Flügel – Pianos
Rönisch
Grunert — Hupfeld
Gebr. Zimmermann
ab **925.—** RM.
Teilzahlung — Kassenskonto
Hupfeld — Gebr. Zimmermann, A.-G.
Unvergleichlich unser Lautsprecher
„Radiosonant"
im Piano oder Flügel
Vorführung unverbindlich im **Rönisch-Saal**
Waisenhausstraße 24

Park-Etablissement
Hüttermühle – Radeberg

Der herrliche Abend-Ausflug für **Autos u. Motorräder**

Wolfframm-Pianos Flügel
Kassenskonto Teilzahlung
Kl. monatliche Raten
Andere solide neue
Pianos v. 900 M. an
H. Wolfframm
Pianofortefabrik
Ringstraße 18
Miet-Pianos

Panorama d. Neuzeit
Dresden-N., Königsbrücker Straße 3 neben dem Hochhaus
Herrliche ausländische **Aktstudien**

Geöffnet von 8—22 Uhr
Neu! Stereobardancart à 3.50 M.
Ganz Akt-Serien à 2 M.

Beckers Bunte Bühne
Ruf 28827 Wettinerstr. 12 Ruf 28827
Tägl. 8,15 Uhr
Der letzte Spielmonat der Saison mit **Paul Beckers** u. a.: **Würstelmaxe,** tolle Posse
Der unerwünschte Sprößling Burleske [G

Mittelfischplatz nur 1 M.
Parkettplatz nur 2 M.
Täglich nach der Vorstellung **Tanz**

Das schönste Gartenlokal zwischen Wald und Stadt ist das
Prießnitzbad
Dresden-N.6, am Alaunplatz
Linien 5·7·9·14 • Fernruf 55630
Täglich Konzert
Sonntags 4 Uhr: **Künstler-Konzert**

„Erlanger"
Zahnsgasse 3 · Inhaber Rud. Walther
Der preiswerte **Mittagstisch**
Abends Stimmungsmusik

Halgasch
Hamburger Küche
Syphonbier-Versand
Ruf 20802, 20444 Gr. Kirchgasse 1

Reise- und Bäderzeitung

Sonntag — Dresdner Neueste Nachrichten — 15. Juni

Durch die böhmische Schweiz

Hellendorf—Tyssaer Wände—Hoher Schneeberg—Schäferwand

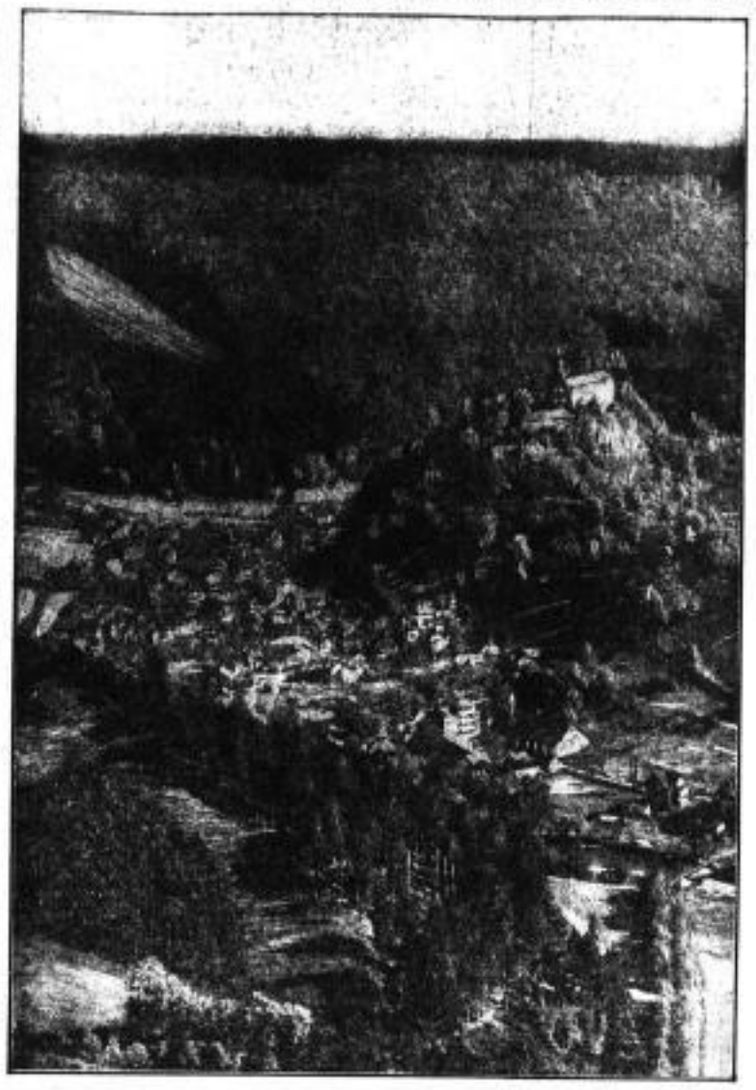
Warum soll der Naturfreund nicht auch einmal das von ihm sonst nicht besonders geschätzte schnelle Auto benutzen, um möglichst rasch und gründlich dem Großstadtelend und dem „Ausflüglerverkehr" zu entwischen? Vom Hauptbahnhof Dresden (Abfahrt 7 Uhr früh) bringt uns der „Freistaat Sachsen" in reichlich einer Stunde für 2 M. nach Hellendorf an der Rollendorfer Paßstraße. Dort beginnt die Wanderung. Da wir es auf das „Abseits" abgesehen haben, folgen wir der nach Peterswald—Rollendorf führenden Landstraße nur einige hundert Meter, schlagen den links abzweigenden Wirtschaftsweg nach Hammergut Kleppisch ein und marschieren, uns bei der Weggabelung oberhalb der Gebäude rechts haltend, auf herrlicher Waldstraße nach Raitza. Dort, wo der Fichtenwald aufhört, überschreiten wir die Landesgrenze. Natürlich haben wir Paß oder Grenzausweis bei uns. Wie aus einer Spielzeugschachtel aufgestellt, liegt vor uns das Dörfchen Raitza, das wir durchqueren. Dicht hinter der Volksschule, in der der Herr Schulrat das Revidieren und Inspizieren bequem von der Straße aus erledigen könnte, nimmt uns der Wald wieder auf. In der Hauptsache ist es jetzt Kiefernbestand, denn wir befinden uns bereits im Gebiet des Elbsandsteingebirges.

Wir folgen der von Rosenthal heraufkommenden breiten Waldstraße und gelangen nach etwa 1½stündigem Marsche ab Hellendorf an die ersten Häuser von Tyssa, wo der Waldpfad nach den Tyssaer Wänden links abbiegt. Eine Besichtigung und Durchwanderung der Tyssaer Wände ist entschieden sehr lohnend. Freilich heben die Tyssaer Sandsteinfelsen den „Wänden", „Steinen" und „Felsen" im Elbgebiet an Höhe nach, aber ihre Zerklüftung, Verwitterung und vor allem ihre groteske Formengebung sind hier auf dem verhältnismäßig kleinen Raume hochinteressant. Wir lassen uns gegen ein kleines Entgelt durch die Wände führen und freuen uns über die „menschen- und tierähnlichen Gebilde", auf die wir bei jeder Wegbiegung aufmerksam gemacht werden. Am Ausgang dieses übrigens eingezäunten Gebiets treffen wir auf die ziemlich stark anbietende Straße Tyssa—Dorf Schneeberg, einem Teil des bekannten Kammweges Riesengebirge—Zittelberg. Wir folgen ihr bergan, verlassen sie aber, um dem starken Autoverkehr zu entgehen, sobald sie die Hochfläche erreicht hat, und schlagen den rechts abbiegenden, mit Wegweiser „Nach Dorf Schneeberg" versehenen schmalen Waldpfad ein, der später in eine Schneise und, zuletzt, auf einen breiten Forstwirtschaftsweg einmündend, nach Dorf Schneeberg führt. Wir gehen die Dorfstraße aufwärts und kommen bald wieder an den Kammweg, den wir nun hinauf zum Hohen Schneeberg, der höchsten Erhebung des Elbsandsteingebirges (720 Meter), einschlagen. Von dem massiven Aussichtsturm aus haben wir einen herrlichen Ausblick sowohl auf das ganze Elbsandsteingebirge, als auch auf das Böhmische Mittelgebirge. Beim Abstieg folgen wir den blauen Kammzeichen über den „Pferdekopf" auf abschüssigem, zur Zeit recht aufgeweichtem, steinigem Weg in Richtung Biela—Bodenbach.

Unterhalb von Biela, bei Bölegründel, oder aus erst auf der Talstraße Königswald—Bodenbach biegen wir links nach dem Schäferwandmassiv ab. Auf gewundenen Waldwegen oder auf der Fahrstraße steigen wir hinauf, wandern längs über die ganze Wand hinweg bis zu ihrem Steilabfall nach der Elbe hin, der eigentlichen Schäferwand, die einen interessanten Ausblick, namentlich auf das Elbtal und auf Teischen mit seinem schönen Schloß und der alten Kettenbrücke, bietet. Wer auf dieser Wanderung den Hohen Schneeberg im wahrsten Sinne des Wortes links liegen lassen will, was bei sehr heißem oder unfreundlichem Wetter ratsam ist, wandert in Dorf Schneeberg die Dorfstraße nicht hinan, sondern rechts hinab, aber dann scharf aufwärts weiter auf der in Richtung Bodenbach (Wegweiser!) abzweigenden, wohlgepflegten, ganz wenig befahrenen und begangenen schattigen Waldstraße. In diese mündet später der vom Hohen Schneeberg herabkommende Kammweg ein, der dann, wie vorher beschrieben, über Biela, Bölegründel zur Schäferwand führt. Von der Schäferwand erreichen wir in wenigen Minuten die Stadt Bodenbach. Auf dem Wege zum Bahnhof, die Teplitzer Straße hinauf und die Poststraße hinunter, lernen wir das ganze Leben und Treiben dieses Städtchens kennen: schöne Geschäfte mit gut dekorierten Schaufenstern, einladende Gaststätten, schon am Nachmittag wohlbesetzte Kaffeehäuser. Von Bodenbach bringt uns die Deutsche Reichsbahn in rund zwei Stunden nach Dresden zurück.

Reißig (Radebeul)

Das schöne Thüringen



Phot. Max Ulrich (Leipzig)

Schwarzburg mit dem Schloß

Im schönen Schwarzatal schmiegt sich das Städtchen an den von dem Schlosse bekrönten Berg. In dem gegen rauhe Winde geschützten Talkessel atmen die Lungen eine reine, ozonreiche Luft; denn die Höhen ringsum sind von Laub- und Nadelwäldern bedeckt. Von den Höhen genießt man prächtige Ausblicke auf das Städtchen im Tal und das Schloß. Spaziergänge führen nach Blankenburg, ins Schwarzatal und Sorbitztal.

Was der Reisende wissen muß

Fahrpreisermäßigungen in Belgien. Anläßlich der Ausstellungen in Antwerpen und Lüttich werden von den belgischen Eisenbahnen den Besuchern der Ausstellungen folgende Vergünstigungen gewährt: Reisegesellschaften von mindestens 10 Personen erhalten auf die Fahrpreise für einfache Fahrt eine Ermäßigung von 25 Prozent. Angestellte und Arbeiter begleitenden Unternehmens erhalten auf die Fahrpreise für einfache Fahrt, sofern mindestens 5 Personen gemeinsam reisen, ebenfalls eine Ermäßigung von 25 Prozent. Bei Schulfahrten zu wissenschaftlichen und belehrenden Zwecken erhalten Schüler und die begleitenden Lehrer auf die Fahrpreise für einfache Fahrt eine Ermäßigung von 50 Prozent, sofern das ermäßigte Fahrgeld für mindestens 10 Teilnehmer bezahlt wird.

Im Flugzeug nach Baden-Baden. Ueber verschiedene Linien ist Baden-Baden zu erreichen. Von dem großen Flugknotenpunkt Nürnberg aus erreicht man Baden-Baden über Stuttgart auf einer 300-Km.-Strecke in zwei Stunden. Die Schwarzwaldlinie, landschaftlich von besonderem Reiz, führt über Villingen nach dem Bodensee. Die direkten norddeutschen Anschlüsse nach Berlin, Hannover, Hamburg, Dortmund, Köln, Essen, Amsterdam und London, und außerdem eine sehr rasche Verbindung nach Paris und Brüssel, erreicht man über die ausgezeichnete Linie Karlsruhe—Mannheim—Frankfurt. Eine sehr landschaftlich hochinteressante Linie ist die Rheinlinie, die von Baden-Baden über die Rheinstädte Karlsruhe, Mannheim, Wiesbaden, Köln, Düsseldorf führt.

Billige Fahrt ins Badener Land. Aus Anlaß des Badener Heimatlagers vom 11. bis 14. Juli in Karlsruhe werden bei genügender Beteiligung sechs Sonderzüge aus verschiedenen Gegenden Deutschlands nach Baden geführt werden. Für diese Sonderzüge ist eine Fahrpreisermäßigung von 33⅓ Prozent sowohl in der 3. wie in der 2. Klasse beabsichtigt. Ausgangsstationen sind Berlin, Dresden, Hamburg, Dortmund, München, Basel. Auch von den Unterwegsstationen aus kann zugestiegen werden. Ab Dresden sind Zwischenstationen: Chemnitz, Zwickau, Plauen, Hof, Bamberg, Nürnberg. Sämtliche Züge — mit Ausnahme des Sonderzuges ab München — werden am Freitag den 11. Juli verkehren. Anmeldungen zu den genannten Zügen nehmen die Badener Vereine in den großen Städten und alle Vertretungen des Mitteleuropäischen Reisebureaus (MEL) und der Hapag entgegen. Zu der Anmeldeschluß für den 25. Juni vorgesehen ist, empfiehlt sich eine rechtzeitige Bestellung des Fahrtausweises.

IX. Mozartfest in Würzburg. Unter der Leitung von Dr. Hermann Zilcher, dem Direktor des Staatskonservatoriums in Würzburg, findet vom 21. bis 26. Juni im Residenzschloß zu Würzburg das IX. Mozartfest statt. Am 21. Juni ist um 9 Uhr abends eine Nachtmusik im Hofgarten, die u. a. die Uraufführung der Suite von Paul Graener „Die Könige von Sanssouci" bringt. Am 22. und 24. Juni sind Orchesterkonzerte, während der 23. und 25. Juni der Kammermusik gewidmet werden. Mitwirkende sind u. a. Ludka Kolesa-Wien (Klavier), Professor Adolf Busch-Basel (Violine), das Zilcher-Trio, das Schiering-Quartett, das Würzburger Fischer-Quintett, Chöre und Orchester des Würzburger Staatskonservatoriums.

Finnland. Das Touristenbureau Finlandia in Helsingfors hat seine Jahresausstellung „Finlandia" erscheinen lassen. Das Buch ist der naturschönen Landschaft Satakunta gewidmet. Eine deutschsprachige Zusammenfassung ist der finnischen und schwedischen Ausgabe des Buches vorausgeschickt, das vom Touristenbureau Finlandia in Helsingfors bezogen werden kann.

Unterschrift auf den Fahrscheinheften. Nach den auf den Heftumschlägen aufgedruckten Bestimmungen, hat der Inhaber des Heftes vor Antritt der Reise auf die erste Seite des roten MGM.-Heftumschlages seinen Namen zu schreiben und auf Verlangen die Unterschrift zu wiederholen. Es ist in Aussicht genommen, diese Vorschrift in absehbarer Zeit zu beseitigen. Das Bahnhofs- und Zugpersonal der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft ist schon jetzt angewiesen, von der Nachholung der Unterschrift auf den Fahrscheinheften abzusehen, wenn der Reisende vergessen haben sollte, seinen Namen an der hierfür vorgesehenen Stelle einzutragen.

Benutzung des Schlafwagens Berlin—Riga. Der Schlafwagen Berlin—Riga im D 7 führt neuerdings „geschlossen" durch den polnischen Korridor, so daß bei Benutzung dieses Wagens ein polnisches Durchreisevisum nicht erforderlich ist. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß sich die Visumfreiheit nur auf die Strecke Berlin—Riga erstreckt. In der Gegenrichtung läuft der Wagen, wie bisher „offen" durch den Korridor, so daß in diesem Falle ein Visum erforderlich ist.

Ins Land der Mitternachtssonne

Der Reisende, der eine Fahrt nach Norwegen unternehmen will, wird sich gewöhnlich einer der Gesellschaftsreisen anschließen, die von Hamburg, von Bergen und Trondhjem aus unternommen werden und die sehenswerten Orte und Fjorde der norwegischen Küste berühren. Eine solche Fahrt von Hamburg über Stavanger nach Bergen und zurück mit der Bergenske Dampskibsselskab Bergen und der Nordenfjeldske Dampskibsselskab in Drontheim (B.- und N.-Linie) kostet mit Verpflegung in 1. Klasse 110 norwegische Kronen, in 3. Klasse 60 Kr. Im Anschluß daran können Mäßige Fahrten zum Nordkap und die Lofoten angetreten werden, die hin und zurück einschließlich Verpflegung, Steuer, Bedienung und einiger Ausflüge bei Landungen in der Einzelkabine 450 Kr., in zweibettiger Kabine 425 Kr. für die Person und für ein Ehepaar 650 Kr. kosten.

Gar mancher Reisende mag sich aber nicht an die unabänderliche Route einer Gesellschaftsfahrt binden, sondern will seine Bewegungsfreiheit wahren, um nach eigener Wahl einzelne Fjorde besuchen und Landausflüge unternehmen zu können. Schon in der Wahl des Reiseweges hat er Freiheit. Wer glaubt, auf einer Fahrt von Hamburg nach Stavanger oder Bergen oder von Kopenhagen über das oft stürmische Skagerrak nach Arendal oder Kristiansand die Seekrankheit fürchten zu müssen, wird lieber mit der Eisenbahn bis nach Oslo fahren. Eine sehr günstige Verbindung besteht mit dem 20,25 von Berlin abgehenden sogenannten Bäderzug über Saßnitz—Trälleborg, der mit dem vom Hauptbahnhof Dresden 14,06 abgehenden Zug oder auch mit dem 15,14 abgehenden Zug erreicht wird, der 1. bis 3. Klasse führt und am nächsten Abend 21,20 Uhr in Oslo eintrifft.

Von Oslo aus kann man die Küstenfahrt nach Bergen antreten, die abends 23 Uhr beginnt, an den beiden folgenden Tagen — um nur die wichtigsten Orte zu nennen — Arendal, Kristiansand, Flekkefjord und Stavanger berührt, und am vierten Tage früh 6 Uhr in Bergen endet. Wer auf dieser Fahrt schon einen Ausflug ins Land unternehmen will, fährt mit dem Küstendampfer nur bis Stavanger, um von da aus die sehr zu empfehlende Landreise Stavanger—Sand—Odda anzutreten und von Odda über den Hardangerfjord Bergen zu erreichen. Die Landreise beginnt mit der Dampferfahrt von Stavanger nach Sand, dann geht es mit dem Autobus in einer Stunde von Sand nach Osen, wo die zweieinhalbstündige Dampferfahrt nach Neoklaten angetreten wird. In Neoklaten beginnt die fünfstündige Fahrt mit dem Autobus über Breifonn nach Odda. Von Odda aus bringt der Dampfer den Reisenden durch den Sörfjord nach Utne und durch den Hardangerfjord nach Bergen. Der Reisende kann von Utne auch mit dem Dampfer nach Eide oder Ulvik fahren, von dort aus den Autobus nach Voß benützen und von Voß mit der Bergenbahn Bergen erreichen. Eine andre Gelegenheit zur Fahrt nach Bergen bietet, wenn der Reisende den Dampfer Odda—Utne bis Onkese am Hardangerfjord benutzt, dann mit Autobus nach Trengereid fährt, um von da aus mit der Bergenbahn nach Bergen zu gelangen. Zu beachten ist dabei, daß die Autobusse erst von der zweiten Juni hälfte an verkehren.

Von Bergen aus empfiehlt sich eine Fahrt durch den Sognefjord. Am bequemsten ist dieser Ausflug mit dem Dampfer zu unternehmen. Er sollte mindestens bis nach Gudvangen am Nærøjford ausgeführt werden, um von da aus mit dem Auto durch das Nærødal nach dem wegen seiner Lage berühmten aussichtsreichen Stalheim

Lugano im Süden der Schweiz
Der neue Majestic-Metropol-Palast
Das bekannte Lloyd-Hotel National
Golf — Tennis — Strandbad — Garage

Luzern Hotel Schiller
Nähe Bahnhof und Schiff
Schöne, ruhige Lage, fließendes Wasser, Privatbäder. Von Deutschen bevorzugt. Zimmer von 4–6 RM. Ed. Leimgruber.

Kurhaus Monte Brè Lugano Süd-Schweiz
Moderne phys.-diät. Kuranstalt u. Erholungsheim. Höhe Strandbad. Amt. Deutsches Haus. Pension von 10 M. an, einspringlich fließendes Wasser und Trinkgeld. Prospekt durch neue Direktion: Felix Zölle.

ABBAZIA * Regina Hotel Stefanie (zollfreie Zone) nahe der Strandbäder, 150 Zimmer, alle fliessende Wasser oder Bad. Pension Lire 45—55
Gleiche Leitung Palace-Hotel R. Kurz.

Bad Kösen
Solebäder - Trinkkuren - 320 m Gradierwerke - Inhalatorium - Pneumatische Kammern - 3 Solquellen - 27 prozentige Sole.
Hervorragende Heilerfolge bei: Erkrankung der Atmungswege, Asthma, Frauenkrankheiten, Stoffwechselkrankheiten, Skrofulose, Rachitis.
Herrlicher Kurenaufenthalt für Ruhe und Erholung.
Auskunft erteilt: Städt. Badeverwaltung, Abt. P.

Bad Thal (Thüringer Wald). Klimatischer Kurort in idyllischer Lage unweit der bekannten u. romantisch. Wartburg, bieten Heilen Erholungsaufenthalt in Bergen, Wald und Sonne. Prospekte kostenlos durch die Kurverwaltung.

Besucht den Harz und Kyffhäuser

Bad Sachsa
Glanzpunkt des Südharzes
Idyll. Lage — Keine Industrie
Modernes Schwimmbad

Bad Frankenhausen, Kyffh.
Das altberühmte Heilbad am Kyffhäuser
Auskünfte durch die Badedirektion

Elend (520 m)
d. idyllisch gel. Kurort im Herzen des Harzes.
Pros. M. 5.50—M. 9.—. Pros. Kurverwalt.

Benneckenstein
Süd-Hochharz 600 N. N.
Kurort für Ueberarbeitete

Bad Suderode
Wenn Sie wieder jung werden wollen, Das heilende Radium-Solbad für Arteriosklerose, Gicht, Herz, Atmungsorgane u. Frauenleiden. Prospekt durch Kurdirektion.

Das 1000 jährige Nordhausen
auf jeder Harzreise sehen
Führer in allen Reisebüros und durch das Städtische Verkehrsamt Nordhausen

Gesundung Erholung bietet Schierke
Der alpine Luftkurort am Brocken

Quedlinburg
die alte schöne Stadt
mit wertvollen Sehenswürdigkeiten
Gutsch.-Hotel Quedlinburger Hof, P. 8-12
Hotel Central Lemm 6.50-8 M. Tel. 690

Ilsenburg der Luftkurort am Fuße des Brockens

Wernigerode
Gebirgs-Luftkurort ohne Kurtaxe
Der Schlüssel zum Harz
Marktfestspiele
Schriften kostenfrei v. Verkehrsamt

Auskünfte und Werbeschriften durch alle Reisebüros, Kurverwaltungen und den Harzer Verkehrsverband e. V., Wernigerode*

BAD SCHMIEDEBERG BEZ. HALLE
STÄDT. EISENMOORBAD ÜBER 50 JAHRE BEWÄHRT
BEI RHEUMA, GICHT, ISCHIAS, FRAUENLEIDEN
KURZEIT 22. APRIL - ENDE NOV. PROSPEKT A. DURCH STÄDT. BADEVERWALTUNG.

Eisenmoorbad Pretzsch Elbe
Beste Erfolge bei Gicht, Rheuma, Ischias, Nerven-, Frauenleid. usw.
Das Bad ist das ganze Jahr geöffnet / Fernspr. 69
Näheres durch kostenlos. Prosp. d. Badeverwaltung

Auf nach Hetzdorf
zur Sommerfrische, gute Badegelegenheit, direkt am Walde gelegen. Zimmer zu jeder Zeit frei. Der neue Besitzer der Dampfmühle Hetzdorf bei Freiberg.

Ich suche
f. die gr. Ferien gemütl. Sommerfrische 1 2 Zimm., 1 Kl., 2 K., Kochgeg., 400—600 Meter hoch, waldr. ruhige Lage in der Umgb. od. im Erzgebirge, m. Preisang. „O B 60" Exp. d. B.

Sommerfrische
in waldr. Geg. Nähe Dresdens p. Dame m. 10jähr. alt. Kind ges. Wäsch-, Plätt-, Koch- u. Badegel. f. Kind erwünscht. Off. unt. „O Z 5000" an die Exped. d. Bl.

Herrliche Sommerfrische
im Seidenberger Grund, Idyll. Lage, Gute Verpflegg., volle Pens. je Tag 4 M. Familie Hartmann, Grundbauer b. Seidenberg, O.-L.

Die D. N. N. sind überall zu haben
Wir haben Vorsorge getroffen, daß die D. N. N. in allen Zeitungsverkaufsstellen zu haben sind und in den Gaststätten und Lesesälen ausliegen. Sollte dennoch einmal eine Lücke festgestellt werden, so sind wir unsern Lesern für eine kurze Benachrichtigung sehr dankbar. Etwaige Unkosten werden gern erstattet.
Verlag der Dresdner Neuesten Nachrichten

Ferien an der Adria!
Vereinigte mittelstands-Erholungsheime Grado
Keine Massenquartiere, moderne Villen, vorzügliche Verpflegung, Böhmische und Wiener Küche. Pauschalpreise einschl. aller Abgaben u. Fahrt Bodenbach — Grado — Bodenbach
2 Wochen 180 RM. 3 Wochen 229 RM. 4 Wochen 268 RM.
Auskünfte und ill. Prospekte durch E. Thomas, Langburkersdorf i. Sa.

DÜRRENBERG
Solbad a. d. Saale heilt Rheuma, Skrofulose, Rachitis, Katarrhe der Luftwege
BAHNLINIE LEIPZIG-CORBETHA.
Auskunft durch Bade-Verwaltung - Reisebüros

Bad Harzburg
Gebirgs-Luftkurort
Solbad und Moor, Inhalatorium, Kohlensäure-Trinkquelle „Krodo"
Wochenend kurtaxfrei!
6.—13. Juli große Gala-Rennwoche
Seilschwebebahn zum großen Burgberg
Bellevue-Südeum Pension 10-13.50 M.
Bades Hotel Pension 11—14 M. Tel. 41. Garagen
Hotel Victoria Pension 8-10 M. Tel. 242.
Rheinisch. Hof Pension 8-10 M. Telephon 305.

zu fahren. Man kann aber auch von Bergen aus mit der Bergenbahn nach Voß fahren, von dort aus den Autobus bis Stalheim und Gudvangen benutzen und mit dem Dampfer durch den Sognefjord nach Bergen zurückkehren.

Von Ålesund aus kann man mehrere schöne Fjordfahrten miteinander verbinden. Von Ålesund bringt der Dampfer den Reisenden in dreieinhalbstündiger Fahrt nach Oeye im Hjørundfjord. Vom Oeye fährt ein Auto in einer Stunde durch das grotenartige Norangdal über das Gebirge nach Hellesylt am Sunnylvsfjord. Darauf folgt die Dampferfahrt durch den Geirangerfjord und die Rückfahrt nach Ålesund durch den Storfjord. Die Blumenstadt Molde wird auf der Fahrt nach Drontheim angelaufen.

Von Drontheim aus benutzt man am besten einen der Kursdampfer nach dem Nordkap und wieder zurück. Wer von Bergen nicht Rückfahrkarte nach Hamburg genommen hat und auf der Heimreise die schon bekannte Küstenfahrt nicht wiederholen möchte, sondern lieber einen Blick in das Innere Norwegens tun will, dem stehen zwei Bahnwege zur Verfügung, die ältere 562 Kilometer lange Bahn durch das Gula- und Glommental über Støren, Tynset und Hamar nach Oslo oder die neuere 553 Kilometer lange Bahn über Støren, Opdal, Dombås, Otta, Lillehammer und Hamar nach Oslo.

Unerläßlich ist für den Reisenden der Besitz des „Mutebok for Norge", das alle Fahrpläne der Bahn-, Dampfschiffs-, Auto- und Luftlinien enthält und vom Amtlichen Reisebureau für Norwegen, Berlin W 8, Unter den Linden 32, bezogen werden kann. Das Bureau gibt auch alle gewünschten Auskünfte. vt.

Aus Bädern und Sommerfrischen

Bad Liebenstein (Thür.). Am 24. und 25. Mai hielten sich in Bad Liebenstein i. Thür. Wald bei Eisenach etwa 50 Studierende der medizinischen Fakultät in Halle unter Führung ihrer Professoren auf, um die Badeanlagen zu besichtigen. Die Teilnehmer waren von den Einrichtungen des Bades und seiner schönen landschaftlichen Lage sehr befriedigt.

Gastlos im Fichtelgebirge. In den letzten Wochen sind im Fichtelgebirge mit Steinwald und im Oberpfälzer Waldgebiete Gäste eingetroffen. Bei der Auskunftsstelle des Verkehrsverbandes in Selb, die alle gewünschten Prospekte kostenlos abgibt, laufen täglich zahlreiche Anfragen ein, so daß mit einer guten Saison zu rechnen ist. Auch die Pfingstfeiertage brachten regen Verkehr. Wer einen reizvollen Urlaubsaufenthalt sucht, komme in die bayerischen Sommerfrischen des Fichtelgebirges.

Bad Neuenahr. Bad Neuenahr, das seit Jahrzehnten bewährt: Spezialbad gegen Zucker-, Gallen- und Stoffwechselkrankheiten, hat auch in diesem Jahre wieder zur Unterhaltung seiner zahlreichen Kurgäste, dann aber auch für die vielen hier befindlichen Erholungsuchenden und Frühlingsgäste besondere sportliche und gesellschaftliche Veranstaltungen vorgesehen. Beginnend mit dem Reit- und Springturnier der ländlichen Reitervereine am 14. und 15. Juni, dem Großen Tanzturnier, veranstaltet vom Reichsverband zur Pflege des Gesellschaftstanzes, am 6. Juli, dem Mittelrheinischen Verbandstennisturnier am 26. und 27. Juli, dem Internationalen Tennisturnier vom 14. bis 17. August, dem 7. Automobilturnier des Mittelrheinischen Automobilklubs, Köln, vom 12. bis 14. September.

Bad Brambach besitzt die stärkste Radium-Mineralquelle der Welt. Es hat Dank seiner Heilerfolge bei Gicht, Rheuma, Ischias, Neuralgien, Nervenleiden, Drüsenkrankheiten usw., in diesem Jahr wieder eine ansehnliche Besuchssteigerung erfahren. Für die Unterbringung der Gäste sorgen mit jedem Komfort der Neuzeit ausgestattete Kurhotels, jedes Haus ist mit eigenen Badeeinrichtungen mit direkter Zuleitung aus den Quellen versehen. Neben der Radium-, Bade- und Einatmungskur wird in Bad Brambach auch außerordentlicher Wert auf die Radium-Trinkkur mit der Wettinquelle, der stärksten Radium-Mineralquelle der Welt gelegt, die als einzige kohlensäurehaltige Natursoole auf der ganzen Welt höchste Radioaktivität, starken Kohlensäuregehalt und 15 verschiedene wertvolle Mineralien in sich vereinigt.

Bad Arendsee i. Mark. hat auch in diesem Jahre wieder eine ganze Reihe von Verbesserungen am Strande, in den Dünen und an den Promenaden aufzuweisen. Namentlich durch Buhnenbau versuchte man den schönen, breiten, sandigen Strand noch bedeutend zu verbessern. Trotz alledem hat man die Kurtaxe ganz wesentlich ermäßigt, um der gegenwärtigen Wirtschaftslage gerecht zu werden, und selbst das Baden in der Badeanstalt ist, wie am ganzen Strande, jetzt völlig kostenlos.

Zur großen Festwoche in Bad Homburg. Außer einem recht umfangreichen und hochkarätigen Programm in künstlerischer Beziehung bringt die Homburger Festwoche eine Fülle von interessanten sportlichen Darbietungen. Der Frankfurter Damen-Automobilklub zeigt ein Figurenfahren und einen Blumenkorso. Auf dem Golfplätzchen wird der Frankfurt-Homburger Golfpokal ausgespielt werden, der zum ersten Male die beiden nahegelegenen Golfplätze vereinigt. Außerdem findet auf den so prächtig gelegenen Homburger Schießplätzen ein internationales Tontaubenschießen statt, bei dem wertvolle Preise zur Verteilung kommen.

Tegernsee. Der Verkehrsverband Tegernsee teilt mit: Verschiedentlich scheint in Norddeutschland die Ansicht zu herrschen, daß im Tegernseetal durch die Passionsspiele in Oberammergau veranlaßt, die Preise allgemein erhöht seien. Dies ist nicht der Fall. Die Preise sind nach wie vor dem Gebotenen ohne jede Beeinflussung durch die Oberammergauer Spiele angepaßt.

Bad Oldesloe bei Lübeck — mit der Bahn leicht erreichbar — hat allen Komfort der Neuzeit und dabei mäßige Preise. Ein illustrierter Führer wird allen Interessenten bereitwilligst und kostenlos von der Badeverwaltung zugesandt.

Lindau. In Lindau und am Bodensee hat mit dem zur Zeit dort herrschenden prachtvollen, warmen Wetter die Wiedereröffnung des Saisonbetriebes in vollem Umfange begonnen. Besonders die Strandbäder sind bereits stark besucht. Großes Interesse findet die Wiederinbetriebnahme des Wasserflugdienstes Lindau für Dornier-Flugboote. Das beständige Wetter sichert klare Fernsicht auf die nahen Vorarlberger und Schweizer Berge und macht die zahlreichen Spaziergänge und Ausflüge zu köstlicher Erholung.

Bad Gelnhausen bei Lewin im Böhmischen Mittelgebirge ist einer der lieblichsten und gepflegtesten Erholungsorte Nordböhmens. Eine Besteigung des hohen Gelnhausberges oder des Linkenstein lassen sich leicht mit einem Besuch verbinden und bieten prächtige Rund- und Fernsichten. Aus dem Bereich guter Verbindung über Teichen—Großpriesen nur Station Bensen-Gelnhausen.

Gastsaison in Bad Pirmon. Das herrliche Wetter der Pfingstfeiertage gab in Pirmon den Auftakt zur Sommerhaupt-saison. Alle internationalen Schnellzüge von Berlin und von Osten brachten Hunderte von Kurgästen, aber auch Kurbesuch aus Wien brachten viele Ausflügler. In allen Restaurants und Kaffeehäusern, auf den Sportplätzen und in den Strandbädern herrscht ein äußerst lebhaftes Treiben. Auf allen Terrassen der Hotels und des Kurtaloms wurde bis Mitternacht bei den Klängen der Kapellen und Hausorchestern getanzt.

Bad Kudowa. Die neue Saison hat voll eingesetzt. Die prächtige neue Trink- und Wandelhalle erregt die ungeteilte Bewunderung aller Kurgäste und Pensionäre und hat sich glänzend bewährt. Für Unterhaltung ist reichlich gesorgt. Der Juni bringt außer musikalischen Sonderveranstaltungen und Gastspielen ein Tennisturnier, ein großes Feuerwerk und einen Festball.

Neue Führer und Reisebücher

Der Blaue Harzführer für den Harz und das Fallstudengebirge von Rudolf Stolle, den der Harzer Verkehrsverein allährlich herausgibt, ist im Verlag von E. Appelhans & Co. in Braunschweig für dieses Jahr erschienen. Reich illustrierte Schilderungen Hans Hoffmanns leiten das Buch ein. Der Wandervaren durch das belegte Gebiet sind zahlreiche eingeschaltet. Ueberschichtskarten beigegeben.

Mittelbachs Autokarte der Alpenländer, 1:500 000, Chromotallen 1 — in der Ausdehnung Lausanne—Genua—Bozen—Brenner—Rimini—Florenz — ist erschienen. Die Karte ist bekanntlich nach den vom italienischen Generalstab zur Verfügung gestellten Originalplatten bearbeitet und unterscheidet bei den Automobilstraßen wichtige Straßennetz, unterscheidet: Hauptdurchgangsstraßen, Straßen 1. Klasse (rot), Straßen 2. Klasse — auch fahrbar — (rosa), Steigungen (grün), Entfernungen von Ort zu Ort, addierte Straßenlängen von einer größeren Ortschaft zu einer andern. — Oberitalien 2 erscheint Anfang nächsten Monats.

Reisebüro Rohn / Gesellschaftsreisen **Fahrkarten u. Pauschalreisen**
Dresden-A. 1, Prager Straße 26 ~ Ruf 18322 und 14930

Herzbad Reinerz in herrlicher Gebirgslage der Grafschaft Glatz, 568 m Seehöhe, 100000 Morgen Hochwald / Kohlensäurereiche Quellen und Sprudel / Heilkräftiges Moorlager **Glänzende Heilerfolge bei: Herz-, Nerven- und Frauenleiden, bei Rheuma, Gicht, Katarrhen, Nieren-, Blasen- u. Stoffwechsel-Erkrankungen** Ganzjährig geöffnet. Prospekt kostenlos durch die Kurverwaltung

Strandbad Wartenberg am Roll (Deutschböhmen) Herrliche waldreiche Gegend. Autobusverb. z. allen Zügen. Bahnst. Brüx. Pension 3.75 bis 4.50 RM. Hervorrag. Luftkurort. Prospekte Wohnungen durch Fremdenverkehrsverein.

Schwefelbad Langensalza Thr. heilt Rheuma, Gicht, Ischias, Leber, Galle, Haut- Nerven- und Frauenleiden, Lähmungen, Katarrhe, Metallvergiftungen. Ganzjährig geöffnet, Keine Kurtaxe, Prospekt durch die Städt. Badeverwaltung.

Herz-Sanatorium Bad Kudowa Eigenklinischer Betrieb Fernruf 5. **Kohlens. Mineralbäder des Bades im Hause** 2 Häuser. Besondere Abteilung für Mittelstandskuren. Bes. und leitender Arzt San.-Rat Dr. Herrmann. Zweiter Arzt Dr. Georg Herrmann.

Erholt Euch im schönen Thüringen

Friedrichroda 450–710 m ü. d. M. Größter Luftkurort Thüringens ganzjährig geöffnet. Prosp. d. d. Kurverwaltung

Massarberg Rennsteig Höhenluftkurort 850 m

Höhenluftkurort Gehlberg mit Schmücke und Schurecke 750–1000 m ü. d. M. Prospekt durch die Kurverwaltung. Telephon Nr. 21.

BAD LIEBENSTEIN Heilbad für Herz-, Nerven-, Stoffwechselkrankheiten

Oberhof 800–1000 m ü. d. M. Sommer und Winter schnell erreichbar. Kur und Sport

Fabarz klimat. Kurort in einem der schönsten Täler des Thüringer Waldes. Sanatorium Schwarzeck — Bad Blankenburg Thür. Wald, wirksame Prospekte f. Nerven- u. innere Krankheit.

Finsterbergen, Thür. Wald 400–710 m hoch, beliebter Höhenkurort. Hier findest Du Erholung! Preiswerte Unterkunft i. Kurhaus, Hotels, Villen, Landhäusern, schwimmfest eingerichtet. Auto verkehrt ab Bahnstation. Ausführliche Prospekte u. d. Kurverwaltung.

Asthma-Heilung Asthma-Heilanstalt Friedrichroda 35 Thür. Wald. Dr. med. Bucerius. Rein individuelle Behandlung von Asthma u. Heufieber nach neuesten eigenen Forschungserg.-beissen. Auskunft und Prospekt bereitwilligst.

Sanatorium Liebenstein i. Thür. DDr. Eichler-Seige. Klinisch geleitet. Kuranstalt. ganz. f. Herz-, Magen-, Darm-, Stoffw-, Nervenkrankh. jahreszeitl. Diätkur. Psychoth. Natürliche kohlensaure Stahlbäder im Haus gemischt.

Schwarzburg die Perle Thüringens. im Waldparadiese, dem beerl. Schwarzatal, gelegen. Post- und Bahnstation. Auskunft und Prospekte durch die Kurverwaltung. Fernruf 8.

Tambach – Dietharz Thür. Wald. **Haus Fürstenblick, 500 m** herrliche Lage oberhalb des Ortes, nahe dem Wald, staubfrei und ruhig. Großer Garten — Liegewiese. Anerkannt günstige Erholungsmöglichkeit. Gute reichl. Verpflegung. Pension 5—7 Mark. Bis 1. 7. Preisermäßigung. Prospekte durch Frau L. Jacobsdötter. Telephon 42.

Die Perle Thüringens Schwarzburg Nöllers Hotel-Kurhaus **Thüringer Hof** Erstklass. Familienhaus. Idyll. Waldlage auf dem Schloßgipfel, im Wildpark. Aussichtsterrasse Trippstein-blick. Beste Verpflegung. Mäßige Preise. Prospekte K. Zeperniick.

Sudbad Theilenhöhle durch Thüringen Salz **Erfolge** bei allen körperlichen und nervösen Erschöpfungszuständen, Skrofulose, Erkrankung der Luftwege, Frauenkrankheiten usw. Bade-, Trink-, Inhalier- u. Liegekuren. Pneumatische Kammer. Ausführl. Prospekt Nr. 22 von der Kurverwaltung. Telefon 220.

Eisen-Moorbad Bühen (Falde) — das technisch vollkommenste, modernste Moorbad — (Staatlich konzessionierte Heilanstalt) Eigenes Sanatorium 100 Betten. Das ganze Jahr geöffnet. Glänzend bewährt gegen Rheuma, Gicht, Ischias, Nerven-, Frauenleiden und Bleichsucht. Kostenlose Prospekte durch die Verkehrsbüros und die Badeverwaltung. (Fernruf 154).

Seidorf (Riesengebirge) 400-800 m ü. d. M. Schönst gelegenste Sommerfrische. Luftkurort / / Wintersportplatz. Auskunft: Gemeindeamt, Telephon Arnsdorf i. R. 207.

Der Kampf ums Dasein, Anstrengungen und Sorgen greifen das Herz an!

Die Pflicht, sich für Beruf und Familie gesund zu erhalten, verlangt gebieterisch die Durchführung einer **Badekur im Herzbad Altheide**

ALTHEIDE bietet:

seine heilkräftigen natürlichen Sprudelbäder, seine Moorbäder sowie alle modernen Kureinrichtungen

seine drei mustergültigen Kuranstalten: **das Sanatorium für Herzkranke, die diätetische Kuranstalt Dr. Parisar, das Kurhaus mit seinem vorbildlichen Hotelbetrieb**

Neuerungen in Bad Altheide das neue Badehaus mit 50 neuen Badezellen, das Inhalatorium, die Elektrokardiograph-Station

UNTERHALTUNGS-PROGRAMM: die Leitung des Kurtheaters übernehmen die Rotterbühnen f. Schauspiel, Lustspiel u. Operette. Hervorragendes Kurorchester. Tanzkapelle im Kurkasino

Prospekte bereitwilligst und kostenfrei durch die Badeverwaltung und alle Reisebüros

Man befrage seinen Hausarzt über eine Kur in Bad Altheide

Sommerfrische Bösig bei Hirschberg (Böhmen) **Schütz's Restaurant** sind schöne Zimmer mit schöner Aussicht für längeren Aufenthalt mit voll. Pension zu vermieten. Anfrag. an Schütz, Restaurant, Bösig, Post Woken (Böhmen).

Sommerfrische Wobrok, C. S. R. Schöne, waldreiche Landgegend / Daubaer Schweiz / Billige u. beliebte Sommerfrische. Vorzügliche u. reichliche Tagesverpflegung inkl. Loris um Kč 28.— (RM. 3.12). Gastwirtschaft „Waldessaum", Wobrok, Post Sukahrad.

Sommerfrische Auscha C. S. R. Schöne waldreiche Gegend. Frei von Industrie — Badegelegenheit — Ideale Erholung — Volle Pension 26 Kč = 3.25 M. Prospekte (Rückporto erbet.) durch d. Bürgermeisteramt der Sommerfrische Auscha.

Sommerfrische und Höhenluftkurort Wernstadt Nordböhmen, Bezirk Teischen. Herrliche Umgebung — lohnende Ausflüge mit Gerstacht — Nähe der böhmischen Schweiz — Tagespensionen von 3—4½ M. Milchkuranstalten — Größte deutsche Molkerei Böhmens — Badegelegenheit — Forellenfischerei — Quellreiche Höhenluft — Ideale Erholung für Ruhebedürftige — Bahn- und Autobusverbindung — Aerzte und Apotheke am Platze — Auskunft bei Herrn Mag. pharm. R. Erb.

Sommerfrische Groß. Landgasthof am Fuße des Bleiche. Höhe, waldreiche Gegend. Badegelegenheit, unweit der böhmisch. Grenze, nimmt Sommergäste mit voller Pension auf, p. Tag 4.— RM. — Eigene Konditorei. Zeitbad Kreischem, Heierdorf, C.-S. Bad- u. Bahnstation Heierdorf, C.-S.

Sommerfrische Neuohlisch b. Tetschen Reiz. Lage südlich vom Rosenberge. Idyll. Waldgelände mit wildschön. Felsgruppen. Kein Autodurchzug. Badegelegenheit 20 Min. Autobus von Bodenbach u. Tetschen. Pension 3 bis 4 Mark. Auskünfte erteilt Gebirgsverein Neuohlisch.

Böhmisches Mittelgebirge! Für Sommerfrisch. u. Donnerstagsbesuch empfiehlt sich Gasthof Rimmler, Boreslau. Herrliche Fremdenzimmer, Pension, gute Küche und Getränke, eigene Fleischerei. Bes. R. Rimmler.

Sommerfrische, Lausitz! 1 Kammer, 2 od. 3 Bett., mit od. ohne Mittagstisch, sch. Garten, n. Wald, staubfrei gelegen. Off. an Max Pohle, Großpostwitz Nr. 23 (Bautzen).

Gasthof z. Falkenberg Sotholahora bei Bautzen. Herrlich gelegene Sommerfrische in waldreicher Gebirgsgegend, in 20 Min. zu Fuß von Bautzen, empfiehlt gut u. sauber eingerichtete Gastzimmer sow. Fremdenzimmer mit bester Verpflegung je Tag 3.50. Eigene Landwirtschaft. Besitzer: Johann Holcke und Frau. Telephon 3087.

Lausitzer Gebirge Sommerfrische am Czorneboh, eig. Landwirtsch., groß. Garten, direkt am Walde, Liegestühle, Zimmer einfach, anerkannt guter Verpflegung M. 3.75. Motz, Neu-Kaporin, Post u. Station Pommritz, Sa.

Sommerfrische Kl.-Tschernoseck am Fuße d. Lobosch. Nähe Milleschauer. Günst. Zug- u. Dampfschiffverbindungen. Herrliche Lage. ff. Tschernosecker Eigenbauwein. Auskunft erteilt kostenlos Sekt. Kl.-Tschernoseck des Elbtal-Verkehrsverbandes.

Sommerfrische Meschwitz bei. ruhige, baufreie Lage am Fuße des Czorneboh, Lausitzer Gebirge. Privat. Schöne Zimmer. Gute Küche. 5 Mahlzeit. 4.— M. Schwimmbad 11×15 m, warm eingefaßt. Prospekt frei. Richard Krscheel, Meschwitz.

Hamburg-New York

Die Reise mit der United States Lines bietet Ihnen allen nur erdenklichen Komfort. Sie haben eine behagliche Kabine. Die Seeluft verschafft Ihnen angenehmen Schlaf. Schön ausgestattete Ruhe- und Erholungsräume – Ballsaal, Kinos. Und eine Küche, die unübertrefflich ist in Auswahl und Reichhaltigkeit ihrer Gerichte.

Nächste Abfahrten von Hamburg: „America" 17. Juni, „President Harding" 26. Juni, „George Washington" 30. Juni, „President Roosevelt" 4. Juli, „Republic" 8. Juli; von Southampton: „Leviathan" 19. Juni. American Merchant Lines von London nach New York direkt jeden Donnerstag. Express-Frachtverkehr Hamburg – New York.

UNITED STATES LINES AMERICAN MERCHANT LINES

Berlin, Unter den Linden 7, Bremen, Hotel Europäischer Hof, Frankfurt a. M., Kaiserstraße 38, Köln, Wallrafplatz 8, Leipzig, Goethestraße 6, München, Maximiliansplatz 12a, Nürnberg, Hallplatz 23, Stuttgart, Friedrichstraße 50b, Hamburg, Ecke Alstertor und Ferdinandstraße. Auskünfte und Fahrkarten auch durch alle Reisebüros. The American Express Company und Thomas Cook & Son.

Dr. med. Hermann Bauke Spezialarzt für Herz- und Nervenkranke praktiziert jetzt in **Bad Altheide** im Haus Bauke vis à vis dem großen Kurhaus und den Quellen

Riesengebirge! Bill. Sommerfrische f. Erholungsbedürftige, 500–600 m Seehöhe. Pension 4—4.50 M. Auskk. Verkehrsverein Krummenau, Rsgb.

Bad Langenau in Schlesien heilt Herz-, Nerven-, Frauenleiden, Gicht, Rheuma, Ischias. Prospekte Vor- und Nachsaison Preisbelleuren

Luftkurort Hartenberg Riesengebirge bei Schreiberhau, 600 Meter Höhe, waldreiche Umgebung. Prospekt durch Ortsverein Hartenberg, Post Petersdorf im Riesengebirge.

Achtung! Riesengebirge Landhaus Liebig, Seidorf Nr. 8. Wohnungen für Sommergäste mit voller Pension je Tag 4.50. Gut bürgerl. Küche, schöner schattiger Garten, baufreie Lage, Autobusverbind. Bahnh. Grischberg-Seidorf.

Buchenbaude bei Schmiedeberg im Riesengebirge. Nervenstärkender Erholungsort. Reizvolle Höhen-Waldesluft. 650 m ü. d. M., Ungestörter Aufenthalt. Zimmer mit Verpflegung pro Tag 5.— RM.

RIESENGEBIRGE Rothergrund bei Seidorf idyllisch, staubfrei gelegen. Gute Verpflegung. Mäßige Preise. M. Neumann.

Bei Rheumatismus, Gicht, Ischias, Frauenleiden, Nervenkrankheiten, Alterserscheinungen, Hautleiden, Unfallfolgen sowie bei Kriegsverletzungen hilft **BAD LANDECK** i/Schl. Stark radioaktive Schwefelthermen, Moorbäder, Radium-Emanatorium. Herrliche Sommerfrische. Auskünfte, Prospekte durch Badeverwaltung u. Reisebüros.

MAGEN · DARM · HERZ
GEFÄSSE · FETTSUCHT
GICHT · LEBER · GALLE
ganzjähriger Kurbetrieb

BAD KISSINGEN

Rakoczy-Trinkkur
Kohlensaure Sole- und Moorbäder
Mineralwasser-Versand u. Nachweis von Bezugsquellen durch die Bäderverwaltung. Auskunft: Kurverein

---

MALOJA
Ober-Engadin
1817 m ü. M.

Bestbekannter Sommerkurort und Wintersportplatz
inmitten einer unvergleichlichen Alpenwelt
Einzig schöne Spazierwege
Golf-, Tennis-, Berg- u. Wassersport
Orchester — Garagen

Hotels:
Maloja Palace . . 300 B.
Maloja Kulm . . . 50 „
Schweizerhaus . 35 „
Post . . . . . 25 „
Prospekte auf Verlangen

Badgastein
1058 Meter
Parkhotel Bellevue und Dependansen
Jeder moderne Komfort — Thermalbäder — 20 Boxen — Shellbenzinstation

---

Herrliche Sommerfrische
im Wald und frei Schönfeld b. Stadt-hof Nr. 52. R. Rinkert, Friedrichstr. *

Konditorei, Café „Hasenknopf" Kufstein
Erstes und ältestes Geschäft
Modernst umgebaut
Bes.: Art. Lasche gelbrt. Dresdner

Passugg
Heilquellen und Kurhaus
830 m ü. M. [W5451]
mit Natron-, Jod- und eisenhaltigen Mineralquellen in subalpiner Lage, umgeben von Tannen- und Fichtenwäldern und ausgedehnten Spaziergängen, vereinigt Heilwirkung von Karlsbad und Vichy mit kräftigerem Gebirgsklima. Diätküche für Magen- und Nierenkrankheiten sowie Diabetes. Modernste Badeeinrichtung und Hydrotherapie. Kurarzt im Hause.
Eröffnung: 15. Mai Prospekte d. d. Direktion

Ferien in Paris Für Studenten
im
Institut de Vincennes
(Paris)
ganz in der Nähe des Bois de Vincennes, eine Viertelstunde vom Zentrum von Paris. Fortbildungskurse in der französischen Sprache. Lehrreiche Museumsbesuche und Spaziergänge in Paris.
Ebenso werden zu denselben Bedingungen Schülerinnen in einem gleichen Institut untergebracht. Wegen näherer Auskünfte wird gebeten, sich an Herrn Dr. Prudels, Köln a. Rh., Aachener Straße 88, zu wenden. (0

SIEMER-REISEN
Von über 200 schönen Sommerreisen bieten wir als besonders preiswert an:

22.-29. Juni ab Dresden		Preis RM.
Warnemünde	Ostsee	109.50
Schweiz	Luzern-Interlaken Zweisommer	173.-
Schweiz	Vierwaldstättersee Interlaken-Zürich	180.-
Schweiz	Luzern-Interlak. Zermatt	241.-

13.-23. Juli ab Dresden		Preis RM.
Wilhelmshaven-Nordsee		127.-
Cuxhaven-Nordsee		162.-
Nordsee-Ostsee	Kopenhagen	309.-

6.-14. Juli ab München		Preis RM.
Nördliche Ostalpen		254.-
Oberbayern-Nordtirol		116.-
Osttirol-Großglockner		134.-
Donau	Berchtesgadener Land, ab Passau	198.-

6.-20. Juli ab München		Preis RM.
Abbazia	Das Weltbad an der Adria	264.-
Torbole	am Gardasee	287.-
Brunnen	ab Lindau Vierwaldstättersee	235.-

15.-27. Juli • Ferienfahrt a. d. Gardasee (Riva) ab München RM. 167.-
15.-27. Juli • Donau-Triest-Venedig-Gardasee ab Dresden RM. 276.-

Bahnfahrten hin und zurück, Hotels, volle, reichliche Verpflegung, Trinkgelder, Gepäcktransport, alles eingeschlossen.
Kataloge und Prospekte kostenlos!
Seit 1925 über 29000 Reiseteilnehmer!
Reise-Ausführung: Verkehrsgesellschaft m.b.H. SIEMER & Co., MÜNCHEN beim Karlstor
Vertreter: Reisebüro Otto Theile, Dresden
Moszinskystraße 1 (AB 52) Telephon 31126

St. Moritz
Hotel Bellevue au Lac
Vornehmes Familien-Hotel, neuzeitlich renoviert. Sommer-Pensionspreise ab Fr. 15.—

Sedrun — Graubünden, 1400 m ü. M. — ruhiger, idyllischer Höhenkurort, an den Rheinquellen. Tannenwaldungen. [A5047
Hotel Oberalp Gut bürgerl. Familienhotel. Pension von Fr. 9.— an. Prospekte franko. Teleph. Nr. 1. Garagen. Bes.: H. Decurtins-Agosti.

FONTRESINA
ENGADIN
1800 Meter ü. d. M.
ENDERLIN'SCHE HOTELS
SCHLOSSHOTEL 200 Betten, vornehmes Haus I. Ranges
PARKHOTEL 120 Betten, erstklassiges Familien-Hotel
WEISSES KREUZ 60 Betten, gutbürgerliches Haus
Tennis / Golf / Park / Garten / Boxen / Prospekte durch die Direktion

---

Pfunds - Tirol
Schöner Sommerfrischeort und Wintersportplatz, 970 m, Grenzort Schweiz-Italien, Gutbürgerliche Gasthöfe, Pensionen u. Privatwohnungen. Freibad im Walde. Auskünfte und Prospekte durch den Verkehrsverein Pfunds. (Zit

---

Fügen
Zillertal-Tirol
Herrlicher Sommeraufenthalt. Waldige Gebirgsgegend. — Ausführliche Prospekte und Auskunft erteilt: Verkehrs-Verein Fügen.

Im ruh. direkt am Walde gelegenen Landhaus Schnell
Sommerlogis
4 verm. Preis 7 M. nächst. Zeuna 47 b. Königstrand. *

Sommerfrische.
Ruh., waldreiche Gegend. Wahrscheinend. Ab 1. Juni freie Jagdbenutzung zur Verfügung. Voller Pensionspreis 4.50 M. Welker Gasthof, Bielaroda bei C.-L. Teil Bischofs-Land, *

Sommerfrische
herrlich im Wald, freundliche Zimmer. Verpflegung gut und reichlich. Villa Anna, Seifersdorf bei Kaberna. *

Sommerfrische Rogensberg-Giehren
a. Kellerschloß im Erzgebirge. 1 Std. v. Bad Elmsdorf. Pens. von 4 M. an. Prospekt d. d. Verkehrs-Verein. (0

SAN MARCO
SCHIFFAHRTSGESELLSCHAFT VENEDIG
Dalmatien-Expressdienst
Zweimal wöchentlich mit den Luxus-Doppelschrauben-Motorschiff „Francesco Morosini"
Venedig-Brioni-Pola-Abbazia-Fiume
Dreimal wöchentl. Luxusdienst m. d. Motorschiffen „Lorenzo Marcello" u. „Leonardo Mocenigo"
Venedig - Piräus - Rhodos - Smyrna
Vierzehntägiger Luxusdienst.
Täglicher Eildienst Ancona - Fiume
Schnellste und billigste Verbindung nach Rom, Süditalien und Sizilien (via Fiume-Ancona).
Triest - Brioni - Pola - Ancona
Zweimal wöchentlicher Dienst.
Auskünfte kostenlos durch alle bekannten Reisebüros.

Kufstein (Tirol) Gasthaus Münchner Garten, s. b. bekannt. Kurheimer „Hofenbräu-Quelle" Römerbalkonzimmer m. Bad u. Bett, Garten, Fremdenzimmer, für Zwartiere Lager, gut bürgerliche Küche, eigene Metzgerei. [Z5

Sommerfrischler
finden bald in ruh. waldreicher Gegend helle Erholung. Pension Zon 3 M, bei 5 Mahlzeiten, Frau Berg, Ölsner, Thomaswaldau Bunzlau

---

Sommerfrische
im Erzgeb., Schönwald bei Triebel, Zimmer, Bett je Person 1 M, mit Frühst. Mah. Nürnberger Str. 8, pt. 1. *

Alpensommerfrische, Pension Kogler
Neukirchen a. Großvenediger
Salzburg
Autoliefe Kufstein—Pill Thurn—Krimml. Waldreiche Geg. am Fuße d. Venedigergruppe. Vorzügliche Wiener Küche, ruh. Lage. Schwimmbad. Mäßige Preise. Geöffnet ab 15. Juni. Prosp. auf Wunsch.

Luftkurort Eltmann am Main
Bahnstation Eltmann bei Bamberg.
Beim herrlich. Steigerwald. Weites Maintal. Hall- u. Kahnberge, Lohnende Spaziergänge. Frei von Rauch u. Industriestäuben. Fluß-Frei- u. Lichtbad. Volle Tagespension 3.50 u. 4.—. Bayerische Brauerei — Brei Kronen — Gasthof Hermann — Hirschbräu — Pension Café Müller — Cafe Walnut, Strobl — Gasth. Klosterbräu, Gasth. Walchhäuser, beide Eltmann. (0
Ill. Werbeschrift kostenlos d. d. Verkehrsverein Eltmann

Jschgl im Paznaun, 1400 m
alpiner Höhenkurort, Gasthof „Goldener Adler", neuzeitlich eingerichtet u. bestgeführt. Volle Pension (4 Mahlzeiten) 4.80 M. an. Prospekte. (A5121

Sommerferien: Innsbruck, Tirol
Vermiete schöne Privatzimmer. Frau Prof. Antonia coml, Anichstraße 27. (P

Stansstad Hotel Freienhof
dir. am Vierwaldstätter See Schweiz. Exkurs.-Zentr. Pension v. Fr. 8.-, Juli und Aug. v. Fr. 9.- an. Prospekte.
Ideales Strandbad

Sommeraufenthalt in
Kiefersfelden
(Oberbayern)
Grenzgasthof Bayer. Hof
Herrliche Lage / Beste Verpflegung / Mäßige Preise
Pension von M. 5.50 an / Großer Parkplatz

LLOYD TRIESTINO
BIETET FÜR
ERHOLUNGSREISEN
PREISWERTE
UNABHÄNGIGE REISEROUTEN
IM ÖSTLICHEN MITTELMEERE
EXPRESS-LINIEN NACH
ÄGYPTEN, GRIECHENLAND
TÜRKEI UND INDIEN
PROSPEKTE und AUSKÜNFTE kostenlos durch sämtliche REISEBÜROS sowie durch: LLOYD TRIESTINO BERLIN W 8 UNTER DEN LINDEN 20

Sommerfrische in den Alpen!
Afritz—Afritzer See, Kärnten
730—1200 m. Sb., ausgeglichenes Klima. Bestes 24° C. Strandbad, Kupelbad u. Sub. Wald, Wiese, Gebirge. Pok. Telegr., Telefon, Arzt, Bäcker, Fleischer, Kaufläden in Orte. 18 km Autoomnibuslinie von Villach. Verbindung zu allen Bergtouren. Gasthöfe u. Pensionen u. viele Privatunterkünfte. Pens. 7 bis 9 S. Auskunft und Prospekte: Fremdenverkehrskommission Afritz, Kärnten. (A5101

Kaprun b. Zell am See
d. Kleinod d. österr. Alpen, ladet z. Sommeraufenth. Orglers Gasthof, Zimm., d. Wass., 1 M., Tagesverpfl. à la Karte 3½ M. Eig. Schwimmb., Café, Tanzdiele. Prosp. gr.

BRIXLEGG
„Das Meran Nordtirols"
Schönste Sommerfrische des Inntales
Hallbad - Strandbad
Prospekte durch das Verkehrsamt

Steiermark
Österreichs Waldparadies - Romantische Hochgebirge
Herrliche Seen / Gesündestes Klima
Zahlreiche Kurorte u. Sommerfrischen mit Hotels, Gasthöfen, Pensionen und Privatunterkünften. Volle Pension M. 3.- bis 12.-, je nach Ort und Rang
Graz Die moderne Gartenstadt mit ihrer herrlichen Umgebung
Zentrum schöner Autotouren. Unvergleichlich schöne Parkanlagen, malerischer Schloßberg mit überwältigender Fernsicht inmitten der Stadt
Landeshauptstadt / Erholung - Sport - Gesellschaft - Kunst - Wissenschaft
Sanatorium bei Graz Maria-Grün Tel. 0038
Für alle Nerven- u. Herzleiden, alle Arten v. Mast- u. Diätkuren (Gerson) u. Rekonvalescenten
Mäßige Preise / Ganzjährig geöffnet
Höhenkurort Trahütten 1000 m Schirrmeisters Alpenhotel
Schwimmbad, Tennisplatz, Liegewalle, Autogarage; Tagespreise (Zimm. „Höhe inc.) Vorsais. 5.50-7.50, Hauptsaison 5.50-9.50. Prosp.
Prospekte u. Auskünfte in allen Reisebüros; direkt, und durch „Steirischer Fremdenverkehr", Graz Landhaus

---

Herrliche Sommerfrische
am Wilschauer im Böhm. Mittelgebirge, Zimmer mit 2 u. 3 Betten. Mit voller guter Pension Tag 4.50. Näheres Rod. Schäfer, Dresden-N. 23, Wolfertr. 27. Telephon 51841. (0

Villa „Christiane"
Thammühl am See mit schönst. Strandbade, Nordböhmens, empf. mod. einger. Zim. zu mäß. Preis. Anfragen an Villa Christiane, Thammühl am See bei Kirchberg, C.S.R. (0

Schöngelegene (0
Sommerfrische Gem. Ullersdorf
— Iserngebirge —
5. Bad - Flinsberg.
Auskunft erteilt Gemeindebüro.

WILDBAD im Schwarzwald
430-750 m ü. d. M.
Naturwarme Heilquellen 34-37° C
23 000 Gäste
gegen Gicht, Rheuma, Ischias, Nervenleiden u. a. Verjüngung - Ganzjähriger Badebetrieb. Vor- und Nachsaison ermäß. Preise. - Luftkur. Herrl. Wälder. Bergbahn. Prosp. durch Badeverwaltung od. Kurverein.

Ferien in England dieses Jahr

Sie werden begeistert sein von der Küstenszenerie Cornwalls mit ihren erhabenen Felspartien, alle paar Meilen unterbrochen von sandigen Einschnitten und Buchten, wo in alten Fischerdörfern malerische Beschäftigungen jedes Auge entzücken. Jede Geschäftsstelle des Mitteleuropäischen Reisebüros sowie der Superintendent der Great Western Railway, Paddington Station, London W. 2, sendet Ihnen auf Wunsch gern kostenlos eine Broschüre sowie Einzelheiten über Zugverbindungen und alle für den Fremden wissenswerten Angaben.

Besuchen Sie die cornische Riviera und sehen Sie England von der besten Seite

---

Reise stets mit
Fernglas, Sonnenschutzbrille und gutsitzenden Augengläsern
vom Fachoptiker mit nebenstehendem Verbandszeichen
SÄCHS. OPTIKER VERBAND E.V. ORTSGRUPPE DRESDEN

BAD ORB im Spessart
das aufblühende Heilbad für Herzleiden, Rheuma, Magen-, Darm- und Gallenleiden.
Herrlich gelegen / Mildes Klima / Täglich 3 Kurkonzerte — Kurtheater / Auskunft durch die Kurdirektion.

See-Sole KOLBERG Sonne-Moor

Ruhe und Erholung bieten Ihnen

DIE NORDSEE-INSELN

SIEMER-REISEN
Ostseebad Warnemünde
Sonderfahrt ab 22. Juni - 8 Tage
Mk. 93.—
Fahrt, Hotels, Verpflegung eingeschlossen
Reisebüro Thelle
Moezalesstr. 1. Telef. 21 126

Swinemünde

Das deutsche See- und Solbad an der Ostsee hat den schönsten Strand der Welt

Prospekte durch Badeverwaltung und Reisebüros.

Ostsee-Palast-Hotel / Villa Senta
Dünenpromenade Modernster Komfort Autoboxen Besitzer: E. O. Feuchter Tel. 2041.

Strandhotel „Der Wallisch" 44 I. Ranges, Sonnenlicht, Tel. 2982. Fließendes Wasser, Zentralheizung, Bäder, Garagen. Ganz modern.

Hotel „An de Waterkant" direkt am Strand. Telefon 2891. Vornehme Pension. Erstklassige Verpflegung.

Schloßhotel dir. am Strand. Telephon 2150, mit und ohne Pension. Garagen.

Christl. Pension Telegr. 2376. Empfohl. v. Disch. Ost.-V. und D. O. B.

Pension Agnes Gut eingerr. Zimm. m. vorzügl. reichl. Verpflegg. Meiner Küche. Beste, ruhige Lage. Auto-Unterstellpl. Tel. 2278. Bes. Max Pank.

Christl. Pension Glückauf D.O.B. u. D.O.V. 5% Ermäßigung. Tel. 2986.

Haus Midgard Kurpark-str. 12 c. Warm. und kaltes fließ. Wasser.

HERKULES, erstkl. Fremdenheim. Fernr. 2470 mit und ohne Pension. Bes. E. Petersatt.

Siegfried-Joachim Besitzer M. Heinsvetter. — Tel. 2588. Fremdenheim 1 Min. v. Strand. Auto-Unterk.

Hotel u. Pension „St. Hubertus" Zimmer mit warm. fließendem Wasser. Das ganze Jahr geöffnet. Telephon 2134. Pension von M. 10.— an.

Berolina Pens. Obst. Lage. Ia Küche. Bes. Fr. Oberstl. Friedel. Fernspr. 2285.

Germania Bes. Wilh. Rudolph. Gut bürgerl. Küche. Zimmer mit u. ohne Verpflg. 1 Min. vom Strande und Kurhaus. Auto-Garagen. Fernruf.

Merkur Fremdenheim. Tel. 2860. Bes. H. F. Denig. Garagen.

Tip-Top Tel. 2336. Direkt a. Strande. Solide Preise. Bes. Pehse.

Hohenstaufen Vorn. Pens. Zim. m. 3 M. an. Fließ. Wass. Zentralheiz.

Haus Vineta Neben d. Badeverw. in allen. N. d. Bad. Friedrichstr. 7, Tel. 2749, Heinrich Kolster. Ehrendiplom d. Pr. Staatsmin. 1930.

Eifel Friedrich-Hotel, Pension ½ Min. vom Strand. Erstklassige Verpflegung mit Zimmer von 7—10 M.

AM MEER, Dünenstr. 10, Fernr. 2127. Bes. Frau Schwartz. Zimmer mit u. ohne Pension.

MARIA THERESIA, eingr. e. eg. Doppelzimmer von 4.— M. an. Hauptstr. 4. Tel. 278.

„Kurhaus Swinemünde" Inh. Fern-Kurhaus Betriebsges. m. b. H. Erstklassiges Bier- und Weinrestaurant. Spezialität gut bürgerliches Mittagessen.
4-Uhr-Tanz-Tee im großen Kurhausgarten. 2 eigene Kapellen, großer Festsaal. Frankasino. Fernspr.

Mecklenburgs beliebter klimat. Luftkurort umrahmt von Wald und Meer. **Ostseebad**

Brunshaupten

bietet **Erholung, Heilung** und **Abwechslung** (08904
Erstklassiges Kurorchester, Reuniones, Feuerwerke und viele andere Vergnügungen. Tennis- Gymnastik- und Schwimmlehrer. — Günstige Reiseverbindungen.
In allen Hotels und Pensionen **die anerkannt gute mecklenburgische Küche. Mäßige Preise.** — Prospekte kostenlos durch Reisebüros und die Badeverwaltung.

Ostseebad Burg

(Insel Fehmarn)
Schönster Südstrand
Führer durch die Badeverwaltung

Pension Schöngrün
Ostseebad Zinnowitz
modern eingerichtet, fließ. Warm- und Kaltwasser, Zentralhzg. in allen Räumen, erstkl., reichhaltige Küche, ruhige Lage, ab 1. Mai geöffnet. Günstige Preise in Vor- und Nachsaison. (A4958

Ostseebad Lubmin
Krs. Greifswald 014
Herrlicher Kiefernhochwald.

Physikalisch-diätetisches Sanatorium Kleische bei Aussig / C.S.R.
mit zeitlichen Einrichtungen
Telephon Aussig Nr. 808 — Mäßige Preise — Prospekte

Lietzow a. Rügen
Ein vielbesuchter, ruhiger, kleiner Bade- u. Erholungsort, an der Hauptbahn nach Saßnitz gelegen. Haltepunkt sämtlicher Bäderzüge, herrliche Wälder u. Berge, Dampfer-, Bahn- u. Autoverbindung f. ganz Rügen. Gute u. billige Verpflegung. Karl Tuschy, Gast- u. Logierhaus. Prospekte frei. Keine Kurtaxe. (F37

Borkum Nordsee
Strandhotel Hohenzollern
Haus I. Ranges, direkt am Meere gelegen. Vornehm. Familienhotel. Vorzügl. Küche. Fernsprecher 622. (0
Prospekt d. d. Besitzer Karl Struck.

Bauplätze Seefeld in Tirol
mit Baubewilligung u. genehmigten Bauplänen, allen Baumbekand, wegen Alters verkäuflich in Größenverhältnis ob. Gelände-Lage. Preis Quadratmeter von 5 RM. an. Wasserleitung, elektr. Licht, Kanal, Grundstückkäufl. werden nicht verl. Einzelnes, beim Besitzer Doktor Fabrikantore, Seefeld, Tirol. Winter-, Sommerstation 1200 m hoch.

Nordseebad Rüstringen
bei Wilhelmshaven.

Horst-Seebad **Central-Hotel**
Führendes Haus am Platze
Bes.: Otto Meier.

Das Bad, das Sie suchen!
Keine Kurtaxe. (C116
Nicht teurer als daheim.
Alle hygienischen und Verkehrseinrichtungen. Dampferverb. nach Wangerooge, Heigoland usw. Werbeschriften kostenfrei durch die Badeverwaltung.

Ostseebad Heiligenhafen in Holstein (0204
Pension 4.— bis 6.— RM.
Führer durch die Badeverwaltung.

Ahlbeck
Villa Wald u. See, Luisenstr. 3, Zimmer mit u. ohne Pension zu soliden Preisen. 1 Min. v. Strand. Tel.: Heringsdorf 518.

Ostseebad Arendsee
Haus Burmeister
Ruhiges, christliches Haus, im Garten. 4 Min. von Wald u. See. Gute Verpflegung (a. W. frei). Frau Rat Burmeister.

Wanderkarten Autokarten Reiseführer
G. A. Kaufmann's Buchhandlung
Größte Landkartenhandlung Sachsens
Seestraße 3 · Fernsprecher 18047/19047
Durchkaufferische Vertriebsstelle der Adreßbücher für Dresden

---

Das gemütliche und billige Familien-Freibad inmitten herrlicher Wälder.
zwischen Swinemünde und Heringsdorf 3¼ Std. ab Berlin
Prosp. kostf. durch d. Badedirektion

OHNE **AHLBECK** KEINE OSTSEE

DEUTSCHES NORDSEEBAD Büsum
Bahnst. Schl.-Holst. Größter Strand, Watt-Laufen, Badepätze f. Seer, Sonnen- und Luftbäder, Warmbad, Kurmusik
Führer umsonst d. d. Badeverwaltung

Nordseebad Lunden i. Holst.
Volle Pension 4—5 M. Keine Kurtaxe. Anmeldung an die Kurverwaltung (0

? Wo verleben Sie Ihre Ferien? Am herrl. Timmendorfer Strand
Die Perle d. „Lübecker Bucht" (Wald u. See

Pension Villa Elisabeth
Parkartige, herrl. Lage, direkt an der See. Zimmer mit geschlossenen Veranden. Anerkannt erstklass. Verpflegg., mäßige Preise

Ostseebad Großmölln
Strandbahn-Haltestelle.
Reizende Lage, neuer Kurpark, großer Dünenwald. (06312
Prospekte durch Badeverwaltung.

OSTSEEBAD MÜRITZ IN MECKLENBURG
Einzigartig gelegen an Ostsees u. meilenweit sich dehnenden Hochwald. Jedes Haus unmittelbar am Walde. Schönster, breiter, 4 km langer Badestrand. Freibad vom Strandkorb und 2 Seebadeanst. Elektr. Licht, Wasserleitung, Vollbahn über Rostock, Station Graal-Müritz. (014
Prospekte durch Badeverwaltung.

Matuschkas Spreewaldfahrten
finden statt (0031
jeden Sonnabend u. Sonntag.
Sie dauern 1½ Tag und gelten den Oberspreewald von Burg (Birkenang der Benken) bis Lübbenau. Sie werden vom Spreewaldverein, Cottbus seit 1901 ausgeführt.
Kostenlose Prospekte in Dresden zu haben im Zigarrenhaus E. Buße, Johannstraße Ecke Reihe Gasse 1. und gegen Rückporto beim Führer Lehrer Matuschke, Cottbus.

Sommeraufenthalt im Spreewald
bietet mit guter Verpflegung, großartige Lage am Wasser sowie Kahnfahrt, Pensionspreis 4.50 M. je Tag. Fritz Arndt, Burg im Spreewald 339. (5140

Gasthof Räckelwitz
bei Bad Schmeckwitz
bietet angenehmen Erholungsaufenthalt. Preis je Bett und 3 Mahlzeiten 4.50 M. Postauto ab Kamenz. * P. Petasch.

Sommerfrische
ruhige, an d. Weißnitz-Waldnähe, frdl., sauber, preiswert. Näh. Drescher, Mühlsdorf 26, bei Lohmen i. Sa.

Sommerfrische
Nähe Cabin, herrl. am Wald u. Bad gel. Gute Bahn- u. Auto-Verb. 9 Zimm. mit 2 u. 3 Betten bis 11. Juli u. vom 5. Aug. frei, a. Bett 1 M. mit Frühst. Ernst Dreßler, Lübersdorf b. Stolpen, Burgstr. 526d.

Trägers Gasthaus u. Sommerfrische
Ober-Nassau i. E.
Besitzer: Max Weiße
Bahnstation Bienenmühle, Eilzugverbindung Dresden—Frauenstein—Nassau—Olbernhau. Fernsprecher Amt Bienenmühle 146, empfiehlt sich als guten, angenehmen Ferienaufenthalt. Schöne Fremdenzimmer m. Betten. Guten Mittagstisch. Ganz nahe am herrlichen Walde. Volle Pension je Tag 4.00 und 4.50 M. (3827

Sächsische Schweiz
2 Frauenbinnen suchen in der Zeit v. 3. bis 16. Juli gutes bürgerl. Zimmer in der Sächs. Schweiz. Offert. erbet. mit Angabe des Zimmerpreis mit u. ohne Beköstigung. Frl. Lotte Kober, Leipzig-C. 1, Viktoriastr. 15.

Idyll. Sommerfrische
Nadelwald, Luftbad, Bad, Ruhe, gute Verpflg. v. 4.50 M. an. Villa Rose, Weißbäcklein.

Sommeraufenthalt!
Nettes Landhaus mit 8 Zimm. (möbliert od. unmöbliert), elektr. Licht, Radioanlage, mitten im Park u. Obstgarten gelegen, in Nähe Kreishauptstadt Landshut (Niederbayern), 4 Km. von der Bahnstat. entfernt, in jüdischer Lage, sofort an Sommerfrischler zu mäß. Preis, auch Einzelzimmer zu vermieten. Eigentümer betrieb Brauerei mit vorzüglicher Küche. Auto vorhanden. Schöne Wälder, schattige Spaziergänge, Badegelegenheit in der Nähe. Zuschriften unt. „N E 9281" bef. Rudolf Mosse, München.

Erholung!
St. Ibell, Dorf zwischen nicht. Rabelwald u. gr. Binnensee, 1 Std. von der Ostsee find. wirklich Erholung. Frdl. Aufnahme, Bett und Zimmer 7 Mark der Woche. Auskft. erteilt gegen Rückporto der Verkehrs-Verein Fleck auf Dorf, Vorpommern. (M

Sellin, Rügen-W.
Villa Heimkehr.
Behagl. Haus in eigenem Park, gibt Vollpension, auch Selbstverpflegung. Frau Baurat Kobbeck. (2

Ostseebad Prerow a. Darß
gutgelegene, behagl. Zimmer in Nähe d. Strandes, mit 2 u. 3 Betten, Balkon u. Glasveranda. Auch mit voller Pension. Pensionspreis von 5 RM. an. Frau Emilie Krummrey, Prerow, Strandstr.

Klein-Tirol! Gasthof „zur Ruhe" Oberschlottwitz
Herrl. Sommerfrische im Erzgebirge / Waldreiche Gegend / Liegewiese / Gute Pension / Bad / Friseur im Hause / Autogarage / Wochenend / Bahn- und Autobus-Station. Telephon: Gaschütz 402.

Luftbad Cotta
Hebbelstr. Strßb. 18 u. 20

Für Sommerfrischler
steht möbl. Zimmer mit 2 Betten in Cossebaude frei. Angeb. unt. „B M 8805" an die Exped. d. Bl.

Sommerwohnung.
frei, Bett 1 M., ev. m. Verpflg. Seltz Kaden, Oberstenwendorf b. Schmiedeberg.

Sommerwohnung.
In herrlicher Waldgegend sonnige (1 zu vermieten bei Fr. Köhler, Schemmel Nr. 4 b, Dittersbach.

Zwei Kinder
finden während der Ferien in d. Familie gewissenhafte Pflege. Auskf. ert. Schenke, Bautzen, Schulstraße Nr. 6, 3. Et. *

Marschallstr. 25
zur Zeit günstigste
Möbel-Gelegenheitskäufe
Spaeth & Co. G. m. b. H.

Ostseefahrten
nach Swinemünde-Heringsdorf-Zinnowitz-Bornholm * Insel Rügen * Kopenhagen
Schnellkampfer - Verbindungen der Rügen-Linie ins Hinterland ab Stettin täglich. - Direkte Zugsanschlüsse. Ueberall direkte Fahrkarten u. Gepäckabfertig. Illustrierte Reiseprospekte durch alle Reisebüros und Stettiner Dampfschiff-Gesellschaft J. F. Brusewitz, G. m. b. H.

Fahren Sie nach Stolpmünde
Bevorzugtes Seebad / Warmbad / Moorbad in Ostpommern.
Kurzeit: 1. Juni bis 15. September.
Prosp. durch d. Badeverwaltg. kostenl.

Endler's Korb-Möbel
direkter Verkauf aus eigenen Werkstätten Am See 42
zu vorteilhaften Preisen.
Zwanglose Besichtigung · Über 100 neueste Modelle

BESUCHT DIE BÄDER DER OSTSEEINSELN
USEDOM-WOLLIN
Ahlbeck
Bansin
Carlshagen
Koserow
Misdroy
Swinemünde
Zinnowitz
Prospekte durch die Badeverwaltungen und die Reisebüros (E81

Norddeutscher Lloyd Bremen

Polarfahrt v. 12. Juli-6. Aug. 1930 Fahrpreis von RM 730.- an aufw.
1. Nordkapfahrt v. 5.-20. Juli Fahrpreis von RM 440.- an aufw.
2. Nordkapfahrt vom 22. Juli bis 7. Aug. Fahrpreis von RM 440.- an aufw.
3. Nordkapfahrt v. 8.-26. Aug. Fahrpreis von RM 450.- an aufw.
Auskunft und Prospekte durch unsere sämtlichen Vertretungen
Norddeutscher Lloyd Bremen
Dresden: Norddeutscher Lloyd, Generalagentur Dresden-A., Lloydreisebüro, G. m. b. H., Prager Str. 49 (gegenüber dem Hauptbahnhof) (D181

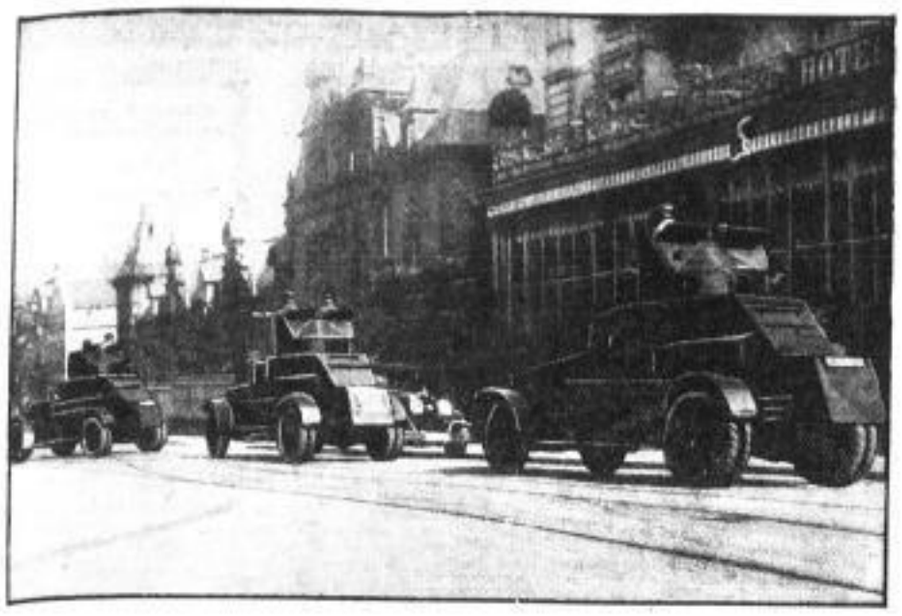
Sommerstoffe
geschmackvolle Muster, prächtige Farbenstellungen

Wasch-Musseline deckber größte Musterauswahl Meter 1.20, 1.10, 0.95, 0.88, 0.75, 0.65, 0.55 — **0.45**
Waschseide sparte helle und dunkle Muster, 70 und 100 cm breit Meter 3.95, 3.45, 3.35, 2.90, 2.20, 1.85, 1.65, 1.35, 1.15, 1.05 — **0.85**
Woll-Musseline 70 und 80 cm breit, reichhaltigste Musterauswahl Meter 3.70, 3.15, 3.10, 2.85, 2.55, 2.35, 1.95 — **1.75**
Indanthren- und Beiderwandstoffe farbenfrohe Muster und einfarbig, 70 und 80 cm breit Meter 1.95, 1.75, 1.55, 1.45, 1.35, 1.10, 0.95 — **0.85**
Panama- und Ripsstoffe in weiß und farbig, sowie weiß mit bunten Streifen, indanthrenfarbig, 70 und 80 cm breit ..... Meter 1.55, 1.35, 1.25, 1.15 — **1.05**
Sportzephir 70 bis 80 cm breit, glatt, gestreift und kariert, für Sporthemden und Kleider Meter 1.65, 1.45, 1.15, 0.95, 0.82, 0.75 — **0.58**
Blaudruck 70 und 80 cm breit, für Kleider und Schürzen ..... Meter 0.88, 0.78 — **0.55**
Zwirnstoffe 80 cm breit, für Kleider, gestreift und kariert, besonders gute strapazierfähige Qualität ..... Meter 1.45, 1.35 — **0.90**

5 % Kassenrabatt

Ernst Venus Annenstraße **28**
Filiale: Pfotenhauerstraße 25
Neu umgebaute helle Verkaufsräume

Auch Trier frei



Die französischen Tanks verlassen die Stadt

Die Einweihung der Nebelhorn-Bahn

Der erste Wagen der Schwebebahn auf seiner Jungfernfahrt

Nuntius Torregrossa erteilt den Segen

Ein gemeiner Racheakt

× Ratibor, 14. Juni

In Stanitz bei Randen brannte das Anwesen des Grubenarbeiters Kischka bis auf die Grundmauern nieder. Dabei fanden vier Kinder in den Flammen den Tod, während die Frau und zwei weitere Kinder mit schweren Verletzungen in das Krankenhaus eingeliefert werden mußten. Hier starb auch die Mutter nach wenigen Stunden.

Nach den Ermittlungen der Polizei ist das Feuer auf einen verbrecherischen Anschlag zurückzuführen. Der Besitzer des abgebrannten Anwesens, der Grubenarbeiter Kischka, befand sich zur Nachtschicht auf der Grube. Seine Frau erwartete ihre Niederkunft und hatte deshalb vier ihrer Kinder im Alter von 7 bis 11 Jahren auf dem Boden untergebracht, während die drei jüngsten Kinder die Nacht bei ihr im Zimmer schlafen sollten. Die Flammen griffen so rasch um sich, daß die vier auf dem Boden schlafenden Kinder nicht mehr gerettet werden konnten. Aller Wahrscheinlichkeit nach ist das Feuer von dem Bruder des Besitzers, dem Waldarbeiter Joseph Kischka, weil er sich bei Erbstreitigkeiten benachteiligt glaubte, aus Rache angelegt worden. Der Täter konnte noch nicht festgenommen werden.

Unglück bei einer Pionierübung

* Berlin, 14. Juni

Im Hemelberg bei Beckerhagen in der Nähe von Hannoversch-Münden ereignete sich bei einer Pionierübung des Mindener Pionierbataillons ein folgenschweres Unglück, bei dem verschiedene Reichswehrsoldaten verletzt wurden.

Hierzu wird aus dem Reichswehrministerium bekannt: Am 12. Juni abends sind bei einem Uebungsmarsch des 4. Pionierbataillons Minden in der Gegend von Hannoversch-Münden Fahrzeuge mit Brückengerät beim Bergabfahren ins Gleiten gekommen. Mehrere Wagen stießen hierbei zusammen und fielen über die Straßenböschung. Ein Pionier erlitt eine Brustquetschung, ein andrer eine Fleischwunde. Außerdem wurden sieben Pioniere leicht verletzt. Sie sind aber schon wieder dienstfähig. Der Unfall ist voraussichtlich auf das Versagen der Bremsvorrichtung der Wagen zurückzuführen. Nach Bekanntwerden ist ein Sachverständiger des Reichswehrministeriums zur Untersuchung an den Ort des Unfalls entsandt worden. Bei den beiden schwerer Verletzten besteht keinerlei Lebensgefahr.

Todesopfer der Hitze

R. Berlin, 14. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Der Kutscher Borowski, ein älterer Mann, erlitt, wie der „L.-A." berichtet, auf dem Kutscherbock einen Hitzschlag. In der Zentralmarkthalle wurde der 60 Jahre alte Kaufmann v. Rakowski von einem Hitzschlag getroffen, so daß er bewußtlos zu Boden fiel. In beiden Fällen konnte der Arzt nur noch den Tod feststellen.

Auch Leo Sklarek aus der Haft entlassen

* Berlin, 14. Juni

Der letzte der drei Brüder Sklarek, Leo Sklarek, ist am Freitag nachmittag, entsprechend dem Antrag seiner Rechtsanwälte, aus der Haft entlassen worden, ohne daß ihm dabei eine Kaution auferlegt wurde. Maßgebend für diese Maßnahme waren die Gutachten, die die Professoren Reyslaff und Levi über den schlechten Gesundheitszustand Sklareks abgegeben hatten, der sich fast ¾ Jahr in Untersuchungshaft befunden hat. Außerdem wurde berücksichtigt, daß die Voruntersuchung bereits abgeschlossen ist.

Ein Berliner Arzt tödlich verunglückt

× Saalfeld, 14. Juni. Der aus Berlin-Charlottenburg stammende 63jährige Arzt Dr. med. Kalenscher verließ gestern nacht den hier haltenden D-Zug Berlin—München, um eine Erfrischung zu sich zu nehmen. Als der Zug sich wieder in Bewegung setzte, versuchte Dr. Kalenscher, der jedenfalls die Aufforderung zum Einsteigen überhört hatte, aufzuspringen. Da er dies jedoch in verkehrter Fahrtrichtung tat, geriet er dabei zwischen Trittbrett und Bahnsteig, wobei ihm der linke Unterschenkel abgerissen wurde. Er erlag dann im Städtischen Krankenhaus trotz sofortiger Operation seinen Verletzungen.

Vor Beginn der Weltkraftkonferenz

Erste Versammlung des Internationalen Hauptausschusses

1. Dipl.-Ing. F. zur Nedden (Deutschland). 2. Prof. Dr. de Thierry (Frankreich). 3. E. H. Gran, Geschäftsführer des internationalen Hauptausschusses. 4. Prof. Dr. Matschoß, Direktor des V. d. I. 5. Dr. Tissot (Schweiz), der Vorsitzende des Hauptausschusses. 6. Gen.-Dir. Dr. Loettgen, Vorsitzender der Konferenz. 7. Dr. Dehne, Leiter der Geschäftsstelle.

Die Weimarer Hauptversammlung der Goethe-Gesellschaft

Prof. Oskar Walzel (Bonn) hält den Festvortrag über „Das ästhetische Glaubensbekenntnis von Goethes und Schillers Hochklassizismus".

Prof. Julius Petersen (Berlin) wird als Vorstand die Tagung leiten.

(Vgl. auch das Feuilleton auf Seite 2.)

38 Todesopfer in Lübeck

× Lübeck, 14. Juni. Durch einen in der vergangenen Nacht eingetretenen weiteren Todesfall hat sich die Zahl der Sterbefälle der mit dem Tuberkulose-Serum gefütterten Säuglinge nunmehr auf 38 erhöht. Krank sind 88, gebessert 47, gesund bzw. in ärztlicher Beobachtung 75 Säuglinge.

Familientragödie

Telegramm unsres Korrespondenten

W München, 14. Juni

Eine furchtbare Familientragödie wurde heute früh in einem Hause an der Aeußeren Rosenheimer Straße in dem Münchener Vorort Ramersdorf entdeckt. Dort hat in dieser Nacht der Werkmeister Ziegler zunächst seine Frau und seine beiden Kinder und dann sich selbst erschossen. Das Motiv zu der Tat ist einstweilen noch vollkommen ungeklärt. Sämtliche vier Personen waren sofort tot.

Rennfahrer Segrave †

* London, 14. Juni. Der bekannte englische Sportsmann Sir Henry Segrave fand gestern nachmittag auf dem Windermere See in Nordengland, während eines Versuches, auch den Geschwindigkeitsrekord für Motorboote zu brechen, den Tod. Unter

außerordentlicher Anteilnahme des Publikums fand der erste offizielle Versuch statt. Segrave wollte viermal über die abgemessene Meile fahren. Er befand sich bei der dritten Wiederholung der Strecke, als sich das Unglück ereignete. Das Boot fuhr in diesem Augenblick mit mehr als 160 Kilometer Geschwindigkeit in der Stunde. Plötzlich drehte sich das Fahrzeug um sich selbst, flog hoch in die Luft auf und fiel gekentert auf das Wasser zurück.

Die zahlreichen am Rande der Rennstrecke versammelten Motorboote und Jachten eilten sofort zu der Unglücksstelle, wo es gelang, Segrave und einen seiner beiden Ingenieure aus dem Wasser zu ziehen. Der zweite Ingenieur wurde nicht geborgen und man glaubt, daß er im Boot festgehalten worden ist. Segrave wurde sofort in ein nahe gelegenes Landhaus gebracht. Er kam noch zum Bewußtsein und erfuhr, daß er eine Durchschnittsgeschwindigkeit erzielt hatte, die über dem bisherigen Weltrekord liegt. Seine Verletzungen waren jedoch so schwer, daß er etwa drei Stunden nach der Katastrophe starb. Die englische Oeffentlichkeit nimmt an dem tragischen Tode des populären Sportsmanns sehr starken Anteil.

Kein Rucksack mehr
ohne Kamera und Feldstecher, bringt stets von
PHOTO-BOHR Ringstr. 14, am Bismarckdenkmal

Brennende Schule

Sonderdienst der Dresdner Neuesten Nachrichten

L Moskau, 14. Juni. (Durch United Preß.) Bei dem Brand einer Schule in Charkow sind 28 Kinder ums Leben gekommen; viele andre haben schwere Brandwunden davongetragen. Das Feuer entstand in der dritten Etage des Schulgebäudes, wo eine Filmvorführung stattfand. Unter den 500 anwesenden Schulkindern und deren Eltern brach eine furchtbare Panik aus; alles stürzte die Treppen hinunter. In der Höhe der zweiten Etage brach eine Treppe zusammen, was die Panik noch vergrößerte. Die Opfer der Katastrophe wurden teilweise von den Flammen verzehrt, teilweise von den flüchtenden Zuschauern zu Tode getreten und von der einstürzenden Treppe erschlagen.

Große Betrügereien in Breslau

× Breslau, 14. Juni. Auf Antrag der Staatsanwaltschaft wurden 16 Personen als die Hauptäter einer vielköpfigen Betrügerbande verhaftet, durch die zahlreiche Firmen um Waren und Geldbeträge geprellt worden sind. In vielen Fällen gingen die Täter auf folgende Weise vor: Auf eine Zeitungsanzeige meldete sich einer der Betrüger als Provisionsvertreter und nahm dann von andern, mit ihm im Einvernehmen handelnden Personen Bestellungen entgegen. Die Provision wurde manchmal mit den Bestellern geteilt; die auf Bestellung gelieferten Waren wurden, soweit sie nicht oder nur zu einem geringen Teil ihres Wertes mit Nachnahmen belastet waren, angenommen und sogleich in Pfandhäusern versetzt. Andernfalls verweigerten die Besteller die Annahme. In Zivil- und Strafprozessen, die gegen Mitglieder der Bande von solchen Geschäften anhängig gemacht wurden, traten dann andre Helfershelfer als Zeugen auf und ließen sich Zeugengebühren zahlen, obwohl sie als Empfänger von Arbeitslosen- oder Wohlfahrtsunterstützung keinen Verlust durch eine Versäumnis erlitten hatten. Nunmehr ist in über 100 Fällen Anklage erhoben worden.

Unwetter über Frankfurt a. M.

Telegramm unsres Korrespondenten

w. Frankfurt a. M., 14. Juni

Ein schweres Unwetter mit Hagelschlag ging gestern nachmittag gegen 5 Uhr über Frankfurt nieder. Die Bürgersteige waren überschwemmt, die Wassermengen rauschten in die offenen Kellerfenster und füllten die Räume bis an den Eingang. Die Regenmenge erreichte eine Höhe von 51 Millimeter. In mehr als 500 Fällen mußte die Feuerwehr zu Hilfe gerufen werden. Zahlreiche Paddler auf dem Main konnten sich nur knapp retten. Eine große Anzahl Ruderboote am Ufer gingen unter. Tausende von Passanten flüchteten in den Hauptbahnhof, aber die Regenfluten drangen auch in die Wartesäle ein. In mehreren Fabriken ereigneten sich Kesselexplosionen. Der Blitz schlug in einen Vorortomnibus ein; mehrere Fahrgäste wurden leicht verletzt. Auch in der Lichtversorgung kamen schwere Störungen vor und die Stromversorgung war in einzelnen Stadtteilen bis nach Mitternacht unterbrochen. Auf den Feldern hat der Hagelschlag ebenfalls großen Schaden angerichtet.

Schweres Verkehrsunglück in Manchester

× Manchester, 14. Juni

Ein vollbesetzter Straßenbahnwagen entgleiste gestern abend an einer Straßenkreuzung und stürzte um. Eine Person wurde bei dem Unglück getötet und 29 verletzt, davon acht schwer.

D·N·N Auto-Ausflüge

der bekannte Wanderführer der Dresdner Neuesten Nachrichten für Kraftfahrer. Insgesamt 18 Fahrten durch das schöne Sachsenland, nach Böhmen, dem Riesengebirge, dem Spreewald usw. 3 Serien à 6 Fahrten. Jede Serie 60 Pfennig, alle 18 Ausflüge 1.80 Mark.

Im D.N.N.-Haus, Ferdinandstr. 4, in der D.N.N.-Filiale Striesen (Wartburgstr. 20), in den meisten Annahmestellen der D. N. N. in Reisebüros, Buch- und Zeitungshandlungen, Auto- und Motorradgeschäften, Garagen und Tankstellen zu haben. Bei Postversand (Postscheckkonto der D. N. N.: Dresden 20604) für Porto und Verpackung extra: 30 Pf. für eine Serie, 50 Pf. für zwei Serien, 60 Pf. für alle drei Serien.

Verkauf nur gegen bar, daher so billig!

Jetzt zu uns!

Die neuen, schicken

Kleider und Mäntel

sind fabelhaft billig!

Duftige Kleider
3 preiswerte Serien:
zarter Voile, mit feinen, hellen oder dunklen, neuartigen Mustern, moderne Glockenform, zum Teil mit Pelerinenkragen
Serie I: 13⁷⁵ Serie II: 9⁷⁵ Serie III: **6⁹⁰**

Moderne Kleider
3 preiswerte Serien:
reinseidner Tolle, einfarbig, in vornehmen, zarten Sommertönen
Serie I: 19⁷⁵ Serie II: 12⁷⁵ Serie III: **9⁷⁵**

Elegante Kleider
3 preiswerte Serien:
aus reinseidenem, flott gemusterten Japon, zum Teil auch Crêpe de Chine, auch in mittleren Weiten vorrätig
Serie I: 24⁷⁵ Serie II: 19⁷⁵ Serie III: **12⁷⁵**

Weite Kleider
3 preiswerte Serien:
für extra starke Damen, aus reinseiden. Japon, dezente, hochmoderne Muster
Serie I: 35⁰⁰ Serie II: 29⁰⁰ Serie III: **19⁷⁵**

Weite Mäntel
3 preiswerte Serien:
für besond. starke Damen, wedfeg. Stoffe in Herrengeschmack, prachtv., sol. Verarbeit.
Serie I: 39⁰⁰ Serie II: 29⁰⁰ Serie III: **19⁷⁵**

Tenniskleider
3 preiswerte Serien:
weiß Panama oder Ripe, jugendl. Passen mit Rundgurt und Faltenrock
Serie I: 5⁷⁵ Serie II: 3⁷⁵ Serie III: **2⁷⁵**

Wanderkleider
3 preiswerte Serien:
praktische Jungmädchenkleider aus gestreift. oder bedrucktem Beiderwand
Serie I: 4⁹⁰ Serie II: 3⁹⁰ Serie III: **2⁹⁰**

Praktische Kleider
3 preiswerte Serien:
aus feinwollnem Musseline, moderne, elegante Muster, geschmackvolle Verarbeitung, z. T. auch mittlere Weiten
Serie I: 12⁷⁵ Serie II: 7⁹⁰ Serie III: **5⁹⁰**

Weite Kleider
3 preiswerte Serien:
aus Wollmusseline, in guter Qualität und dezente Muster, kleidsame Form
Serie I: 18⁵⁰ Serie II: 12⁷⁵ Serie III: **9⁷⁵**

Damenmäntel
3 preiswerte Serien:
eig. Anfertigung, aus ganz besond. guten, reinwoll. Modestoff, eleg. u. vollst. gefüttert
Serie I: 39⁰⁰ Serie II 29⁰⁰ Serie III: **19⁷⁵**

Sommerkleider
3 preiswerte Serien:
flott gemusterte Waschkunstseide, reizende jugendliche Formen, mit lang oder kurz. Arm
Serie I: 7⁹⁰ Serie II: 5⁹⁰ Serie III: **3⁹⁰**

Frauenkleider
3 preiswerte Serien:
für extra starke und extra große Damen, waschkunstseid., gutes Fabrikat, geschmackvolle Verarbeitung, mit langem Arm
Serie I: 12⁷⁵ Serie II: 9⁷⁵ Serie III: **6⁷⁵**

Flotte Kleider
3 preiswerte Serien:
Crêpe de Chine mit frischfarbigen, modernen Streifen, jugendliche Sportform
Serie I: 17⁷⁵ Serie II: 13⁷⁵ Serie III: **8⁷⁵**

Straßenkleider
3 preiswerte Serien:
aus gediegenem, Kaid, Trikot-Charmeuse, flotte Glockenformen, neue, zarte Farben, reich bestickte Kragengarnitur
Serie I: 17⁵⁰ Serie II: 13⁷⁵ Serie III: **9⁷⁵**

Sommermäntel
3 preiswerte Serien:
vollst. gefütt., feesche Modemäntel aus gut, flott meliert. Stoff i. Herrenart, i. jugdl. Grdl.
Serie I: 19⁷⁵ Serie II: 12⁷⁵ Serie III: **10⁷⁵**

Wettinerstr. 3/5

Ludwig Bach & Co

Oschatzerstr. 16/18

Verkäufe

Grundstücke u. Geschäfte

Schöne Einf.-Villa
Grenze Blasewitz, gute Straßenbahn-Verbindung, mit Zentralheizung, schön. Garten, Wohnung frei, für 35 000 zu verkauf. Anzahl. ca. 10 000 M. Vermittler zwecklos. Gef. Off. u. „N M 9711" Exp. d. Bl.

Landhaus
mit ca. 20 Ar Obstgarten, 1907 erbaut, sonnige Lage, Veranda u. Terrasse, sof. veränderungshalber gegen Barzahlung zu verk. O. Weinhold, Radebeul 28 b. Schreiberberg. Bes. Dresden. (9

Ihr Wunsch
nach häuslicher Behaglichkeit, nach gesundem und trockenem Wohnen, ist erfüllt, wenn Sie sich ein
Höntsch Holzwohnhaus
bauen. Es ist nach schnellster Erstellung [3
sofort beziehbar
Orientieren Sie sich über die Vorzüge und verlangen Sie illustrierten Katalog D zum Preise von Mark 5.00
Höntsch & Co., Niedersedlitz H 14

Kleines Fabrikgrundstück
ca. 100 qm zu ebener Erde gelegene, helle Räume frei, für jed. Zweck geeignet, hierzu schönes Landhaus mit 3 Wohnungen sehr billig mit geringer Anzahlung zu rechentschl. Interessenten zu verkaufen. Näheres durch (F3099
Hermann Kurth und Sohn, Zirkusstraße 24.

Verkauft werden im romantischen, idyllisch gelegenen
Lößnitzgrund-Dresden
3 Min. rechts hinter dem **Ausflugsrestaurant u. Bahnstation Lößnitzgrund-Meierei**, gegenüber v. Bilsbadgelände, a. d. **Lößnitzgrundstraße** usw. eine große Anzahl
Bauparzellen
für **Eigenheime** mit od. ohne **Waldbestand** in verschied. Größe z. Preise v. RM. 1.00 pro Quadratmet. usw., bei nur
10—20% Anzahlung, Rest in Monatsraten von RM. 25.-
Es kann sich hier jeder mit wenig Bargeld u. **langjähr. Kredit** einen wertvoll. eig. **Grundbesitz** als wertbeständ. steigende **Kapitalanlage**
und in Verbind. damit ein in gesunder **Waldluft** gelegenes
Eigenheim
schaffen. Bei höh. Anzahlung kann **Restkaufgeld als Hypothek bis 10 Jahre** stehen bleiben. **Wertpapiere** werd. evtl. mit in Zahlung genommen. **Wasser, elektr. Licht** u. **gute vielseitige Verbindungen** vorhanden
Vorzeigen u. Verkauf der Parzellen täglich (auch Sonntags) von vormittags 11 Uhr ab im Gelände Lößnitzgrund
an der Lößnitzgrundstraße Nr. 24
Auskunft durch [1
Landverkauf für Eigenheime
im Lößnitzgrund (Post Kötzschenbroda)
(Tel. 73906 oder 61739

WOCHENEND
auf eigener Scholle und im eigenen Heim sind Ihre glücklichsten Tage.
Sorglos verbringen Sie die köstlichsten Stunden der Erholung, abseits von staubigen Straßen und lärmenden Autos, im frischen Grün.
Licht, Luft, Sonne, Wasser
geben Ihnen die Ruhe und lassen das Treiben des hastenden Alltags vergessen.
Unter günstigen Bedingungen verkaufen wir ca. 500 Landparzellen mit und ohne Baumbestand zur sofortigen Bebauung
für Wochenend- und Siedlungszwecke
Das Gelände liegt am Schloß Gamig b. Dohna, inmitten üppiger, blühender Natur. Herrl. Aussicht nach d. Elbtalhöhenzügen.
Fordern Sie bitte Angebote von der
Rittergutsverwaltung Gamig bei Dohna

Wochenend-, Ferien-, Dauer-Wohnhäuser, Säle, Jagdhütten, Garagen etc. sind wärmer, wohnlicher, billiger u. dauerhaft wie Massivbau
Dresdener Holzhausbau
Architekt R. Strubel, Antonstraße, Baubüro 5 — Ruf 56873

Bauparzellen für RM. 150
Anzahlung, Rest in kleinen Raten, schönste Lage von Copitz, kein Bauzwang, verkauft Konservenfabrik Copitz, Pratzschwitzer Str. Nr. 4. Ruf Pirna 731. (06366

Eine herrl. Villa in Rathen
Sächs. Schweiz, 8 Zimmer, 1 Diele frei, für 37 000 M. zu verkaufen. Dortselbst ca. 4000 qm Bauland, jetzt Park, qm 1 M., auch geteilt, zu verkaufen. Anzahlung nach Vereinbarung, evtl. Hypothek. Es wollen sich nur wirklich ernste Käufer meld., die in d. Lage sind, solche Objekte zu kaufen. Vermittler dankend abgelehnt. Ernste Off. u. „N K 9714" an d. Exp. d. Bl.

Wegen Abreise verkaufe meine (an
Bäckerei, Not-Betr., gute kein. Mobilt.
Wohng. sof. frei.
niedrige Miete, gut. Umsatz, für nur 8000 M. Offert. unt. „gg 685" an d. Bl. Neupauer Straße 45.

Bau- und Kaufgeld zu 4% Zins unkündbar
— mit Lebensversicherungsschutz — durch die größte u. erfolgreichste deutsche Bausparkasse
Gemeinschaft der Freunde Wüstenrot
Gemeinnützige G. m. b. H., Ludwigsburg/Württ.
In Deutschland und Österreich 80000 Sparverträge, abgeschlossen über rund
900 Millionen RM. Bauspersumme
8½ Millionen RM. Sicherheitsrücklagen.
Fordern Sie bitte kostenlose, ausführliche Auskunft unter Angabe Ihrer Spezialwünsche von der G. d. F. — G. d. F.-Geschäftsstelle Dresden H 2., Sempersstraße 3, Telefon 48004.

Kapitalanlage!
Verk. 8-Fam.-Zinsv. m. 8 Autogaragen. Gewerber. m. Teleph. vorh., m. Kraft u. Licht, elektr. Wäscherolle m. gut. Stammkundsch. Eine 4-Z.-Wohn. k. tauschlos freigem. werd. Anz. 15 000 M. Näh. zu erf. in der Schlosserei Freital-Deuben, Untere Dresdner Str. 31. Tel. 1072. (ee

Flottgeh. Lebensmittelgeschäft
in Striesen, gute Laufkr., zu vk. Herrn. verb. Angeb. unt. „c 641" Bil. Wartburgstr. 29.

Bau-stellen
worauf kleine Häuschen auf Ratenzahlung errichtet werden können, in gesunder Vorortslage, billig zu verkaufen. Angeb. unter „V D 3783" an die Exp. d. Bl.

Verkäufliche Landhaus-Angebote!

Landhaus im Lößnitzgrunde
massiv, Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Scheune, Garten, ca. 3 Scheffel Feld, Preis 11 000 M.

Landhaus mit Kohlen- u. Getreidehandel
Lagerhaus usw., in gr. Dorfe Freiberger Gegend, für 13 000 M. zu verkaufen, besichtigt ohne Tausch bei Kauf.

Einfaches Landhaus bei Stolpen
mit schönem Obstgarten, landschaftlich herrlich gelegen, als Wochenend passend, Preis 8000 M. Hierüber weitere günstige Angebote in (J32
Landhäusern, Villen und Zinshäusern
Zahlungsfähig. Int. Näheres kostenlos.
Bruno Schmidt, Zirkusstraße 26
R. D. M. Ruf 22949.

Schöne Zweifam.-Villa
Traubestraße, mit schönem Garten, Wohnung kann freigemacht werden, 2 Gewerberäume, für 29 000 M. zu verkaufen. Geringe Anzahlung nötig. Gef. Angebote unt. „N L 9719" an die Exped. d. Blatt.

Fabrikgrundstück in Kötitz-Coswig
direkt an der Bahn gelegen, preiswert zu verkaufen. Anfragen unt. „P 9 3808" an die Exped. dies. Blattes erbeten.

Baustellen
in Dresden-Kleinschachwitz, Copitz, Pohlmitzgrund diß. unt. günst. Beding. zu verk. Mattheus, Dresden, Rüstenstraße 32. 73906 oder 61739. (25909

Für nur 20 000 M. ½ Anzahlg.
2-Familien-Villen
3 Min. v. Strehlen u. Wald, ab. Tausch sofort beziehbar.

Wölfnitz
Einfam.-Villa
neu, Garten, 4 zu 23 000 M., 710 00 Anz., ob. Tausch frei.

Langebrück
Mod. Einfamilien-Haus
f. nur 21 000, leichtfallsbald ob. Tausch sofort frei. Anzahlg. 8-10 000 M., zu erf. Werkstätte Otto Zirk, Klotzsche-Königswald Tel. Dresden 5860 und Klotzsche 189. W. Z. M.

Villa in Schierke (Harz)
an allerbester Lage, massiv gebaut, mit moderner Einrichtung, b. Preise v. 23000 u. 5000 M. 4 b. Einrichtung für sofort zu verkaufen durch
Eckenberg & Co.
G. m. b. H. Hannover.

Warum in die Ferne schweifen — sieh, das Gute liegt so nah!!!

Wir verkaufen in:

Kolonie Bad Liegau
Bad-Eröffnung im Juni 1930
Dauerwohn- und Wochenend-Parzellen
in unmittelbarer Nähe des Familienbades. Noch verkaufen wir zu den alten, bekannt billigen Preisen von 1.— RM. pro qm an. Nach Eröffnung des Bades Erhöhung unvermeidlich.

Pennrich bei Dresden
Omnibus A bis Obergorbitz
Gärtnereiland - Baustellen und Wochenend-Parzellen
auf allerbestem Boden, an der Stadtgrenze, zwischen Zschoner-grund und Wilsdruffer Chaussee, mit prächtiger Fernsicht auf Dresden und Sächs. Schweiz. Preis pro qm von 1.— RM. an.

Rödertal - Kolonie Medingen
unweit Lausa—Weixdorf
Land f. Hühner-Farmen, Bad- und Wochenend-Parzellen
fast nur Waldbestand, in landschaftl. schönster Lage zwischen Radebeuler Chaussee und Rödertal. Preis pro qm von 0.60 RM. an. Besonders geeignet für Hühnerfarmen und Wochenend. Beste Radgelegenheit in der Bahn.

Nur 1/10 Anzahlung — Rest in 50 Monatsraten

Achtung! Neuer Fahrplan: Unsere 3 Autobusse bringen Kauf-Interessenten täglich unverbindlich und völlig kostenlos nach untenstehendem Fahrplan zu den einzelnen Terrains und zurück

Montags bis Freitags:
Nach Liegau und Medingen ab Altmarkt 10 und 14 Uhr, ab Arsenal 10.20 und 14.20 Uhr
Nach Pennrich 10 Uhr, ab Altmarkt 14 Uhr. Nürnberger-platz 10.15, Friedhof 10.20, Gasthof 14.15, Löbtau 14.24, Wollnitz 10.25, Reichsschmied 14.25, 10.30, 14.30
Sonnabends nur 15 Uhr mit entsprechenden Haltestellen

Sonn- und Feiertags:
Liegau ab Bahnhof Langebrück zu jedem Dresdner Zug ab 9.30 Uhr
Pennrich ab Reichsschmied von 9.30 Uhr an stündlich
Medingen ab Arsenal von 9 Uhr an stündlich

„Lapag" Land-Parzellierungs-Aktiengesellschaft Berlin und Dresden

Kirchennachrichten

Am Sonntag den 15. Juni und die folgenden Werktage

[illegible] Dom. ½10 Ohmels; anschl. Am., u. Kirch... Bibelst. derf. — Kreuz. ½9 Am., Seidel. ½10 ... ½12 K.-G., 6 Pr., Seidel. Do. 8 Bibelst. ... Bibelst. ... Mi. 8 Bibelst., Schumann. 8 ... Seidel. Mi. 8 Unterred., Krömer. — Frauen. ½10 ... (Riga) (Am.). ... Mo. ½8 Morgenand. ... Wochenendand. ... Orgelvesper. ½8 Unterred. ... Unterred., Unger. ½10 ... 11 K.-G. ... 8 Tischer. Mo. ½8 ... 8 Bibelst., Auenmüller. — ... Annen. ½10 Schneidel ... Brokmann. ... Johannes. ½10 ... Walter ... Martin-Luther ... Pauli ... Trinitatis ... Lukas ... Friedens ... Erlöser ... Christus ... Markus ... Weinberg ... Himmelfahrt ... Heilands ... Andreas ... Apostel ... Versöhnungs ... Hoffnungs ... Großer Garten ... Johannis ... Stadtkrankenhaus Friedrichstadt ... Stadtkrankenhaus Johannstadt ... Stadtverein für Innere Mission ... Loschwitz ... Weißer Hirsch ... Weixdorf ... Briesnitz ... Gorbitz ... Leubnitz-Neuostra ... Kleinzschachwitz ... Cotta ... Hosterwitz ... Cossebaude. 9 Waldg. (bei schlecht. [illegible]

[illegible] Wetter in d. Kirche), Herbig. — Pohrsdorf. 9 Gottesd. ½11 K.-G. — ... Landeskirchl. Gemeinschaft. Rücknitzstr. 7. 8 Evangelist. Di. Bibelst. Sbd. Blaukreuzst. Weitere Bibelst. abds. 8 u. zwar: ... Kinderhort Lobstädter ... Reformierte. ½10 Kuntisch.

Römisch-kathol. Kirche. Hof. Sonn- u. Feiert.: Hl. Messen 6, 7, 8, ½10 Schulgottesd. 10, 11 Hochamt. Pr. ½7 u. ½11 Abendandachten vom 1. Mai bis 30. Sept. abds. 7, vom 1. Oktober bis 30. April abends 6. Wochentags hl. Messen 6, 7, ½8 u. 9. Beichtgelegenheit. — Strehlen ... Marienkapelle ... Pfarrkirche St. Josef ... Kath. Pfarr. St. Franziskus Xav. ... Herz-Jesu ... Christ-König-Kapelle ... St.-Paulus-Pfarrkirche ... Kathol. Kirche Dr.-Friedrichstadt ... Marien-K. ... St.-Antonius-K. ... Kath. Pfarrkirche St. Familie ... Hochamt. 4 Segensand. Wochent. 7 hl. M., hl. B. zu jed. Zeit.

Andere Kirchen und Religionsgemeinden

Evang.-luth. Freikirche. St.-Trinitatis-Gemeinde, Kapelle ... St.-Pauls-Gemeinde ... Evang. Gemeinschaft ... Immanuelkapelle ... Friedens-K. ... Christl. Wissensch. Vereinig. ... Erste Kirche Christi Wissenschafter, in Dresden (U. N.) First Church of Christ, Scientist, in Dresden ... Zweite Kirche Christi, Wissenschafter, Second Church of Christ, Scientist, in Dresden ... Neuapostol. Gemeinde ... Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage ... Reform.-apostol. Gemeinde ... Missionsgesellschaft der Adventisten vom 7. Tage, Reformationsbewegung ... Christl. Gemeinde ... Christengemeinschaft ... Christengemeinde Elim. Missionssaal. Neue Gasse 20 ... Do. 8 Bibelst. — Erste Engl. Gemeinde ... Baptistengemeinde ... Methodisten-Kirche ... Apostelamt Juda, Georgstr. 17. So. ½10 Uhr.

American Church. Reichsplatz. The Rev. Edward M. Bruce, Pastor. On Sundays Holy Communion at 8 a. m. and on first Sunday of month at 11 a. m. Matins and Sermon at 11 a. m.

Church of England Services, Reichsplatz. Holy Communion at 8 a. m. Matins and Sermon at 11 a. m.

Rundfunkprogramm

Die Rundfunksender in Dresden und Leipzig geben:

Am 15. Juni

7: Uebertr. von der Norddeutschen Rundfunk AG., Hamburg: **Hamburger Hafenkonzert** auf dem Dampfer „Cap Polonio". Die Wachen vom Großen Michel, dem Wahrzeichen der deutschen Seefahrer.

8: Landwirtschaftsfunk: Beobachtungen im Haus- und Obstgarten. Gespräch zwischen Landwirtschaftsrat J. ... (Dresden) und H. ... (...).

8.30: **Orgelkonzert** aus der Jakobikirche in Chemnitz. Organist: O. Hartung.

9–10: **Morgenfeier.** Mitw.: Willy Schmidt, Jena (Gesang); Clare Schmidt-Guthaus (Violine); Albert Jaeckle (Horn). Am Flügel: Friedbert Sammler.

11: Prof. Dr. Sehr (...): Die englische Gegenwartsliteratur und die Kulturfragen unserer Zeit. (Uebertr. von Bonn.)

11.30: **Ernst Lissauer liest Verse und Prosa.**

12–14: **Mittagskonzert.** (Anschl. Uebertr. auf die Sendergruppe Berlin und den Deutschlandsender.) Leipziger Sinfonieorchester. Dir.: Alfred Szendrei. Aus Wagners Musikdramen.

14: Aktuelle Viertelstunde.

14.15: Stunde für die Landwirtschaft.

14.30: Bühnenrückblick. Sprecher: Walter Steinbach.

15: **Kammermusik**, ausgeführt vom Bohnhardt-Quartett (Leipzig), den Herren Hans Bassermann (Violine), Arthur Bohnhardt (Violine), Richard Lindner (Viola), Fritz Schertel (Violoncello).

15.30: „**Die Wiese**", ein Hörspiel in vier Abteilungen von Emma Schiller. Musik: Hans Peter Schmiedel.

16.30–17.15: Erich Knauf (Berlin): Mexikanische Musik (mit Beispielen).

17.15–18.15: Uebertr. vom Sportplatz des Turn- und Sportvereins 1867 in Leipzig: **Spiel um die Deutsche Handballmeisterschaft** zwischen T.V. Frielenheim (Pfalz) und M.T.V. Braunschweig.

18.45: **Konzert.** Leipziger Rundfunkorchester. Dir.: Hilmar Weber.

19.30: Dr. H. Alatt (Bremen): Die schöpferische Pause.

20.15: **Operettenabend.** Leipziger Rundfunkorchester. Dir.: Hilmar Weber. Solisten: Ruth Jöckel vom Stadttheater Halle (Sopr.), Paul Galler vom Stadttheater Chemnitz (Tenor).

22: Zeitangabe, Pressebericht und Sportfunk. Anschl. bis 0.30: Tanzmusik.

Programm von Königswusterhausen

6.30: Funkgymnastik. — 7: Uebertr. von Hamburg: Hafenfrühkonzert auf dem Dampfer „Cap Polonio". — 8: Viertelstunde für den Landwirt (Mitteilungen und prakt. Winke). — 8.15: Wochenrückblick auf die Marktlage. — 8.35: Tagesfragen der Landwirtschaft. Dr. Münsberg: Grundlagen rationeller Milchviehhaltung. — 8.50: Morgenfeier. — 11: Elternstunde. Heinrich Bachmann: Das Kind lernt sprechen. — 11.30: Aus der „Deutschen Volksliederfreunde". — 12: Uebertr. von Leipzig: Mittagskonzert. Leipziger Sinfonieorchester. Dir.: Alfred Szendrei. — (14–15.30 Uebertr. von Berlin.) 14: Jugendstunde (Märchen). Sprecherin: Elisabeth Neumann. — 14.30: Konzert. Am Flügel: Wilhelm Scholz. — 15: (aus Frankfurt a. d. O.): Außenaufnahme des ... Mitw. Ober. Am Mikrophon: Hans Jaeke. — 15.30: „Ich soll eine Novelle erzählen", von Gregor Jarcho. Sprecher: Der Autor. — 15.50: Liebesliederwalzer Op. 52 von Joh. Brahms (Verse aus „Polydora" von Daumer. Künstlerische Leitung: Klara Franke. — 16.30: Unterhaltungsmusik. Blasorchester Josef Snaga. — 17 (als Einlage): Aus Grunewald: Reportage vom Wettrennen. Am Mikrophon: Olla Oertens und Chefredakteur Georg Lüdecke. — 18.30: Das heutige Island. Prof. Heyden: Zur Jahrtausendfeier des isländischen Althings. — 19: Souvenir a. P. Schnee. M. d. R.: Germany u. Althings (zu seinem 25. Todestag). — 19.30: Walter v. Molo liest. Einleitung: Carl Lange. Rezitation: Erich v. Herrnstadt-Trettenen. — 21: Uebertr. von Langenberg: Abendkonzert. Tanzmusik von 20.30 bis 21.30: Aus dem Reichstag: II. Weltkraftkonferenz. Begrüßung der in- und ausländischen Teilnehmer. — Anschl. von Berlin bis 0.30: Tanzmusik (Kapelle Dajos Béla).

Am 16. Juni

10: Uebertr. aus der Kroll-Oper (Berlin): **Eröffnung der II. Weltkraftkonferenz.**

12: Wirtschaftsnachrichten.

Anschl.: Beliebte Opernmelodien (Schallplatten).

12.55: Nauener Zeitzeichen. Schluß 13 Uhr.

13: Wettervoransage, Presse- und Börsenberichte.

Anschl.: Gesangsvorträge (Schallplatten).

14.15: **Singstunde für Kinder.** Leit.: Lehrer Doell (Halle).

15: **Frauenfunk:** Frieda Felk (Halle): Praktische Frauenversuche zu einer neuen Lebenskultur.

15.30: **Nachmittagskonzert.** Leipziger Rundfunkorchester. Dir.: Hilmar Weber. Solistin: Margarete Elz-Steuerwald. Am Flügel: Alfred Simon.

17–18: Uebertr. aus der Kroll-Oper (Berlin): Prof. Dr. **Albert Einstein: Das physikalische Raum- und Aetherproblem.**

18.20: **Die Sendeleitung spricht 15 Minuten für alle.**

18.35: **Das neue Buch.** Dr. Schreckauer: Liebesromane.

19: **Aus dem Leben für das Leben.** Hans Vogel unterhält sich mit Blumenbindefrauen.

19.30: **Volkstümliches Konzert.** Kapelle Hgunie (Dresden). Dir.: Gustav Haunie.

21: **Stunde der Mitteldeutschen Sender.** Hans Kafka und Heinz Inder lesen aus eigenen Werken.

21.40: **Sinfoniekonzert**, ausgeführt vom 1. Leipziger Konzertina-Orchester. Dir.: Paul Fren.

22.10: „So einer eine Mittagsreise tut, so ...". Reiseplaudereien von Josef Krahe.

22.40: Zeitang., Wettervoransage, Pressebericht, Sportfunk. Anschl. bis 24: Tanz- und Unterhaltungsmusik (Schallpl.).

Programm von Königswusterhausen

6.30: Funkgymnastik. — 7: Frühkonzert. — 10: Aus der Kroll-Oper: Eröffnungssitzung der II. Weltkraftkonferenz. — 12: Schallplattenkonzert. — 12.55: Nauener Zeitzeichen. — 14: Drei Arien italienischer Musik (Schallplatten). — 15: Deutsch für Ausländer. — 15.45: Frauenstunde. Alfr. M. Wener: Erdbeeren als Speise und Trank. — 16: Uebertr. von Breslau: Strauß-Walzer. — 17: Aus der Kroll-Oper: II. Weltkraftkonferenz. Prof. Dr. Albert Einstein: Das physikalische Raum- und Aetherproblem. — 18: Werke für Fagott. Dr. W. L. Hiller. Verb. Anschl. Ref. Gebmann, Walther Welsch. — 18.30: Annie Becke: Als Werkstudentin in Island. — 18.40: Dr. Elias Hurwicz: Parteipresse und politische Bildung. — 19: Uebertr. von München: Der Autor liest: John Galsworthy. — 19.30: Mitteilungsdienst. ...: Richtige Heuwerbung. — 19.55: Wetterbericht für die Landwirtschaft. — 20: Gegenwartsfragen. Verb. Dr. Ludwig Quidde: Landfrieden und Weltfrieden. — 20.30: Uebertr. von Warschau: Internationales Konzert. — Anschl. von Berlin bis 0.30 Tanzmusik aus dem Central-Hotel.

Die passende Brille
Exakte Sehprüfung — Kneifer aller Systeme
Lieferant aller größeren Kassen
Bitten Sie Ihre Kasse um Zuweisung an
Diplom-Optiker Hahn
Wilsdruffer Straße 28, zwischen Messow & Waldschmidt
1180

Ihre Verdauung ist frei von Beschwerden

wenn Sie nach den Mahlzeiten Biserirte Magnesia einnehmen. Verdauungsbeschwerden sind fast immer eine Folge oder Begleiterscheinung von Säureüberschuß, der Sodbrennen, Beklemmungen, saures Aufstoßen oder eine zu langsame Gärung der eingenommenen Nahrung verursacht. Wenn Sie einen halben Teelöffel von Biserirte Magnesia in etwas Wasser nehmen, so wird fast augenblicklich der Säureüberschuß neutralisiert, die Magenschleimhäute werden beruhigt, und es wird eine regelmäßige, schmerzlose Verdauung erzielt. Biserirte Magnesia, das bekannte Mittel, ist in allen Apotheken in Pulver- oder in Tablettenform zu haben.

Mutti macht unsere Brause selbst

Es ist ja so einfach, eine wohlschmeckende Brause zu bereiten. 1 Teelöffel „Bullrich-Salz" wird in einem Glase Zuckerwasser (Fruchtsaft nach Belieben) unter Zusatz von ein wenig Essig oder Zitronensaft, aufgelöst. Dieses erfrischende, durststillende Getränk wird in der ganzen Welt, speziell in heißen Ländern, wegen seiner Bekömmlichkeit geschätzt; es regelt zugleich die Verdauung. Eine 100-g-Packung zu 30 Pf. ergibt 30 Gläser Brause zu je 1 Pf.

Bullrich-Salz

61052

Ein Mahnwort

an **Kranke**, die gesund werden wollen,
an **Gesunde**, die ihre Gesundheit erhalten wollen

Um allen Kranken die Möglichkeit zu geben, sich von den Heilerfolgen des

Wohlmuth-Heilverfahrens

am eigenen Körper zu überzeugen, haben wir uns entschlossen, eine Anzahl Apparate zum Ausnahmepreis gegen geringe Monatsraten abzugeben. Das Heilverfahren soll somit **jedem** Kranken zugänglich gemacht werden.

Unser **Vertrauensarzt**, Herr Dr. med. **Pluer**, dessen Erfolge mit der Wohlmuth-Methode bedeutend sind, ist
am **Montag den 16. Juni 1930, v. 10–12** u. **2–7 Uhr** und
am **Dienstag den 17. Juni 1930, von 10–1 Uhr**
in **unserem Institut, Dresden-A., Bürgerwiese 22,**
Tel. 15218, anwesend, um Interessenten kostenlos und unverbindlich Aufklärung zu geben.

Auf Wunsch erfolgt Besuch und Vorführung kostenlos, auch nach auswärts.
Auch später, wenn Sie unser Anhänger geworden sind, pflegen wir einen
Wohlmuth-Kunden- und Krankendienst
30jährige Erfahrungen stehen uns zur Seite.

Weshalb ist der galvanische Strom so wirksam?
Weil er den ganzen Körper zu durchdringen vermag und die erkrankten Körperteile unmittelbar, und zwar in einer genau zu bestimmenden Dichtigkeit beeinflußt.

Kranke, die zur ärztl. Beratungsstunde nicht kommen können, bitten wir untenstehenden Abschnitt auszufüllen, worauf wir kostenlos u. unverbindlich Literatur über unser Heilverfahren zusenden werden. Auf Wunsch kostenloser unverbindl. Besuch auch nach ausw.

Ich bitte um Broschüre, ohne daß mir Kosten oder Verbindlichkeiten entstehen:
Name: ______ Beruf: ______
Wohnort: ______ Straße: ______
Ich leide an: ______

23386

Gelegenheitskauf! Wunderschönes Landhaus mit 2000 qm Garten. Herrl. Lage Niederlößnitz, nahe Meierei, f. nur 14 000 M. verkf. Passend f. 1 od. 2 Familien. Tauschwohn. erforderlich. Offert. unt. „H 2 9994" Exped. d. Blatt.

Hohen Verdienst Da Fabrikation ein. tägl. notwend. Wirtschaftsartikels, ges. gesch., f. 3000 M. zu verk. Keine Fachkenntn. erf. Off. unter „O G 6807" bef. Rudolf Mosse, Dresden.

Garten-Bau-Land Radebeul, 3000 qm Erdbeeren, Spargel, Obstbäume, herrl. Lage Coswig, auch get. z. verk. Offert. „H Z 47" Exp. dies. Bl.

Lebensmittelgeschäft Nähe Hauptmarkthalle (ev. m. Wohng.-Tausch), für 4000 Mark in bar (Waren extra), zu vk. Sehr. Jahresumf. 27000 M. Für tücht., junge Kaufmann bei geeign. Off. unt. „H W 8725" an die Exp. d. Bl.

Klempnerei z. verk. Off. u. „H J 9864" Exped. d. Bl.

Restaurant beste Lage, m. Vereinsz., circa 800 hl Umsatz, f. ... zu vk., erf. 13 000 Eigenkap. Offert. unt. „D U 9876" Exped. d. Blatt.

Sichere Familien-Existenz! Verkaufe m. altbekanntes, 30 Jahre i. schönem Vorort Dresdens beheb.

Porzellan-, Haus- u. Küchengerätegeschäft bei 12 000 M. Barzahlung. Nachf. richtige Existenz. Antrag. erb. u. „H 2 971" bef. Rudolf Mosse, Dresden, Altmarkt 15.

Glänzende Familien-Existenz
Obst-, Südfr.-, Delik.- und Weingeschäft Nähe Hauptbahnhof, 16 Jahre in Besitz, hoh. Ums. nachweisbar, weg. Krankh. für 12 000 M. zu verkaufen. Angebote unter „F U 3487" an die Expedition d. Blattes.

Produkten- u. Grünwaren-Geschäft 17 Jahre im Besitz, mit Wohn., evtl. ohne Tausch zu vk. Erforderl. 6000 M. Näh. d. **Ernst Wilhelm, Breite Str. 4, I. R.D.M.**

Damen- u. Herren-Friseurgeschäft in Lage Nähe Hauptbahnhof, krankheitsh. sofort zu verkaufen. Offert. u. „H G 57" an die Exped. dieses Blattes.

Landhaus m. 1¼ ha Land passend für Hühnerfarm für 15 000 M. zu verkaufen. Angeb. unt. „H V 6637" an die Exped. dieses Blattes.

Fleischereigrundstück Industrieort, mod. eingericht., Kühlanl., Pr. 30 000, wöchentl. 1 Rind, 4 Schw., 1 Kalb

Fleischerei Pirna kompl. eingericht., gr. Wohn., Pr. 7000, wöchentl. 1 Rind, 3 Schweine, 3 Kälber

Fleischerei Dresden Verkehrsstraße, kompl. einger., Kühlanl., gr. Wohn., Pr. 7000, Mindestanz. 4000

Eckfleischerei Dresden gu. Geschäft, mod. einger., Auto, gr. Wohn., Pr. 11 000, wöchentl. über 2000 Umsatz Außerdem gr. Auswahl in **Fleischereien mit u. ohne Grundst.** in allen Preislagen günst. zu verkaufen

Paul Mickel Tauscherstr. 8. R. D. M. Tel. 33886.

Seit 40 Jahren bestehendes, gutes **Kolonial- und Materialwarengeschäft** auf d. Lande mit Haus- u. Gartengrundstück für 15 000 M., bei 10 000 M. bar zu verk. Off. unt. „H S 9840" Exped. d. Bl.

Kleiner moderner Laden m. Hinterraum, im Zentr. Dr., gute Lauflage, Nähe Hygiene-Museum, m. sehr schöner Einricht., preisw. zu verk. Pass. für Goldarbeiter, Uhrmacher, Photograph. Dunkelkammer m. fl. Wasser vorh. Gef. Offert. „H W 54" Exped. dies. Bl.

Seltene Gelegenheit! **Friseurgeschäft** D. u. H., direkt neben Hotel, an Hochsch., sof. günstig zu verk. Es kommen nur Barkäufer mit 5000 M. Kapital in Frage. Offert. unt. „H U 9889" Exped. d. Blatt.

Lebensmittelgeschäft mit Wohn. ohne Tausch für 1700 M. weg. anderer Unternehmung zu verkauf. Offert. unt. „H N 9683" an die Exped. d. Blattes.

Kesselsdorfer Straße allerbeste Lage, Laden mit 2 Schaufenst. altershalber geg. Entschädig. abzugeben. Näh. u. „H 1833" Fil. Tharandter Str. 8.

Laden Johannstadt, bei Uebern. d. Inv. 750 M. Angeb. unt. „H N 48" Exped. dies. Bl.

Wohnhaus m. Garten, a. Lage, 1900 Einw., gr. Industriedorf, pass. f. ... Geschäft, ... Elsterwerda, Telephon 241.

Einfamilien-Villa Kleinzschachwitz, für 18 000 M.

Landhaus Hermsdorf b. Dresd., mietzinssteuerfr., f. 14 000 M. zu verkauf. Näh. erf. Paul Schöne, Viktoriastraße 18.

Delikatessen, Wein, ..., Lebensmittel, schöne Wohn., frei, 2000, 3400, 5500, ... **Buschner** Tel. Pillnitzer Str. 8, I.

Einfam.-Landhaus m. Lebensmittelgeschäft in Vorort, an Verkehrsstr., 5 Z. u. Zub. tauschl. fr., f. 19 000, b. 8–10 000 Anz. z. vk. Ang. u. „J 147" an Ala, Dresden-A. 1.

Landgrundstück mit Scheune u. Seitengeb., 7000 qm angrenz. Bauland, 5 Z., Obst, Sparg. u. Erdbeer., 8 Min. v. Bhf. Weinböhla, sof. preisw. z. vk. Off. u. „H Z 1" Fil. D. N. N. Weinböhla, Hauptstr.

Einfam.-Haus 5 Zimm., m. Zub., Garten, Neubau, i. Walde, Gas, verk. bei 8000 M. Anzahl. Vital, Glauchau b. Zauknitz.

Restaurants 500, 400, 800 hl **Bier** mit u. ohne Grundstück bar zu verkauf. **Moritz Weichert** Meißner Straße 34. II.

Baustelle an fertiger Straße, 4000 qm, Südlage, östlich v. Gr. Garten, zu verk. Off. „D W 333" beförd. Rudolf Mosse, Dresden.

Friedrichroda (Thür.) Nähe Hochwald, sehr schöne 1042

Pensionsvilla 14 Zimmer, alle gut möbl., ca. 20 Betten, aller Komfort, Bad, Balkon, Gas, elektr. Licht usw., sof. verkäuflich. Preis nur 32000 RM, bei 10000 M. Anzahl. frei beziehbar. Nur ernste Selbstk. erf. Näh. u. „E C 1760" d. Rudolf Mosse, Erfurt.

Schönheitssalon u. Bestrahlungsinstitut, in allerbester Lage d. Zentr., krankheitsh. billig zu verk. Auch f. Naturheilk. geeign. Off. u. „H S 48" Exped. d. Bl.

Wir verkaufen: **Handelsgeschäft** feste Kundsch., hoher Verdienst, bill. Preis.

Landgasthof Erzg. Sommerfrische.

Bäckerei mit gutem Umsatz.

Lebensm.-Gesch. sehr billig

Restaurant mit Verk.-Regeld.

Landgrundstück m. Bäck. u. Mühle.

Landhaus m. Mang. u. Autog.

Fortuna Agentur Landhausstr. 3.

Restaurant gut. Geschäft, 3 Z. Vertr., m. Gesellsch.-Saal, tauschfr. Wohn. Umst. h. zu vk. Erf. 8000 M. Offert. v. Selbstk. unt. „c 667" Fil. Wartburgstr. 29.

Achtung, Konditormstr.! Bäckerei-Konditorei, best. Lage, krankheitsh. sof. z. vk. Off. „D 4915" Exp. d. Bl.

Laden m. Hinterr., i. Zentr., m. Einr., Tel. usw., für 2500 M. zu verk. Näh. Tel. 10 192.

A. Rühle Schloßstr. 12 Tel. 29388. Gasthöfe u. Fleisch., Ausflugsgaststätten, Pilsner Bierstuben, hoh. Ums., erf. 6–8000, Kolonw.-Spirituosen, gr. Ums. 70–180 000 M. Umsätze, erf. u. 5000, Lebensm.-, Grünw. in allen Preislagen. Zigarrengeschäfte beste Tageskaff. vf.

Prima Existenz Veränderungshalber verkaufe ich die gesamte Fabrikation mein. Nebenbetriebs, inkl. Maschinen für Werkzeuge d. Auto- u. Fahrradbranche sehr günstig. Standort Nähe Erfurts. Off. unter „P J 3892" an die Exp. d. Bl.

Weit. Grundstücksverkäufe S. 27.

Familien-Anzeigen

Statt Karten

Wir danken herzlichst für alle uns zu unserer VERMÄHLUNG erwiesenen zahlreichen Aufmerksamkeiten

Paul Navrade und Frau Erna geb. Krebs

Dresden, Elisenstraße 68

[pp847

Anläßlich unserer Silberhochzeit sind uns von lieben Geschäftsfreunden, werten Gästen und Bekannten in unerwarteter Fülle Blumenspenden und andere Überraschungen zuteil geworden. Wir gestatten uns daher, auf diesem Wege allen unseren herzlichsten Dank auszusprechen. [k521

Schweizerhäuschen, im Juni 1930

Selma und Moritz Berger

Ein treues Vaterherz hat aufgehört zu schlagen!

In den Morgenstunden des 14. Juni entschlief still unser lieber, unvergeßlicher Vater, Schwieger- und Großvater, Herr

Robert Schindler, Veteran von 1870/71

im 81. Lebensjahre.

Laura Knobloch geb. Schindler
Arthur Knobloch
Anna Schindler geb. Krüger
Edmund Schindler
Martha Schindler geb. Lehmann
Enkelkinder Lotte und Hans.

Dresden, Nietzschestraße 4 und Zirkusstraße 34.

[088]

Die Beerdigung unseres lieben Entschlafenen findet Dienstag, den 17. Juni, nachm. 4 Uhr von der Halle des Johannisfriedhofes, Dresden-Tolkewitz aus statt. Freundl. zugedachte Blumenspenden bitte beim Friedhofsmeister abzugeben.

Am 13. Juni 1930, nachm. 1/4 5 Uhr erlöste Gott meinen lieben, guten Mann, unseren treusorgenden Vater, unseren lieben Schwiegersohn und Schwager, Hern

Hermann Eugen Königstein

geb. 21. März 1881.

In tiefster Trauer

Gretel Königstein geb. Wolf
Charlotte Erika Königstein
Conrad Wolfgang Königstein
Conrad Wolf und Frau.

Dresden, Münchner Platz 16.

Die Beerdigung findet Montag, den 16. Juni, nachm. 1/2 3 Uhr auf dem Johannisfriedhof in Tolkewitz statt.

[090

Am 13. Juni 1930 verschied nach schwerem Leiden unser Beamter, Herr

Eugen Königstein

Wir betrauern in dem Entschlafenen einen in 35jähriger Tätigkeit jederzeit bewährten Mitarbeiter, dessen pflichtgetreue Tätigkeit ihm für alle Zeit ein ehrendes Andenken bei uns sichert.

Dresden, den 14. Juni 1930.

Direktion und Angestellte der Dresdner Bank.

[8808]

Am 11. dieses Monats ist unser lieber, guter, Vater und Schwiegervater, Herr

Max Jähnig

nach kurzem, schweren Krankenlager verschieden.

In tiefer Trauer

Gertrud Liebchen geb. Jähnig
Rudolf Liebchen
Amanda Spitzbarth

Dresden-Plauen, den 18. Juni 1930.

Die Einäscherung erfolgt am 16. d/s. Monats, vormittags 1/2 10 Uhr im Krematorium Dresden-Tolkewitz. Beileidsbesuche werden herzlich dankend abgelehnt.

Heute nachm. 1/4 4 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser guter, treusorgender Vater und Schwiegervater, Herr

Gustav Oeter

im 54. Lebensjahre.

In tiefstem Weh

Maria verw. Oeter geb. Bodemann nebst Kindern

Dresden-N. 15, Planitzstr. 25a am 12. Juni 1930

Einäscherung Montag abend 1/2 8 Uhr

Statt Karten.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme durch Geleit, Schrift und Blumenspenden beim Heimgange meiner lieben Gattin, unserer Mutter und Großmutter,

Frau Auguste Moses

geb. Steglich

allen Verwandten, Bekannten, Hausbewohnern, den lieben Gartennachbarn, sowie Herrn Pfarrer Fischer herzlichsten Dank.

Dresden-Mockritz, Gostritzer Str. 41.

Im Namen aller Hinterbliebenen **Hermann Moses.**

Kurt Schröder
Johanna Schröder
geb. Schaller

Vermählte

Dresden, den 14. Juni 1930
Delbrückstr. 12 Altergasse 8

[9817]

Nach kurzem, schwerem Leiden entschlief sanft meine liebe Mutter und Schwester, Frau

Anna Johne

im 65. Lebensjahre.

In tiefer Trauer
Martha Schmidt geb. Johne nebst Angehörigen.

Dresden, Dohnaer Str. Nr. 29, 2., den 14. Juni 1930.

Die Beerdigung findet am Dienstag den 17. Juni 1930 nachm. 1/2 3 Uhr auf dem inneren kath. Friedhof, Friedrichstraße, statt.

Die jahrelange aufopfernde und erfolgreiche Mitarbeit unsres Werkmeisters

Herrn Ernst Götze

hat mit seinem allzufrühen Hinscheiden ein uns allen recht schmerzliches Ende gefunden.

Der zuverlässige Charakter und die Treue dieses unermüdlichen und vielseitigen Beamten wird uns unvergeßlich bleiben.

Dresden, den 14. Juni 1930. [986

Die Direktion der Haus Bergmann Zigarettenfabrik A.-G., Dresden

---

In tiefer Ergriffenheit beklagen wir den Heimgang unsres stets herzlich getreuen Kollegen und Freundes

Herrn Werkmeister

Ernst Götze

Wir werden dem allzufrüh Verewigten das Andenken bewahren, das mit der Charaktergüte dieses Mannes vorbildlicher Pflichterfüllung in Einklang steht.

Dresden, den 14. Juni 1930. [985

Die Angestellten der Haus Bergmann Zigarettenfabrik A.-G., Dresden

---

Mit dem Heimgange unsres allverehrten Werkmeisters

Herrn Ernst Götze

hat uns ein unersetzlicher Verlust betroffen.

Herr Ernst Götze ist zu früh von uns gegangen. Sein aufrechtes Vorbild werden wir stets in dankbarer Erinnerung bewahren.

Dresden, den 14. Juni 1930. [984

Die Werkbelegschaft der Haus Bergmann Zigarettenfabrik A.-G., Dresden

---

Unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Anna verw. Lau

geb. Wolf

ist heute morgen nach einem arbeitsreichen Leben sanft im Herrn entschlafen.

In tiefer Trauer

Dresden-A., am 18. Juni 1930. Bautzner Straße 23, II.

ihre Kinder u. Angehörige.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 17. Juni, nachm. 3 Uhr von der Halle des Annenfriedhofes, Kesselsdorfer Straße, aus statt.

Für die liebevolle Anteilnahme beim Heimgange unsres geliebten, unvergeßlichen Entschlafenen, des

Herrn Stadtbaudirektor i. R.

Richard Louis

die uns durch Wort, Schrift, herrlichen Blumenschmuck und ehrendes Geleit in überreichem Maße erwiesen wurde, sprechen wir hierdurch unsern

innigsten Dank

aus.

Insbesondere auch herzlichsten Dank Herrn Pfarrer Lieschke für die trostreichen Worte am Sarge, sowie Herrn Stadtbaurat Dr. Wolf, dem Kirchenvorstand und der Kirchgemeindevertretung St. Jacobi, dem Friedhofsausschuß der Annen- und Jacobigemeinde, dem Korps Lusatia und dem Gebirgsverein Sächs. Schweiz, Ortsgruppe Bebesnitz, für die dem Heimgegangenen besonders ehrenden Nachrufe.

Es war uns ein großer Trost in unserm schweren Leid.

Dresden, im Juni 1930.

Auguste verw. Louis

im Namen aller Hinterbliebenen.

Am 12. Juni 1930, vormittags 1/2 8 Uhr verschied nach schwerem Leiden unsere liebe Tochter und Schwester

Doris

[kk902

im 15. Lebensjahre.

In tiefster Trauer

Oskar Jährig nebst Frau und Sohn.

Dresden, Worfenheimer Straße 12, den 13. Juni 1930.

Die Beerdigung findet am Montag, den 16. Juni 1930, nachmittags 3 Uhr von der Halle des Johannisfriedhofes aus statt.

Am 13. Juni 1930 verschied nach kurzem Krankenlager unser liebe Großmutter und Schwiegermutter

Minna verw. Poßner

im Alter von 86 Jahren.

Im Namen der Hinterbliebenen.

Dresden, Friedrichstraße 38.

Die Einäscherung erfolgt Dienstag, den 17. Juni 1930, vorm. 1/2 12 Uhr im Krematorium Dresden-Tolkewitz. [ee890

Nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden verschied am 12. Juni, vormittags 1/2 8 Uhr, meine geliebte Frau, unsere gute Mama, unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Schwiegertochter, Frau

Martha Gärtner geb. Weichelt.

In tiefer Trauer

Dresden-A., Hölderlinstraße 22 I.

Willy Gärtner nebst Kindern
Familie Franz Weichelt nebst allen Angehörigen.

Die Beerdigung findet am 16. Juni, 1/2 5 Uhr, von der Halle des Matzer Friedhofes aus statt.

Für die zahlreichen Beweise der Liebe und Teilnahme durch Wort, Schrift, reichen Blumenschmuck und ehrenvolles Geleit zur letzten Ruhestätte meines lieben Gatten, des

Postassistenten i. R. **Eduard Börmel**

sage ich hierdurch allen meinen innigsten und herzlichsten Dank, da es mir nicht möglich ist, jedem einzelnen die Hand zu drücken.

Dresden 28, Hohenzollernstraße 49.

In stillem Weh

Lina Börmel geb. Frommelt
im Namen sämtlicher Angehörigen.

[990]

Trauerkleidung

von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung

Unsere Spezialabteilung für Trauer-Bekleidung ist in Kleidern, Mänteln und Hüten stets gut sortiert

HERMANN TIETZ

DAS WARENHAUS AM POSTPLATZ

Auf tel. Anruf 24511 erfolgt Auswahlsendung sofort ins Haus

Eigene Polsterwaren-Fabrik

Reform-Betten . . ab	16.00
Auflegematratzen ab	9.00
Stahlmatratzen . ab	9.50
Messingbetten . ab	68.00
Kinderbetten . . ab	19.50
Unterbetten . . . ab	8.00
Steppdecken . . ab	9.50
Bettfedern . Pfd. ab	1.80
Schlafsofa . . . . ab	80.00
Diwane . . . . . ab	40.00

Nachtschränkchen, Inletts, Roßhaarkissen, Zierkissen und Einschlägiges in riesiger Auswahl im bekannten Spezialgeschäft

„DRESDENSIA"

Verkauf: Waisenhausstraße 27, Neustädter Markt 1.

Ein treues Vaterherz hat aufgehört zu schlagen!

Hierdurch die traurige Nachricht, daß am Donnerstag, 12. Juni 1930 um 20.45 Uhr plötzlich und unerwartet mein lieber Mann, unser guter Vater und Großvater, Bruder und Schwager, Herr

Ernst Götze

im Alter von 57 Jahren verschieden ist. [2]

Dresden, Rückertstraße 28, 2, den 14. Juni 1930.

Klara Götze und Kinder.

Die Beerdigung findet am Montag, den 16. Juni 1930, nachmittags 3 Uhr von der Halle des St.-Pauli-Friedhofes, Dresden-N., aus statt. Freundlichst zugedachte Blumenspenden bitten wir beim Inspektor abzugeben.

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme in Wort, Schrift, Blumenschmuck und ehrenden Geleit zur letzten Ruhestätte meines lieben unvergeßlichen Gatten und Vaters, Herrn

Ernst Julius Naumann

Gastwirt

sagen wir allen auf diesem Wege unseren innigsten Dank.

Im tiefen Schmerz
Lina Naumann u. Kinder

Dresden, den 18. 6. 30.

Statt Karten

Für die wohltuenden Beweise aufrichtiger, liebevoller Teilnahme, den überaus herrlichen Blumenschmuck und das ehrende Geleite zur letzten Ruhestätte beim Heimgange meiner treuen Gattin, unserer lieben Mutter und Großmutter, Frau

Auguste Saft

sprechen wir hiermit allen unseren herzlichsten Dank aus. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Kröbel, dem Männer-Gesangverein „Liederkranz" Dr.-Cotta, den Hausbewohnern Seilbergerstr. 31 und Bürgerstraße 77, der Gartengemeinschaft Tonberg und den Gartenpächtern.

Dresden-Cotta, 11. Juni 1930.

In stiller Trauer
August Saft und Hinterbliebene.

Für die überaus zahlreichen Beweise inniger Teilnahme und Verehrung durch trostreiche Worte, Zuschriften und den herrlichen Blumenschmuck, sowie das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte meines inniggeliebten Mutteli

Frau Jenny verw. Paul

geb. Krippner

spreche ich hierdurch allen meinen herzlichsten Dank aus.

Dresden, den 13. Juni 1930.
Güterbahnhofstraße 6.

Hildegard Paul
im Namen aller Hinterbliebenen.

Es gibt nirgends

größere Auswahl u. billigere Preise

In Damenhüten — Damenkonfektion
Damenwäsche — Badewäsche — Strümpfe
als bei

Gebr. Kohl & Co.

Verkauf nur Freiberger-Platz 20-24

Plagt Sie die Gicht?

Oder leiden Sie an Ischias, Hexschuß oder an neuralgischen Schmerzen?

Dann teilen Sie uns bitte Ihre Adresse mit, und wir werden Ihnen kostenlos unsere Broschüre zustellen, die Sie über die Wirkung der Kompresse „Radiumchema — St. Joachimsthal" aufklären wird. Diese ärztlich autorisierte Kompresse enthält reines St. Joachimsthaler Radium.

Die Dosierung ist in engster Zusammenarbeit mit ersten Kapazitäten festgelegt, sie wird ärztlich kontrolliert und jede Kompresse mit einem Siegel beglaubigt. (283

„Radiumchema St. Joachimsthal", Zentrale Berlin-Charlottenburg, Joachimsthaler Straße 38/40. Fernsprecher Bismarck 6646.
Bezirksleitung: Dresden-N. 6, Priesnitzstraße 58. Telephon 55830.

Dauerwellen
in höchster Vollendung beim
Damenfriseur Reissig
Marschallstraße 44, neben Ex-Ka.

Nächste Woche tägl. 10-1, ½4-7 Uhr

Fruco Probekochen
mit Kostproben
Nur ¼ Stunde Kochhitze für jede Mahlzeit
Gebr. Eberstein
Altmarkt 7
Neuheit: Liliput-Eischneider

Kühlung bei Hitze

durch den Tischventilator

OSRAM-HAUS
Ruttland & Co.
Lilliengasse 12, Ecke Röhrhofsg.
10 Schaufenster

Unseres Lebens Sonne ist dahin!

Ganz plötzlich und unerwartet verschied am Donnerstag, den 12. Juni, nachm. 17.30 unser einziges Kind, unser gutes, liebes, treues, braves, hoffnungsvoller Sohn, mein lieber Pflegebruder, Enkel und Neffe [of1330

Ewald Heisig

Elektroschuller

im blühenden Alter von fast 21 Jahren, was wir hierdurch bekannt geben.

In namenlosem Schmerz
Alfons Heisig und Frau
Adolf Herrmann, Pflegesohn.

Dresden-N. 22, Bürgerstraße 29, Gaststätte „Bürgerhof".

Die Beerdigung findet Montag, den 16. Juni 1930, nachm. ¼4 Uhr auf dem St.-Pauli-Friedhof statt.

---

†

Johanna Loßner

geb. 15. 1. 1899 gest. 12. 6. 1930

Die tieftrauernde Mutter nebst Geschwistern.

Feldschlößchenstraße 28, 2.

Die Beerdigung erfolgt Montag den 16. Juni ½2 Uhr auf dem Annenfriedhof in Löbtau.

Wir haben am 11. Juni 1930 unseren lieben Gatten und Vater

Franz Gärtner

zur ewigen Ruhe gebettet.

In stiller Wehmut

Martha verw. Gärtner
und Tochter Ilse.

Statt Karten

Für die liebevolle Anteilnahme an unserm Schmerz sowie die Ehrung unserer lieben, guten Entschlafenen, Frau

Emma Kuhne

sagen wir hierdurch unsern herzlichen Dank. Vielen Dank Herrn Pfarrer Köhler für die trostspendenden Worte. [1

Dresden, den 13. Juni 1930.

Ernst Kuhne
im Namen aller Hinterbliebenen.

An Alle

richtet sich unser heutiges Sonderangebot in Qualitätsstoffen. Wir zeigen Ihnen an ein paar Beispielen, was **wir** Leistungsfähigkeit nennen. Unsere Qualitäten sind unübertroffen und werden in weit über 30000 Familien getragen (notariell beglaubigt). Wir bringen langjährig erprobte Qualitäten in nur modernen Mustern

Serie I:	Reinwollen Cheviot	p. Mtr. **6.50**
Serie II:	Orig. Aachener blau reinwoll. Kammgarn	p. Mtr. **7.50**
Serie III:	Reinwollener, moderner Cheviot	p. Mtr. **8.50**
Serie IV:	Reinwollen Kammgarn und Cheviot	p. Mtr. **10.50**
Serie V:	Reinwollen Kammgarn und Cheviot	p. Mtr. **12.50**
Serie VI:	Reinwoll. orig. engl. Kammgarn u. Cheviot	p. Mtr. **13.50**

Anfertigung unter Garantie für tadellosen Sitz veranlassen wir ab Mk. 50.— durch tüchtige Schneidermeister. Wir beraten Sie durch langjährig geschulte Fachleute und einen erstklassigen Zuschneider. Jedem Stoff fügen wir einen Garantieschein bei. Wir liefern nur Qualitätswaren.

Tuchhaus Ernst Brack G. m. b. H.
Pirnaischer Platz, Eingang Amalienstraße 1, 1. Stock
Das führende Spezialhaus
für feine Herren- und Damenstoffe, für Reise-, Sport- und Gesellschaftskleidung!

Für Dresden:
Alleinverkauf einer großen deutschen Kammgarn-Tuchfabrik u. einer großen englischen Kammgarn-Tuchfabrik
Vertragslieferanten großer deutscher Beamtenverbände

Auf Wunsch Zahlungserleichterung!

D.N.N. 15.6.30. Gutschein. Bitte übergeb. Sie diesen Gutschein unserer Kasse, er ist wertvoll!

Deutsche Wertarbeit

In meinen
11 Schaufenstern
sehen Sie eine kleine Auswahl meiner großen Ausstellung moderner und vornehmer Wohnungskunst.
Bitte besichtigen Sie meine Fenster und besuchen Sie meine Ausstellung!

Ernst Weidhaas-Wohnungskunst
Freiberger Straße 1, Ecke Freiberger Platz, Fernruf 22018

Möbel-Keller
Liefere kul. Brautausstattungen sowie Einzelmöbel jeder Art.
Tapez.- u. Polsterwerkstatt, Dresd.-N., Turfstraße 1. Inh. Walter Stoyner.

Kundschaftnehme
Haare
kauft: Frau
Emma Schunke, 10, II. Bürkstraße 21.

Die Verlobung mit Herrn Rud. Berner, Dresden-Plauen, Höhe Str. 111, erkläre ich für aufgelöst. (1
Hedwig Wiedemann, Altenberger Str. 84, 2.

Weitere Familien-Nachrichten

Geboren: Herrn R. Theslemann, Staatl. Fachl. Oberförster, und Frau Hertha geb. Siegert, Dresden, eine Tochter.

Vermählt: Herr O. Schlenold und Frau Irmgard Schlenold geb. Linkau, Helbrunn, Herr Ernst Voigt und Frau Marie Voigt geb. Pfab, Dresden, Anton-Graff-Str. 17.

Gestorben: Herr Bäckermeister Reinhold Lautert, Dresden, Frau Elisabeth verw. Blohm, Dresden, Bamberger Str. Nr. 40, Herr Ernst Richard Richter, Freiberg, Frau Ernestine verw. Schumann, Freiberg, Herr Alfred Richter, Lahmen, Herr Clemens Kühn aus Börnersdorf, Herr H. Meinhold, Freital-Birkigt.

Garten-Schirme
in allen Ausführungen
empfiehlt [2367
Schirmfabrik
C. A. Peischke
Prager Str. 24.

Haar-Netze
Groß- u. Kleinverkauf
Frau Emma Schunke,
Bürkstraße Str. 40.

Näh- u. Flickstube
Wäsche (nur gewäsch.) u. Garderobe wird ausgebess., u. gründl. Modernisierung. B. 4. r.

Original Wellner

Bestecke
in
800 Silber,
90er Silberauf.,
Alpaka, vol. u. matt,
Küffelhorn,
Celluloid,
Eben. Kokos- u. Brauneiche.
Enorme Auswahl!
Otto Frenzel
Fachgeschäft f. Stahl- und Silberwaren,
Dresden-Löbtau,
Kesselsdorfer Str. 30
Ruf 11411.
Straßenb. 7, 10, 21, 22. Omnibus A. J.
Jed. Sammelwagen kostenfrei.

Aerztliche Anzeigen

Dr. Kunst Ferdinandstraße 5
Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten
zurück. Sprechst. 10—1, 4—7, Sonntags 10—12.

Dr. Engelmann
Spezialarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten (J
Seestraße 19, 1. Sprechstunden 12—1 und 5—7 Uhr.
von der Reise zurück

Ich habe eine
chirurgische Privat-Klinik
auf der
Heideparkstraße 6 (am Waldschlößchen)
eröffnet.
Sprechstunde bleibt wie bisher Albertplatz 4 (Eingang Albertstraße) ½12—1, 3—4.
Fernsprecher f. Klinik. Sprechstunde u. Wohnung 51014
Dr. med. Hans Härtel
Facharzt für Chirurgie

Dr. med. Adolf David zurück
Facharzt für Haut-, Geschlechts- u. Blasenleiden
Sprechstunden 10—2, ½5—7 Uhr Altmarkt 3

Lungenarzt
Dr. Büttner-Wobst
Neumarkt 4, zurück.

Lungenfacharzt **Dr. Hinzelmann**
zurück.

Dr. Erwin Salinger
von der Reise zurück.

Hofrat **Dr. Sörup**
Wiener Straße 12.
von der Reise zurück.

Dr. Kneisel
am 18. Juni zurück.

Dr. med. Renate Rüdiger, Frauenärztin
zurück — Hauptstraße 11, 2.
Sprechstund. 10-12, 3-5, auß. Dienstag u. Donnerstag nachm.

Zahnarzt Dr. SPINNER
Loschwitz, Pillnitzer Landstr. 23. Tel. 37603.
Zugelassen zur Behandlung der Mitglieder der Ortskrankenkassen Dresden und Arnsdorf.

Dr. Möllers Sanatorium Dresden-Loschwitz
Neuzeitlicher Komfort / / / Großer Park
Diätkuren und alle modernen Heilmethoden — Hochfrequenz
Dampfbäder — Sprudelbäder — Diathermie — Höhensonne etc.
Große Erfolge. Auch für Rekonvaleszenten.
2 Nebenvillen m. modr. Pension. — Prosp. u. Brosch. frei.

Empfehle meine beliebten
Waschkleider
für Beruf, Küche, Haus und Straße, auch für kurze Damen vorrätig
Mark 3.75, 3.90, 4.50, 5.50, 7.—, 8.— usw.
Anfertigung nach Maß ohne Preisaufschlag
Spezialität Frauenkleider
Ernst Klaar, Lilliengasse 25
Ecke Holzstraße, Nähe Ortskrankenkasse
6% Ekels oder 5% Dor

Achtung! Schuhreparaturen!
Neuanfertigung
Nähmaschinen
Schnittmaschinen
Leisten
Nähmaterial
ganz billig zu verk.
Eppert u. Co.,
Schandauer Str. 54.

Wir geben bekannt
daß die in weitesten Kreisen als erfolgreich und billig bekannte Rechts-
Kanzlei Seeliger
ab 16. 6. 30 gemeinsam betrieben wird und daß weiterhin wie bisher u. billigst
Rechtshilfen jeder Art
gewährt und sorgfältige Rechtsauskunft für nur 1.— RM. je Fall erteilt wird.
Rechtsvertr. Seeliger u. Dr. jur. Nieprasch k
Übernehmen auch Grundstücks- sowie Geschäfts-An- und Verkäufe u. dgl. (kk
Sprechzeit jetzt 10—12, 2—7 Uhr.
Georgplatz 10, 2., Tel. 15341

Das Haus der praktischen Geschenke

Kunstgewerbl. Ziergläser
Blumenvasen / Dosen
Messing- u. Nickelgeräte
Kahlenberg Hofmann
Frauenstr. 5.

Stottern
behebt Hochkultinst f. Stotterer Johannes Seuffert, Zwickauer Straße 106. (f

---

„Hausfrauenfleiß"
2.— RM. zahlen Sie f. Zuschneiden u. Kunstnähen modernst. Damengarderobe. Ferdinandstraße 15, 1.

Hochmodernes
Speisezimmer
in echt Nußbaum
hochglanz poliert
mit 180 cm breitem Büfett, sehr aparte Kredenz, in erstklassiger Ausführung, großem Ausziehtisch u. 6 echten Stühlen mit prima Boxing oder Rindleder
für netto **790 M.**
Tränkners Möbelhaus
Görlitzer Straße 21—23
Hauptstraße 4

Wäschemangeln

Handbetrieb und elektrisch automatisch. Die besten Einnahmen bei Lohnbetrieb.
Seiler's Masch.-Fabrik Liegnitz 65.
Auskunft durch R. Gröschel, Dresden-Laubegast, Oesterreicher Str. 57, Fernruf Niedersedlitz 301. 18 4734

Gefahrlos!
Mit allen ministeriell vorgeschrieb. Schutzvorrichtungen. Auch Umbauten billigst.

Arthur Jähnichen Möbelfabrik
verkauft direkt an Private solide Tischlerarb. zu billigst. Preisen
Fabrik und Ausstellung
Dresden-Plauen 0,8638
Hofmühlenstraße 39/41
Straßenb.: 1, 16, 21, 22 Hubertusplatz, Linie 15 Würzburger Straße.
Gegr. 1893 Ruf 40810

Lederjacken färbt auf u. repariert bei bill. Berechnung
Bulge vorm. Köhler, Landhausstr. 6.

Erst kränklich nun kerngesund und voller Übermut

durch unsere Kindernährmittel

Chalets-Hafergries Pkt. M. -.70
do.-Nährsalz-Hafergrieß 1-Pfd.-Pkt. 1.20, ½ Pfd. M. -.65
do.-Kinderzwieback Pkt. M. -.35
do.-Feinmandelmus, Haselnußmus, Nährsalzsaft (statt Lebertran) usw.
Hygienischer Wink Nr. 1 „Naturgemäße Kinderernährung" frei. — Ratgeber 6 „Kinderpflege" M. -.90 postfrei, Nährmittelkatalog bei Einkauf frei.
Zusendung 15 Pfg.
Hygiene-Reformhaus
THALYSIA
Walsenhausstr. 30

Die Prinzessin aus Genieland

ROMAN VON ROBERT FUCHS-LISKA

Nachdruck verboten Copyright 1929 by Franckhsche Verlag Fr. Schmidt, Stuttgart (Stuttgarter Grillparzer)

5. Fortsetzung

Mit bittern Gefühlen sah Helmuthe nach dem Violinkasten. Die Alte hatte ihr das „Geigengewinsel" verboten. Es war klüger, sich danach zu richten, als einen Zank herauf zu beschwören, falls die bösartige Frau unvermutet heimkehrte. Aber was beginnen? Untätig in der Oede dieser Dachkammer herumsitzen . . .? Der Nachmittag war noch lang.

Da fiel ihr ein: die Abwesenheit der Vermieterin bot die beste Gelegenheit zum Verlassen der Wohnung, ohne daß man dem gräßlichen Weib zu begegnen brauchte. In aller Eile machte sie sich zum Fortgehen fertig. Sie nahm den Geigenkasten an sich und betrat den nach Küchenmuff, nach ungelüfteten Räumen dunstenden Korridor. Eine Sekunde später schnappte die Flurtür hinter ihr ins Schloß.

Das war eine regelrechte Flucht.

Helmuthe machte sich auf den Weg nach dem Kabarett. Dort würde niemand etwas einwenden, wenn sie im Ankleideraum der Künstlerinnen ihr Geigenspiel übte. Oder wenn sie gar in den Zuschauerraum ging, um auf dem zum Orchester gehörenden Flügel eine Stunde zu spielen.

Aber in der Garderobe war es noch kalt, obwohl die Heizkörper bereits knackten, weil der in sie einströmende Dampf die in den Röhren angesammelten kleinen Wassermengen zersprengte. So ging Helmuthe nach dem Saal hinab.

Dort fand sie Hausangestellte mit dem Herrichten der Tische für den Abend beschäftigt. Die Kellner nahmen kaum Notiz von ihr. Eine alte Frau polierte mit einem Wischtuch die Stuhllehne. In seinem Winkel droben bastelte der Beleuchter an den Scheinwerfern. Zwei jugendliche Mädchen bohnerten die im Hintergrund des Saales gelegene Tanzfläche, auf der sich abends in den beiden großen Pausen einige Paare bewegten.

Helmuthe knipste die Lampe am Flügel ein. Es war ihr ganz recht, daß sich ein paar Menschen in dem Halbdunkel des Saales aufhielten. Sie spielte gern vor den Leuten Klavier, denn das zwang sie — mehr, als wenn sie das ihr geläufigere Geigenspiel übte —, sich vor Fehlern in acht zu nehmen. Sie präludierte wenige Minuten. Dann begann sie das Klavierkonzert in G-Moll von Mendelssohn aus dem Kopf zu spielen. Ihr Spiel gefiel ihr nicht. Unvermittelt sprang sie zu einer während des Musizierens entstehenden Fantasie Wagnerscher Opernmotive über.

Sie merkte in ihrem Vertieftsein und in ihrem Eifer nicht, wie jemand auf einem der Musikerstühle hinter ihr Platz nahm.

Als sie mit dem dröhnenden Abschluß des Vorspieles zum „Tannhäuser" ihre Freude am Phantasieren ausgelebt hatte, spendeten sieben Händepaare schallenden Beifall. Am heftigsten applaudierte der Beleuchter, der aus seinem Käfterchen heraus auch noch „Bravo, bravo!" rief. Dankbar, mit glühenden Wangen, lehnte Helmuthe sich in den Stuhl zurück.

Da sagte Lüderitz: „Wer hätte den kleinen Händen der Prinzessin Goldhaar solche Kraft zugetraut."

Sie sprang auf und stand ihm gegenüber:

„Oh, Sie haben zugehört. Schon lange?"

„Ich kam, als Sie gerade mit dem Mendelssohnschen Klavierkonzert begonnen hatten."

Verwundert äußerte sie: „Sie erkannten dies Konzert? Aber dann müssen Sie doch etwas verstehen von musikalischen Dingen."

„Verstehen . . .? Das möchte ich nicht behaupten. Aber ich kenne mich ein wenig auch in der klassischen Musik aus. Platte Chansons und Kabarettschoppnerien, die lernte ich erst, als ich — doch das ist eine andre Geschichte, die einem Längstvorbei angehört."

Helmuthe bedauerte im stillen sein Verstummen. Schade . . . er war auf dem besten Wege gewesen, etwas über sich zu verraten.

Aber sie freute sich auch . . . seine flüchtige Andeutung belehrte sie, wie wenig ihr Gefühl sie trog, wenn sie einen Mann von guter Herkunft in diesem Artisten ahnte. Sie hätte doch lieber den Brief an die Mutter fertigschreiben sollen. Es würde morgen bestimmt geschehen. Man brauchte den Kuß ja nicht unbedingt eingestehen.

Lüderitz hatte nachdenklich dagestanden.

„Ich möchte, ohne Sie zu kränken, etwas behaupten", fing er langsam an. „Ihr Geigenspiel — und jetzt Ihr Klavierspiel . . . wissen Sie, was ich für eine Meinung habe? Ihr künstlerisches Können und Ihre Begabung . . . nicht auf dem Gebiet des Tanzes sind sie zu suchen. Ihre Stärke ist das Musizieren. Daß Sie Talent zum Tanze haben, das ist mehr eine Zugabe, ist Ihr Gefühl für den Rhythmus, ist ein inneres Bestreben, unkörperliches Tönen in ein körperliches Bewegtwerden umzuschaffen."

Sie hatte aufmerksam zugehört, blieb aber wortlos . . . wie immer, wenn sie in Verlegenheit geriet.

Plötzlich meinte er in halbem Aerger: „Man weiß nicht, was man aus Ihnen machen soll. Und wahrscheinlich wissen auch Sie selbst nicht, was Sie aus sich machen sollen. Das Muß des Geldverdienens allein zwang Sie sicherlich nicht in die Oeffentlichkeit. Künstlerisch veranlagte Seelen fühlen ihre Bestimmung. Aus diesem Gefühl her suchen sie nach den Stätten der Betätigung, wo sie über ihre Mission öffentliches Zeugnis ablegen können, wie begabt sie sind, und wie eine höhere Gnade sie ausrüstete, sich über die Menschheit zu erheben."

„So glauben Sie an meine Zukunft?" murmelte Helmuthe.

„Ja — aber nicht an diese Zukunft", gab er zurück, indem er durch eine weit ausholende Armbewegung auf den Kabarettsaal hinwies. „Dies Niveau ist viel zu — zu bescheiden, nein, viel zu niedrig für Sie, Prinzessin Goldhaar."

„Bitte", stammelte Helmuthe. „Nennen Sie mich nicht so. Es gab nur einen Menschen, der dazu ein Recht hatte: mein Vater. Er schenkte mir diesen Kosenamen, als wir noch glücklich waren."

„Und daß ich ganz aus mir selbst heraus diesen gleichen zärtlichen Namen für Sie fand, das sollte mir nicht das Recht verleihen, ihn anzuwenden . . .?"

Er beugte sich tief zu ihr nieder und versuchte ihr in die Augen zu sehen.

Aber sie schloß die Lider über dem blauen Blick. Lüderitz durfte nicht erkennen, wieviel Zärtlichkeit diese Augen verraten würden. Rasch wandte sie sich ab und flüchtete.

In dem finstern Durchgang zwischen dem Saal und dem Vorraum der Bühne holte er sie ein. Sie fühlte über sich einen stärkeren Willen, der ihre Füße lähmte, ihren Widerstand zerbrach. So blieb sie stehen und erwartete, was einzig hier zu erwarten war. Es würde mehr sein als gestern abend ein flüchtiges Berühren ihres Mundes.

Und nun . . . es war, als durchschlüge eine Flamme die Dunkelheit des Durchganges. Unbeschreibliche Gewalt riß urplötzlich eine junge Seele hinauf in himmelweite Ferne. Dort war alles Klang und Brausen, Glut und Gold . . . war alles ein verströmendes Verlorensein im Glück. —

Eine halbe Stunde später saß Lüderitz im Bureau auf dem Platz des Sekretärs, beschrieb ein Depeschenblatt:

„Weltagentur Spadoni, Berlin.

Können Sie zu Rücksprache herkommen? Wahrer Goldfund. Gilt nur, rechte Prägung zu geben, Form für höchste Begabung zu schaffen. Nötig einige Tausend zu sorgenfreier Vorbereitung. Ich selbst darf nicht Geber sein, bürge aber persönlich und mit Ersparnissen."

Er setzte seinen Namen unter den Text. Dann telephonierte er ein Auto herbei, um zur Aufgabe des Telegramms nach der Post zu fahren.

Gerade noch, daß er einer Begegnung mit dem Direktor Quarz und Helmuthe ausweichen konnte. Die beiden standen im Bühnenvorraum in lebhaftem Gespräch. Helmuthe sah verlegen aus, und Quarz lachte, als hätte er einen besonders guten Witz gemacht.

VIII.

Während der Groteskkomiker mit Zötchen, gliederverrenkenden Tänzen und saftigen Parodien auf von jedermann gesungene „Schlager" das Publikum kitzelte, saß in dem Vorraum hinter der Bühne Lüderitz neben Helmuthe. Er rauchte eine Zigarette und lachte manchmal mit, wenn draußen der Mann mit dem zu kleinen Hütchen, den zu langen Hosen und den zu großen Stiefeln einen treffenden Scherz quasselte.

„Der hat es leichter als wir alle", äußerte Lüderitz mit Bezug auf den Komiker. „Gescheitheit braucht er nicht, wenn er nur Frechheit genug besitzt, um in etwas veränderter Form das vorzubringen, was hundert andre Seinesgleichen der nämlichen Menge schon einmal versetzt haben. Die Menschen sind bei den Zuständen unsrer Zeit so dankbar, wenn sie lachen dürfen."

Helmuthe nickte zustimmend. Ermüdet von ihren Tänzen, lehnte sie in dem von Artisten tausendmal abgesessenen, in seiner Federung ramponierten Biedermeiersofa.

Ein zwar nicht teurer, aber kleidsamer Mantel aus dunkelblauem Tuch schmiegte sich um die zierliche Gestalt. Der Halsbesatz aus Opossumpelz hob die weiche Rundung des Kinnes hervor. Ein breitrandiger, kühn geschwungener Kalabreser bedeckte die blondgoldene Haarfülle. Silbergraue Strümpfe aus Kunstseide umschlossen die feinen Knöchel, die hübschen Waden, die unter dem kurzen weinroten Rock hervorsahen.

Helmuthe hatte sich für Lüderitz geschmückt. Diese Entzauberung war in einer einzigen Stunde vollzogen worden. Ein Aufflackern von Leichtsinn: mochte die Mutter einmal mit weniger Geld auskommen!

Der eigentliche Schuldige war Direktor Quarz. Bei der Begegnung am Nachmittag hatte er sich in ziemlich derben Späßen über die spießige Erscheinung Helmuthes geäußert, spöttisch auf den eleganten Lüderitz hingewiesen, Helmuthe ein billiges Modehaus empfohlen, wo sie sich gegen Abzahlungsraten zeitgemäß einkleiden könnte. Das traf sie denn doch in ihrer Eitelkeit.

Sie eilte mit hochrotem Gesicht fort, während Lüderitz sein Telegramm besorgte. Zur Vorstellung kam sie mit völlig geldleerem Handtäschchen wieder: eine anmutig elegante junge Dame . . . nicht mehr das graue Aschenbrödel von gestern noch.

In der Ecke drüben tuschelte die ältliche Liedersängerin mit der Assistenzdame des Jongleurs.

Manchmal warfen die beiden verstohlene Blicke herüber. Dann neigten sie die Köpfe dichter zueinander, flüsterten eifriger.

Die Sängerin verzieh nicht, daß sie es sein mußte, die an Stelle der allüberall obligaten Tänzerin das Programm zu eröffnen hatte. Die erste Nummer ist stets ein „Abtöter" . . . auch für jemand, der geschickt sämtliche Kabarettmätzchen beherrscht. In Anlehnung an die Geläufigkeit eines berühmten Namens hatte die nixenfüllte Dame sich als Künstlerin „Mariella Sembrich" getauft.

Das ältliche Mädchen gebrauchte eifrig den Lippenstift und schimpfte dabei: „Nicht kaum zum Fach, so 'ne blutige Anfängerin, und wird einer bekannten Attraktion schon übergeordnet."

Die Assistenzdame suchte zu beruhigen:

„Mein Mann sagt aber auch, die Aseneiew wäre ein großes Talent."

Sie führte bei jedem zweiten Wort „ihren Mann" im Munde, obwohl der Jongleur schon ein gutes Dutzend solcher Ehen ohne Standesamt hinter sich hatte. Er dekretierte selbst die Scheidung, sobald seine „Ehe" einen zu familiären Charakter anzunehmen drohte, denn er war ein Artist, der vollkommen in seiner nervenzerwürbenden Kunst aufging. Er widmete alle seine Kräfte nur der Geschicklichkeit, mit bloß zwei Händen gehn in der Luft durcheinanderwirbelnde Billardbälle zu regieren.

„Ein großes Talent — so — das sagt Ihr Mann", höhnte Fräulein Mariella Sembrich. „Na, dann grüßen Sie ihn von mir, und er verstände einen Schmarren. Das ganze Talent dieser nutzlosen Aseniew beruht in der Frechheit, sich dem Lüderitz an den Hals zu hängen. Das sah ich heute nachmittag, als ich zufällig etwas im Zuschauerraum zu tun hatte und den Durchgang betrat. Gott im Himmel, wer hätte das von diesem doch schon ältlichen Manne gedacht! Ich weiß, er ist über die Vierzig. Früher hat er nie ein Weib angeguckt."

Weise sagte die Assistenzdame: „Es dauert manchmal lange, bis einem Mann die rechte in den Weg läuft."

Obwohl sie mindestens die vierzehnte ist, hegt sie die hohe Meinung von sich, der Jongleur hätte in ihr ein lange gesuchtes Glück gefunden.

„Quatsch!" stößt die Sembrich erbittert hervor. „Daß der Lüderitz so weiberschen tat, war nur Verstellung. Er könnte ja beinah der Mutte ihr Vater sein. Und wenn das ein Verhältnis ist, so ist's ein schreiendes Mißverhältnis. Geradezu unanständig!"

Die Assistenzdame erinnerte: „Aber die beiden sind heute doch erst den zweiten Tag im Engagement. So fix händelt sich ein Verhältnis nicht an."

„Das ist bei denen ja eben das unanständige", begann die Sembrich mit neuen Verdächtigungen. „Na, gucken Sie sich das Frauenzimmer doch nur an. Gestern noch im grauen Gewande gut gewimmter Anständigkeit, heute schon mit dem Kinkerlitzlädchen aufgeputzt. Eingekleidet hat der alte Esel sein zuckersüßes Püppchen auch schon, weil er sich sonst ihrer schämen müßte . . . der große Lüderitz!"

Sie unterbrachen sich, weil ein Telegraphenbote den Vorraum betrat. Der Beamte ging auf Lüderitz zu, gab eine Depesche ab.

Lüderitz öffnete den Umschlag und las. Achselzuckend hatte er das Telegramm zusammen, nagte nervös an der Unterlippe und schob verärgert den Papierknäuel in die Tasche.

„Doch keine schlechte Nachricht?" erkundigte sich Helmuthe.

„Wie man's nimmt", gab er Auskunft. „Ich hatte versucht, eine Agentur für Sie zu interessieren. Man lehnt ab. Vielleicht bereuen das die Herrschaften noch. Nun, ich kenne in Hamburg einen neuen Agenten namens Rudolf Lossek. Er hat vor kurzem erst sein Bureau aufgetan, ist noch ziemlich unbekannt. Aber er besitzt Spürsinn, Geistesheit und — Geld. So wird er sich bald einen Ruf geschaffen haben. An diesen Mann schreibe ich morgen für Sie."

(Fortsetzung folgt)

In jungen Jahren

braucht der Körper Aufbaustoffe, die ihm oft durch die gewöhnliche Nahrung nicht zugeführt werden können. Geben Sie deshalb Ihren heranwachsenden Söhnen und Töchtern Ovomaltine, die aus Malzextrakt, frischer Milch und frischen Eiern hergestellte Kraftnahrung. Sie enthält alle für den Aufbau des Körpers notwendigen Stoffe in konzentrierter, leicht verdaulicher Form und ist überaus wohlschmeckend.

Originaldosen mit 250 gr Inhalt zu 2.70 RM., 500 gr zu 5.— RM. in den Apotheken und Drogerien erhältlich. Grundbrebe und Drucksachen durch (6916)

Dr. A. Wander G. m. b. H., Osthofen-Rheinhessen.

Frauenschönheit und moderne Linie

verlangen das Tragen eines gutsitzenden Mieders! — Preiswerte Neuheiten in erstklassiger Verarbeitung — besonders für starke Damen — stets in größter Auswahl. — Auch elegante Damenunterkleidung in Trikotine, Charmeuse, Milanaise sowie die erprobte Bellissaqualität. Für die Badezeit: Hochmoderne Bade-Anzüge, -Mäntel usw. zu vorteilhaften Preisen

Max Hoffmann Dresdens ältestes und größtes Korsett-Spezialhaus Wallstraße, Ecke Scheffelstraße. 6

Gold aus Weizen

Zeppelin-Wochenendflug nach Madeira — Telephongespräch mit Sidney — Tonfilmfunk um die Erde — Lokomotiven durch Licht gebremst —, das sind die strahlenden Bogenlampen an der Heerstraße unsres technischen Fortschreitens. Uebersehen wir in diesem blendenden Lichte nicht, welche Wunder die Natur selbst im Unscheinbarsten birgt, etwa in der Erde, die wir achtlos mit Füßen treten.

R. H. France hat in einem Büchlein: „Das Leben im Ackerboden" in der ihm eigenen hellsinnigen Art den geheimen, für uns Menschen unendlich wichtigen „Betrieb" in der fruchtbringenden Erdscholle geschildert. — In der Tat ist der Acker eine vollkommene Märchenbühne. Verwandlungen über Verwandlungen. Humus verwandelt sich unter dem Zauber des ultravioletten Lichtes in quellende, grüne Saat. Saat verwandelt sich in reifes Korn.

Und dies ist ein besonderes Wunder für sich.

In den Palisadenzellen der Blätter wird aus Kohlendioxyd — das durch die Spaltöffnungen von unten hereinquillt — Stärke, die über Nacht als Dextrose gelöst durch die Blattstiele zum Kern wandert und dort wieder in einer Hülle von Aleuronzellen als Stärke abgelagert wird.

Und hieraus macht der Mensch seine beste, wertvollste tägliche Nahrung: Das Brot. Aus Weizen Kuchen und »Malztrunk.

Brot kennt man gewiß — aber was ist „Malztrunk"?

Das neue alkoholfreie Kraftgetränk aus Weizenmalz.

Der große Kreis von Personen, der durch Limonaden und Wasser auf die Dauer nicht befriedigt wurde und der aus sportlichen und gesundheitlichen Gründen vorübergehend oder dauernd von alkoholischen Getränken abstehen möchte, findet endlich in dem neuen Getränke eine Vereinigung aller Eigenschaften, die man von einem alkoholfreien, wirklichen Volksgetränke erwarten darf.

„Malztrunk" ist in der Tat eine flüssige Kraftnahrung und zugleich ein sehr wohlschmeckendes Erfrischungsgetränk, das genau wie Bier eine stehende Blume beim Einschenken bildet. Den Durst stillt das neue Getränk auffallend rasch und anhaltend. Die Anwartschaft zum Volksgetränk hat sich „Malztrunk" aber erst durch den überaus wohlfeilen Preis von 25 Pfennig je Flasche erworben. Für diesen geringen Betrag ist in keinem andern alkoholfreien Getränke ein gleichgroßer Nährwert in Verbindung mit gleichem Wohlgeschmacke zu kaufen.

Seit Jahrzehnten sind sich die Aerzte über die einzigartigen Vorzüge der Maltose für den Haushalt im menschlichen Körper einig. Malzpräparate werden infolgedessen auch in steigendem Maße als entsprechend teure Stärkungsmittel angeboten. Die Ueberlegenheit von „Malztrunk" liegt in der volkstümlichen Billigkeit und in der besonders leicht aufnehmbaren Form des Erfrischungsgetränkes.

„Malztrunk" kann und soll deshalb täglich getrunken werden. Man sichert sich damit eine viel tiefer gehende Wirkung, eine wirklich gründliche Blut- und Nervenauffrischung. Die besondere Wirkungsweise des neuen Nährgetränkes wird auch durch zahlreiche ärztliche Urteile bekräftigt.

„Malztrunk" ist in allen fortschrittlichen, einschlägigen Kleinhandlungen und in den Gaststätten zu haben. Man fordere ausdrücklich „Malztrunk", der durch kein anderes alkoholfreies Getränk auch nur annähernd ersetzt werden kann.

Versuchen Sie es noch heute! Morgen schon sind Sie zum dauernden Freunde von „Malztrunk" geworden. (28807)

„...seitdem ich mit IMI spüle, wird das Geschirr viel schneller und besser sauber."

Bei Millionen Hausfrauen bestätigt sich dieses Urteil täglich: Spiegelnden Glanz, appetitliche Sauberkeit zeigen IMI-gepflegte Geschirre. Frischer und bekömmlicher schmecken die Speisen, seitdem mit IMI gespült wird. Und vor allem viel weniger Arbeit und Mühe beim Aufwaschen und Spülen.

Nehmen Sie zum Aufwaschen und Spülen immer

1 ESSLÖFFEL IMI AUF 10 LITER = 1 EIMER HEISSES WASSER

IMI

Henkel's Aufwasch-Spül-und Reinigungsmittel

für Haus- und Küchengerät aller Art

Hergestellt in den Persilwerken

J 34/30 G

Verkäufe
Grundstücke und Geschäfte

Eingef. Bäckerei [illegible]

Nähe Hauptbahnhof Schokol.-Gesch. [illegible]

Restaurant [illegible]

Sitzmöbelfabrik [illegible]

Handel [illegible]

Lebensm.-Gesch. [illegible]

Milch- u. Kolonialw.- [illegible]

Zigarren-Eckg. [illegible]

Lebensmittel- [illegible]

Lebensmittel- [illegible]

Milchgeschäft [illegible]

Ernst Wilhelm Breite Str. 4, 1.

Otto Rühle [illegible]

Verkaufshalle [illegible]

Obstgarten [illegible]

Verkäufe
Verschiedenes

8/25-Opel [illegible]

Essex Super 6 Zyl. [illegible] Telephon 20076.

Personen- und Lieferwagen [illegible]

10/30-Horch [illegible] RM. 1200.– [illegible]

Coventry [illegible]

3/16-PS-Hanomag [illegible] Arthur Anders u. Co. [illegible]

Audi-Pritschenw. [illegible]

Lieferdreirad DKW [illegible]

Mabeco, 750 ccm [illegible]

Motorrad [illegible]

Motorrad [illegible]

5/20-PS-Wanderer [illegible]

Autogarage [illegible]

Vergaser [illegible]

Indian [illegible]

600-ccm-Motorrad [illegible]

Motorrad OD. [illegible]

DKW.-Lieferwagen [illegible]

Fahrräder
sehr solide Ausführung, nur Qualitätsmarken Opel, Brennabor, Schwalbe, Elite, etc.
ohne Anzahlung
Wochenrate von 2.– M. an. Gelegenheitskäufe in gebraucht. Fahrrädern, Teile u. Zub.
Fahrrad-Hause, Palmstraße 19.

Gebrauchte
Motorräder
200–1000 ccm
NSU FN DKW
billig
Teilzahlung
Schröder's Fahrzeughaus
Dresden-A., Grunaer Str. 5/13

3/16-Wanderer [illegible]

Motorrad [illegible]

Zündapp [illegible]

DKW.-Motorrad [illegible]

DKW, 500 ccm [illegible]

Motorrad [illegible]

D-Rad [illegible]

Herren-Damen-Räder [illegible]

Räder [illegible]

Ia Fahrräder [illegible]

Herrenrad [illegible]

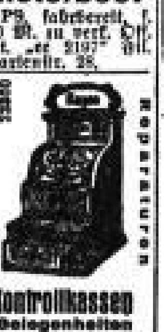
Halbrenner [illegible]

Mark.-Herrenrad [illegible]

1 gebr. Damenrad [illegible]

Faltboote [illegible]

Motorboot [illegible]



Kontrollkassen Gelegenheiten Nürnberger Str. 36 Ruf 43971 Kassen-Anders

Schreibmaschine [illegible]

Franz. Billard [illegible]

Gelegenheitskäufe [illegible]

Transmissionswellen [illegible]

Drehbank [illegible]

Shapingmasch. Drehbank [illegible]

Musik [illegible]

Standuhr, Eiche [illegible]

Photo-Apparat [illegible]

Ringschiffch.-Nähmasch. [illegible]

Wiederverkäufer und Hausierer!
Sie finden bei uns glänzende Verkaufsartikel
die Sie leicht und mit gutem Verdienstmöglichkeit absetzen.
Bargou Söhne
Postplatz.

Radio (Mende) Teilzahlung, 3 R. [illegible]

15 Pianos [illegible]

Pianos 575 [illegible]

1 × sull., schw. Piano [illegible]

Schlafzim. [illegible]

Koffer-apparat [illegible]

Nähmaschinen [illegible]

Nähmaschinen [illegible]

Kinderwagen [illegible]

Kinderwagen [illegible]

Gr. Kirchgasse 3. [illegible]

Kinderklappwagen [illegible]

Kinder- und Sportwagen [illegible]

Speises. [illegible]

Möbel-Scheemann [illegible]

einfach. Bettstelle [illegible]

Eisschrank [illegible]

Eisschränke [illegible]

Eisschränke [illegible]

Eisschrank [illegible]

Eisschrank [illegible]

Moderner Sommeranzug [illegible]

Gr. Dezimalwaage [illegible]

Ladenschränke
oben Glas, unten Böden und Fächer, ferner
weiß lackierte Ausstellungsschränke, Regale sowie verschiedene
gebrauchte Möbel
sehr billig zu verkaufen
Prager Str. 13 (Emil Richter)
Telefon 21958

Neidisch werden Ihre Bekannten, wenn Sie mit einem BMW-Motorrad vorfahren! Ueberall erregen 1930-Mod. Aufsehen. Kraftvoll und formschön, es gibt nichts besseres auf der Welt. Sie sparen Geld, wenn Sie gleich das Kraftrad kaufen, bei dem es einen Wechsel zu einer besseren Maschine nicht mehr gibt! Wir überzeugen Sie durch Probefahrt.

Winkler-Läden
Struvestr. 9 — Prager Str. 36

Montag Dienstag Mittwoch 3 Tage Reste

Donnerstag den 19. Juni abends 7 Uhr werden unsere Verkaufsräume bis zur Neueröffnung für den Verkauf geschlossen

Das ist eine ganz große Sache. Für Pfennige gibts gute Alsberg-Waren. Alle Abteilungen haben ihre Reste
auf Extra-Tischen
im Parterre ausgelegt.

Ihr Besuch wird Sie von der enormen Billigkeit überzeugen

Lewe 1366

Reste Waschstoffe

Wasch-Musseline, Trachtenstoff, Kleiderzephir, Wasch-Kunstseide, Perkal	-25
Woll-Musseline, Voile, Wasch-Kunstseide, B'woll. Beiderwand-Trachtenstoffe, Wasch-Mussel., Hemdenzephir	-50
Woll-Musseline, Voile, Kunstseide, Batist, Oberhemdstoffe, Kunstseiden-Beiderwand, Trachtenstoffe, Schürzen-Satin	1.00

Reste Seidenstoffe

Rohseide, Helvetia, Fulgurante, Kunstseidener Taftet	1.00
Damas, Kunstseid. Crêpe de Chine, Liberty, Japon, Toile, Duchesse, Trikot,	2.00
Foulard, Honan, Toile gestreift, Crêpe de Chine und Chiffon bedruckt, Rohseide, Veloutine	3.00
Bedruckte Crêpe de Chine und Chiffon, Crêpe Satin, Moiré, Crêpe Marocain, Honan, Crêpe Georgette, Veloutine, Crêpe de Chine,	5.00

Reste Wollstoffe

Tweeds, Karostoffe, Jacquard-travers	-50
Reinw. Papillonstoffe, reinwoll. Crêpe-caïds, Kashastoffe, Kleider-Tweeds	1.00
Reinw. 95 cm brt. Traversstoffe, reinw. 95 cm Karostoffe, prima Popeline ...	2.00
Veloutine, prima 140 cm brt. Sommer-Mantelstoffe, 130 cm brt. Woll-Crêpe-de-Chine-Stoffe, 130 cm brt. Woll-Ripse	4.00

Reste Baumwollwaren

Hemdentuch, Wäschebatist, Linon, Zephirflanelle, Handtuchgebild ....Mtr. -50,	-25
Bett-Linon, Bettuch-Nessel, Stangenleinen, Damast, Schürzenstoff usw. ....Mtr. -95,	-75
Bett-Damast, Dowlas, Halbleinen, Stangenleinen, Bettuchstoffe .. .. Mtr. 1.75, 1.25,	-95

Reste Gardinen

Gardinen-Reste ....per Mtr. 2.00, 1.50, 1.00, -65,	-35
Vorhang- und Möbelstoff-Reste .. per Mtr. 3.00, 2.00, 1.50, 1.00, -75,	-50
Wachstuch-Abschnitte. ....1.60, -95, -68,	-38

Angestaubte und einzelne Gardinen sowie Linoleum-Reste besonders preiswert

Alsberg
erwartet Sie! in Ihrem Interesse!

Tanzanzug [illegible]

Waschwannen [illegible]

Küchengeschirre [illegible]

10-Kilo-Waage [illegible]

Mod. Gasherd [illegible]

1 Tafelwagen [illegible]

Malerarbeiten [illegible]

Weitere Verkäufe Seiten 30 u. 32

Cormontin-Salbe
(Perubalsam-Cacaoölemulsion), seit Jahren bewährt bei Wunden aller Art, wie
alten u. frischen Beinschäden
Hämorrhoiden, Brandwunden, Flechten, Hautjucken. Dosen zu 1.50 u. 3.00 M.
Schwanen-Apotheke, Mainz.

D-N-N-Sport

Wassersport

Dresdner Ruderregatta

Auf Köthenbroda und Magdeburg, wo sich Dresdens Ruderer in harten Kämpfen ehrenvoll geschlagen haben, folgt heute die Dresdner große Ruderregatta. Manche Erfahrungen sind seit dem ersten Treffen gesammelt und von den Rudertehrern berücksichtigt worden. Die Mannschaften, zum Teil umgestellt, zum Teil ergänzt, durch die Feuertaufe gehärtet, sind zweifellos kampfkräftiger geworden, so daß sichere Voraussagen über die zu erwartenden Sieger nur mit Vorbehalt zu machen sind, zumal eine größere Zahl auswärtiger Vereine hinzukommt, die von den früheren Regatten als achtunggebietende Gegner bekannt sind. Es sind dies Vereine aus Berlin, Brünn, Meißen, Laubegast, Leitmeritz, Karlsbad, Aussig, Riesa, Köthenbroda und Breslau, das nachst den Dresdner Vereinen die meisten Nennungen abgegeben hat.

Von den Rennen am Sonnabend ist der Doppelzweier ohne St. ein Zweikampf zwischen Meißner RG., Neptun und RGT. Der Jugend-Olg-Vierer wird wie in Köthenbroda den schärfsten Kampf zwischen Lehnitz und TRV. bringen. Tag Hauptinteresse an diesem Tage gehört dem Vierer ohne St. Der TRG., der den großen Vierer in K. vierlegen gewann, startet gegen TRV. und die Breslauer Prestalapen, die immer mit guten Mannschaften hier erschienen sind.

Die Sonntagrennen beginnen mit dem Jungmannen-Achter. Im Vorrennen trifft der TRG. auf Breslau und Berlin-Grünau, im andern Vorlauf die RGT. auf den TRV. Ein spannender Kampf ist gewiß, für den der TRV. nach seinem bisherigen Abschneiden besondere Aussichten hat. Im zweiten Senioren-Vierer wird sich der Scheibe-Vierer vom RG. Pirna gegen Laubegast, Leitmeritz und Berlin (Dresdner Bank) durchzusetzen haben. Für den Junioren-Einer bringt wohl Schmidt (TRV.) die meiste Kampferfahrung mit. Beim Leichten Vierer dürfte der TRV. nach seinen Siegen in Köthenbroda und Magdeburg in Front sein. Einen heißen Kampf, dessen Ausgang durchaus offen ist, wird der Junioren-Achter zeigen. Zwischen TRV., RGT., Werner Verein und Dresdner Bank Berlin. Für den Jungmannen-Vierer erwarten wir die Leitmeritzer in Front, ohne Karlsbad und Brünn zu unterschätzen, das neuerlich gute Mannschaften zu uns gesandt hat. Bedauerlich ist, daß der Verbands-Vierer durch das Fehlen des TRV. nur zu einem Zweikampf zwischen TRG. und Aussig wird.

Für den beschränkten Senioren-Vierer sei wieder der Pirnaer Klub genannt, aber auch Riesa, Laubegast und Brünn werden ihm das Leben nicht leicht machen. Im Jungmannen-Vierer gibt es wieder Vorrennen. Zunächst der drei Dresdner Vereine gegeneinander, die ziemlich gleichwertig sein dürften. Der in der zweiten Abteilung (Leitmeritz, Pirna und Breslau) sich durchsetzen wird, ist ungewiß. Beim Junioren-Vierer wird der TRV. wieder ausschlaggebend sein. Laubegast bringt aber auch eine bereits erfolgreiche Mannschaft an den Start.

Während im Anfänger-Vierer Karlsbad und Breslau sich messen und im Senioren-Einer Schmidt (TRV.) gegenüber Hahne (RGT.), der in den letzten Tagen erkrankt war, als aussichtsreich gelten muß, ist wieder für den großen Achter ein spannendes Rennen zu erwarten, in dem der TRG. versuchen wird, sein Regattaboot von K. auszugleichen. Im Jungmannen-Einer hat Barthel (TRG.) die meisten Aussichten, obwohl Schulze (TRV.) in K. zum Schluß sehr gut war, wenn nicht Kaiser (Meißen) eine Ueberraschung bringt. Im Schluß-Achter scheiden die Sieger des Jungmannen- und Junioren-Achters aus. Deshalb wird der Ausgang dieses Rennens erst recht ungewiß sein. Die Vorrennen zu Rennen 14 und 8 werden am Sonnabend im Anschluß an die drei ersten Rennen der Regatta, die um 3 Uhr beginnen, ausgefahren.

Die Hauptrennen am Sonntag beginnen um 2 Uhr. Das Ziel befindet sich unterhalb der großen Hängebrücke Blasewitz-Loschwitz gegenüber dem Loschwitzer Hafen.

*

Gaujugendtreffen der Schwimmer

Am Sonntag hält die Schwimmerjugend in Thorandt und Wahnsinn ihr Treffen ab. Vormittags 9 Uhr ist an Cottos Gymnasiumer, und von dort geht es dann nach Wahnsinn. Unterwegs wird getobt, um in Ruhe die mitgebrachten Vorräte zu vertreiben. Auf dem Marktplatz in Wahnsinn ist eine kurze Begrüßung vorgesehen. Geschlossener Abmarsch zum Bade, wo der sportliche Teil des Jugendtreffens seine Erledigung findet. Das Programm wird mit einer Massenübung am Bahnhof eingeleitet und geht weiterhin Staffeln und Wasserballspiel vor. Mit der Siegerverkündung am Nachmittag ist das Jugendtreffen beendet.

*

Prüfungsschwimmen des Poseidon. Am Dienstag abend findet 7/8 Uhr ein Prüfungsschwimmen des Klubs im neuen Bad Weißer Hirsch-Publan statt.

Neptun—Poseidon 3:4. Im Kreisspiel schlug Donnerstag abend Neptun die Poseidonmannschaft, von der sie am Tage vorher eine 6:1-Niederlage empfangen hatte, überraschend mit 5:4 Toren. Die Neptuner gingen mit vorbildlichem Kampfgeist ins Spiel und brachten dem Gaumeister endlich die seit zwei Jahren bisher vergeblich angestrebte Niederlage trotz guter Leistungen des Poseidon-Tormanns bei. Schiedsrichter Dendelmeyer (Sperial) hatte keinen guten Tag. Er übersah heute vieles, auch in dem vorhergehenden Gastspiel der Meisterklasse, in dem Blau-Weiß 2 die 3. Poseidon-Mannschaft mit 2:1 (1:0) besiegte.

Gaumeisterhandlspiele im Turngau Mittelelbe-Dresden (TT.). Am Georg-Arnhold-Bad trafen sich in einem weiteren Punktspiel um die Gaumeisterschaft Turngemeinde Dresden und TV. Gut Muths gegenüber. Turngemeinde Dresden siegte mit 6:2 (3:0) Toren.

Kraftfahrsport

Motorrad-Bahnrennen in Reick

Sehr gute Besetzung in allen Wettbewerben

Der Allgemeine Deutsche Automobilklub Gau 11 veranstaltet am Sonntag den 15. Juni auf der Radrennbahn in Reick ein internationales Motorrad-Bahnrennen, daß 15 Uhr beginnt. Es sind nur 13 Fahrer, allerdings erster Klasse, angenommen worden, so daß eine gegenseitige Behinderung unmöglich wird und mit sehr harten Kämpfen zu rechnen ist.

Wer wird siegen?

Heyzogenrath (Köln) wird eine 350 ccm Jap Eich Rekord fahren, während Sagnus (Köln) auf einer 350 ccm AJS. Jap und einer 350 ccm Indian in den Kampf geht. Frenken (Bonn) hat außer Rennen 2 sämtliche Rennen mit je einer 250 ccm und 350 ccm AJS. Jap belegt. Weiter werden noch starten: Wendnäer (Bielefeld) auf 350 ccm BMW., und 500 ccm DKW., letzterer ist durch sein Trainingsrennen vom 4. Mai sehr gut bekannt und war in der Lage, den von Sperling 1929 aufgestellten Rekord von 15 auf 14 Sek. zu unterbieten. Steinweg (Münster) wird in Rennen 1 und 2 mit einer 250 ccm DKW., starten, Kranich (Leipzig) mit einer 350 ccm Flex Acme. Als neue Fahrer in Dresden seien noch erwähnt Persing (Heide Holstein) mit einer 250 ccm Zurisk, Borting (Hannover) mit je einer 250 ccm und 350 ccm AJS. Jap, Ebner (Berlin) mit einer 250 ccm Württemberger Special; auch letzterer Fahrer haben in andern Städten große Erfolge zu verzeichnen. In dem Kampf der Nationen werden außer den ausländischen Fahrer von Deutschland, welcher sich aus den verbleibenden Rennen ergibt, folgende Fahrer den Kampf aufnehmen: Herkulenna (Holland) auf AJS. Jap, Plaffeid (Frankfurt) auf Matchless, Wymann (Schweiz) auf Motosacoche, Bonetti (Frankreich) auf Motosacoche. Es ist mit sehr harten Kämpfen zu rechnen, da einzelne Fahrer den von Kemblner am 4. Mai d. J. aufgestellten Bahnrekord zu unterbieten versuchen werden.

*

Auf der Zinzendorfstraße vor dem Klubheim des ADAC. herrschte seit heute morgen 9 Uhr reger Betrieb. Die Zinzendorfstraße ist bekanntlich den ganzen Tag über zur Einbahnstraße erklärt worden, so daß sich der Verkehr dank der guten Organisation durch die hiesigen Herren des ADAC. trotz dem riesigen Andrang reibungslos abwickelt. Schon bis 1 Uhr hatte ein großer Teil der Fahrer die Kontrolle passiert. Besonders auffällig ist die starke Beteiligung aus der Tschecho-Slowakei. Da in letzter Minute noch zahlreiche Nachnennungen eingegangen sind, ist auch für den Schmitag mit lebhaftem Betrieb zu rechnen.

Mit der Straßenfahrt ist, wie an dieser Stelle schon mehrfach ausgeführt wurde, neben dem Motorradrennen in Reick auch ein reichhaltiges Autotunier in der Ausstellung verbunden, das am Sonntag um 3 Uhr beginnt.

*

1. Deutscher Indian-Tag in Dresden. Im Rahmen der Zielfahrt des ADAC. zur Internationalen Hygiene-Ausstellung veranstaltet der Indian-Club Dresden (ADAC.) am 14., 15. und 16. Juni den 2. Deutschen Indian-Tag in Dresden. Die große Zahl der bereits vorliegenden Nennungen läßt erkennen, daß die Teilnehmerzahl des 1. Deutschen Indian-Tages in Köln 1929 weit übertroffen wird. Den Auftakt des Indian-Treffens bildet am 14. Juni 8 Uhr ein Kommers im Logenhaus, Ostraallee 15. Sämtliche in Dresden zum Bahnrennen anwesenden Rennfahrer werden Gäste des Indian-Clubs sein, darunter der Indian-Langstreckenfahrer und Deutschlandmeister Hans Soenins (Köln). Nachnennungen sind an die Geschäftsstelle des Indian-Clubs Dresden, Dresden-N. 16, Hindenburgstraße 7, zu richten.

Motorradklub Freie Fahrt. Am Sonntag Ausfahrt nach der Grünmühle. Start mittags 1 Uhr Neustädter Ratskeller. Am Montag 8 Uhr Monatsversammlung.

Wird Schmeling der Titel streitig gemacht?

Sonderkabeldienst der Dresdner Neuesten Nachrichten

New York, 14. Juni. (Durch United Preß)

Zwischen den Anhängern Schmelings und Sharkeys ist ein heftiger Kampf über die Richtigkeit der Entscheidung des Schiedsrichters entbrannt, durch die Schmeling der Sieg zugesprochen wurde. Sharkeys Freunde erklären, daß er den Kampf in dreifacher Beziehung gewonnen habe, denn zum ersten habe er durch technischen Knockout gesiegt, da Schmeling den Gong, der den Beginn der fünften Runde anzeigte, unbeachtet gelassen habe. Zum zweiten habe Sharkey infolge eines Fouls seines Gegners den Sieg davongetragen, weil Schmelings Sekundanten nach Beginn der fünften Runde im Ring verblieben seien, was streng verboten ist, und zum drittens sei es dem Schiedsrichter nicht gestattet, sich in Bezug auf Tiefschläge auf die Feststellungen andrer Leute zu verlassen, mögen diese auch Ringrichter sein. Er dürfe nur auf Grund seiner eigenen Beobachtungen eine Entscheidung fällen.

Demgegenüber erklären die Anhänger Schmelings, daß die fünfte Runde tatsächlich niemals begonnen habe, so daß die Entscheidung des Schiedsrichters, wie sie auch immer zustandegekommen sei, unter allen Umständen als endgültig zu betrachten sei. Die Erregung in den beiden gegnerischen Lagern wird sich jedoch legen, sobald die Vorkommission am kommenden Dienstag die formelle Genehmigung der Entscheidung des Schiedsrichters ausgesprochen hat und an dieser Genehmigung kann um so weniger Zweifel bestehen, als der Vorsitzende der Kommission bereits erklärt hat, daß Schmelings Sieg anerkannt werden würde. Auch sonst hört man, daß die Mitglieder der Kommission die Entscheidung des Schiedsrichters billigen, so daß mit einer definitiven Bestätigung des Sieges von Schmeling gerechnet werden kann.

*

Daß die Meinungen über die Stellungnahme der obersten Kommission doch nicht so ganz einheitlich sind, geht aus folgendem Funkspruch hervor:

WTB. **London, 14. Juni. (Durch Funkspruch)**

„Daily News and Chronicle" melden aus New York, es bestehe die starke Möglichkeit, daß Schmeling nicht den Titel des Weltmeisters im Schwergewicht erhält, wenn die athletische Kommission des Staates New York nächsten Dienstag zusammentritt. Mindestens zwei Mitglieder der Kommission hätten erklärt, daß sie nicht den deutschen Boxer für berechtigt erachten, Tunneys Nachfolger zu werden. Der Vorsitzender der Kommission, Farley, sei der Meinung, daß Schmeling und Sharkey wieder zusammentreffen und versuchen müßten, einen entscheidenden Sieg herbeizuführen.

Max Schmeling als Kind

Der Weltmeister mit seiner Mutter

*

Der Tiefschlag durch die Filmaufnahme erwiesen

Die Filmaufnahme des Boxkampfes zwischen Schmeling und Sharkey läßt deutlich den Tiefschlag erkennen, der die Disqualifizierung Sharkeys herbeiführte. Die Madison-Square-Garden-Gesellschaft, die als Unternehmerin den Meisterschaftskampf in Szene setzte, gibt bekannt, daß dem Kampf 79 222 Personen beiwohnten, von denen 74 153 Eintrittsgeld bezahlten. Die Einnahmen werden auf 740 000 Dollar geschätzt. Der Reingewinn für die Garden-Gesellschaft beträgt rund 110 000 Dollar, für den Milchfonds werden 155 000 Dollar abgeführt. Schmeling und Sharkey erhalten je 177 000 Dollar. Als Vertreter der deutschen Botschaft wird Konsul Schwarz heute ein Frühstück zu Ehren Schmelings geben.

Die Kämpfe im Berliner Ständigen Ring brachten durchweg deutsch-belgische Begegnungen. Die Gäste schnitten überraschend gut ab. Stepanek besiegte Reiger nach Punkten, Bobson schlug Harry Stein in der sechsten Runde k. o., und die beiden Federgewichter Dubbers und Noack mußten sich gegen Madsens bzw. Bakkiter mit dem Urteil „Unentschieden" zufrieden geben.

Lawn-Tennis

Allgemeines Tennisturnier Dresden

Herren-Doppelspiel um die Meisterschaft von Sachsen: Bermann-v. Haugk gegen Proge-Uhlig 6:1, 6:2; Bermann-v. Haugk gegen Dr. Martens-Sadofsky 6:1, 6:2; Hänsch-Henkel gegen Dietrichs-Dr. Richter 6:2, 6:4; Dr. Brann-Wagner gegen Raupach-Jürgig 6:1, 6:4; Giesau-Hänniger gegen Benfert-Klein 6:2, 5:7, 6:3; Worm-Eichner gegen Fiedler-Weal 6:0, 6:0; Worm-Eichner gegen Giesau-Hänniger 6:1, 6:1; Kaiser-Dietrich gegen Prinz K. v. Hohenlohe-Dörr 10:8, 4:6, 6:4; Gottlieb-Sonka gegen Brunc-Fuhr 6:1, 6:0; Gottlieb-Sonka gegen Todd-Simon 4:6, 8:6, 6:3.

Damen- und Herren-Doppelspiel um die Meisterschaft von Sachsen: Frau Schomburgk-Horn gegen Frau Vogel-Thomas 6:0, 6:0; Frau F. v. Klemperer-Henkel gegen Frau Lottermoser-Dr. Richter 6:0, 6:0; Frau Riedel-Sonka gegen Frau Raupach-Raupach 6:1, 6:2; Frau L. v. Klemperer-Dietrich gegen Frau Zwicknagel-Jürgig 6:3, 6:2; Frau Deutsch-Bergmann gegen Frau L. v. Klemperer-Dietrich 6:1, 6:2; Frl. Baumgarten-Gottlieb gegen Frau Paul-Schwinghamer 6:1, 6:4; Frau Müller-Schubert gegen Frl. v. Simson-Hoyt 6:3, 6:3; Frl. Baumgarten-Gottlieb gegen Frau Müller-Schubert 6:0, 8:6; Frl. Giese-Dr. Braun gegen Frau Bäuser-Bermann 4:6, 6:4, 6:4; Frl. Hoffmann-Nahe gegen Frl. Giese-Dr. Braun 7:5, 6:3; Frau Richter-Hänsch gegen Frl. Baxter-Diebold 6:3, 6:4.

Herren-Einzelspiel um die Meisterschaft von Dresden: Gottlieb gegen Bermann 7:5, 6:1; Eichner gegen Schubert 6:3, 6:3; Henkel gegen Eichner 6:3, 8:6; Sonka gegen E. von Haugk 6:1, 6:3.

Damen-Einzelspiel um die Meisterschaft von Dresden: Frau Schomburgk gegen Frau Lottermoser 6:0, 6:0; Frau Schomburgk gegen Frau Benfert 6:0, 6:0; Fräulein Lodkowitz gegen Frl. Herbst 6:2, 6:0; Frau Riedel gegen Sermann 6:3, 7:5; Frau Riedel gegen Frau Trengel 6:0, 6:2; Frl. Holdburg gegen Frau Raupach 6:1, 7:5; Frl. Hoffmann gegen Frl. Holdburg 7:5, 6:2; Frau Müller gegen Frau F. v. Klemperer 6:1 (zurückgezogen); Frau Müller gegen Frl. Diebold 6:2, 6:0; Frau Deutsch gegen Frl. Warnkroff 6:0, 6:0; Frau Deutsch gegen Frau Bäuser 6:2, 6:1; Frau L. v. Klemperer gegen Frau Paul 6:2, 6:0; Frl. Simson gegen Frl. Stücker 6:0, 6:1.

Damen-Doppelspiel ohne Vorgabe: Frl. Hoffmann-Frau Ledig gegen Frl. Todd-Frl. Herbst 6:4, 6:2.

Herren-Einzelspiel ohne Vorgabe: Diebler gegen Grundmann 6:2, 6:0; Stabs gegen Kunter 6:0, 6:0; Heudenreich gegen Wahl 6:1, 7:5; Heudenreich gegen Dietrichs 6:3, 6:2; Dörr gegen Schwinghamer 6:0, 6:2; Raupach gegen Benfert 6:3, 6:2; Jürgig gegen K. v. Hohenlohe 6:4, 6:3; Heim II gegen K. v. Hohenlohe 4:6, 6:1, 6:2.

*

Bei den englischen Tennismeisterschaften in Wimbledon werden Spieler von nicht weniger als 26 Nationen vertreten sein. Die deutschen Spieler und Spielerinnen werden, um sich an die Grasplätze zu gewöhnen, noch vorher am Turnier des Queens Club in London teilnehmen.

Fechten

Mannschaftskampf im Florett. Der Meißner Hochschulsport veranstaltet am Sonntag in Kamenz seine Gaumeisterschaften im Fechten. Die weitaus größte Zahl der Teilnehmer wird voraussichtlich von der Fechterschaft des TV. Großröhrsdorf gestellt, die wohl auch die Gaumeistertitel an sich reißen wird. — Wie in früheren Jahren soll auch dieses Jahr anläßlich der Gaumeisterschaften ein Mannschaftskampf im Florett ausgetragen werden. Zu diesem Zweck wurde die Fechterschaft des TV. Guts-Muths eingeladen, eine Mannschaft zu stellen.

Vereinsnachrichten

BTV. 08, N.-H.-Vereinigung. Heute Sonnabend Beisammensein im Rohthaler Hof (Vereinskassierer Schmeil-Hannover anwesend).

Leichtathletik

200 jugendliche Leichtathleten am Start

Die leichtathletischen Jugendwettkämpfe, die am Sonntag früh um 8 Uhr im Poststadion, Ostragehege, beginnen, weisen Dreikämpfe (je einen Lauf-, Sprung- und Wurfwettbewerb) für zwei Altersklassen, Einzelkämpfe für die Jüngsten und eine Reihe die Veranstaltung abschließende Staffeln auf. Unter den 200 Meldungen ist Guts Muths mit 56 und Bar Kochba mit 54 Jugendlichen am Start vertreten. Ende gegen 12 Uhr.

*

KBC., Leichtathletik-Vereinigung Olympia Dresden. In den Jugendwettkämpfen am 15. Juni und an den Meisterschaften des Gaues Ostsachsen am 21. und 22. Juni hat die Vereinigung je 15 Teilnehmer gemeldet, die sich an fast allen Einzelkonkurrenzen und Staffelwettbewerben beteiligen.

Dr. Otto Peltzer ist nun von seiner fast einjährigen Studienweiterreise nach Deutschland zurückgekehrt und wird athletik-Meisterschaften in Stettin am 22. Juni absolvieren.

Ein neuer TT.-Staffelrekord wurde anläßlich des Sportfestes des NTSB. in Berlin am Donnerstag aufgestellt. Die Staffel 100-Meter-Staffel der Turngemeinde in Berlin lief 1:40,5 und verbesserte damit ihre eigene Höchstleistung um 1,8 Sekunden.

Radsport

„Rund um Dresden" (285 Km.). **Für das am 22. Juni laufende Radrennen „Rund um Dresden" — Junioren, Altersfahrer und Jugend — ist der Nennungsschluß bis 17. Juni verlängert worden.**

RV. Wanderlerer 1885 (DRB.). **Sonntag treffen sich die Wanderfahrer früh 5/7 Uhr an der Großmarkthalle, Schäferstraße, zur Ausfahrt nach Klingenberg.**

RC. Kander (DTR.). **Am Sonntag beteiligt sich der Klub geschlossen am Grenzlandtreffen in Rolendorf. Treffen 3/4 Uhr Kurvelhalle, Hauptbahnhof. Sonntagskarte Schönherrnskretschen.**

Dresdner Gebäudefen-RC. Presto 1896 (DRU.). **Am Sonntag Fahrtour nach dem Löhnberrund. Treffen 7/7 Uhr Neustädter Bahnhof.**

RV. Saxonia (DRB.). **Sonntag 3/6 Uhr Treffen am Neustädter Bahnhof zum Paarfahren und Ausfahrt nach Moritzburg.**

RV. Trachau u. Umg. **Sonntag Tagestour nach Geising. Abfahrt ab Trachau 4,50 Uhr, ab Hauptbahnhof 5,36 Uhr, ab Heidenau 5,49 Uhr.**

RV. Blitz (DRB.). **Sonntag Tagesausfahrt nach Schweizermühle. Start früh 6 Uhr Stübelplatz. Erbe Halte- und Kaffeestation im Gasthof Krischwitz.**

RV. Südwest (DRB.). **Sonntag Badetour nach den Serrenteichen. Abfahrt 7 Uhr Bienertmühle. Diejenigen, die nach Rosendorf fahren, treffen sich 5,45 Uhr Kurvelhalle, Hauptbahnhof (ohne Rad).**

Kegelsport

Der Verband Dresdner Kegelklubs entsendet seinen Verbandsmeister auf Bohle, Arno Menzel, vom Klub Dresdenia-Gerkules, zum Deutschen Großkampfspielen auf Bohle, welches dieses Jahr in Verbindung mit den Deutschen Kampfspielen in den Tagen vom 26. bis 29. Juni in Breslau stattfinden. Menzel ist ein erwiesener Bohlenkegler, der vor zwei Jahren einen recht achtbaren 5. Platz in der Deutschen Meisterschaft belegen konnte. Sein letzter Sieg in dem Rückkampf um die Kreismeisterschaft bestätigte seine hervorragende Form, so daß man mit einem sehr guten Abschneiden des Dresdner Starters rechnen kann.

Pferdesport

Olympia-Reiterkämpfe in Dresden

Für das am 8., 9. und 10. August d. J. stattfindende Große Turnier des Dresdner Reitvereins hat das Deutsche Olympia-Komitee für Reiterei dem Verein die Ausschreibungen zu einer Olympia-Vielseitigkeits-Prüfung (Military) übertragen. Damit bekommt erkenntlich das Turnier des Dresdner Reitvereins ein gewaltiges Relief; Sachsen — und namentlich Dresden — werden damit in den Mittelpunkt der Vorbereitungen für die Reiterkämpfe bei den Olympischen Spielen 1932 gerückt.

*

Die **Olympia-Vielseitigkeits-Prüfung** ist ein Herrenreiten und offen für alle Pferde, die bereits auf

D einer Dressurprüfung ..... mit der Bewertungsnote 3,5
W einem Ritt auf Wegen ..... mit der Bewertungsnote 3,5
R einem Renngalopp im Gelände mit der Bewertungsnote 3,5
Q einem Galopp Querfeldein ... mit der Bewertungsnote 3,5
S einem Jagdspringen auf dem Turnierplatz mit der Bewertungsnote 3,5

*

In der Dressurprüfung ist die von der Federation Equestre Internationale für die

Olympia-Vielseitigkeits-Prüfung 1932

vorgesehene Aufgabe in der Höchstzahl von 11 Minuten auswendig vorzureiten. Beim Ueberschreiten der Höchstzeit werden für jede volle Sekunde zwei Strafpunkte angerechnet. Die Bewertung erfolgt derart, daß für jeden Bewerter höchstens 400 Strafpunkte erreichbar sind. Ueberschreiten von 250 Strafpunkten führt zum Ausschluß von der ganzen Preisbewerbung.

*

Für die Bewertung des Springens auf der Renn- und Querfeldeinstrecke ist folgende Tabelle maßgebend.

Es gelten:

	Rennstrecke Strafpunkte	Querfeldein Strafpunkte
1. Verweigern des Pferdes	25	35
2. Verweigern vor demselben Hindernis	50	70
3. Verweigern vor demselben Hindernis	schließt aus	
Fallen des Pferdes	80	70
Fallen des Reiters allein	100	140

*

Das Jagdspringen auf dem Turnierplatz geht über 12 Hindernisse, nicht über 1,15 Meter hoch, bzw. 1,30 Meter breit im Tempo 375 Meter pro Minute. Für die Bewertung ist folgende Tabelle maßgebend, wobei das Bewertungsverhältnis dieser Prüfung schon berücksichtigt ist. Es gelten:

	Strafpunkte
Umwerfen des Hindernisses mit Hinterbeinen oder mit Hinterbeinen in den Graben	15
Umwerfen des Hindernisses mit Vorderbeinen oder mit Vorderbeinen in den Graben	30
Erster Ungehorsam des Pferdes	15
Zweiter Ungehorsam an beliebiger Stelle der Springbahn	30
Dritter Ungehorsam an beliebiger Stelle der Springbahn	schließt aus
Fallen des Pferdes	30
Fallen des Reiters allein	60
Ueberschreiten der Höchstzeit wird für jede volle Sekunde bewertet mit	4

Vor der Dressurprüfung D und vor dem Jagdspringen S findet eine Verfassungsprüfung der Pferde an der Hand durch eine Kommission statt. Die lahme, verletzte oder überanstrengte Pferde von der Preisbewerbung ausschließen kann. — Die ganze Preisbewerbung kommt innerhalb von drei aufeinanderfolgenden Tagen zum Abschluß: am ersten Tag die Dressurprüfung, am zweiten der Ritt auf Wegen, der Renngalopp und die Querfeldeinstrecke und am dritten Tage das Jagdspringen. Das Mindestgewicht beträgt anfangs in der Dressurprüfung 75 Kg. Jeder Reiter darf in dieser Preisbewerbung nur ein Pferd reiten.

* * *

Unsre Voraussagen

Sonntag den 15. Juni

Grunewald

1. R.: Erika—Lichtkraft; 2. R.: Walsertraum—Arkadi; 3. R.: Gutenberg—Tenerife; 4. R.: Tergeant—Valentin; 5. R.: Mokalda—Gregor; 6. R.: Fenkontain—Illicus; 7. R.: Patriarch—Meisterstück.

Leipzig

1. R.: Ritt Brenner—Pedon; 2. R.: Braut—Medeber; 3. R.: Illesheim—Eisenhagel; 4. R.: Honorio—Pücher; 5. R.: Morane—Bisland; 6. R.: Lieutenant—Nordkriegsland; 7. R.: Irländerin—Eisl.

Hoppegarten

1. R.: Fernfeder—Osterfreude; 2. R.: Simonbro—Dictator; 3. R.: Curator—Landstreicher; 4. R.: Stall Jenkin—Mumm; 5. R.: Clauswalde—Hochstemerin; 6. R.: Malkolm—Sea Lord; 7. R.: Lauliner—Fahrenweibe.

München-Riem

1. R.: Schnellbahn—Akradung; 2. R.: Generalmal—Tarnhelm; 3. R.: Pedro—Belgunde; 4. R.: Stall Bodmer—Galant; 5. R.: Reich—Cupido; 6. R.: Canio—Petronius.

Chantilly

1. R.: Argentino—Alcangle; 2. R.: Collecteur—Stolt Junge; 3. R.: Brigantino—Tectatater; 4. R.: Belmerrer—Landgeier; 5. R.: Madcap—Kettering; 6. R.: Stall Conrad—Stall Cedn.

*

Pferderennen zu Saint-Cloud. 13. Juni. 1. R.: 1. Bastia (H. Tuteyeu), 2. La Mandragore, 3. La Bresse. Tot. 105:10, Pl. 38, 77, 35:10. Ferner Jeanthe, Mario II, Eventum, Fructidor, Dame Orange, La Veraudiere, Diamond Vat, La Premiere, Creme Douce, Fanoie, Samoa, Monelin, Sorten, Granja. — 2. R.: 1. Khan (J. Pecetti), 2. Brandt, 3. Gelegwitch. Tot. 90:10, Pl. 26, 15, 33:10. Ferner Concern, Clans II, Lavallee, Sao Thome, Neferil, Ep. Thomas-Kennel. — 3. R.: 1. Jana (M. Brunet), 2. Pine Wood, 3. Pam. Tot. 129:10, Pl. 30, 17, 104:10. Ferner Never Lete, Wanwche, Le Boulier, Feu et Flamme, Wickstonne, Sang Dragon, Tranquille, Grande Bed, Helicina, Le Charmeur, Lucide I. — 4. R.: 1. Preitz Gray (E. Haynes), 2. Rolle, 3. Zitz Revale. Tot. 63:10, Pl. 29, 27, 33:10. Ferner Tonna Bar, Bell Work, Mosane d'Acier, Valowfe, Gonte Blen, Cyclucia. — 5. R.: 1. Kel des Eyeres (H. Chancelier), 2. Zitz Pint, 3. The Trail. Tot. 30:10, Pl. 13, 15:10. Ferner Tonna Bar, Bel Chariot, Dark Storm, Dassan. — 6. R.: 1. Moc Dylan (H. Pavoulardol), 2. Marthee, 3. Ribbon. Tot. 71:10, Pl. 28, 21, 45:10. Ferner Zano Peur VII, Alcion Bird, Tuade, Arboulette, In Partibus, Grafter, Rue Franklin.

Pferderennen zu Hoppegarten. 13. Juni. 1. R.: 1. Waldehomas (D. Schmidt), 2. Gerobbas. Tot. 13:10. 2 Pferde. — 2. R.: 1. Maschenter (D. Schmidt), 2. Marbers, 3. Gaiden. Tot. 33:10. Pl. 19, 43, 12:10. Ferner Oberbrand, Jacob Mädchen, Hetman, Jago. — 3. R.: 1. Chantilla (H. Gleiter), 2. Grabiya, 3. Gartbaldi. Tot. 118:10. Pl. 42, 32, 31:10. Ferner Immerzu, Mikarff Gerolstein, Berten, Stillbein, Tehnsberg. — 4. R.: 1. Ich will (D. Jebenisch), 2. Kitchen, 3. Boston. Tot. 25:10. Pl. 11, 12, 11:10. Ferner Valette, Kamerad, Hochwald. — 5. R.: 1. Berlin (C. Schmidt), 2. Prellstein, 3. Jwo. Tot. 37:10. Pl. 10, 11:10. Ferner Agitator. — 6. R.: 1. Neutweiber (W. Schmidt), 2. Sauerkirsche, 3. Metzgber. Tot. 35:10. Pl. 20, 10, 11:10. Ferner Bingulik, Elsbn, Villa, Lorenzo, Julius. — 7. R.: 1. Jubilh (J. Gibbs), 2. Rosenstein, 3. Tunnel. 1. Stute mädchen. Tot. 61:10. Pl. 17, 18, 28, 19:10. Ferner Tribs, Picomedia, Elisenbal, Orlamünde, Liefeter, Bahlenwa, Elias, Prinas, Rohr.

Turnen

An dem Lehrgang der Hannoverschen Musterturnschule, der vom 4. bis 18. August im Stadion Hannover durchgeführt wird, können noch einige Turnerinnen und Turner teilnehmen. Unterkunft und Verpflegung im Stadion kann gegeben werden. Das Honorar beträgt 50 M. Anmeldungen an die Geschäftsstelle der Hannoverschen Musterturnschule, Hannover, Moltkestraße 8.

TV. Eiche Dresden-Cossebaude (TT.). Dienstag beginnt in beiden Hallen das Turnen wieder.

Bei Menschen mit unregelmäßiger Herztätigkeit schafft ein Glas natürliches „Franz-Josef"-Bitterwasser, täglich früh nüchtern genommen, mühelosen, leichten Stuhlgang. Herzschädigende sind an den Ergebnisse gelangt, daß selbst bei schweren Formen der Klappenfehler das Franz-Josef-Wasser sicher und ohne jegliche Beschwerde wirkt.

Wird es der DSC. trotzdem schaffen?

DFB.-Vorschlußrunde — Wer sind die Endspielgegner?

Die große Meisterschaftskonkurrenz, die alljährlich im Auftrag vom Deutschen Fußballbund von rund 700 sogenannten Spamannschaften begonnen wird, geht für 1929/30 für vier ihrem Abschluß. Nur noch vier Vereine sind im Rennen. Nur noch drei Spiele sind zu bestreiten. Die Vorschlußrunde bringt diesen Sonntag nachmittag 5/6 Uhr wie folgt:

In Leipzig: 1. FC. Nürnberg gegen Hertha-BSC. Berlin
In Duisburg: Dresdner Sportklub gegen Holstein Kiel

Es sind hier der süddeutsche dritte Vertreter und die Meister von Berlin, Mitteldeutschland und Norddeutschland, Nordkreisdurchgangsmeister Kiel, der süddeutsche Titelverteidiger als stärkster Favorit auf den Titel, den er allerdings schon fünfmal für sich brachte. Anscheinend hat es dieses Jahr der 1. FC. Nürnberg verhandert, gerade im entscheidenden Stadium noch stärkeren zu kommen. Die Gutspiele vor acht Tagen zu Pfingsten in Mitteldeutschland zählen nicht, denn sie waren von den Nürnbergern durchweg mit sechs bis sieben Spielern bestritten. Sie sollen anscheinend nicht mehr als Training und . . . „Geschäft" sein. Man muß sich allerdings wundern, daß die veranstaltenden Vereine sich das gefallen lassen. Vermutlich wußten sie vorher Bescheid über die Absichten der Bayern und waren ihrem Endspielgegner gegenüber nicht ganz aufrichtig. So etwas ist ja alles schon dagewesen. Gegen Hertha-BSC. tritt der 1. FC. selbstverständlich mit seiner stärksten Elf an. Auch Altmeister Schalke hat in wieder mit von der Partie. Seine Routine dünkt den Nürnbergern noch immer unerläßlich bei solch wichtigen Endrundenbegegnungen.

Holstein Kiel, der norddeutsche Meister, hatte es in der Begegnung mit dem VfB. Leipzig, dem mitteldeutschen Pokalsieger, zu tun, der Anfang ehrenvoll nach einem recht unglücklichen Gefechte mit 4:8 verlor. Danach schienen die Aussichten von der Wasserkante keineswegs belastet, in der Zwischenrunde in Berlin den süddeutschen Meister Eintracht zu bezwingen. Das unmöglich Scheinende erschien aber doch, als plötzlich die Frankfurter geschlagen, für die man nach ihrem glänzenden Waffengang um die süddeutsche Meisterschaft zum ersten Favoriten bemerkte. Damit schwoll natürlich der Mut der Kieler ganz erheblich. Schon einmal waren sie deutscher Meister. Sie dürften es jetzt nicht für ausgeschlossen halten, in Duisburg mit unserem Meister fertig zu werden, zumal dieser erst zu Pfingsten bewies, daß er auch leicht ist. Die 5:1-Niederlage des Dresdner Sportklubs gegen Schalke 04 ist äußerst fatal nach den glänzenden Siegen über VfB. Königsberg mit 8:1 und Spielvereinigung Fürth mit 5:4. Der 4:0-Sieg über Germania Brotum bildet nur einen bescheidenen Trost, weil man auch da das Gefühl nicht los wird, daß beide Pfingstspiele der Dresdnerinnen unnötig gewesen sind und eine vermeidbare Ueberanstrengung der Mannschaft bedeuteten, solange sie noch allzumeisterberechtigt an den DSB.-Schlußrunden ist.

Das größte Handikap für die Dresdner bildet selbstverständlich die von uns bereits gestern gemeldete Disqualifikation von Schlosser und Glogin. Der DSB. ist wieder einmal unangebracht rigoros vorgegangen. Obwohl das Spiel hier in Dresden zwischen dem mitteldeutschen Meister und den Dynamos im allgemeinen durchaus fair war und die Auseinandersetzungen durch den Schiedsrichter ungewöhnlich harte Entscheidungen genannt werden müssen, fühlen sich die letzteren Herren des DSB. doch bemüßigt, nachträglich mit weiterer Härte einzugreifen und dadurch die Chancen eines verdienten Fußballpioniers zu vernichten, obwohl es den „Mahnlichen" durchaus möglich gewesen wäre, nach Lage der Sache äußerst angebrachte Milde walten zu lassen. Man wird das Gefühl nicht los, als wenn doch wieder einmal bewiesen sei, daß sich Mitteldeutschland in der DSB.-Verwaltung keineswegs des Einflusses und Ansehens erfreut wie andere Landesverbände.

Notgedrungenermaßen muß nun natürlich der DSC. eine Umstellung vornehmen, die wir gestern schon meldeten. Es wurde also in Vorstopper und Sturm noch immer so gleich das Beste ermöglicht, was der DSC. hat; bringt nun Harz halbwegs sein Hochform mit, so ist noch keineswegs alles verloren. Natürlich wird sich Berthold vorwiegend mit der Deckung befassen müssen, um Harz zu unterstützen, und im Angriff kann es noch klappen, wenn nicht etwa Eichorn infolge seiner Verletzung wegbricht, was natürlich wie unwahrscheinlich ist.

Einen schweren Gang gehen die Dresdner, aber sie werden sich gewiß gerade im Hinblick auf die ihnen zuteil gewordene Behandlung mit besonderer Verbissenheit schlagen, um eventuell dann sagen zu können:

Trotzdem schalten wir ab!

Ostsächsische Gesellschaftsspiele

Die Pokalspiele nehmen fast alles gefangen. Sonst ist die Auswahl nicht allzu groß.

5 Uhr in Radebeul:

Spielvereinigung gegen Teutonia Chemnitz

10 Jahre Dresdner Spielvereinigung — die Jubiläumsspiele beginnen! Und wieder sind es Chemnitzer Gäste, die das Spielfeld in Radebeul betreten werden. Mit einem Schlag haben die Spielvereinigungsleute zweifellos wieder gut zu machen. Erst vor acht Tagen liehen sie sich von Nationalem Bruderverein ihrer heutigen Gäste, 5:2 schlagen. Gegen sie selbst verloren sie erst kürzlich nach an- und aufregendem Kampf 6:5. Beides verlangt eine Korrektur. Tentonias jüngstes Ergebnis: Zu Pfingsten 3:3 in Zwickau gegen VfB.

In Riesa: Sportverein gegen Sportverein 06 Meißen

Die Meißner dürfen wieder spielen. In Riesa waren sie plötzlich zu Gast. Und nicht immer mit gutem Erfolg.

•

Das im Laufe der Woche angekündigte Treffen zwischen Ballspielklub Radebeul und BSC. Lichtenstein findet nicht statt.

Weitere Fußballspiele

Fortuna 8 gegen Radeberg 8 (4:4) in Radeberg; Fortuna Gesellschaftsmannschaft gegen Ring-Greifling Alte Herren (9) Schützenstraße; DSC. 2 gegen 07 Copitz 3 (11) Hindenburgstraße; DSC. Jun. gegen Sportgesellschaft Jun. (5) Hindenburgstraße; Sachsen 2 gegen Pest 2 (3) Gottfried-Keller-Straße; Sportklub 2 gegen Fortuna 2 (9) Helmholtzstraße; Sportklub 3 gegen Striesen 4 (11) Helmholtzstraße; Sportklub 4 gegen VfB. 4 (5:5) Helmholtzstraße; Post 4 gegen Sportfreunde Freiberg 3 (4:3) in Freiberg; Post 5 gegen Ludwig Bauer 4 (5:3) Postsportplatz; Post Dedewa gegen Sachsen D-Mannschaft (8) Ostragehege; Post 2. Jun. gegen Ring-Greifling 1. Jun. (5:2) Bärnsdorfer Straße; Post 2. Jgd. gegen Rasensport 2. Jgd. (1:6) Trachenberger Straße; SV. Pirna 2 gegen Brandenburg 3 (9) Hindenburgstraße; Ex-SC. 2 gegen Ring 4 (5) Bärnsdorfer Straße; Ex-SC. 1 gegen Ring 3 (8:7) Bärnsdorfer Straße; Striehlener VC. 3 gegen Ring-Greifling 4 (5:11) Bärnsdorfer Straße; Striehlener VC. Jgd. gegen DSC. 1. Jgd. (0) in Striehlen; Striehlener VC. Jn. gegen Sportgesellschaft Jn. (0) Jägerpark; VfB. 3 gegen Ring-Greifling 3 (0) in Leutewitz; SSV. 06 2 gegen Radeberg 2 (2) in Radeberg; SSV. 06 Gesellschaftsmannschaft gegen Ring-Greifling 3 (1:4) Bärnsdorfer Straße; Guts Muts Heim-Mannschaft gegen Coßebaude Sportklub Gesellschaftsmannschaft (5) Pfotenhauerstraße; Guts Muts 3 gegen 06 Meißen 3 (4:3) in Meißen; Guts Muts 4 gegen DSC. 4 (4:1) Pfotenhauerstraße; Guts Muts 5 gegen SSV. 1935 2 (10) Pfotenhauerstraße; Guts Muts 1. Jn. gegen Dresdensia 1. Jn. (4:8) Pfotenhauerstraße; Guts Muts Mutter-Elf gegen Ring-Greifling 5 (0) Bärnsdorfer Straße; Dresdensia 3. Jn. gegen Brandenburg 3. Jn. (0) Schützenhof; DSC. Neka gegen 10 2 (0) Ostragehege; DSC. 5 gegen Freital 2 (11) Ostragehege; DSC. 6 gegen Rasensport 3 (11) Ostragehege; DSC. 7 gegen Guts Muts 6 (11) Ostragehege; DSC. 8 gegen DSC. Germania 2 (0) Ostragehege; DSC. 2. Jgd. gegen Guts Muts 2. Jgd. (0) Ostragehege; DSC. 3. Jgd. gegen Striehlen Jgd. (2) Ostragehege; Vorwärts 2 gegen Großröhrsdorf 2 (4:3) Ostragehege; Vorwärts 1 gegen Großröhrsdorf 2 (4:3) Ostragehege.

•

Verbandspokal-Vorrunde 1930/31 in Ostsachsen

Die Flucht vor der Teilnahme an den Verbandspokalspielen wird immer größer. Im vergangenen Jahre streikte der Dresdner Sportklub. Diesmal haben

Dresdner Sportklub, Guts Muts, Sportverein 06 Meißen und Sportfreunde Freiberg nicht gemeldet.

Auch Sportverein 07 Copitz hat die einmal abgegebene Meldung wieder zurückgezogen, ebenso aus der 2. Klasse Vor Kotzbus und Sportverein Niederfedlitz. Durch gute Nennung der kleineren Vereine ist das Gesamtmeldeergebnis immer noch gut zu nennen.

39 Mannschaften — sie bestimmen drei Gruppen (gegen 50 Mannschaften und vier Gruppen im Jubiläumsjahr 1929/30). Die drei Gruppensieger werden im Gaugebiet ermittelt. Sie nehmen dann an den Pokalrunden im Verbandsgebiet teil.

Ein Treffen am Sonnabend — elf am Sonntag — eins am Dienstag! Alle Kämpfe werden bis zur Entscheidung durchgeführt, d. h. nach Ablauf der regulären Spielzeit entscheidet das erste Tor bis zu einer Hochverlängerung von zweimal 15 Minuten.

Die erste Gruppe

11 Uhr an der Gotthardt-Kuehl-Straße in Striehlen:

Striehlener Ballspielklub gegen Dresdner Ballspielklub

Die 1b-Klassigen Streichener haben in letzter Zeit nicht allzuviel gezeigt. Die DBC.er können kämpfen. Also — es kann eine Ueberraschung geben. Schiedsrichter Mäschke (Spielvereinigung).

4 Uhr am Elbholonierschuppen in Pirna:

BSV. Reichsbahn Pirna gegen Sportklub Heidenau

Hier sind natürlich die Heidenauer Favoriten. Schiedsrichter Fuchs (Sportklub Pirna).

4 Uhr in Radebeul:

Sportklub Radebeul gegen BSV. Fortuna

Im vergangenen Jahre machten die Radebeuler ihrem Vorrundengegner das Leben östlich schwer. Schiedsrichter Sperling (Guts Muts Meißen).

Brandenburg, FSV. 06, Radebeuler Ballspielklub, Südwest und VfB. Weißig greifen erst in der zweiten Runde ein.

Die zweite Gruppe

Am Sonnabend 1/7 Uhr in Großenhain:

Spielvereinigung Großenhain gegen Guts Muts Meißen

Dieses Treffen leitet die Verbandspokalspiele 1930/31 im Gaugebiet ein. Die 1b-Klassigen Meißner haben gelegentlich schon vor den Großenhainer Mannschaften die Segel streichen müssen.

Am Sonntag 4 Uhr an der Leschwitzer Elbbrücke:

Sportklub Leschwitz gegen Sportklub Pirna

Was die Leschwitzer in der letzten Zeit geleistet haben, mag sogar die kühnen Pirnaer fürchten machen. Schiedsrichter Seifert (Südwest).

4 Uhr auf den Johannisthäler Elbwiesen:

Favorit gegen Sportbrüder

Auf einmal tauchen auch die Sportbrüder wieder aus der Versenkung auf. Schiedsrichter Bergmann (BSV.).

4 Uhr im Ostragehege:

Sportfreunde 09 gegen Sportverein Wachwitz

Das sind ziemlich gleichwertige Gegner; trotz allem Klassenunterschied! Schiedsrichter Fischer (Rasensport).

Polizeisportvereinigung und Fußballklub Vorwärts kämpfen erst am Dienstag. Später kommen dann Sportgesellschaft, Sportverein 06 und Dresdensia hinzu.

Die dritte Gruppe

4 Uhr am Windberg in Freital:

Sportklub Freital gegen Sportklub Leubnitz

In den Punktspielen waren die Freitaler erfolgreicher. Schiedsrichter Taug (Sportgesellschaft).

4 Uhr an der Albertshöhe in Radebeul:

Sportverein Radebeul gegen BSV. Reichsbahn

Zwei Abteilungsmeister. Die Dresdner wurden außerdem 1a-Klasse-Meister und die Radebeuler — nicht 1b-Klassen-Meister! Schiedsrichter Arnold (Postsportvereinigung).

4 Uhr an der Hüttermühle im Röderthal bei Radeberg:

Sportklub Radeberg gegen Sportverein Wilmsdorf

Die Wilmsdorfer sind nicht entwickelt genug, den Radebergern auf eigenem Platze gefährlich zu werden. Schiedsrichter Busch (Spielvereinigung).

4 Uhr in Niederstein:

Sportverein Niederstein gegen Sportverein 1926

Im vorigen Jahr überlasten die Provinzler die Vorrunde. Schiedsrichter Wendt (Sportfreunde 09).

4 Uhr am Gerätschenhof in Freiberg:

Sportklub Freiberg gegen Fußballverein Sachsen

Beide Mannschaften landen in den Spitzenkämpfen der von den Sachsen angeführten Abteilung der 1a-Klasse. Schiedsrichter Kretzschmer (Dresdner Sportklub).

Ring-Greifling, Spielvereinigung, Rasensport, Sportklub und VfB. Weinböhla sind vorrundenspielfrei.

•

Weinböhla und das Gaujubiläum

Die Reihe der vorgesehenen Provinzveranstaltungen wird am Sonntag in Weinböhla auf dem Platze des Vereins für Bewegungsspiele eröffnet. Als Spiele sind vorgesehen: 2 Uhr: Jugendspiel Dresdensia gegen Sportklub Radeberg; 3.10 Uhr: Knabenspiel Brandenburg gegen Postsportvereinigung; 4.45 Uhr: Handball-Jugendspiel Postsportvereinigung gegen Ring-Greifling;

5.35 Uhr: Fußballspiel Jugd. Mannschaft BSV. Weinböhla-Spielvereinigung Cotzwig gegen Sportverein 06.

Außerdem Freiübungen und Staffeln sämtlicher beteiligten Jugendlichen.

25 Jahre Dresdner Spielvereinigung

Am 14. Juni blickt die Dresdner Spielvereinigung auf ihr 25jähriges Bestehen zurück. Der Name Spielvereinigung ging 1908 aus den 1905 gegründeten Vereinen Südlicher Viktoria, Vorauer Sportfreunde und Union durch den teilweisen Uebertritt von Mitgliedern genannter Vereine hervor. 1908 erfolgte der Beitritt zum DMTV. Die Spielvereinigung wurde der damaligen 3. Klasse zugeteilt. Gespielt wurde auf dem Wiesen an der Dresdener und jetzigen Walterstraße. Die Anwohner dieser Straßen setzten für das Ballspiel jedoch wenig Sinn, so daß sich der Verein noch einem neuen Platz umsehen mußte, der am 1909 in Gestalt eines Rübenfeldes durch den Volkskarkverein Naundorf an der Wilhelmstraße überlassen wurde.

In den Verbandsspielen wurde mit wechselnden Erfolgen gekämpft, bis endlich 1911 dem Verein durch einen 3:0-Sieg über Rasensport der Aufstieg zur 2. Klasse verspannt war. In dieser Klasse wurde sofort eine führende Rolle übernommen und 1913 die Jugendabteilung gegründet, die schon im gleichen Jahre zu Meisterschaftsehren kam. In der Verbandsspielserie 1913/14 ging die 1. Mannschaft als Meister der 2. Klasse hervor. Durch einen 6:1-Sieg im Ausscheidungsspiel gegen Dresdensia wurde der Aufstieg in die 1. Klasse erkämpft. Durch dieses Spiel erfolgte die Einweihung der neuen Platzanlagen an der Saalhausener Straße, die noch heute als Sportpark und als eine vorbildliche Erholungsstätte anzusprechen sind.

Der Weltkrieg riß eine tiefe Lücke in die Reihen der Mitglieder. Nach dem Krieg jedoch nahm die Spielvereinigung einen ungeahnten Aufschwung. Die Handball- und Leichtathletikabteilung wurde ins Leben gerufen. Die spielerische Qualität der einzelnen Mannschaften sicherte immer einen guten Platz in der Tabelle.

Die Jubiläumswoche vom 14. bis mit 22. Juni sieht folgendes Programm vor:

14. Juni:

5.00: Spielvereinigung 2. Handball gegen Freital 2. Handball
5.00: Spielvereinigung 2. Jn. gegen Brandenburg 2. Jn.
6.00: Spielvereinigung Alte Herren gegen Freital Alte Herren
6.00: Spielvereinigung 1. Knaben gegen DSC. 1. Knaben
9.00: Gedächtnisfeier für die Gefallenen, anschließend Kommers im Klubhaus

15. Juni:

9.00: Spielvereinigung 1. Jun. gegen Coßebaude 1. Jun.
9.00: Spielvereinigung 8. Jugend gegen VfB. 08 8. Jugend
10.30: Spielvereinigung 2. Jug. gegen 06 Meißen 2. Jug.
11.00: Spielvereinigung 1. Handb. gegen Schnitz 1. Handb.
1.30: Spielvereinigung 4 gegen Schnitz 2
3.00: Spielvereinigung Reserve gegen Südwest 1
5.00: Spielvereinigung Liga gegen Teutonia Chemnitz Liga

16. Juni:

5.00: Spielvereinigung 2. Jun. gegen Ring-Greifling 4. Jun.
6.00: Spielvereinigung 5 gegen Rasensport 5

17. Juni:

6.30: Spielvereinigung Schiedsricht. gegen BSV. Schiedsricht.

18. Juni:

5.15: Spielvereinigung 1. Jun. gegen Sportklub 1. Jun.
7.00: Spielvereinigung Liga gegen Guts Muts Liga

19. Juni:

5.30: Spielvereinigung 3 gegen Freital 3
6.30: Spielvereinigung 2. Jun. gegen Coßebaude 2. Jun.
7.00: Spielvereinigung Reserve gegen VfB. 08 Reserve

20. Juni:

5.30: Spielvereinigung 2. Jun. gegen Brandenburg 2. Jun.
6.30: Spielvereinigung 4 gegen Südwest 2

21. Juni:

4.00: Spielvereinigung 3. Jn. gegen Brandenburg 3. Jn.
5.00: Spielvereinigung 2. Knab. gegen Coßebaude 2. Knab.
5.00: Spielvereinigung AH. gegen Rasensport Leipzig AH.
6.30: Spielvereinigung 2. Handb. gegen Lehrersportverein 1

22. Juni:

9.00: Spielvereinigung 5 gegen Reichsbahn Meißen 2
11.00: Spielvereinigung 1. Jun. gegen Preußen Chemn. 1. Jug.
11.00: Spielvereinigung 1. Handb. gegen Guts Muts 1. Handb.
1.00: Spielvereinigung 1. Jn. gegen Preußen Chemnitz 1. Jn.
2.00: Spielvereinigung 1. Jun. gegen Preußen Chemn. 1. Jun.
5.00: Spielvereinigung Reserve gegen Rasensport Leipzig 1
5.00: Spielvereinigung Liga gegen Ring-Greifling Liga

Das Festtagsfest findet am 21. Juni abends 8 Uhr im Gasthof Wölfnitz statt. Das Spielverbot am 15. und 22. Juni ist für den Jubilar und den daran beteiligten Vereinen aufgehoben worden.

•

Fußballverein Sachsen besteht 30 Jahre

Das Jubiläums-Pokalturnier beginnt

Bilz-, Pokal- und Jubiläumsturniere sind jetzt die große Mode in Ostsachsen. Auch ein alter Veteran, wie der zur Jahrhundertwende gegründete Fußballverein Sachsen, schließt sich von diesem Brauch nicht aus. Ein wertvoller Pokal, der bei der Firma Heinrich Eckert, Prager Straße, ausgestellt ist, wird von folgenden acht Mannschaften umstritten: Sportklub, Radebeuler Ballspielklub, Polizeisportvereinigung, Sportverein 07 Pirna-Copitz, Sportfreunde Freiberg, Sportklub Freiberg, Hagen-Mannschaft des Dresdner Sportklubs und Fußballverein Sachsen. Am Sonntag beginnt das erste Spiel:

4 Uhr am Schützenhaus in Freiberg:

Sportfreunde Freiberg gegen Postsportvereinigung

Die Sportfreunde werden auf ihrem eigenen Platze von den Dresdner Postsportlern nur schwer zu schlagen sein. Schiedsrichter Wolf (Sportfreunde 06 Dresden).

Die drei weiteren Spiele der Vorrunde haben folgende Ansetzung gefunden: Sonnabend den 21. Juni: 4 Uhr in Freiberg am Gerätschenhof: Sportklub Freiberg gegen Fußballverein Sachsen; 4/7 Uhr am Bahnhof Beintraube: Radebeuler Ballspielklub gegen Sportklub; Sonntag den 22. Juni: 4 Uhr in Copitz: Sportverein 07 Pirna-Copitz gegen Hagen-Mannschaft des DSC. Die Verlierer scheiden aus. Die Gewinner bestreiten die Zwischenrunde. Endspiel am 28. Juni.

•

Mitteldeutschland bei den Deutschen Kampfspielen. Der Verband Mitteldeutscher Ballspielvereine hat zu den Kampfspielen folgende Mannschaft mit seiner Vertretung bestimmt: 100 Meter: Geerling (Leipzig), 400 Meter: Stotz (Halle), Stabdeckerung: Wegner (Halle), Speerwerfen: Heimann (Leipzig), Weitsprung: Biebach (Halle), Fahnenkampf: Siewert und Wegner (Halle), Kugelstoßen: Siewert (Halle), Hochsprung: Hahn (Jena). Sollte der eine oder andere Kämpfer in der Form stark zurückgehen oder eine neue Größe unerwartet auftauchen, so wird entsprechende Aenderung der mitteldeutschen Mannschaft noch vorgenommen.

Infolge der drückenden Hitze, die in Italien die Austragung von Fußballspielen am Tage außerordentlich beeinträchtigte, ist man jetzt in Bologna dazu übergegangen, Spiele abends bei künstlicher Beleuchtung durchzuführen. Die Versuche sind mit einer allerdings ganz hervorragenden Beleuchtungsanlage glänzend gelungen. Auch das Publikum hat sich schnell an die Abendspiele gewöhnt und sie anregender empfunden als die Wettkämpfe am Tage bei blendendem Sonnenschein und drückender Hitze.

Sportvereinigung Zeitz-Ilzen erhielt Spielangebote für 1., 2. und 3. Fußball- sowie 1. Handballmannschaft, möglichst an Wochentagen oder Sonntag vormittags.

Sportverein Niederfedlitz weiht seinen Platz

Viele Schwierigkeiten und Hemmnisse waren zu überwinden, ehe es dem rührigen Sportverein Niederfedlitz gelungen ist, sich einen eigenen Platz zu schaffen. Gespielt wird auf dem Platz an der Hindenburgstraße in Niederfedlitz schon seit Dezember, doch hat die Anlage erst heute die würdige Umrahmung gefunden, die den Erbauer ermunterte, die Weihefeierlichkeiten in den Rahmen einer Sport-Werbewoche zu fassen.

Der Sonntag ist der Hauptag. Ein Festzug formiert sich auf der Leckwitzer Straße, um über die Bahnhofs- und Hindenburgstraße um 11 Uhr seinen Einzug auf dem neuen Platz zu nehmen. Anschließend wird die Anlage geweiht.

Der Nachmittag ist Spielen vorbehalten. Zunächst drei Fußball-Diplomspiele: 2 Uhr: Knabenspiel Sportverein Niederfedlitz gegen Sportverein 07 Pirna-Copitz; 3 Uhr: Jungmannenspiel Sportverein Niederfedlitz gegen Guts Muts 2; 4/5 Uhr: Sportverein Niederfedlitz Reserve gegen Sportverein Zeitz-Ilzen 1.

Auch zwei Pokalspiele im Handball und Fußball

werden durchgeführt. 1/10 Uhr stehen sich die Handballmannschaften des Striehlener Ballspielklubs und des BSC. Reichsbahn Dresden gegenüber. Das Fußballspiel zwischen Sportverein Niederfedlitz und Bank-Elf schließt die Sonntagsspiele um 6 Uhr ab. Am Montag werden die Veranstaltungen der Werbewoche mit 5/6 Uhr beginnenden leichtathletischen Vereinswettkämpfen und dem Vereinsbrennabend im Bahnhofsrestaurant fortgesetzt.

•

Wie um Punkte

Guts Muts gegen Sportverein Ring-Greifling 3:3

Wie um die Punkte und nicht wie in einem Sommerspiel ging es am Freitag auf dem Platze des Sportvereins Guts Muts zu, wo sich gegen 2500 Schaulustige eingefunden hatten. Besonders in der Nachspielzeit, als die Neustädter die beiden Führungstore (Gerlich 130. und 36. Minute) aufzuholen drohten. Sie taten das mit aller Energie und mit an und für sich erfreulichem Kampfgeist, den aber, genau wie das gesteigerte Bestreben der Johannstädter, das Ergebnis zu halten, der oft zu nachsichtige Schiedsrichter Werner (Spielvereinigung) nicht immer in den Grenzen hielt. Schließlich, in der 51. Minute durch Müller und in der 68. Minute durch Seifert, erkämpften die Kornblumenblauen den verdienten Gleichstand, der auch dem Gesamtspielverlauf am besten entsprach. Die Neustädter wiesen, auch nach dem Ausscheiden Körbers, der durch Umstellung und Wilden ersetzt wurde, den beweglicheren Angriff und die ausgezeichnetere Verteidigung (Hauer-Paul) auf. Bei Guts Muts fehlte im Angriff (ohne Sackenheim!) nur Gerlich durch seine Durchschlagskraft einigermaßen imponieren. In der Verteidigung war Hölz, der Geihler ersetzen sollte, ein voller Ausfall. Die Reihe Meckert-Flick-Schmiedel war jedoch eine ausgezeichnete Angriffsdeckung, was beinahe das Treffen entschied. Ecken 8:6 für Ring-Greifling.

•

Es gibt keine offiziellen französischen Fußballmeister, weil man in Frankreich die allgemeine Meisterschaftskonkurrenz abschaffte. Aber ein Pokalmeister wird ausgespielt. Der heißt dieses Jahr F. C. Lette und gilt als inoffizieller Fußballmeister. Trotzdem spielte in den letzten Wochen Stade Français (Paris) in Deutschland herum unter der Firma französischer Meister. Vermutlich ist dieser Verein an der kreativbrenden Reklame, die seine Gastspiele mit ihm machten, ganz schuldlos, aber es muß doch einmal erwähnt werden, daß eben Stade Français gar nicht französischer Meister ist, nicht offiziell und auch nicht inoffiziell.

•

Handball-Pokalendspiel und Gesellschaftsspiele

4 Uhr im Polizeistadion, Ostragehege:

Sportklub Freital: Birndt; Fiedler, Seidler; Cuno, Hupfer, Kühne; Franke, Kob, Helle, Böhme II, Böhme III

— — — — — — — — — —

Böhme, Weller, Nitscher, Kohlberg, Kirsten; Lehmann, Wirthgen, Haupt; Merretig, Dähnis; Fischer

Guts Muts:

Nun endlich kommt die Jubiläumskonkurrenz zum Abschluß, deren hinkenden Ablauf wir schon wiederholt geschildert haben. Ueberraschungen hat es genug gegeben — aber die beiden Tabellenersten betreten nun doch das Endspiel. Wie ernst es beide nehmen — ernster noch als vor 14 Tagen, als die Freitaler nach hartem Kampfe die Dresdner 12:7 im Gesellschaftsspiele schlugen —, zeigen die Aufstellungen. Stärkeres ist weder in Freital, noch in der Johannstadt aufzutreiben. Wir erwarten einen torreichen Kampf und doch ein knappes Ende! Schiedsrichter Lindner (PSV. Pallisch).

•

Das Pokalspiel unterbrochen:

Spielvereinigung hat sich im VfB. Schwiz einen namhaften Gegner verpflichtet. 11 Uhr in Radeberg: Schiedsrichter Heinsche (Guts Muts). — BSV. Wels wird gegen Südwest wenig zu leisten haben. 10 Uhr an der Röcherstraße in Radeberg: Schiedsrichter Seifert (Ring-Greifling). — Sportklub und Sportfreunde Freiberg treffen sich 3/4 Uhr an der Helmholtzstraße; Schiedsrichter Schneider (Ring-Greifling). —

Damenspiele

Guts Muts hat den Chemnitzer Postsportverein zum Rückspiel verpflichtet: 9 Uhr an der Pfotenhauerstraße. — Striehlener und Dresdner Ballspielklub sind 1/10 Uhr in Striehlen die Gegnerinnen. — Die 1. Elf der Postsportvereinigung empfängt um 11 Uhr auf dem Postsportplatz den Radebeuler Sportklub, während die 2. Elf gegen Dresdensia 2 1/10 Uhr in Leubnitz antritt. — Um 3 Uhr im Jägerpark stehen sich Cotzebaude und Heidenauer Sportklub gegenüber.

Weitere Handballspiele

Guts Muts 3 gegen Freital 3 (9) Helmholtzstraße (Sportplatz). Entscheidungsspiel um die Klassenmeisterschaft: DSC. Jgd. gegen Brandenburg Jgd. (4) Ostragehege.

Auf die vierfache Gesellschaftsfahrt, die der Verlag der „Dresdner Neuesten Nachrichten" zu den 3. Deutschen Kampfspielen nach Breslau und in die schlesischen Berge veranstaltet, ist auch heute hingewiesen. Abfahrt 26. Juni, Rückkehr 29. Juni abends. Gesamtpreis einschließlich Verpflegung, Uebernachtungen, Trinkgeldern, Eintritt usw. nur 58 RM. Näheres und Anmeldungen im DNN.-Haus, Ferdinandstraße 4, in der DNN.-Filiale Striesen (Wachtburgstraße 29) und beim Norddeutschen Lloyd, Prager Straße 49.

OPEL-MOTOCLUB

Das Motorrad mit den sichersten Bremsen zu niedrigeren Preisen!

Größte Fahrgeschwindigkeit erfordert auch sicherste Bremsen. Opel-Motoclub hat eine kombinierte Zweiradbremse mit Bremsausgleich, die bei Betätigung allein des Fußhebels gleichzeitig auf die überdimensionierten Bremstrommeln des Vorder- und Hinterrades wirkt.

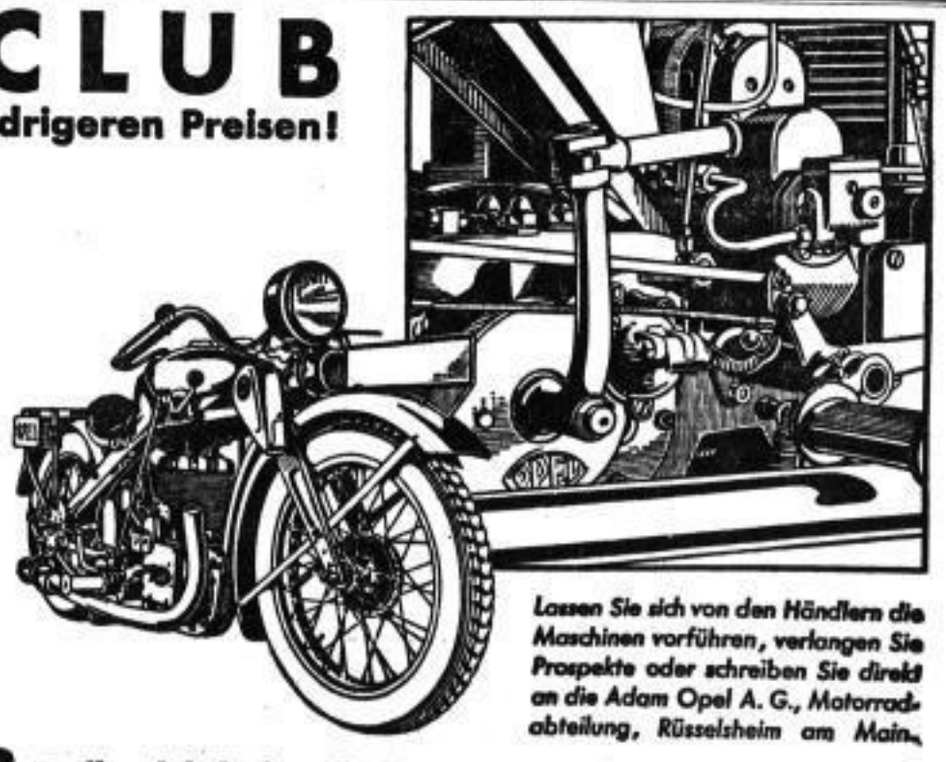
NEUE, NIEDRIGERE PREISE - BEQUEME ZAHLUNGSBEDINGUNGEN.

Bei den niedrigeren Preisen ist die vollständige elektrische Ausrüstung einbegriffen!

Opel-Motoclub T, 500 ccm Tourenmodell 1,9/16 PS, unten gesteuert, komplett mit elektrischer Lichtanlage und Horn. RM 1165.-

Opel-Motoclub SS, 500 ccm Sportmodell 1,9/22 PS, oben gesteuert, komplett mit elektrischer Lichtanlage und Horn, RM 1265.-

Motorclubfahrer, die Herren der Landstrasse.



Lassen Sie sich von den Händlern die Maschinen vorführen, verlangen Sie Prospekte oder schreiben Sie direkt an die Adam Opel A. G., Motorradabteilung, Rüsselsheim am Main.

OPEL

Auch Herstellerin der bekannten 4- und 8 PS Wagen

Vertretung: Fahrzeug-Krauße Hauptniederlage Freiberger Str. 123. Filialen: Freiberger Platz 1, Striesener Straße 33, Meißen, Neugasse 62

08154

Die Landesturnfestmeisterschaft im Handball

Seit Monaten schon werden die Spieler in ganz Sachsen für das vom 6. bis 13. Juli in Chemnitz stattfindende Landesturnfest der Sächsischen Turnerschaft durch die Austragung einer besonderen Landesturnfestrunde in den Handball- und Fußballspielen. Nachdem nun die Meister in den einzelnen Gauen ermittelt worden sind, beginnen heute die ersten Vorspiele im Turnkreis Sachsen. Der Dresdner Meister, Turnerschaft 1877, hat einen Großkampf zu bestehen, denn ihr Gegner ATV. Hainichen befindet sich zur Zeit in Hochform. Der Turnerinnen-Meister, Guts Muths, hat Chemnitz-Gablenz zu Gaste, und der Fußballmeister, Guts Muths, weilt in Bischofswerda bei der 1. Mannschaft des dortigen Vereins.

Handball

Großkampf in Dresden-Gorbitz

Das Hauptereignis des heutigen Tages ist die Begegnung Turnerschaft 1877 Dresden und ATV. Hainichen

im Vorspiel um die Landesturnfestmeisterschaft ¾4 Uhr auf dem Sächsischen Spielplatz in Dresden-Gorbitz (Autobuslinie A bis Endstation). Beide Mannschaften verfügen über schnelle und wurfsichere Spieler, die den Hintermannschaften reichlich Arbeit verschaffen werden. Hainichen befindet sich zur Zeit in einer glänzenden Form, erst vor kurzem gelang es der Mannschaft, Frankenberg aus dem Rennen zu werfen durch einen 9:2-Sieg. 1877 hatte schon einmal Gelegenheit, gegen Hainichen zu spielen, jedoch trat seinerzeit die Mannschaft nur mit 10 Mann und darunter einigen Friedlegten an, so daß der 6:2-Sieg der Dresdner nicht als Maßstab genommen werden kann.

Die Mannschaften stehen sich in folgender Aufstellung gegenüber:

Turnerschaft 1877: Böhme; Jäckel, Schreiter; Halke, Pönisch; Braune, Bauer, Weiner; Helber, Kümmel, Lullmann

ATV. Hainichen: Glerich; Fricke I, Wattbch; Stefan; Hochmann, Köhler, Pönisch; Hiedler, Lehnert; Fricke II; Hermann

Den Anstoß zu diesem Spiele bildet das Treffen der Turnerinnenmannschaften.

Guts Muths Dresden und Chemnitz-Gablenz

¾5 Uhr gleichfalls um die Landesturnfestmeisterschaft. Guts Muths als langjähriger Meister des Turngaues Mittelelbe-Dresden hat diesmal eine noch recht junge Mannschaft als Gegner, darf jedoch den Kampf nicht zu leicht nehmen, da die Chemnitzer ihren Gaumeister erst vor kurzem 4:0 schlagen konnten. Obwohl diese Mannschaften nur zweimal 30 Minuten spielen, dürfte das große Spielfeld bei der jetzigen Witterung schwere Anforderungen an die Mannschaften stellen.

Den Abschluß

bildet um ½6 Uhr der Kampf um die Meisterschaft der 2. Klasse.

Dresden-Plauen 1 gegen Weißen 1848 1

Auch dieses Spiel wird sich wieder ganz anders ansehen, denn auch hier begegnen sich zwei gleichwertige Mannschaften. Plauen, die erfahrenere Mannschaft, hat in den Weißnern eine äußerst eifrige und schnelle Mannschaft als Gegner, die besonders in der zweiten Halbzeit nicht erlahmt und meistens zu einem äußerst gefährlichen Endspurt übergeht.

Nicht zu schlagen

ist der Gaumeister Leubnitz-Neuostra, der seit März noch keine Niederlage erlitt. Auch heute in dem Freundschaftstreffen gegen Guts Muths ½5 Uhr auf dem Platze an der Oheren Friedellstraße sind die Aussichten für den Platzbesitzer weit günstiger als für den Gegner.

Anläßlich des Schauturnens

der Vereine Freital-Potschappel und Freital-Döhlen hat die 1. Mannschaft der Volksturngemeinschaft Freital um 6 Uhr auf der Jahnkampfbahn in Freital den Erzgebirgs Tabd. Dresden zu Gaste.

Ohne Siegesaussichten

empfängt die Meisterelf von Dresden-Strehlen um 4 Uhr auf dem Platze an der Gotthardt-Kuehl-Straße in Strehlen die Meistermannschaft von Jahn Pirna. Wie im Vorspiel, so wird die Mannschaft des Platzbesitzers auch heute eine Niederlage einstecken müssen, da die Pirnaer durch die große Wurfsicherheit ihres Sturmes und das gute Aufbauspiel ihrer Läuferreihe die Hintermannschaft von Strehlen oft überwinden werden.

Das letzte Pflichtspiel

der Turnerinnen unsrer Volksturngemeinschaft Freital und Döhlen ½2 Uhr auf der Jahnkampfbahn in Freital aus. Die junge Cossebaudiger Mannschaft steht einer älteren und erfahreneren Mannschaft gegenüber. Die Siegesaussichten sind jedoch offen, da der Eifer der Cossebaudiger auch die Erfahrung der Platzbesitzer zu brechen vermag.

Weitere Spiele

ATV. Dresden 1 gegen Türkischdorf 1 (4); Cossebaud 1 gegen Jahn Radeberg 1 (10) in Radeberg; TV. Cossebaud Nr. gegen Jahn Pirna Nr. (9); ATV. Dresden 2 gegen Türkischdorf 2 (3); Bühlau 2 gegen Niederau 2 (8½) Leubnitz-Neuostra 2 gegen Priesewitz 1 (3); Leubnitz-Neuostra 3 gegen Priesewitz 2 (4½); Niederschlag 1 gegen Dr.-Gruna 1 (5); Niederschlag 2 gegen Gruna 2 (2); Pillnitz 1 gegen MTV. Dresden 1 (5); Leubnitz-Neuostra Jgd. gegen Priesewitz Jgd. (2); Niederschlag Jgd. gegen Gruna Jgd. (8); Tiergarten Jgd. gegen 1877 Jgd. (½3).

Fußball

In Bischofswerda

weilt die Elf des TV. Guts Muths, die im Vorspiel um die Landesturnfestmeisterschaft den TV. Bischofswerda als Gegner hat. Guts Muths als alte Kampfmannschaft sollte diese Begegnung bestimmt für sich entscheiden.

Einen offenen Kampf

werden sich um 4 Uhr auf dem Platz an der Kleinsburger Straße in Dresden-Tiergarten BTV. Stephb 1 und Radeberg 1 liefern. Stephb erlitt beim letzten Spiele eine 5:1-Niederlage, da der Torwart nicht zur Stelle war. Diesmal, mit voller Mannschaft, dürfte den Radebeulern, die in letzter Zeit recht unbeständig waren, kaum ein so hoher Sieg noch einmal glücken.

Den Abschluß

des Schauturnens der drei Löschenbrodaer Turnvereine bildet die Begegnung

Löschenbrode-West 1 und Tabd. Dresden 1

um 5 Uhr auf der Schreberwiese. Der Gaumeister sollte, sobald er in stärkster Aufstellung antritt, die Gegnerschaft sicher schlagen können. Jedoch schon einige Erfolgsleute dürften dem Ausgang eine vollkommen andere Wendung geben, da die Platzbesitzer an Schnelligkeit den Dresdnern kaum nachstehen werden.

Auf dem Friesner Platz

hat die Tabd. Nordwest um 5 Uhr die Mannschaft der 10. Komp. des Infanterieregiments 10 zu Gaste. Gegen die eingespielte Elf der Reichswehr werden die Turner nur wenig ausrichten können.

Tabd. Nordwest 2 gegen Weißig 2 (½4); Klotzsche Jgd. gegen Tabd. Dresden Jgd. (½2).

Faustball

Niederschlag II., Cossebaud II., Jahn Heidenau II.

Diese drei Mannschaften tragen ab ½10 Uhr Freundschaftsspiele in Niederschlag aus. Die größten Siegesaussichten hat die Mannschaft des platzbauenden Vereins.

Spielfest des TV. Weißer Hirsch

Auch in diesem Jahre veranstaltet der TV. Weißer Hirsch auf seinem herrlich gelegenen Spielplatz am Nachtigallweg in Dresden-Bühlau ein Spielfest. Vom zeitigen Vormittag bis zum späten Abend werden sich Mannschaften in den verschiedensten Spielarten gegenüberstehen. Festfolge: ½9 und ¾11 Uhr: Kranzspiele zwischen den Fußballmannschaften Weißer Hirsch, DJK. Cft. Radeberg und Delta; 1 Uhr: Jugendfußballspiel Weißer Hirsch gegen DJK. Nordwest; ½3 Uhr: Faustballspiel Weißer Hirsch gegen Dresden-Bühlau; ¾3 Uhr: Fußball Weißer Hirsch 1 gegen Radeberg 1. In der guten Form, in der sich Radeberg zur Zeit befindet, wird der aufgebende Verein kaum zum Siege kommen. 2.25 Uhr: Handballwerbespiel Bühlau 1 gegen Niederau 1. Der Ausgang ist offen, jedoch Bühlau mit voller Mannschaft antritt. ½6 Uhr: Fußballentscheidungsspiel der beiden Sieger von den Spielen ½6 und ¾11 Uhr. Anschließend Siegerverkündung.

Amtliche Bekanntmachungen des Gaues Ostsachsen im DMBV.

Geschäftsstelle: Dresden-N., An der Kreuzkirche 1, 1. Rut 18037
Sprechzeit: Montags und Mittwochs von 3 bis 5 Uhr, Donnerstags von 7 bis 9 Uhr. Für auswärtige Vereine unbestimmt.
Geschäftsstunde: Täglich 8—12 und 2—6 Uhr außer Sonntags.

Amtliche Bekanntmachungen Nr. 29 vom 13. Juni 1930

Ausschuß für die Deutschen Spiele

Handballstadtspiele. Die für den 22. Juni anstehenden Stadtspiele für Frauen und Männer fallen aus.

Gau-Jugendpflege

Der Jahres-Gauausschuß findet am Sonnabend den 5. Juli statt. Näheres wird noch bekanntgegeben.

Terminmeldung. Bis 17. Juni bitten wir folgende Fragen zu beantworten: 1. Welcher Verein stellt den Schulen die eigene Platzanlage zur Verfügung? 2. Wieviel Unfälle Jugendlicher waren im letzten Geschäftsjahr zu verzeichnen? 3. Welche Gaumitglieder vertreten den DMBV. in a) Orts- und Bezirksausschüssen für Jugendpflege, b) Stadtverbänden und Ortsgruppen des TMBV.? 4. Wieviel Jugendliche haben im letzten Spieljahr in 1. Herrenmannschaften gespielt? 5. Welche Vereine besitzen einen Sportarzt und welchen?

Schiedsrichteraugschuß

Meldung zur prakt. Fußballschiedsrichterprüfung für Kl. A. Jeder Verein ist ohne Ausnahme nur zur Meldung eines Prüflings berechtigt. Gemeldet sollen nur werden Schiedsrichter mit mehrjähriger Praxis, die auch eine entsprechende Betätigung besitzen und unbedingt einen vom Gau-Schiedsrichterausschuß ausgeschriebenen Lehrkursus besucht haben und sich ferner ganz dem Schiedsrichteramt widmen können. Die Vereine müssen für den zu Meldenden einen Fragebogen anfordern. Derselbe ist bis zum 30. Juni, genau ausgefüllt wieder zurückzusenden an unsre Prüfungsstelle, Alfred Kahr, Dresden-N., Görlitzer Straße 43. Nachmeldungen werden in jedem Falle zurückgewiesen.

Zur Meldung zur praktischen Handballschiedsrichterprüfung für Kl. A gelten ebenfalls obige Bedingungen. Die Anschrift hierfür lautet Erich Uhlig, Dresden-N., Arkenstr. 31.

Die Jahresbauptversammlung der sächsischen Schiedsrichter findet am 11. Juli im Kegelheim, Dresden-N., Friedrichstraße, statt. Näheres folgt.

Schiedsrichteranleitung für die Werbespiele in der Provinz. Am 15. Juni in Weinböhla, Cossebaud-Weinböhla komb. ganz SB. 08-Dresden-Landesgst. leitet Sickerlich (Guts Muths Dresden).

Lau — Bauer

Verkäufe

Verschiedenes

Motorrad, 200 ccm, Herkules
mit Japmotor, neuest. Modell, gut erhalt., preisw. zu verk. Anzusehen Sonntag 9-12 Huttenstr. 1, Rest. zur Eiche.

9/30-„Presto", Sport-Typ
4-Sitzer, bester Bergsteiger, zu verkaufen. Zu besichtigen Werner-Straße 20. (er

12/55-Chrysler 62
Limousine, 4 Türen, mit Kofferbrücke, prima bereift, an schnellentschl. Käufer abzugeben. (23319
Erich Kühnscherf, Moszinskystr. 3. Ruf 25521.

9/30-Presto
offen, in erstklass. Beschaffenh. preisw. aus Privathand zu verk. Off. unt. „D R 973" bef. Rudolf Mosse, Dresden. (188079

9-PS-Goliath-Lieferwagen
Kasten 2×1×0,90 m, in prima Zustand, preiswert zu vk. Off. u. „D G 6724" bef. Rudolf Mosse, Dresden, Altmarkt 15, 10

11/26-PS-Chevrolet-Limousine
4 Türen, vollkommen in Ordnung, gegen 4-3PS-Opel zu vertauschen. Willy Herzamsf, Nossen i. Sa. 40

Seltene Gelegenheit!
6 Zyl. 10/45 Adler-Standart-Limousine
In Bergsteiger, pa. Läufer, vierfarbig, Blech bereift, preiswert zu verkaufen. Offerten erbeten unt. „H G 9904" Exped. d. Blatt.

3 B.M.W.
13 PS, tadellos erhalten, zu verkaufen.
K. A. Wetzel, G. m. b. H.
Zwickau Sa., Fernruf 4294. 10

Presto
10/35, 4 Sitze nebst 2 Notsitzen, generalüberholt, aus Privathand billig zu verk. Offert. unt. „G S 48" Exped. dies. Bl.

Autos, Motorräder
in allen Stärken und Preislagen günstige Gelegenheiten, meist Standobjekte
Renner, Drehgasse 7. Ruf 20624.

Wanderer-
Motorrad mit Seitenwagen, pa. erhalten, günstig gegen Kasse zu verk. Anruf 71 430.

Uni-Lieferrad
neuer Zyl., Kolben, Pleuel u. a. zum Spottpr. v. 200 M. Lyk. Dampfwäscherei Schäferstraße 40.

Motorrad-Batterien

M 5 1	6 V.	7 Amp.-Std.	RM. 20.—
M 5 2	6 „	13 „	„ 30.—
Fenag	4 „	15 „	„ 20.—
D-Rad	6 „	12 „	„ 25.—
Indian	6 „	12 „	„ 25.—
Blockbatt. m. Deckel	6 „	7 „	„ 25.—

Akkumulatoren-Fabrik
Alfred Luscher, Dresden-Strehlen
Telephon 43405 und 40377
Stadtgeschäft: Altmarkt Ecke an der Kreuzkirche. Telephon 15404 190398

Verkaufe noch nicht gefahrene
Chevrolet-Limousine
besonderer Gründe wegen mit großem Nachlaß. Für die bereits gezahlte Steuer will ich nichts haben und gebe weiteren Nachlaß. Evtl. nehme kleineren Wagen mit in Zahlung. Rest kann auf 12 oder 18 Monate finanziert werden. Angebote erb. unter „T J 22293" an die Expedition dieses Blattes.

Elite
Wir liefern nach wie vor Ersatzteile für von uns hergestellte **Elite-Wagen** und führen Reparaturen daran aus.
Elite-Diamant-Werke A.-G.
Brand-Erbisdorf, Sa.
188481

Von nun an TEMPO
TEMPO WAGEN
Sie sparen Zeit u. Geld!
Der vollkommenste Lieferwagen seiner Art, führerschein- und steuerfrei, und doch 10 Zentner Tragkraft. Wassergekühlter Motor. Fahrtkilometer 2 Pf. Kein Garagenzwang.
E. Klemm & Dressler
DRESDEN-N. 23
Großenhainer Str. 109
Ruf 53619
Vertreter gesucht

Spottbillig!
4/14-Opel, offen, 4/20-Apollo, offen, 5/25-NSU-Lim., 6/20-Fitzen, offen, 6/25-Brennab.-Lim., 10/30-NSU, offen, 10/30-Dixi-Lim., 10/50-Sorg.-Sportw. u. div. Lieferwagen bietet an: Im Heinze, Pfotenhauerstraße 69.

Autos!
(z. T. verkaufsfertige Fahrzeuge)
2/10-Hansmann-Lim., 2sitz.
4/16-Opel-Limous., 4sitz.
4/16-Opel, offen, 4sitz.
5/20-Wanderer, off., 4sitz.
6/34-Selve, offen, 4sitz.
7/28-Mathis, offen, 4sitz.
8/38-Ley, abnehmb. Limousine, 5sitz.
10/35-NAG-Lim., 6sitz.
10/40-Maxon, offen, 5sitz.
10/40-Apollo-Lim., 6sitz.
10/45-Essex-Innensteuer-Limousine, 5sitz.
10/50-Steuer-Sportwag., 4sitz.
11/26-Chevrolet L.-St., 5s.
11/28-Chevrolet, offen, 5s.
12/40-Studebaker-Limousine, 5sitz.
Motorräder:
105-ccm-Wanderer m. Stw.
500-ccm-D-Rad
500-ccm-Wanderer
200-ccm-Kard
1½-t-Brennabor-Lieferw.
1-t-Ford-Lieferwagen
8/24-Fiat-Chassis verkauft
Lokalrichter A. Häfner, Am Zwinger 1/2, Tel. 15984.

Kraftdroschke
neg. Krankh. z. verk. Erforb. 3000 M. Off. unt. „ec 2202" Fil. Marienstr. 28.

Wanderer
Motorrad, 324 ccm, gut erh., gen. Kasse sof. billigst zu verk. Großenhainer Str. 91, pt. r.

Klein-Wagen
3/12, gut. Zust., uk. bill. Sattl. Schmidt, Meißgrafenstr. 11, Gck.

Waggonweiser Einkauf
direkt ab Fabrik
Das neue DWK-Motorrad für jedermann 545 M.
Kleinste Anzahlung
Längstes Zahlungsziel
Die allerneuesten Frühjahrsmodelle der weltbekannt. Groß-Fabriken
NSU / OPEL / OD / DKW
Unübertrefflich in Qualität und Dauerleistung
Fahrzeug-Krauße
Hauptniederlage: Freiberger Straße 123
Spezial-Reparaturwerkstatt
Freiberger Platz 1
Striesener Str. 33
Meißen, Neugasse 62

Motorräder
Arbe Sport, 250 ccm, elektr. Licht, D.-Rad, elektr. Licht, 200 RM., Herkules, führerschein-, steuerfrei, Renner, Original, führerscheinfrei, 200 RM. Albertstr. 18, a. Strehl. Tel. 53074.

Fabrikneuer Reise-Seitenwagen
billig abzg. Räh. Großenhainer Str. 115

3 Zündapp-Motorräder, 200 ccm
in gutem, fahrfertigem Zustande, von 200 M. an.
1 Schliha-Motorrad, 300 ccm
ganz wenig gefahren, verkauft Schneider, Kraftfahrzeuge, Pfarrschaftstraße 81 b.

4/16-Opel
offen, 4-Sitzer, gut erh., ca. 38 000 km gefahr., preisw. zu verkaufen. Jung, Bamberger Str. 19.

Nubi, 10/28
Lieferwag., m. Pritsche, vak. f. Händler, u. 1 leichl. Wiehtransportwag., fast neu, sind bill. zu verkauf. Max Mönch, Radeberg. Tel. 1242. (r

Heute ein Sonderangebot
12/36-PS-Hansa-Limousine M. 600.-
8/24-PS-Stoewer, offen . . M. 800.-
10/30-PS-Hansa, offen . . . M. 900.-
10/30-PS-Horch, offen . . . M. 950.-
12/40-PS-Elite, offen . . . . M. 950.-
12/36-PS-Stoewer, abn. L. . M. 950.-
12/32-PS-Ley, offen . . . . M. 950.-
9/30-PS-Presto, offen . . . M. 950.-
3/4-t-Mercedes-Lieferwag. M. 1250.-
Diese Sonderpreise gelten nur für die Woche vom 16. bis 21. Juni 1930
Horchwerke Aktiengesellschaft
Filiale Dresden
Abtlg. Altwagen, Terscheckstraße 2
Fernsprecher 10524

Reise u. Sport
Größte Auswahl in Schwammbeuteln, Reiserollen, Reisenecessaires, Schirmhüllen, Plaidhüllen, Plaidriemen, Brustbeuteln, Reisekleiderbügeln etc.
Handkoffer
aus Hartplatte, genarbt, mit 2 Patentschlössern und Packgurten, mit solidem Griff ..... Größe
75 cm 70 cm 65 cm 60 cm 55 cm 50 cm 45 cm
6.50 6.25 5.00 5.25 4.75 4.50 3.90

Handkoffer Hartplatte, 2 Schlösser, starker Griff ..... Größe
75 cm 70 cm 65 cm
6.00 5.50 5.25

Handkoffer in echt Vulkan-Fiber, 2 Schlösser, starker Griff, Packgurte ... Größe
75 cm 70 cm 65 cm 60 cm 55 cm
12.75 11.75 10.75 9.75 8.75

Abteil-Bügelkoffer m. Haga um d. Koffer herumgeh. stark. Holzbügeln i. pa. Hartplatte
Größe 80 cm 75 cm 70 cm 65 cm
12.50 11.75 11.25 10.50

Bahnkoffer Kabinenform, mit starkem Segeltuch bezogen, bresner Gallerb.-Kautsch., gute Patentschlösser, Eisecke ..... Größe
100 cm 90 cm 80 cm
31.50 28.50 26.50

Bahnkoffer jedoch höhere Form (Herrenkoffer), Größe
100 cm 90 cm 80 cm
34.00 31.00 27.50

Hand-Schrankkoffer beste Verarbeitung, Stoffüber, starker Ledergriff, in 70 u. 75 cm, pass. f. 3 Ausgänge
45.00 42.50 31.50 26.00

Hutschachteln ganz weich Druck mit Griff
Ø 45 cm 40 cm 35 cm 30 cm
9.50 9.00 8.50 6.90

Badeanzüge für Damen u. Herren, schwarz ..... von 95 Pf. an
farbiges Oberteil mit schwarzer Hose von 2.45 an, in Wolle von 5.90 an

Bademäntel für Damen und Herren, aus gemusterten Frottierstoff 10.50, 8.75, 7.50

Bademäntel für Kinder, schön gemusterter Frottierstoff..... Größe 60 von 3.90

Frottier-Handtücher aus gutem Frottierstoff (extra schwerer Frottierstoff 45×100 95 Pf.) .....45×100 78 Pf.

Badetücher gemusterter Frottierstoff, 130×160 cm 5.50 ..... 110×150 cm 3.25

Badeschuhe in großer Auswahl, aus Gummi von 1.90 an ..... aus schwarzem Stoff von 1.25 an

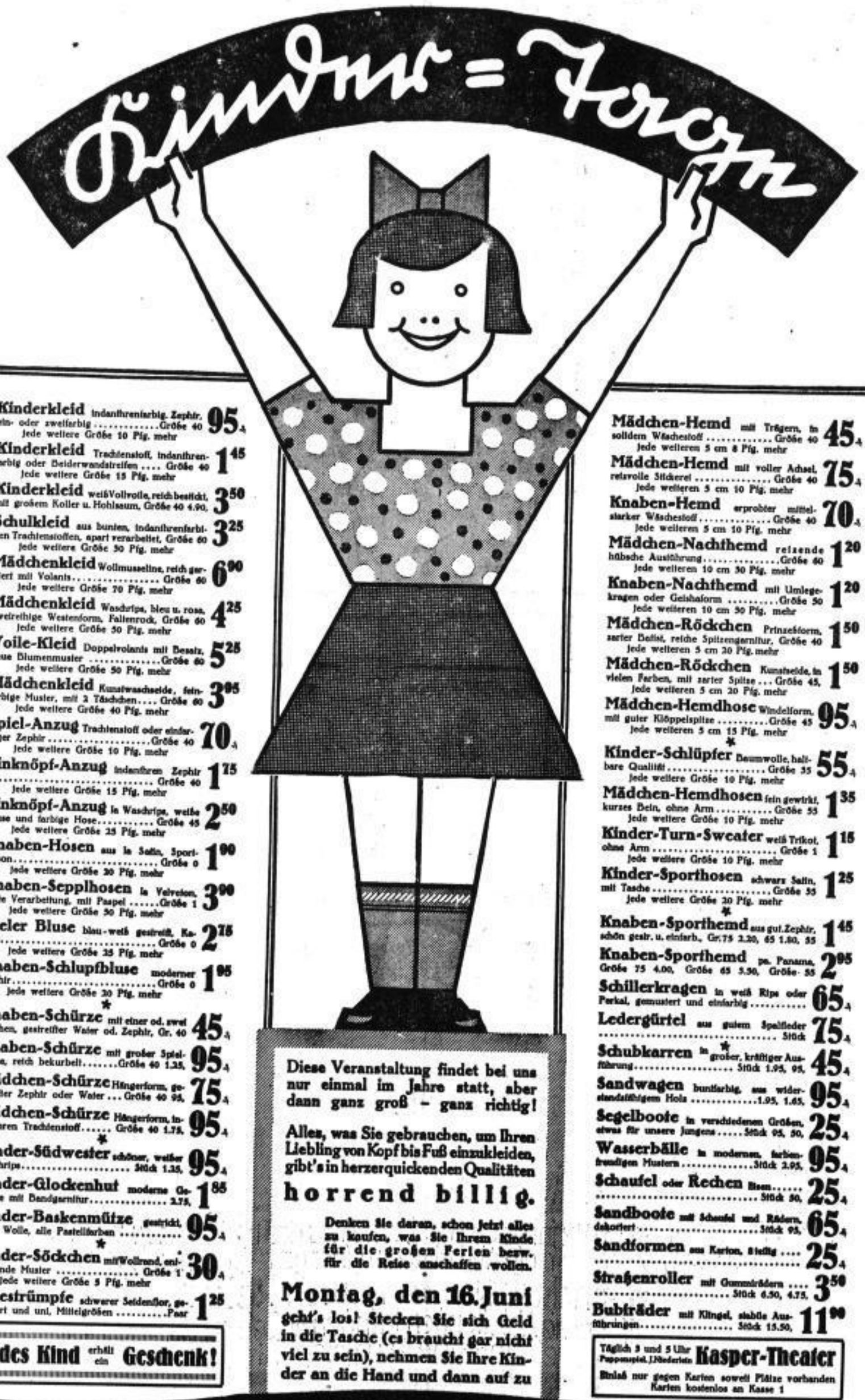
Bademützen in schönen modernen Farben und Formen ..... von 50 Pf. an

Badekoffer für das Badezeug, mit auswaschbarem Futter, Kamm, Bürste, Spiegel u. Seifendose, 13.50, 12.50, 11.00

HERMANN TIETZ
DAS WARENHAUS AM POSTPLATZ

DRESDEN GIB ACHT!
REKA
WERBE
TAGE
Wer sich der gleichen Veranstaltung im Vorjahre erinnert, weiß was das bedeutet. Auch diesmal haben wir gewaltige Vorbereitungen getroffen, um die Werbetage zu einer ganz großen Sache zu machen.
Die sonstigen Leistungen sind überboten durch Rekordleistungen.
Die guten Reka-Qualitäten sind noch billiger. Alle Abteilungen bringen Aufsehen erregende Angebote.
Sie müssen dabei sein und die einzigartige Kaufgelegenheit ausnützen.
Beginn Dienstag // Beachten Sie bitte am Montag unsere Beilage!

Kinder-Tage



Kinderkleid indanthrenfarbig. Zephir, ein- oder zweifarbig ..... Größe 40 **95 ₰**
Jede weitere Größe 10 Pfg. mehr

Kinderkleid Trachtenstoff, indanthrenfarbig oder Beiderwandstreifen .... Größe 40 **1.45**
Jede weitere Größe 15 Pfg. mehr

Kinderkleid weißVollvoile, reich bestickt, mit großem Koller u. Hohlsaum, Größe 40 4.90, **3.50**

Schulkleid aus bunten, indanthrenfarbigen Trachtenstoffen, apart verarbeitet, Größe 60 **3.25**
Jede weitere Größe 30 Pfg. mehr

Mädchenkleid Wollmusseline, reich garniert mit Volants ..... Größe 60 **6.00**
Jede weitere Größe 70 Pfg. mehr

Mädchenkleid Waschcrips, blau u. rosa, zweireihige Westenform, Faltenrock, Größe 60 **4.25**
Jede weitere Größe 30 Pfg. mehr

Voile-Kleid Doppelvolants mit Besatz, neue Blumenmuster ..... Größe 60 **5.25**
Jede weitere Größe 50 Pfg. mehr

Mädchenkleid Kunstwaschseide, feinfarbige Muster, mit 3 Täschchen .... Größe 60 **3.95**
Jede weitere Größe 40 Pfg. mehr

Spiel-Anzug Trachtenstoff oder einfarbiger Zephir ..... Größe 40 **70 ₰**
Jede weitere Größe 10 Pfg. mehr

Einknöpf-Anzug indanthren Zephir ..... Größe 40 **1.75**
Jede weitere Größe 15 Pfg. mehr

Einknöpf-Anzug in Waschcrips, weiße Bluse und farbige Hose ..... Größe 45 **2.50**
Jede weitere Größe 25 Pfg. mehr

Knaben-Hosen aus in Satin, Sportinson ..... Größe 0 **1.90**
Jede weitere Größe 20 Pfg. mehr

Knaben-Sepplhosen in Velveton, beste Verarbeitung, mit Paspel ..... Größe 1 **3.90**
Jede weitere Größe 30 Pfg. mehr

Kieler Bluse blau-weiß gestreift, Kadett ..... Größe 0 **2.75**
Jede weitere Größe 25 Pfg. mehr

Knaben-Schlupfbluse moderner Zephir ..... Größe 0 **1.95**
Jede weitere Größe 20 Pfg. mehr

*

Knaben-Schürze mit einer od. zwei Taschen, gestreifter Water od. Zephir, Gr. 40 **45 ₰**

Knaben-Schürze mit großer Spielasche, reich bekurbelt ..... Größe 40 1.25, **95 ₰**

Mädchen-Schürze Hängeform, gestreifter Zephir oder Water ... Größe 40 95, **75 ₰**

Mädchen-Schürze Hängeform, indanthren Trachtenstoff ..... Größe 40 1.75, **95 ₰**

*

Kinder-Südwester schöner, weißer Waschcrips ..... Stück 1.25, **95 ₰**

Kinder-Glockenhut moderne Geflechte mit Bandgarnitur 2.75, **1.85**

Kinder-Baskenmütze gestrickt, reine Wolle, alle Pastelltöne ..... **95 ₰**

*

Kinder-Söckchen mitWollrand, entzückende Muster ..... Größe 1 **30 ₰**
Jede weitere Größe 5 Pfg. mehr

Kniestrümpfe schwerer Seidenflor, gemustert und uni, Mittelgrößen ..... Paar **1.25**

Jedes Kind erhält ein **Geschenk!**

Diese Veranstaltung findet bei uns nur einmal im Jahre statt, aber dann ganz groß – ganz richtig!

Alles, was Sie gebrauchen, um Ihren Liebling von Kopf bis Fuß einzukleiden, gibt's in herzerquickenden Qualitäten

horrend billig.

Denken Sie daran, schon jetzt alles zu kaufen, was Sie Ihrem Kinde für die großen Ferien bezw. für die Reise anschaffen wollen.

Montag, den 16. Juni

geht's los! Stecken Sie sich Geld in die Tasche (es braucht gar nicht viel zu sein), nehmen Sie Ihre Kinder an die Hand und dann auf zu

Mädchen-Hemd mit Trägern, in solidem Wäschestoff ..... Größe 40 **45 ₰**
Jede weiteren 5 cm 8 Pfg. mehr

Mädchen-Hemd mit voller Achsel, reizvolle Stickerei ..... Größe 40 **75 ₰**
Jede weiteren 5 cm 10 Pfg. mehr

Knaben-Hemd erprobter mittelstarker Wäschestoff ..... Größe 40 **70 ₰**
Jede weiteren 5 cm 10 Pfg. mehr

Mädchen-Nachthemd reizende hübsche Ausführung ..... Größe 60 **1.20**
Jede weiteren 10 cm 30 Pfg. mehr

Knaben-Nachthemd mit Umlegekragen oder Geishaform ..... Größe 50 **1.20**
Jede weiteren 10 cm 30 Pfg. mehr

Mädchen-Röckchen Prinzeßform, zarter Batist, reiche Spitzengarnitur, Größe 40 **1.50**
Jede weiteren 5 cm 20 Pfg. mehr

Mädchen-Röckchen Kunstseide, in vielen Farben, mit zarter Spitze ... Größe 45, **1.50**
Jede weiteren 5 cm 20 Pfg. mehr

Mädchen-Hemdhose Windelform, mit guter Klöppelspitze ..... Größe 45 **95 ₰**
Jede weiteren 5 cm 15 Pfg. mehr

*

Kinder-Schlüpfer Baumwolle, haltbare Qualität ..... Größe 35 **55 ₰**
Jede weitere Größe 10 Pfg. mehr

Mädchen-Hemdhosen fein gewirkt, kurzes Bein, ohne Arm ..... Größe 35 **1.35**
Jede weitere Größe 10 Pfg. mehr

Kinder-Turn-Sweater weiß Trikot, ohne Arm ..... Größe 1 **1.15**
Jede weitere Größe 10 Pfg. mehr

Kinder-Sporthosen schwarz Satin, mit Tasche ..... Größe 35 **1.25**
Jede weitere Größe 20 Pfg. mehr

*

Knaben-Sporthemd aus gut. Zephir, schön gestr. u. einfarb., Gr. 75 2.20, 65 1.80, 55 **1.45**

Knaben-Sporthemd pa. Panama, Größe 75 4.00, Größe 65 3.50, Größe 55 **2.95**

Schillerkragen in weiß Ripe oder Perkal, gemustert und einfarbig ..... **65 ₰**

Ledergürtel aus gutem Spaltleder ..... Stück **75 ₰**

*

Schubkarren in großer, kräftiger Ausführung ..... Stück 1.95, 95, **45 ₰**

Sandwagen buntfarbig, aus widerstandsfähigem Holz ..... 1.95, 1.65, **95 ₰**

Segelboote in verschiedenen Größen, etwas für unsere Jungens ..... Stück 95, 50, **25 ₰**

Wasserbälle in modernen, farbenfreudigen Mustern ..... Stück 2.95, **95 ₰**

Schaufel oder **Rechen** Eisen ..... Stück 50, **25 ₰**

Sandboote mit Schaufel und Rädern, dekoriert ..... Stück 95, **65 ₰**

Sandformen aus Karton, Stielig .... **25 ₰**

Straßenroller mit Gummirädern .... Stück 6.50, 4.75, **3.50**

Bubiräder mit Klingel, stabile Ausführungen ..... Stück 15.50, **11.00**

Täglich 3 und 5 Uhr Puppenspiel J. Niederlein **Kasper-Theater**
Einlaß nur gegen Karten soweit Plätze vorhanden
Karten kostenlos an Kasse 1

MESSOW & WALDSCHMIDT

WILSDRUFFER STRASSE

Abdruck nur Blatt und Bild mehrfach!

Verkäufe

Nationalregistrierkasse
½ Jahr in Betrieb, 4 Kellner, mit aller Schlauen, preiswert zu verk. Angeb. an Schumann, Zwinglistraße 18, 3.

Wegen Liquidation billig zu verkaufen:
Eiche Kassenschrank, dreil. Manchester-Kleiderschrank, Vitrine, Schreib- u. Ausziehtische, Regale u. sonstige Kontoreinrichtung. **Schuhfabrik Simon,** Friedrichstraße 6.

1 Colonia-Motor
10 PS, 110 Volt, kompl., mit Schaltung u. Schalttafel, sofort zu verkaufen. Pfotenhauerstr. 114. Sonntag 9—12.

6 Fahrmaschinen
2 Kellnern
1 kleine Abkochbank
1 Werkzeugmaschine, komplett
1 Eisenschneider
2 Drehbänke
2 Handstandbohrern
1 komplette Sportanlage
1 großer Lackierofen
usw., wenig gebraucht, sofort zu verkaufen. Telephon 37 042.

Ausnahme-Angebot!
Eiche-Herrenzimmer, komplett aus Privat für M. 250.— zu verkaufen. Joh. Müller, Trenkelstraße 44.

Bilder-Bielaß
Glasermeister
Marktstraße 18, Ecke Frohngasse
Spiegel eckig-oval und zum Anschrauben
Photo-Rahmen in allen Größen
Wohn- und Schlafzimmerbilder
Ausstellung — Eigene Einrahmungswerkstätten
Teilzahlung

Gut erh. **Ladentafeln** zu verkaufen. Kassen-, verstellbare Regale usw., Kühl- u. Ladentische, 1 l. neu, 1,20×4 m, Teilzahl. u. Postwagen, Malerleitern, desgleichen

zirka 60 Hobelbänke
s. Teil neu vorger., Holz- od. Eisenfuß von M. — M. an

Tischlerwerkzeug
Schraubzwingen, Hauptbänke, Hobel, Bäge usw., alles gut erh., verk. billig W. Nickel, Manchesterer Str. 57, T. 22781.

Laden-Einrichtung
preiswert zu verkaufen Dresden-Neust., Eichenstraße 11.

Achtung Hausierer u. Straßenhändler!
Größ. Posten Kartoffelschäler zu jedem annehmbaren Preis vom Erzeuger zu verkaufen. Off. u. „H W 9431" Exp. d. Bl.

Regale, Tische
sowie verschiedene Büromöbel billig abzugeben. Off. unt. „D S 9886" Exp. d. Bl.

Billig! Küchen, Naucht., Näht. p. sof. Leipziger Str. 34, Tischler.
Schlafzimmer und Speisezimmer.

Verschiedene Möbel
aus Nachlaß billig zu vk. Kaiser Strehle Nr. 71, 2., Montag den 16. 6., 11—6 Uhr.

Sofa-Gobelinbezug
2 Deckenwagen mit Gewicht., Kaffeemaschine, Nähmasch., alt. Schreibmasch., Stich, Oelgemälde, Glasschütte herstell., usw. zu vk. Müller-Berset-Str. 12 b, Hausmann.

2 Pferde-Omnibusse
billig zu verk. Kauzsch b. Kretzschn Nr. 1.

Bücherschrank, Tipl.-Schreibt., dkl. Eiche, mod., bill. zu verk. Off. u. „W 23 9885" Exp. d. Blatt.

8 gebrauchte **Büroschreibtische** hölzerne und eiserne Schemel, Bänke, Herrenschreibtische, 2 kupferbr. Milchkästchen, usw. äußerst preisgü. verkäuflich. Telephon 37642.

Gelegenheit! 4000 M. Schlafzimmer neu, mod., Tischlermeister Mühe, Altmickten 13, Linie 10.

Sonderangebot!
Eiche eichene **Schlafzimmer** hell, mit Zebrano, Sperrplattenarbeit, 1hell. nur 680 M. **Großenhainer Str. 164, 1.**

Möbel-Vertrieb
ab Fabrik
Speisezimmer • Schlafzimm., Küchen, Einzelmöbel billigst.
Fabrikniederlage Bautzner Str. 50, Fr. Müller.

Möbel
Großenhainer Str. 164, 1.

Schlafzimmer
kompl., v. 490—1350.
Speisezimmer
Stellig. v. 680 M. an.
Küchen in einfache u. elegante, wirklich preiswert.
Neu. Kü. 190 br. 165. Eichenb.-Schlafz. 500 M. Kurfürstenstr. 25, pt.

Küche
Weiße, fol. zu verk. Eliasstr. 48, 1. r.

Bei Gelegenheit 1 echt. Eiche-Tisch, Schreibtisch m. Sessel fol. 1 M. 175.— z. vk. Jenisch, Amalienstr. Nr. 8, 1. Et.

Wäsche- u. Kleiderschr. 1,50 m breit, gebr., zu verk. Fährhofgasse 10 b, 1 Treppe.

2 neue mod. Kücken, Stell. 160 u. 190 M. 1 Schlafzimmer 450 M., neg. Kufgabe d. Geschäfts zu verkfn. Große Plauensche Straße 21, pt.

A. Privat verk. neu. Bücherschrank und Schreibtisch z. kaufen. Angebote unter Off. „B 30 9826" Exp. d. Bl.

Für Brautpaare
Bill. zu verk. 1 Kleiderschr. (Stell.), 1 gr. Waschk. u. 1 Nachtt. Weik, Strehlener Str. 20, 1. Tel. 45504.

Gr. Kaffeebrenner, Dreibild z. vk. Schaufuhrstraße 6, 4. r.

1 gr. Ausziehtisch, 1 hochl. Stühle mit Lederstg. sowie Fuß, wie neu, zusammen zu verkfn. Graf, Schnorrstraße 67.

Eiche-Eßzimmer
Buffa., m. neu. 600 M. 2 echte Bett., Waschk., Nachtschr., Plüschsofa, Tisch, Dtv., Stühle verk. b. Ludwig, Hartmann-Str. 6.

Chaisel., neu, 35 M. Mathildenstr. 6, 1.

! Schreibt her !
!! Bücherschränke !!
solide Tischlerarbeit, echt Eiche, v. 75 M. an. Möbelhaus Fr. 5.

Günstiger Kauf!
Gebr. Nußb.-Dual-Schreibtisch, ovale Eiche-Dual.-Schreibtisch 140:70, 85,-, neu, 2t. Schlafz.-Schrank bis 180 br., 100 M., neu. Eiche- u. Nußausziehtische 60-70 M. Hoffmann, Chemnitz, Zschopauer Str. 27, nur hier.

Schlafzimmer, weiß lackiert, sowie verschiedene Büromöbel preisw. zu vk. Ostraallee 6, 2. Wintr.

Büfett, echt Eiche, 180 M., Eichenbett m. Matr. 90-1, 100 M., gut erh. Sofa, neu einz. Bettstelle, 180 u. a. m., vorzugsh. p. bd. anzuseh. Vorhof, abzugeb. Zusammentreff. Montag 4—6 Dürerstr. 12, pt. r.

Weiß. Schlafzimmer fol., 1, neu, 1. zu 550 Mark zu verk. Adlergasse 6, 1.

Sofa, 2 Sessel, 25 M. zu verk. Goldschmidt, Christianstr. 9.

Gelegenheitskauf! Prachtv., sehr schönes **Schlafzimmer** 190 br., m. nur Matr., bed. anzusehen bei **Ledermanns Nachfl. Rauhbachstr. 27, II.**

Eiche-Speisezimmer Büfett 140 groß, kompl. 650 M. Schlafzimmer Eiche, 750 M., zu verk. Sandtz, Stettenbergerstr. 28, 2.

Küchentisch, Platte gewalzt 35 M., alt 50 M., Waschkom., gekt., Birke m. Marmor u. oval. Spiegel neu, 45 M., Waschschrk. 30 M., alt. Kl. Leipziger Str. 25.

Weiß. Schlafzimm.
mit Spiegelschrank, Kristallkomm. u. gut. Auflege-Matr. (90), Eiche-Bilder zu vk. Leipziger Str. 4, 3.

Plüschsofa, gut erhalten, bill. abzugeb. Leipziger Str. 4, 3.

Der Sonntag

Sonntag — Beilage zu den Dresdner Neuesten Nachrichten — 15. Juni 1930

Die weißen Rosen

Von Laurids Bruun

Jörn und sein Vater, Anders Strandwächter, kamen als Letzte aus der Kirche.

Der Junge blieb im Schatten der Tür stehen, dort, wo die Treppe zum Turm hinaufführte. Es war so armselig, sich unter die andern zu mischen, die mit einem Wagen fuhren, vielleicht gnädig einen Platz angeboten bekommen und mit ansehen zu müssen, daß sein Vater zu Fuß hinterhertraben mußte, weil für zwei kein Platz im Wagen war.

Anders wartete geduldig, er glaubte, daß der Junge hinter dem Chor beim Kirchendiener sei, um das Geld zu bezahlen. Während er wartete, blickte er in die Sonne hinaus, wo die Leute in kleinen Gruppen beisammenstanden, jede um ihren Konfirmanden geschart, dem sie Glück wünschten; die Frauen hatten blanke Augen, die weitergebräunten Gesichter waren gerötet und geschwollen.

's war auch 'ne lange Zeit zum Stillsitzen, dachte Anders bei sich; der Pastor konnte nie ein Ende finden, wie auch sein Vater, der alte Propst, der ihn selbst und Jörns Mutter, Marie, konfirmiert hatte.

Er sah sie vor sich, das kleine blasse Mädchen, mit den weißblonden Augenbrauen und dem sanften Blick, sah sie, als ob es gestern gewesen sei.

Drüben unter der Birke, wo Hansine Per Olsen stand und sich die Augen trocknete, neben ihrem kleinen Mädchen mit den weißen Schleifen auf den Schultern, dort hatte sie gestanden und auf ihn gewartet und ihm zugelächelt, als er ihr Lebewohl sagte und für alles Gute dankte.

Anders wischte sich verstohlen die Augen und seufzte tief.

Ach, wenn sie gelebt hätte, wäre wohl nicht alles so schief gegangen, so daß ihr Junge an seinem Konfirmationstage nicht einmal mit einem Wagen fahren konnte. Sogar Per und sein langer Lümmel — Anders beugte sich vor und blickte über die Kirchenmauer — stiegen in einen Wagen, wenn es auch nur ein elendes Fuhrwerk war.

Wo der Junge nur blieb?

Anders drehte sich zur Kirche um, wo der Kirchendiener die Bücher zusammensammelte und die Bänke an die Wand schob. Im selben Augenblick tauchte Jörn aus seiner Ecke auf.

„Wo bleibst du denn, Junge?"

„Mein Schnürband war aufgegangen."

Er blickte über die Mauer — ja, die Bahn war frei. Hansines breiter, seidenglänzender Rücken verschwand um die Mauerecke, und der letzte Wagen rollerte fort.

„Na, 's wird Zeit", sagte Anders.

Jörn ging voran, die Mütze in der einen Hand, das Gesangbuch in der andern. Sie dachten beide an dasselbe, während sie über den Weg, der mit frischem Kies belegt war, langsam auf die Pforte zuschlenderten. Jörn wartete darauf, daß sein Vater etwas sagen würde, Anders aber meinte, daß es Jörns Tag sei, er sollte sich in seinem Staat zeigen, er war ja doch ihr Jung' — ihr ganzes Leben. Wieder zuckte es auf seiner Stirn, aber er kämpfte es nieder.

Keiner von ihnen brachte etwas über die Lippen, als sie aber zu dem Weg kamen, der nach links abbog, war es, als ob jemand sie zöge, und sie gingen auf ein kleines mit Rasen bedecktes Viereck zu, hinter einer niedrigen Buchsbaumhecke. Mitten auf dem Rasen stand ein mannshoher Rosenbusch mit weißen Rosen und dahinter ein grauer Stein, der sich schräg gegen die Hecke lehnte.

„Ruhe in Frieden, Marie, in deiner Heimaterde!"

Anders hatte sich die Worte selbst ausgedacht. Als er nach Friedensschluß von seiner letzten Unterseebootfahrt nach Hause gekommen war, hatte er sie nicht mehr lebend angetroffen. Teuer war der Stein gewesen, ein ganzes Jahr lang hatte er daran abgezahlt, jetzt aber gehörte er ihr ganz und gar, und auch der Rosenbusch. Anders blickte sich voller Stolz um, nicht ein einziger Busch auf dem Friedhof war so üppig und voller Rosen.

Sie stiegen über die Buchsbaumhecke und setzten sich auf die niedrige Holzbank, die der Totengräber aus eigenem Antrieb in der einen Ecke gezimmert hatte — er war ja auch mit Marie zusammen konfirmiert worden. Anders fand, daß er sich lieber um seine eigenen Sachen kümmern sollte. Die Bank aber war nicht zu verachten, sie konnten beide darauf sitzen, wenn sie sich den Rücken kehrten und die Beine in verschiedene Richtungen streckten. So saßen sie und starrten den Stein an.

Da Mutter ihn, dort, wo sie in Frieden ruhte, wohl sehen konnte, dachte Jörn. Sein neues Gesangbuch mit dem Goldschnitt und seine neuen Schuhe, die viel zu groß waren?

„Das schadet nichts", hatte Ane gesagt, die sie in der Stadt gekauft hatte, „sie sind zum Hineinwachsen."

Das hätte seine Mutter nie getan, dachte Jörn und schluckte. Sie hätte ihn nicht in diesen großen Schuhen herumwaten lassen, wenn er nicht einmal wie die andern fahren konnte. Er erinnerte sich, wie warm und weich ihre Hand über sein Haar gestrichen hatte, wenn er sich weinend wegen irgendeines Kummers an ihre Brust gedrückt hatte. Und auch ihrer Stimme erinnerte er sich, und ihrer großen, grauen Augen.

Plötzlich kamen ihm die Tränen, je mehr er kämpfte, um sie zurückzudrängen, desto reichlicher flossen sie und schwemmten all das Traurige mit herbei, was er in seinem jungen Leben gelitten hatte.

Jener Tag, als Vater seinen ersten Anfall bekam. Es seien die Nerven, hatte der Arzt gesagt, und eine Folge von dem Unfall mit dem Unterseeboot, als sie einen ganzen Tag auf dem Meeresgrunde hatten verbringen müssen.

Es fing damit an, daß Vater sich wie vor Frost schüttelte und mit angstvollen Augen zur Decke starrte, als fürchtete er, daß sie herabstürzen und die Wände der Stube auf ihn eindringen würden. Er riß sich das Hemd auf der Brust auf, rollte furchtbar mit den Augen, griff sich an den Hals und atmete röchelnd, als ob er am Ersticken sei. Es war entsetzlich.

Ane aber war klug. Klein und schief stand sie an der Tür, die Hand an der spitzen Nase; im nächsten Augenblick aber war sie draußen und kam mit der Branntweinflasche zurück. Sie schenkte Vater ein halbes Glas ein und zwang ihn, es zu trinken. Er stöhnte, als ob er am Ertrinken gewesen sei und holte wieder Luft schöpfte. Noch ein halbes Glas, und sein Kopf fiel vornüber, die Brust sank zusammen, die Hände hingen schlaff zwischen den Knien. Endlich wich die Angst aus seinem Blick, er blinzelte, während er tief aufseufzte, und bekam wieder seine guten alten Augen.

Er wollte mehr Branntwein. Ane aber schlüpfte mit der Flasche hinaus und bald darauf kam sie mit dem gestrichenen Butterbrot und der heißen Milch zurück.

„Greift zu, Anders und Jörn", sagte sie wie gewöhnlich, „in Jesu Namen!" Und sie machte Jörn ein Zeichen zu, daß er sich nichts merken lassen sollte. Vater aber schlief mitten beim Essen ein.

Tags darauf hatte er Jörn mit seinen großen Händen um den Kopf gefaßt.

„Brauchst keine Angst zu haben, Jung'. Wenn der Anfall kommt, gib mir Branntwein, dann geht er vorüber."

Seitdem hatte Vater immer gemerkt, wenn die Anfälle kamen und hatte sich selbst rechtzeitig die Branntweinflasche geholt. Einmal aber hatte er sich einen Rausch angetrunken, und als Ane ihm die Flasche wegnehmen wollte, hatte er sie ausgezankt und sie fast geschlagen. Und als er Jörn mit großen entsetzten Augen dastehen sah, hatte er sich auch auf ihn stürzen wollen. Plötzlich aber war sein Blick groß und starr geworden, als ob er eine Vision habe.

„Marie!" rief er, schwankte und warf sich laut aufstöhnend auf das Bett.

*

Als Anders aufgestanden war und über die Hecke stieg, beugte Jörn sich schnell herab und strich über den Stein, als ob er über eine Wange strich.

„Wenn du doch mit uns kommen könntest!" seufzte er und erschauerte bei der Berührung des kalten Steines. Schnell pflückte er einen Strauß von den weißen Rosen und folgte seinem Vater, der mit gebeugtem Rücken und schweren Schrittes heimwärts wanderte.

Sie folgten der tiefen Wagenspur, die sich durch die Dünen schlängelte, indem sie sich durch den Oktobersturm und das Strandgras vorwärtskämpften, zwischen dem Pfützen und Salzwasser standen. Endlich hatten sie den höchsten Punkt erreicht und sahen ein mächtiges Tal von ödem, weißem Sand vor sich liegen, das nur durch die Schatten der Wolken, wenn sie vom Winde gejagt wurden, belebt war. Jörn kannte jede einzige Grube, hatte ihnen sogar Namen gegeben. Trat man fehl und glitt aus, schadete es nichts, denn überall fiel man weich. Als Kind war es sein bestes Sommervergnügen gewesen, herunterzurutschen und zu sehen, wo man schließlich endete.

Jenseits des Tales, hinter dem blassen Strandgras, lag Jörns Kindheitsheim, Anders Strandwächters Haus. Es lag im Schutz der äußersten Dünenkette. Vom Giebelfenster aus konnte man durch zwei Sandhügel das Meer sehen.

Die Schafe, die im Schutze der Dünen lagerten, hoben die Köpfe, als sie vorbeigingen.

Ane, die am Fenster gesessen hatte, kam auf Jörns Zuruf heraus. Er schwenkte den Rosenstrauß und seinen Kragen, den er abgenommen hatte, als niemand den armen Konfirmanden mehr sehen konnte. Jetzt sah er, daß Anes Augen mißbilligend darauf gerichtet waren. Anes kleine Augen konnten so streng blicken.

Die letzte Anhöhe nahm er im Lauf, laut jauchzend, so daß die Hühner, die zwischen den Kartoffelpflanzen ihren Mittagsschlaf hielten, krächzend nach allen Seiten auseinanderstoben.

„Willst du wohl . . .", schalt Ane schon von weitem. „Warum hast du deinen Kragen abgenommen?"

Als Jörn aber herangekommen war und sie ihn so recht zu sehen bekam, in seinem feinen, blauen Anzug, den Lederschuhen mit den Schnürbändern, das Gesangbuch mit dem Goldschnitt, der so schön in der Sonne leuchtete, da überkam sie eine große Feierlichkeit.

Sie strich sich über das glattgekämmte Haar und das Sonntagskleid, das vorn zu kurz war.

„Bist jetzt also ein ganzer Mann, Jörn", sagte sie, und reichte ihm die Hand.

„Ich wünsche dir viel Glück und den Segen des Herrn in Jesu Namen — Amen!"

Ane war ein frommes Gemüt, jeder Psalm und jede Stelle in der Heiligen Schrift, die ihr in ihrer Kindheit eingeprägt waren, saßen für ewige Zeiten in ihrem dicken Schädel fest. Und nun hatte der Herrgott Mariechens Jungen heranwachsen lassen — Marie war Anes Schwesterkind — und einen hübschen Konfirmanden aus ihm gemacht, mit hochgekämmtem, blondem Haar und starken Schultern. Sicher würde ein ganzer Kerl aus ihm werden, der tüchtig zugreifen konnte. Wenn der Herrgott nur auch Anders von seiner schlimmen Krankheit befreien wollte, die er sich in dem schrecklichen Krieg geholt hatte, dem schlimmsten Werk des Teufels und Höllenfluch in alle Ewigkeit — Amen!

Ane hatte einen Festbraten auf den Tisch setzen wollen, die Schuhe aber waren teurer gewesen als sie gedacht hatte, und um den Goldschnitt sollte Jörn doch auch nicht kommen; sogar Per Fischers Junge hatte im vorigen Jahr ein Gesangbuch mit Goldschnitt gehabt, und seine Eltern waren doch noch ärmer, denn Anders wohnte frei und hatte sein festes Einkommen, wenn es auch klein war.

Darum hatte der alte, graue Hahn sein Leben lassen müssen, er war ja doch zu nichts mehr nutze, seit die jungen Hähne groß geworden waren, fraß den Kücken nur das Futter weg, recht wie ein böser Stiefvater. Hinterher aber sollte es Eierkuchen geben, Jörns Lieblingsgericht.

Endlich kam Anders, er hatte noch nach den Schafen gesehen, und Ane drückte ihm feierlich die Hand.

„Glück und Segen in Jesu Namen — Amen!"

Sie wischte sich die Nase und zögerte einen Augenblick an der offenen Tür, als ob noch jemand hereinkommen sollte, dem sie Glück wünschen wollte. „Ach, Gottchen", sagte sie, wie zu sich selbst und seufzte, „daß dir die Freude nicht vergönnt sein sollte, Mariechen!"

Sie setzte eine Vase mit den weißen Rosen mitten auf den Tisch, damit alle sie sehen sollten. Wie weiß sie waren! Jörn aber nahm die Vase und stellte sie an die Tischseite, wo Mutter ihren Platz gehabt, und der seitdem leergestanden hatte.

Anders warf dem Jungen einen scheuen Blick zu und wandte sich ab, um seine Rührung zu verbergen.

Ane wurde es plötzlich so seltsam zumute, sie ging hinaus, um nach dem Essen zu sehen, und als sie wieder hereinkam, hatte sie Teller, Gabel und Messer mit hereingebracht und legte sie neben die Rosen, auf den Platz, wo Marie gesessen hatte. Sie wußte selbst nicht, wie sie dazu gekommen war.

Weder Jörn noch Anders hatten darauf geachtet, sie standen am Fenster und betrachteten das schöne Gesangbuch, der Goldschnitt klebte zusammen, so daß Anders mit seinen steifen Fingern die Seiten nicht aufschlagen konnte, er wollte sehen, welchen Spruch der Pastor Jörn ins Buch geschrieben hatte. Endlich glückte es ihm und er las, was auf der ersten weißen Seite stand. Er mußte schlucken, während er auf die feine Schrift blickte, dann sagte er still:

„'s ist derselbe Spruch, den der alte Propst deiner Mutter ins Buch geschrieben hat." Er nahm sich zusammen und las mit der singenden Betonung, mit der sein Schullehrer vorzulesen pflegte:

Befiehl dem Herrn deine Wege,
Und baue auf ihn allezeit . . .

Ane guckte ihm über die Schulter, und als er geendet hatte, faltete sie die Hände, und ihre feuchten Augen suchten die Rosen auf dem leeren Platz.

Statt der weißen Rosen aber sah sie die weißen Wangen der Mutter und die sanften, grauen Augen. Sie begegneten den ihren mit dem strahlenden Lächeln, das ihnen eigen war.

Ane packte Anders bei der Schulter. Er blickte auf, sie war so weiß wie die gekalkte Wand — und als er ihrem Blick folgte, sahen sie beide, wie eine weiße Hand sich segnend auf das blonde Haar des Knaben legte.

Im selben Augenblick drehte Jörn sich um.

„Mutter!" rief er. Und alle drei sahen sie hinter ihrem eigenen Stuhl durch die gekalkte Wand hinausgleiten.

(Autorisierte Uebersetzung von Julia Koppel)

Eine kleine Reise nach Amsterdam

Von Manfred Hausmann

Des Morgens gegen halb zehn spazierte ich vor Lloyds Reisebureau in Bremen auf und ab. Da rauschte das Flugplatzauto leise heran, ich warf mein Köfferchen hinein, mich selbst hinterher und ließ mich durch das Gedonner der Lastfuhrwerke, das Klingeln der Straßenbahnen, das Quaken der Motorräder und das diskrete Sirenengeheul der Luxuswagen dahinfedern. Die alten Renaissancehäuser, innen träumend, hatten ihr Antlitz zugetan. Zuweilen preßte der Wind, der nach Salz und Nordsee schmeckte, mit kurzen Stößen den hin und her schmauchenden Qualm der Kamine nieder in die Straßen. Ich zog meine Mütze ins Gesicht. Aus einem vornehmen Hotel kamen zwei globetrottersche Handtaschen und die dazugehörigen Amerikaner heraus. Das Auto nahm auch sie auf und wiegte sich dann am Dom vorbei, den die Bremer mit Börse und Gericht flankiert haben, über den grau umgiebelten Markt, wo Rathaus und Roland, sich stabreimend, herrschen, quer durch ein buntes Gewimmel von Apfelsinen- und Bananenkarren über die große Weserbrücke und weiter durch leere Vorstadtstraßen dem Flughafen zu.

Dort nötigte uns die Lufthansa freundlich in ein Haus, in dem die Zollformalität abgetan und das Lebendgewicht eines jeden ermittelt wurde. Draußen brummelte das Flugzeug der „Koninglyken Luchtvaart Maatschappy", das von Hamburg herübergeraunt war und nach Amsterdam weiter wollte, vor Ungeduld von Zeit zu Zeit bösartig auf. Aber da kamen wir schon. Die Amerikaner, der eine weißbeschuht und alt, der andre jung, sehnig und duftend vor Wohlrasiertheit, voran, ich hinterher. Die Kabine erwies sich als brauchbar und behaglich. Schon schwang sich der Pilot mit seinem Monteur zum Führersitz hinauf, das Brummeln steigerte sich zum Donner, der Donner zum metallischen Gesang, fort ging's. Der Flugplatzpolizist machte ein verspätetes Zeichen hinter uns her, daß er gegen den Abflug nichts einzuwenden hätte.

Wir schwebten schnell auf. Bremen sank zurück. Einen Augenblick war die phantastische Kurve des Weserlaufes sichtbar, dann breitete sich eine düstere Ebene hin. Föhrenwälder, Heidestriche, Moore, wieder Föhrenwälder. Dazwischen ein paar Gehöfte. Das war alles. Zuweilen schlängelten sich helle Fußwege hindurch, die sich, einander kreuzend und verlierend, in der Weite verliefen.

Am Horizont, dort, wo der Himmel gegen die Erde niedertauchte, stand ein trüber Rauch und verhüllte die Unendlichkeit. Aber näher zu uns her schwammen kleine hingehauchte Wölkchen im Aether, eins hinter dem andern und alle genau in derselben Ebene. Das Licht glitt über sie hin, ihre Ränder schimmerten silbrig und verwischt, an ihren verwehenden Spitzen spielte der Glast wie an Spinnenwebenfäden entlang.

*

Der Propeller riß uns durch all das Licht, durch das neblige Silber, durch die wasserklare Luft hindurch. Neue Wolkengebilde hoben sich herauf, neue Schleier entzündeten sich matt. Dann und wann erschien auch tief unter uns ein unsäglich zart hingeatmetes Wölkchen über der Landschaft. Dann wußte man erst, daß zwischen uns und der Erde ein gewaltiger Raum war. Und mit einem Male prickelte so ein süßer Schwindel in den Magennerven, stieg hoch und schlug verwirrend über mir zusammen.

Rechts und links an der Kabinenwand waren Tüten mit der Aufschrift „For airsickness" angebracht. Ich begann Schrecklichstes zu ahnen. Der weißbeschuhte Yankee las gerade im „Telegraaf" einen Artikel über „De Financien van Frankrijk", ich meinerseits bedachte, ob es gestattet wäre, sich einer Zigarette hinzugeben, da . . . Gott bessere mich . . . erbleichte der andre Mann aus Uebersee, tastete mit zitternder Hand nach einer Tüte, neigte sich in seiner Wohlrasiertheit darüber und füllte sie, indem er die Augen schaudernd zusammenkniff, ganz voll. Dann verschloß er, sich schnell erheiternd, das papierne Gehäuse und sandte es durchs Fenster der Erde zu. Ich erinnerte mich, daß ich einmal über Norderney Zeuge war, wie ein hochzeitsreisendes Ehepaar in Ermangelung von Tüten einen Regenschirm zu demselben Zweck benutzte. Nur schmissen sie ihn nicht zum Fenster hinaus, sondern wickelten bis Bremen einen Bindfaden darum herum. Es war zum Lachen und zum Weinen, wie sie dann mit dem fatalen Ding über den Flugplatz promenierten . . .

Unterdessen hatten wir, wild dahinstürmend, die Ems und die Sumpfregionen der Vechte überquert. Bereits kündete sich am Horizont auf Steuerbordseite die dunstige Fläche der Zuiderzee an. Grau und eintönig und ungewiß. Nach einiger Zeit ließ sich schon mehr erkennen, ja man konnte sogar die weiche Kurve der Küste verfolgen, man konnte sogar Fischerboote, man konnte flache und tiefe Stellen im Wasser und einiges Wellengekräusel unterscheiden. Und dann nahm die Maschine ihren Kurs geradeswegs über die See. Wie ein gespenstisch am Grunde schwimmender Fisch glitt der Schatten unsres Flugzeuges zwischen den Wolkenschatten auf dem Wasser hin.

Während die See sich gegen Norden ins Trübe und Grenzenlose verlor, blieb an Backbordseite die Küste in beruhigender Nähe und wendete sich allmählich auf uns zu. Das Land leuchtete in saftem Grün, Kanäle blitzten kreuz und quer, allerlei Ortschaften, eine immer zierlicher als die andre, waren eingestreut. Auch die geometrische Figur eines Festungssterns, nicht unähnlich den Bildern, die man auf Mersens Tafeln sieht, war darunter: Muiden.

Plötzlich lenkte der Führer das Flugzeug gegen das Land und hielt in weitem Bogen auf ein rauchiges Gewirr von Häuserblöcken, Wasserwegen, Parks und Straßen zu, das mit einem Male da war und zu uns herausschwebte, wie es schien.

*

Amsterdam.

Wieder eine Kurve. Weideland, Kanäle, entsetzt auseinandergaloppierende Kühe, eine Pappelchaussee, eine einladende Fläche . . . der Motor brummt dunkler . . . ein Zaun verquer . . . um Gottes willen, wir rennen gegen den . . . nein, wir sind schon drüberweg . . . ein leiser Stoß, noch einer, noch einer . . . ein Wippen und Torkeln: die Erde hat uns wieder. Jemand öffnet die Tür und hilft uns heraus, ein andrer ergreift unser Gepäck. Und der Wohlrasierte stampft mutig auf dem Rasen herum und freut sich seines Daseins.

In einer mächtigen Halle brachte sich abermals die Staatsgewalt in Erinnerung. Aber ich blickte dem Zöllner mit meinen blauesten Augen ins Gesicht, da tat er mir weiter kein Leid an. Er legte nur seinen Zeigefinger an die Augenbraue: Your coffer, sir? — Hier! Sprechen Sie deutsch? — Zeker, mynheer! Haben Sie zu verzollen? — Nein, gar nichts. — Danke, mynheer!

Ein wohlgenährter Autobus rollte mit uns der City zu. Wir brausten an hochgelegenen Kanälen, auf denen geduckte Segelschiffe trieben, scharf entlang, wir sahen Holzvillen vorüberfliegen, wir begegneten einer Straßenbahn, die sich vermittels eines vorgespannten Autos fortbewegte — und zwar nicht aus Gründen des Nothehelfs, sondern von Natur — wir wühlten uns in das Häusermeer hinein und kamen, von weißbehandschuhten Polizisten mit geschmeidigen und fast ballettartigen Bewegungen zurechtgewiesen, schnell ans Ziel.

*

Nun war ich in Amsterdam.

Die Zuiderzee riecht nach Salz, Brackwasser und Fischen, das Land rundum nach fettem Gras, nach Milch und Blumenfeldern. Aber die Stadt, dort gelegen, wo der Geruch der See und der Duft des Landes ineinanderwehen, erzeugt ihr besonderes Aroma. Ich erinnerte mich an jenen Ablaß des Geographiebuches, in dem es heißt: Die Häuser Amsterdams stehen auf Pfählen, die, durch den Sumpf gerammt, im Sande Halt finden. Das königliche Palais benötigt deren vierzigtausend . . .

Das war es! Unter der Stadt gärt fauliges Wasser, die Amstel tut so, als flöße sie hindurch, die Grachten schillern schwarz, und aus alledem steigt, von Verwesung ummittert, die Stadt herauf, unten violett und düster, dann mehr ins Gelbe und Grünliche spielend und schließlich in durchbrochene Kirchtürme sich verflüchtend, immer höher und höher, um zu alleroberst als Glockenspielmusik, die zugleich mit den silbrigen Taubenschwärmen auffliegt, im Aether zu verschweben.

Aber auch dieser goldene Aether riecht noch ein bißchen nach dem Schlick der Tiefe. Und es steht zu vermuten, daß der liebe Gott, wenn er um Mitternacht, wie man weiß, auf Filzpantoffeln durch seinen Himmel geht, an einer gewissen Stelle anhält, die Nase hebt und nickt: Ei, ei, nun bin ich wohl über Amsterdam . . . .

*

An den Ufern der Grachten stehen Ulmen und Linden, die sich gegen den Wasserspiegel neigen, um das Licht, das an ihren Blättern entlangrinnt, abtropfen zu lassen. Dahinter ragen hochgegiebelte Häuser auf, aus Klinker und Backstein erbaut. Den Klinker läßt man nackt, den Backstein streicht man schwarz oder violett an. Allenfalls werden die Fensteröffnungen mit grauem Sandstein eingerahmt.

Und dann treiben auf den Grachten allerlei Schiffe entlang die mit ihrem roten Bug, gelbem Aufbau, blauen Ruder, grünen Mast und lila Seiten-

schwert die schwermütige Straßenstimmung aufhellen. Die schönsten sind die Blumenboote in ihrer hellen und blühenden Pracht. Ein paar bunte Kelche schaukeln in ihrem Kielwasser, der Himmel spiegelt sich in der Gracht. Goldlicht sickert in der Ferne herab, Brückenbogen schwingen sich rüber und rüber, man weiß nicht, wie man das alles aufnehmen und behalten soll . . .

Mitten auf dem Damm, einem Platz, über den sich der Hauptverkehr der Stadt wälzt, entdeckte ich ein Kasperletheater, umdrängt von einem lachenden Gekümmel. Da stand das Volk, stand Hoch und Nieder und lachte dunkel zu den derben Späßen des Harlekins auf. Im Hintergrund der Bühne hatte ein leibhaftiger Affe, gleichgültig dreinschauend, sein Wesen. Zuweilen hob er, ein andrer Deus ex machina, mit seinen behaarten Händen den Tod, das Weib Roosje oder den großartigen Helden selbst aus den Angeln. Darüber freuten sich dann die Tagediebe im Parkett dermaßen, daß sie ihre Hüte schwenkten und hurra riefen.

*

In einer Seitenstraße fuhren zwei Männer eine gewaltige Jahrmarktsorgel auf. Kaum hatten sie sich ein wenig mit ihrem Tschingbada vernehmen lassen, da blieb der erste beste Jüngling stehen, ergriff, ohne seine Zigarette aus dem Munde zu nehmen das erste beste Mädele, das vom Rade sprang, andre taten's ihm nach, und im Augenblick wogte ein kleines Tanzfest auf und ab. Der Orgelmann ließ die Trommel prasseln, die Posaune dröhnen, das Becken klirren, die Kutschauer klatschten in die Hände, die Tänzer pfiffen die Melodie mit, ein Weib ging umher und sammelte Kupfer ein. Hurra das Leben! Mit einem Male schoß ein Pfiff in die Luft, die Paare ließen sich auf der Stelle los und standen ganz unschuldig da. Nur die Orgel tudelte weiter. Da bogen zwei Polizisten um die Ecke — man darf nämlich in Holland nicht auf der Straße tanzen —, dachten sich ihr Teil, schritten gutmütig-grimmig vorbei und verschwanden um die nächste Ecke. T . . . ta . . . tuntata . . . sagte die Orgel. Und der Ball ging weiter . . .

Am muntersten war das Volk abends in den winkligen Quartieren, die sich von der Ouden Kerk über den Nieuwen Markt gegen das Judenviertel hinziehen. Dort wohnen die freundlichen Mädchen, dort ist in jedem Hause eine Wirtschaft und dergleichen, dort sorgt die Heilsarmee mit transportablen Harmoniums, schwirrenden Tamburinen und verzückten Frauenstimmen für religiöse Erweckung. Als ich hindurchging, traf es sich, daß gerade das Koor Cäcilia mit drei Musikkapellen, umflütert von einem Mundharmonikaorchester und einem Pfeifertrupp dröhnend und donnernd über die Heilsarmee, die Dirnen und alles miteinander hinwegstampfte. Das Gedränge wurde fürchterlich. Aber niemand dachte daran, dem Koor seinen Marsch zu verüben. Alle freuten sich über das Gewaffel und das Durcheinander. Man streckte die Beine auswärts, bewegte die Schultern im Takt und grunzte die Marschmelodie mit, so gut man konnte. Und das Koor tat wiederum das Seine, indem es an die siebenmal die verstopften Gassen auf und nieder zog, mit sämtlichen Instrumenten schmetternd, aus sämtlichen Kehlen brüllend, mit sämtlichen Backen glühend, mit sämtlichen Augen lachend, breit, wuchtig, unwiderstehlich, eine lange Explosion der Lebensluft. Heute ist Sonnabend, wer weiß, was morgen kommt, heute muß man außer Rand und Band sein, heute ist das Fest, heute, heute, jetzt!

Und das Wasser der Gracht schlug ordentlich Wellen von all dem Getöse und Getrampel . . .

*

Etwas andres: Halbverfallene Häuser, Fensterhöhlen, die schwarz aufgähnen, Mauern, von denen Spitzlicht niederfickert, Gestank von verfaulten Kartoffeln, Heringsköpfen, Jauche und glitschigem Unrat, Mütter mit Säuglingen an der fetten Brust, Kinderhorden, kartenspielend, Handel treibend, dumpfe Windstöße, Gestank aus der nächsten Gracht . . . das Ghetto, die Stätte der Verfluchten, die Wohnlöcher der Ausgestoßenen. Und doch gab es einmal einen Mann, Rembrandt mit seinem Namen geheißen, der hier zu Hause war und umherging und suchte und fand. Was fand er? O nichts . . . ein bißchen Goldlicht, das in die Nacht sank, einen Menschen mit einer Seele . . . nichts . . . alles . . . das Letzte.

In einer dunklen Fensternische saß ein Alter und starrte vor sich hin, das Auge verschleiert von der Schwermut und dem Wissen seiner uralten Rasse. Er saß da und kümmerte sich nicht um mich, er sann zurück und löschte aus.

Aus der Finsternis eines Türloches tauchte ein Mädchen auf, das Gesicht weiß, die Arme flimmernd, eine klare Gestalt, eine Blume in all der Pestilenz. Sie mochte vierzehn Jahre alt sein. Ihre Anmut war unbeschreiblich. Sie glitt davon, den Lichtern entgegen, den Cafés, dem Untergang . . .

Und über die Grachten, über Schönheit und Verdammnis, über Sündige und Gerechte ging von Viertelstunde zu Viertelstunde der Gesang der Glockenspiele, ein zögernder Schlag zuerst, dann eine langsame Melodie, ein Bauerntanz, ein Choral, ein Marsch, ein Volkslied. Rechts erklang etwas Aehnliches, links auch, dahinten auch und ganz in der Ferne auch.

Kling . . . klingkling klang . . . klong klong . . . Amsterdam.

Ein Mensch weint

Von Richard Huelsenbeck

Ich saß in Nizza vor einem Caféhaus und überlegte, ob ich mir neue Schuhe kaufen sollte. Die Ueberlegung war sehr einfach, kam aber zu keinem Ende. Ein Kellner mit weißer Schürze und glatten, gewichsten Haaren stand in der Nähe meines Tischchens und starrte mich an. Er sah wohl, daß ich ein Deutscher war, und wollte die Gelegenheit wahrnehmen, um einmal gründlich festzustellen, wie ein solcher Mensch aussieht. Nun, ich habe nicht das Gefühl, anders auszusehen als irgendeiner; ich bin etwa vierzig Jahre alt, habe blonde Haare und gehe einfach gekleidet. Der Kellner blickte dennoch sehr scharf nach mir. Vielleicht dachte er: „Gerade weil dieser Deutsche so harmlos aussieht, steckt etwas besonderes hinter ihm . . .“ Ich hob das Glas und setzte wieder ab; die Platte des Marmortischchens klirrte leise.

Ueber den Tischen war eine Leinwand gespannt, um die Sonnenstrahlen abzuhalten. Jedoch gab es schon seit acht Tagen keine Sonne in Nizza. Die Küste des mittelländischen Meeres lag eingehüllt in Nebel- und Regenwolken; die Wetterkundigen trösteten sich: wir seien in einem Tief, auf ein Tief folge mit vollkommener Sicherheit ein Hoch, und so müsse am Ende alles wieder gut werden. Seit acht Tagen saß ich in dem Caféhaus unter dem Leinwanddach, das eigentlich für die Sonne bestimmt war und nun die Regengüsse abhielt, die sich in ziemlich regelmäßiger Folge wolkenbruchartig darauf ergossen. Den Namen des Caféhauses habe ich vergessen, er hing aber mit einem großen französischen Staatsmann zusammen. Wahrscheinlich war es der große Condé. Natürlich: das Caféhaus in Nizza hieß „Zum großen Condé“; dort saß ich ziemlich trübsinnig, bestarrt von einem glatten, aber unverschämten Kellner und wartete auf eine entscheidende Veränderung des Wetters. In meiner Umgebung gab's wenig Menschen. An einem andern Tisch unterhielt sich ein Mann, der mir wegen seines feuchten, schwarzen Schnurrbartes in Erinnerung ist, mit einem jungen Weib. Es lag mir nichts daran, zu wissen, ob das junge Weib die [illegible] oder nur eine Verwandte des Mannes war; ich hätte es natürlich in Erfahrung bringen können. Ich bin überzeugt, daß der Kellner alles wußte, was sich im Caféhaus begab; er kannte jeden Gast, wußte Unverfängliches über seine Familienverhältnisse und hätte mir sicher gegen ein geringes Trinkgeld als Auskunftsbureau gedient. Die beiden sprachen jedenfalls sehr ruhig. Ruhig plätscherte ihre Rede dahin; sie fürchteten kein Ueberraschung mehr. Vielleicht mochten sie sich auch schon nicht mehr, vielleicht hatte die Langeweile schon auf ihre Beziehungen abgefärbt, und sie wußten nun nichts besseres zu tun, als sich an einem Regentag im Caféhaus „Zum großen Condé“ zu treffen. Sie sprachen näselnd über ihre Gläser weg und sahen sich kaum an.

Auf der Straße bewegte sich ein Leichenzug. Ich sah zuerst die schwarzen Büschel, die die Pferde des Leichenwagens zwischen den Ohren trugen. Die Pferde wurden von zwei Männern geführt, die schwarze, bis zum Boden reichende Talare anhatten. Hin und wieder faßten diese Männer, offenbar nur aus dem Grunde, den Eindruck der Feierlichkeit zu erhöhen, an ihre Hüte, pechrabenschwarze Dreimaster, von denen ebenso schwarze Troddeln hinten und vorn herabbaumelten. Der Sarg leuchtete blendend weiß; er lag unter Blumen und Schleifern in einem gläsernen Kasten. Der Kutscher, der eine umflorte Peitsche in der rechten Hand hielt, saß gebeugt auf seinem Kutschbock, so, als hätte ihn trotz der Nüchternheit seines Gewerbes der Schmerz überwältigt.

Der Kellner wurde aufmerksam; er stemmte die Hände in die Seiten und drehte seinen Blick von mir weg auf den Leichenzug. Sein Gesicht nahm den Ausdruck vorschriftsmäßiger Feierlichkeit an; dann legte er sein Handtuch auf die Lehne seines Stuhles, der vor ihm stand, und krampfte die Hände darum. Seine Augen wurden so klein und scharf, als habe er Geld zu zählen. Ich sah, wie er innerlich den Leichenzug in seine Bestandteile zerlegte; er schätzte ab, ob man es hier mit vermögenden Leuten zu tun habe und wie hoch man ihren Reichtum veranschlagen könne. Jetzt begann es wieder zu regnen; ich hörte, wie die Tropfen auf das Leinwanddach des „Großen Condé“ schlugen. Die beiden Männer, die die Pferde des Leichenwagens führten, schlugen sich die Mantelkragen hoch; ihr Gesicht wurde verdrießlich. Die Pferde gingen Schritt für Schritt über das glatte Pflaster, einige Menschen blieben stehen und nahmen den Hut ab.

Jetzt hörte ich ein ungewöhnliches Geräusch hinter mir. Es ließ sich am besten mit Schlürfen vergleichen. Aber dann war es klar: ein menschliches Stöhnen. Ich drehte mich um und sah einen Mann in mittlerem Alter; er weinte. Ich war so verlegen und erschrocken, daß ich sogleich meine alte Lage wieder einnahm. Ein Mann, der weinte? Ein fremder Mann, der weinte? Dazu in einem so gleichgültigen Caféhaus, wie es der „Große Condé“ war? Warum weinte dieser Mensch? Es ist mir sehr peinlich, wenn ein Mann in mittleren Jahren zu weinen beginnt.

Der Kellner hatte das Geräusch auch bemerkt; er warf einen schnellen Blick auf den Weinenden, drehte aber dann seinen Kopf wieder dem Leichenzug zu, der sich jetzt fast vor dem Eingang des „Großen Condé“ befand. Das Weinen wurde stärker; am Ende so stark, daß man es nicht mehr einfach überhören konnte. Man mußte sich damit auseinandersetzen. Warum weinte dieser Mensch? Ich drehte mich mit einem Ruck um, der besagte: „Es ist abscheulich, was einem hier passiert. So eine taktlose Heulerei . . .“ Ich sah mir den Mann genau an; er war, wie gesagt, im besten Mannesalter und hätte von außen gesehen, nicht den geringsten Grund gehabt, zu weinen. Seine Gestalt zeigte vielmehr deutliche Anlage zur Heiterkeit. Der Mann war nicht mager; der Mantel warf über dem Bauch und den Hüften dicke Falten . . . Er hatte offenbar reichlich gegessen; die Reste, Teller und Schüssel, standen vor ihm auf dem Marmortischchen. Wenn der Beerdigungszug nicht gekommen wäre, hätte der Kellner wahrscheinlich schon Gelegenheit gehabt, abzuräumen. Jetzt, als seine Aufmerksamkeit gefesselt war, standen die Teller noch da und ich konnte den Schluß ziehen, daß ein Mensch, der so reichlich speist, eigentlich keinen Grund zu lautem Weinen hat.

Der Mann und die Frau über deren Bestattungen ich mir nicht klar war, hielten ihr Gespräch an und sahen nach dem Weinenden hinüber. Der Mann hatte den Kopf zwischen die Hände gelegt und schluchzte, daß seine Schultern geschüttelt wurden. Er war ein Ausdruck wilden Schmerzes. Ich verfluchte den Augenblick, der mir eingegeben hatte, nach Nizza zu fahren. Mit dem Wetter und dem Leichenzug hätte ich mich vielleicht noch abgefunden; aber dieser weinende Mann brachte das Maß zum Ueberlaufen. Ich beschloß, abzufahren. Ich wollte ein Billett nach dem hohen Norden nehmen, nach Stavanger oder Bergen; vielleicht schien dort die Sonne. Ich brauchte Sonne und fröhliche Menschen. Man hat glücklicherweise nur einmal im Jahr Gelegenheit, sich auszuspannen. Ueberallhin verfolgen dich die Menschen mit ihren Seelenangelegenheiten; du sitzt auf der Terrasse eines Caféhauses und ahnst nicht das Geringste; plötzlich fängt ein Mann in mittleren Jahren, der so aussieht als sei er ein erfolgreicher Weinreisender, zu weinen an. Ist das möglich? Die Möglichkeit einer derartigen Ueberraschung wird von den Reiseführern verschwiegen; man wird vergewaltigt, man ist ihnen ausgeliefert, man kann sich nicht wehren.

Hinter dem Sarg gingen die Verwandten, Männer und Frauen und Kinder. Da das Weinen des Mannes hinter mir immer stärker und unerträglicher wurde, wollte ich möglichst schnell bezahlen und gehen. Ehe ich aber den Kellner angerufen hatte, trat eine entscheidende Aenderung der Verhältnisse ein. Der Kellner, der dem Leichenzug nichts Besonderes mehr abgewinnen konnte, wurde von seiner Wut über den taktlosen Heulerich hingerissen; er bog den Stuhl vor ihm an der Lehne hoch und setzte ihn so gewaltsam hin, daß es knallte. Der Mann und die Frau fuhren auf, als hätte man sie mit einer Nadel gestochen; aber der weinende Mann ließ sich nicht stören. Er schluchzte hinter seinem Kaffee, daß es nur so seine Art hatte.

Ich rief: „Zahlen!“, aber der Kellner ging langsam auf den Mann los. Wir waren alle voll höchster Erwartung, was nun geschehen würde. Der Mann und die Frau sperrten vor Neugierde und Schadenfreude den Mund auf. Der Kellner, der sein Handtuch unter die rechte Achsel geklemmt hatte, schlich sich an den Weinenden heran wie eine Katze. Mein zweites ärgerliches: „Zahlen!“ überhörte er. Der Mann hatte nun seinen Kopf ganz auf die Marmorplatte gleiten lassen; seine Hände lagen flach wie zwei Untertassen neben dem andern Geschirr. Der Kellner stand jetzt vor ihm; er beugte sich ein wenig zu ihm herunter. „Hören Sie mal“, sagte er bekleidet, „was Sie da tun, ist nicht erlaubt . . .“ Der Mann sah auf, er legte die Hände um den Rand des Tisches und starrte den Kellner an. „Warum ist es nicht erlaubt?“ „Das brauche ich Ihnen nicht zu sagen, aber wenn Sie es durchaus wissen wollen — es stört die Gäste . . .“

Der Mann zog sein Portemonnaie, legte auf den Tisch, was er schuldete, trocknete sich die Augen mit einem geblümten Taschentuch und verließ mit hängenden Schultern den „Großen Condé“. Der Kellner strahlte; er war geschwollen von Stolz und unnachahmlichem Mut. Er trat auf mich zu und sagte: „Wissen Sie, weshalb der Kerl geheult hat . . .“ „Nun?“ „Das ist doch klar . . . der Leichenzug hat ihn dazu angeregt . . .“

Jetzt zu mir und dann schick und schön hinein in den Sommer . . . .

So wenig brauchen Sie nur anzulegen

Die flotte imprägnierte Wetter-Jacke sportfarbig, mit Gürtel 12.50 8.50 6.50

Der leichte imprägnierte Trenchcoat-Mantel blau-, marine-, sportfarbig, flotte Gürtelform 25.00 16.00 9.90

Regen-, Gummi-, Loden- und Seidenmäntel kariert und einfarbig, auch in großen Weiten 29.50 18.00 12.50

Herrenstoff-Mäntel engl.-artig gemustert, ganz auf K'Seide, auch große Weiten 35.00 24.00 16.00

Der jugendliche Cape-Mantel engl.-art. gemustert, einfarb. Wolle, zum Teil mit Sommerpelz 36.00 26.00 19.50

Flotter Cape-Mantel ganz auf K'Seide nur 29

Sport- und Tennis-Mantel aus Flausch kariert und weiß, ganz auf K'Seide 55.00 45.00 36.00

Flotte Complets aus Charmeuse, Tweed und Seide, modernste Ausführung 45.00 36.00 24.00

Reise-Kostüme hell- und dunkelfarbig, in allen modernen Stoffarten 55.00 45.00 35.00

Dazu die flotte Sport-Bluse aus K'Seide, Charmeuse, Crêpe de Chine, in allen Farben 18.00 14.00 12.00

Der elegante Mantel aus Fleur de Laine und Georgette, ganz auf Seide mit Pelzbesatz 55.00 48.00 36.00

Flottes Sport-Complet Tweed-Jacke ganz auf K'Seide nur 45

Sommerkleider in allen Waschstoffarben uni und gestreift 6.50 4.50 2.50

Duftige Voile-Kleider entzückende Farben, mit kurzen und langen Aermeln 18.00 14.00 7.50

Tweed-, Charmeuse- und Musselin-Kleider hell u. dunkelfarbig, auch große Weiten 24.00 18.00 12.50

Kunstseidene Voile- u. Georgette-Kleider neueste Muster, entzückende Ausführ. 35.00 26.00 18.50

Hochwertige Seiden- und Woll-georgette- sowie Chiffon-Kleider 55.00 45.00 35.00

Entzückende, duftige Mädchen-Kleidchen von 2 Mark an

Siegfried Schlesinger

Dresden-A. Johannstr.

Silben-Kreuzworträtsel

Waagrecht: 2 Längeneinheit, 3 Tageszeit, 4 Feuerkütte, 6 berühmter Bühnensänger, 8 älteste Bibelübersetzung, 10 weiblicher Vorname, 12 Urbevölkerung Nordafrikas, 13 Religionsbuch, 14 Heidepflanze, 15 einrollfähiges Tier, 16 erdkundlicher Begriff.

Senkrecht: 1 Hochzeitsbrauch, 3 Erdteil, von dem Goethe sagt: „Du hast es besser", 5 nordamerikanischer Staat, 7 Bauwerk der Vergangenheit, 9 Palast in Rom, 10 Apparat zur Entnahme von Flüssigkeiten, 11 Saugwurm, 13 örtlich unempfindlich machendes Mittel.

Lösung des Kreuzworträtsels in Nr. 132

Waagrecht: 2 Belgien, 8 Otto, 9 Aul, 10 Kral, 11 Bautzen, 14 Mop, 17 Eis, 24 Idol, 25 Ikon, 27 Neal, 28 Elk, 29 Alt, 30 Sam, 32 Met, 33 Esperanto.

Senkrecht: 1 Norm, 2 Bob, 3 Lau, 5 Ila, 6 nun, 7 Glas, 12 Ahn, 13 elf, 15 OPT., 16 Pforte, 17 Eskimo, 18 Ito, 20 Ile, 21 Gelse, 22 Trema, 23 eil, 24 Iwan, 26 Note, 31 Ar. — Gutes Pfingstfest.

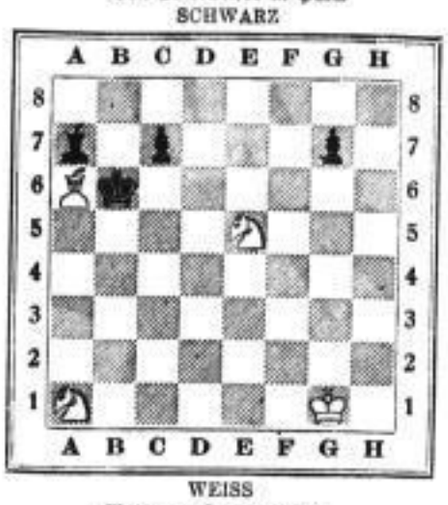
Schachzeitung

Bearbeitet von **J. Mieses**

Endspielstudie

Von O. Ratner in Paris

SCHWARZ



WEISS

Weiß am Zuge gewinnt

Eine sehr scharfsinnige, an überraschenden Wendungen reiche Studie.

Weiß kann offenbar nur dann gewinnen, wenn es ihm gelingt, seine drei Figuren zu erhalten, oder aber eine von diesen gegen den feindlichen Läufer abzutauschen. Nun ist aber sein Läufer angegriffen, und wenn er wegzieht, so gibt Schwarz ein Abzugsschach und greift dann mit La7—d4 die beiden Springer an. Diese Schwierigkeiten werden vom Verfasser in höchst geistreicher Weise überwunden.

*

Lösung

1. La6—e2! . . .

Daß der Läufer weder nach d3, noch nach f1 ziehen darf, stellt sich im weiteren Verlauf der Lösung heraus.

1. . . . Kb6—b7+

Nach 1. . . ., Ka5+, 2. Kg2, Ld4? würde durch 2. Sb3+ der Läufer verlorengehen.

2. Kg1—g2! . . .

Sowohl 2. Kh1 (f1), als auch 2. Kh2 wäre, wie sich später zeigt, ein Fehler.

2. . . . La7—d4

3. Sa1—b3 Ld4×e5

Stände der weiße König auf h2, so würde der Springer mit Schach geschlagen werden.

4. Sb3—a5+ Kb7—a8

Auf Kb7—a7 (b8, b6) geht durch ein Springerschach der Läufer verloren. Hätte Weiß aber 1. Ld3 (statt Le2) gespielt, so könnte jetzt 4. . . ., Kb6, 5. Se4+, Ke5, 6. Se5:, Kd4! geschehen, worauf Schwarz die Figur zurückgewinnt.

Auf 4. . . ., Ke8 aber folgt 5. Lg4+ nebst 6. Se6+ und 7. Se5:. Um das Schach auf g4 geben zu können, mußte der Läufer im 1. Zug nach e2 gehen.

5. Sa5—c6 Le5—d6 (f6)
6. Le2—a6 g7—g5
7. Kg2—f3 (h3), und der weiße König

begibt sich über g4, f5 usw. nach e8, worauf dann das Matt durch La6—b7 erfolgt. — Zu beachten ist, daß, wenn der weiße König im 2. Zuge nicht nach g2, sondern nach h1 oder f1 gezogen hätte, Schwarz zu g7—g5—g4 Zeit haben würde, worauf der Marsch des Königs nach e8 unmöglich wäre.

*

Schachkongresse

Zwei bedeutende Schachereignisse stehen in diesem und nächsten Monat bevor, nämlich der Kongreß der „British Chess Federation" zu Scarborough und der Kongreß des „Weltschachbundes" zu Hamburg.

Der Kongreß zu Scarborough wird am 28. Juni beginnen und bis zum 5. Juli dauern. Er ist mit einem internationalen Meisterturnier, einem internationalen Amateurturnier und einem Schachturnier für Damen verbunden. Am internationalen Meisterturnier werden sechs englische und sechs nichtenglische Meister teilnehmen. Es sind dies: Colle, Grünfeld, Maroczy, Rubinstein, Tartakower, Ahues (als Vertreter Deutschlands), Michel, Sergeant, Sultankhan, Thomas, Yates, Winter. — Auch das internationale Amateurturnier ist sehr gut besetzt. Deutschland ist hier durch Dr. Seitz vertreten.

Der Kongreß des „Weltschachbundes" zu Hamburg wird in der Zeit vom 13. Juli bis 27. Juli abgehalten werden. Auch diesmal wird hierbei ein Länderwettkampf ausgefochten werden, zu dem sich bereits 17 Nationen gemeldet haben. Jedes Land wird durch eine Mannschaft von vier seiner besten Spieler vertreten, und es ist gestattet, einen fünften Spieler als Ersatzmann mitzubringen. Die deutsche Mannschaft besteht aus: Ahues, Carls, Tamisch und Wagner. Als Ersatzmann fungiert Richter.

DIALON-Puder bewahrt Ihren Liebling vor Wundsein.

Beim Lösen von Kreuzwort-Rätseln werden die von den „Dresdner Neuesten Nachrichten" herausgegebenen Taschenatlanten des Deutschen Reiches und der ganzen Welt oft gute Dienste leisten. Die Atlanten enthalten nicht nur eine große Anzahl ausgezeichneter Kartenblätter, sondern sind auch mit einer Fülle geographisch-statistischer Nachweise sowie mit zahlreichen Verzeichnissen von Ländern, Orten, Seen, Flüssen und andern wissenswerten Daten ausgestattet. Jeder Atlas kostet nur 2.75 M. An D. N. N. Haus und in den meisten D. N. N.-Filialen zu haben. Nach auswärts Postversand gegen Nachnahme oder Vorsendung des Betrages zuzüglich Versandspesen die Atlas 20 Pf. Postscheckkonto der D. N. N.: Dresden 2001.

MÖBEL für Wohnungseinrichtungen u. Einzelmöbel jeder Art kauft man immer am vorteilhaftesten bei **Julius Ronneberger**
Große Auswahl in Klubmöbel — Scheffelstraße 6 / / Gegründet 1872

Leciferrin
das Auffrischungsmittel für Jung und Alt.
Herr Walther Voigt schreibt:
Infolge meiner aufreibenden Berufstätigkeit waren meine Nerven vollständig erschöpft, sie erholten sich nach dem Gebrauch des Leciferrins kräftig, das Allgemeinbefinden ist wieder ausgezeichnet.
Leciferrin schmeckt sehr angenehm und wird gut vertragen.
Preis Mark 1.75, große Flasche Mark 3.— in Apotheken und Drogerien.
GALENUS Chem. Industrie, Frankfurt a. M. 9

Gelegenheitskäufe in Photo, Musik-Zeichen u. Koffer
Becher, Dreikönigskirche 1. T.

Cigarren
rein Ueberlee. für Wiederverkäufer ohne Steuer 100 St. 3.50, 4, 5, 6, 7 M. usw. Cigarillos 2.40 u. 3 M. Eigen. Steuerlager.
Richard Horn, nur Wettinerstr. 45, I.
Inh. Rich. Müller Tel. 50181 Gegr. 1881 Kein Lad.

Görlach's Pfundwäsche ist am vorteilhaftesten!
1 Pfund Naßwäsche . . . von 15 ₰ an (Lieferung über Nacht)
1 Pfund Mangelwäsche von 30 ₰ an
1 Oberhemd geplättet nur 50 ₰
1 Kragen geplättet . . . . nur 12 ₰
inschl. Abholen und Zubringen auch nach Vororten
Mindestpreis für 1 Posten 5.— ₰.
Hermann Görlach's Großwäscherei
Dürerstraße 44 Fernsprecher 60100 u. 60200

Küchen-Sonder-Verkauf
Besichtigen Sie unverbindlich unsere
Riesen-Ausstellung!
Jedes Modell ein Schlager in Qualität und Preis!
20% Gutschrift auf jede geleistete Anzahlung 20%
1/10 Anzahlung — 24 Monatsraten
Beamte, Festbesoldete u. Kunden ohne Anzahlung
OTTO Fietze
Grunaer Str. 2 u. Freiberger Str. 4

Alles für den Hochsommer
Waschstoffe
Waschkunstseide 3 vorteilhafte Preiserien: gute Fabrikate, mit neuen, sparten Mustern Ser. I: 1.35 Ser. II: 85 ₰ Ser. III: 58 ₰
Trachtenstoff 3 vorteilhafte Preiserien: für Wander- und Gartenkleider, mit frischfarbigen Streifen oder Karos Ser. I: 98 ₰ Ser. II: 85 ₰ Ser. III 68 ₰
Vollvoile 3 vorteilhafte Preiserien: gute Qual., mit herrlichen Mustern, 100 cm breit, zum Aussuchen Ser. I: 2.40 Ser. II: 1.35 Ser. III 78 ₰
Sportzephir 3 vorteilhafte Preiserien: mit hübsch. Streifen und Karos, für Sportkleider und praktische Kleider Serie I: 68 ₰ Serie II: 58 ₰ Serie III: 38 ₰
Waschmusselin 3 vorteilhafte Preiserien: waschechte, gute Qualität, mit feinfarbigen, zeitmodernen Mustern Serie I: 85 ₰ Serie II: 68 ₰ Serie III: 38 ₰
Wollmusselin 3 vorteilhafte Preiserien: feinwollne Qualitäten, vornehme helle und dunkle Muster, in großer Auswahl Serie I: 2.40 Serie II: 1.85 Serie III: 1.35
Seidenstoffe
Toile Raye 3 vorteilhafte Preiserien: ein flotter u. kleidsam. Sommerstoff in guter Kunstseide, fürs helle Sommerkleid, Ser. I: 2.40 Ser. II: 1.75 Serie III: 1.10
Crêpe de Chine 3 vorteilhafte Preiserien: kunstseidene, weichfließende Qualität, 100 cm breit Serie I: 2.40 Serie II: 1.95 Serie III: 1.65
Kunstseidener Voile 3 vorteilhafte Preiserien: der hochmoderne, duftige Sommerstoff mit vornehmen Mustern bedruckt Ser. I: 4.90 Serie II: 3.90 Serie III: 2.90
Japon Foulard 3 vorteilhafte Preiserien: reinseid. Qual., m. geschmackv., hell. od. mitteldunkl. Must. bedruckt, 90 cm br. Serie I: 4.90 Serie II: 3.75 Serie III: 2.75
Crêpe de Chine 3 vorteilhafte Preiserien: reine Seide, m. geschmackvollen, hochmodernen Mustern bedruckt, 95 cm br. Ser. I: 8.75 Ser. II: 5.75 Ser. III: 2.95
Crêpe Georgette 3 vorteilhafte Preiserien: reinseiden, zarte Qualität, einfarbig in lichten und kräftigen Tönen Ser. I: 8.75 Serie II: 5.90 Serie III: 3.90
Steppdecken mit Kloth oder Kunstseide bezogen, sowie Daunendecken und Auflege-Matratzen im Umhau etwas beschmutzt oder angestaubt
ganz bedeutend im Preise ermäßigt
Wettinerstr. 3/5
Ludwig Bach & Co
Oschatzerstr. 16/18

Nur 10 Pf. tägl.
kostet diese Uhr, wenn Sie eine wirklich elegante Uhr wünschen, so beziehen Sie die hier abgebildete vergoldete, mit Sprungdeckel versehene Uhr f. 15.80 M. Sie können diesen Betrag in 5 Monatsraten einzahlen, so daß auf den Tag nur 10 Pf. entfallen. Im voraus braucht kein Geld eingesandt zu werden. Die Uhr wird sofort an Sie abgeschickt. Bei Nichtgefallen Rücksendung innerhalb 3 Tagen. Taschenuhr-Reform, 2 Jahre Garantie, 5.50 M. Schreiben Sie noch heute und fügen Sie diese Anzeige bei. 17
H. Fricke, Lübeck 0 84 Wiesenstr. 17

Gartenschläuche
Schlauchwagen
Rasenmäher
Rasensprenger
gute Qualität
billige Preise
Otto Graichen
Trompeterstr. 15

Frauen!
+ Schutz-
mittel für die Gesundheit, wie Spülkannen, Mutterspritzen, Leibbinden, Hüftgürtel, Monatsgürtel, Vorfallbinden, Menstruationshosen, Brustbeutel, Kochlöffelmesser, Gummistrümpfe u. a. bequem, Gummiwaren und Ärztearzneien. Billigste Preise. Diskrete Auskunft und Rat. Frau Heusinger
Am See 37
Ecke Dippoldiswalder Pl. nahe Hauptbahnhof, durch die Reisebüros.

Solche Schachteln für ihre Erdbeeren müssen Sie haben. Preis:
1/4 Lt. 1/2 Lt. 1 Lt. 2 Lt.
9 10 15 25 Pf.
Schachteln konisch, ohne Deckel
6 8 9 12 Pf.
Körbchen
10 12 15 20 Pf.
5-Pfd.-Körbe 30 Pf. 100 St. 24 M. Papp. 1.100 St. 1.50, 2.50, 5 M. Holzkistchen m. Deckel 2 Lt. 19×19×20 cm 25 Pf. Vers. per Nachnahme oder Referenzen
Hesse, Dresd., Scheffelstr.

Teppiche
Gardinen
ohne Anzahlung auf 12 Monatsraten
1. Rate Juli.
Verlangen Sie unverbindlich Katalog Nr. 34 mit Preisangabe
Leisner & Co
Berlin, Leipziger Str. 38

RENNER
Auswahl
Qualität
Preiswürdigkeit

Für Ihr Heim im Sommer

Scheibengardinen, mod. Gitterst., breite Klöppeleinsätze, Filetmotiv, Vlantabschluß ... Paar ℳ **1.25**

Halbstore a. gemust. Florentinertüll, ekrüfarbig, besonders preiswert ... Größe 130/230 ℳ **5.50**

Halbstores, Meterw., pa. Filetgrund, bes. ausdrucksvolle Must., Seidenfransenabschl. 250 cm hoch, Mtr ℳ **5.50**

Rupfen, bedruckt, 130 br., Mtr ℳ 1.50, einfarb., in viel. Farb., 130 br. echtf. Mtr 1.30, gewöhnl. Färb. Mtr ℳ **0.95**

Markisenleinen, einf. gran, Breite 140, 120, 100, 84, 76 cm, Mtr ℳ 3.-, 2.70, 2.20, 1.90, 1.70, gestreift, Mtr ℳ **2.50**

Dekorationsstoff, einfarbig, Flammenrips, in gold, grün, blau od. kupfer, 130 breit, Mtr ℳ 4.25, 120 br., Mtr ℳ **3.25**

Schwedenstreifen, hell- oder dunkelgrundig, mit wirkungsvollen Streifen, 130 breit, Mtr ℳ 1.85, **1.60**

Gartensessel, s. Abb., weiß lackiert, besonders große Form, in moderner Ausführung ..... ℳ **24.-**

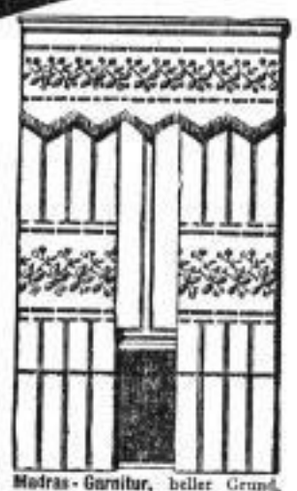
Gartensessel, s. Abb., weiß lackiert, sehr bequeme breite Form, mit hoher Rückenlehne, bes. preisw. ℳ **27.-**

Korbsessel, s. Abb., Peddigrohr, sehr solide Verarbeitung, dicht geflochten, mit Rückenornament ℳ **14.50**

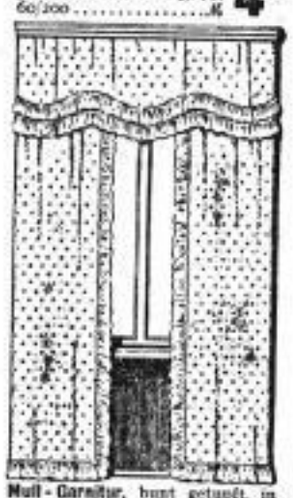
Korbsessel, s. Abb., Peddigrohr, sehr breite Form, mit Rüsselwulst, besondere gute Verarbeitung ..... ℳ **17.50**

Liegestuhl m. Sonnendach u. Fußstützen, bespannt m. gestreift, haltbaren Leinen ... . ℳ **12.75**

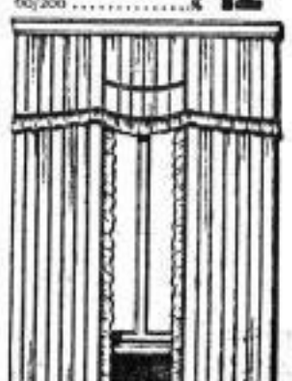
Korbsessel, weiße Vollweide, mit Zopfrand, besonders preiswert, solide Verarbeitung ..... ℳ **4.95**



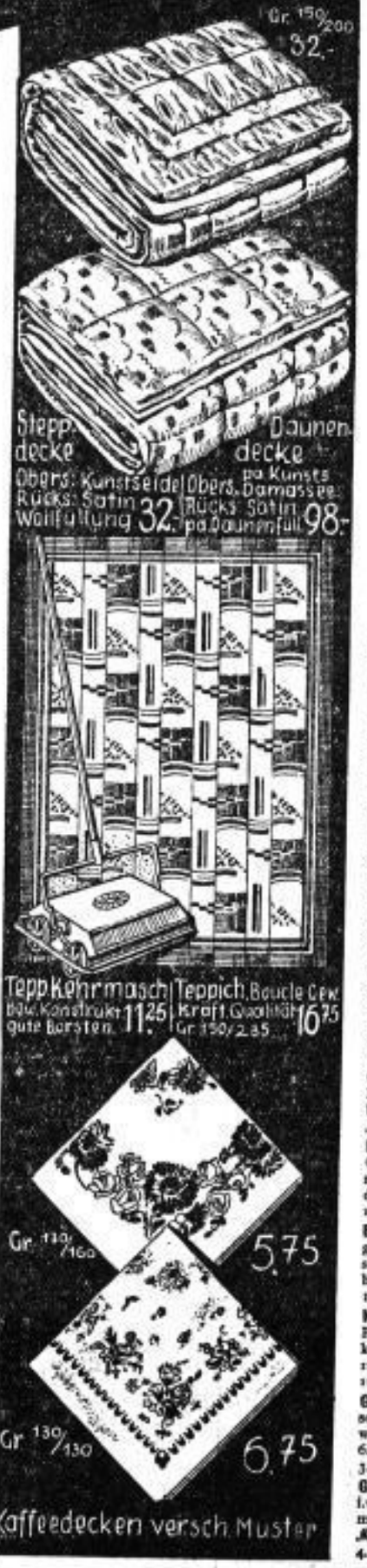
Madras-Garnitur, heller Grund, mit bunter Bordüre, in schönen Pastellfarben, besonders preiswert, Größe 65/275, 60/200 ..... ℳ **4.50**



Null-Garnitur, bunt getupft, in gold, lila, blau, duftige Verarbeitung, eigene Anfertigung, Größe 95/250, 60/200 ..... ℳ **12.75**



Volant-Garnitur aus dicht gestreiftem Etamin, mit bunten indanthrenfarbigen Einsätzen, besonders preiswert ..... ℳ **6.50**



Für Ihren Garten u. Veranda brauchen Sie bestimmt eines der schönen neuen, dabei praktischen Dinge, die wir in unseren großen Spezialiagern führen. Die Qualit. unserer Waren wird Sie zum Kauf veranlassen. Der niedrige Preis unserer Angebote wird Ihnen den Kauf erleichtern

Steppdecke, Oberseite Kunstseide - Damassee, in modernen Farben, Rückseite Satin, bes. preisw., Gr. 130/190 ℳ **21.50**

Seidene Schlafdecke, in aparten Querstreifen, leicht und angenehm, Größe 140/180 cm ..... ℳ **14.50**

Schlafdecke, grau, m. Streifenkante, herrliche mollige Qualit., Größe 140/190 cm ..... ℳ **18.50**

Schlafdecke, Wolle m. Kamelhaar, bunte Blumenkante, sehr leicht, Größe 140/190 cm ..... ℳ **34.-**

Teppich-Bouclégew., in kräftiger Qualität, strapazierf., herrliche Must., 200/300 39.75, 195/290 24.-, 150/235 **16.75**

Teppich-Kehrmaschine, bewährte Konstrukt., gut. Borstenmaterial ... ℳ 18.75, 16.—, **11.25**

Bohnerbürste, sehr praktisch, stabile Ausführung, reine Borste, ohne Stiel .... ℳ 17.—, 13.50, **9.50**

Kokosläufer, doppelseitig, in rot, grün u. altgold, 200 br. 12.-, 120 br. 6.50, 100 br. 5.50, 90 br. 4.90, 67 br. **3.60**

Kaffeedecken, weiß Crêpe, in verschied. Mustern und Farben bedruckt, Gr. 130/160 ℳ 9.75, 8.90, 7.50, 6.50, **5.75**

Kaffeedeck. (Vistra), Grund elfenbeinfbg., m. reiz. Streumust. bedruckt, 120/160 13.50, 120/130 11.50, 90/90 ℳ **6.75**

Balkondecken, weißgrundig, i. verschied. schönen Must. u. Farb. bedruckt, Gr. 80/80 1.40, 1.25, -.98, 75/75 **0.75**

Kaffeedecken, weiß Panama, versch. farb. kariert, 110/130 2.50, 110/110 1.80, Zephir 110/130 1.80, 110/110 ℳ **1.40**

Gartendeck., doppelseitig gewebt, gut waschbar, Gr. 130/130 6.20, Gr. 120/120 3.75, 3.40, Gr. 110/110 ℳ **2.20**

Gartendeck., gewebt, i. versch. schönen Ausmusterung., 130/160 ℳ 7.-, 120/150 ℳ 4.50, 4.25, 110/150 .... ℳ **2.90**

Zahlung kann erfolgen bei Kauf der Ware unter Kürzung von 3% Skonto oder **ohne jeden Aufschlag in 4 aufeinanderfolgenden Monatsraten** | Unsere Versand-Abteilung erledigt für auswärts Wohnende alle Bestellungen

RENNER
KAUFHAUS AM ALTMARKT

Onduliere dich selbst in zehn Minuten.

Versuchen Sie die leichte Art der Selbstondulierens, und Sie werden von dem Erfolg überrascht sein.

Ohne Gas oder Elektrizität. Das Haar wird einfach um den Arm des Wellers gewickelt, und in 10 bis 15 Minuten erhalten Sie eine Welle, wie sie der geübteste Friseur nicht besser machen kann. Dabei sparen Sie Zeit und Geld!

Der „West Electric Weller" ist magnetisch, kann das Haar weder verbrennen noch brechen oder beschädigen.

Versuchen Sie diese hervorragende Erfindung ohne Risiko, denn wenn Sie nicht zufrieden sind, werden wir Ihnen das Geld zurückerstatten.

1 Karte mit 4 Stück RM. 1.20.

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Vorführung zur Zeit Kaufhaus Renner.

West Electric Kosmetische Artikel G. m. b. H.
Berlin W 8, Kronenstraße 60.

Gewaltiger Preis-Abbau!

Möbel

ohne Rücksicht auf Verkäufe anderwo bis zu 22551

20% Kassen-Rabatt

ed. Stel bis zu 1 Jahr ohne Aufschlag

Eing. vorjähr. Musterzimmer bis zu

30% ermäßigt

Besichtigen und vergleichen Sie zwanglos. Sie werden von der gran. Auswahl von über

200 Zimmern u. Küchen

der Güte und Preiswürdigkeit aufs angenehmste überrascht sein. – Sie finden, was Sie suchen und kaufen bestimmt beim

Tachmann

Möbel-Jentzsch

das Haus der guten und preiswerten Möbel

Hauptgeschäft: Dresden-Neust.

Hauptstraße 8/10

Num. u. Nr. 8/10 bitte genau beachten.

Filiale: Dresden-Altstadt

Amalienstr. 8, 1. Etg.

Kein Laden i. H. Café Schwarl am Pirnaischen Pl.

Arterienverkalkte

Eine der häufigsten Todesursachen nach dem 40. Lebensjahre ist die Arterienverkalkung. Wie man dieser gefährlichen Krankheit vorbeugen und weiteres Fortschreiten (Schlaganfall) verhindern kann, sagt eine soeben erschienene Broschüre von Geheim. Med.-Rat Dr. med. O. Schroeder, welche jedem auf Verlangen kostenlos und portofrei durch Robert Kühn, Berlin-Charlottenburg 144, zugesandt wird. 01562

Billige böhmische

Bettfedern!

1 kg graue geschlissene 3.— R.-M., halbweiße 4.— R.-M., weiße 5.— R.-M., bessere 6.— R.-M., 7.— R.-M., daunenweiche 8.— R.-M., 10.— R.-M., beste Sorte 12.—, 14.— R.-M. Versand franko zollfrei gegen Nachnahme. Muster frei. Umtausch und Rücknahme gestattet.

Benedikt Sachsel, Lobes Nr. 52
bei PILSEN Tschechoslowakei. 12566

Frack-Gehrock-Smoking-Anzüge
Zylinder, Klapphüte
verleiht u. verkauft
Rümmler
nur 22751
Landhausstr. 10
Fernruf 46759.

Tafelbutter

heute per Pfund **1.10 Mark**
(reine Naturbutter) versendet in 5-Pfund-Paketen (auf Wunsch Pfund-Stücke) zu billigsten Tagespreisen per Nachnahme.
E. Lorenscheit, Heydekrug.
Gegründet 1872. 12751

So machen es die Schlanken

sie quäl. sich nicht mit Gewaltkuren, Hungern u. Schwitzen; sie trinken einfach, um schlank, gesund u. leistungsfähig zu sein.

Dr. Ernst Richters Frühstückskräutertee

Er sorgt für unschädliche Gewichtsabnahme, Blutauffrisch. u. Erhöh. d. Lebensfr., ist äußl. angpt. u. v. Verbrauch gepries. Frau Hauptlehrer v. N. schreibt: Fühle mich um Jahre jünger u. arbeitsfreudig. Einfach wunderb. 1 Pak. M 2.— überzeugt. M. 10.— in Apothek. v. Drog., wo nicht „Germus". Fabr. pharm. Kräuterpräp. München SW 7, Gollstr. 7.